H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

IX

see tr. pd.

AR11

1 II
A-3776

H. TOOM, E. VIHMAN

DEUTSCH

IX

ARHIIVKOGU

EESTI RIIKLIK KIRJASTUS
TALLINN 1961

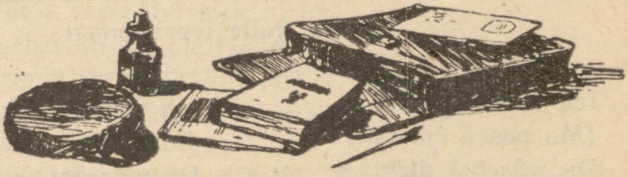
Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt.

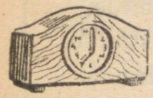
Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
189951

ARHIIVKOGU

NR. 1

DER 1. SEPTEMBER





Es ist sieben Uhr. Die Sonne scheint Herbert ins Gesicht, er **erwacht.** Er öffnet die Augen und sieht auf die Uhr.

«Schon sieben! Und um acht sollen wir in der Schule sein. Am ersten Schultage darf man **sich** doch nicht **verspäten.**» Schnell springt er aus dem Bett und läuft ins Badezimmer. Dort wäscht er sich schnell das Gesicht, die Ohren und den **Hals** und **trocknet sich ab. Flink** kleidet er sich an und kämmt sich. Dann ißt er sein Frühstück und **eilt** zur Schule.



Fünf Minuten vor acht **tritt** Herbert mit einem fröhlichen «Guten Morgen!» in die Klasse und setzt sich an seinen Platz neben Walter.

«**Sieh dich** doch mal **um**», sagt Walter. «Alles ist so furchtbar **sauber.**»

Herbert sieht sich um. Stimmt[1]! Fußboden, Decke und Wände sind **frisch** gestrichen[2]. An den Wänden hängen Bilder, und auf

---

[1] S t i m m t! — tõsi küll!

[2] s i n d g e s t r i c h e n — on värvitud

dem Lehrertisch steht eine **Vase** mit roten Rosen. Der ganze Raum glänzt vor **Sauberkeit** [3].

Was mußt du täglich für deine Gesundheit tun?

1. Wasche dich jeden Morgen und jeden Abend!
2. Wasche dir **zuerst** die Hände!
3. Gesicht, Ohren und Hals wasche mit sauberen Händen!
4. Trockne dich gut ab!
5. **Putze** dir die **Zähne!**

GRAMMATIK

Das Reflexivpronomen

Ich wasche **mich.**	Ich wasche **mir** die Hände.
(Ma pesen *ennast.*)	(Ma pesen *endal* käsi.)
Du wäschst **dich.**	Du wäschst **dir** die Hände.
Er wäscht **sich.**	Er wäscht **sich** die Hände.
Wir waschen **uns.**	Wir waschen **uns** die Hände.
Ihr wascht **euch.**	Ihr wascht **euch** die Hände.
Sie waschen **sich.**	Sie waschen **sich** die Hände.

Fragen

Um wieviel Uhr erwacht Herbert?
Warum erwacht er?
Wo soll er um acht Uhr sein?
Was tut er nun?
Wann tritt er in die Klasse?
Wie tritt er in die Klasse?
Wohin setzt er sich?
Warum glänzt der Raum vor Sauberkeit?
Was muß man täglich für seine Gesundheit tun?
Wann putzen Sie sich die Zähne, am Morgen oder am Abend?
Wann stehen Sie am Morgen auf?
Was tun Sie am Morgen?

[3] vor Sauberkeit — puhtusest

Um wieviel Uhr beginnt Ihr Schultag?
Neben wem sitzen Sie in der Schule?
Beschreiben[4] Sie Ihre Klasse!

Übungen

1. Konjugieren Sie im Präsens und Imperfekt!

Ich trockne mich gut ab.
Ich wasche mir den Hals und die Ohren.

2. Wie ist das Imperfekt?

Herbert verspätet sich nicht.
Wäschst du dir die Hände?
Trocknet ihr euch gut ab?
Warum siehst du dich um?

3. Beantworten Sie die Fragen mit den Personalpronomen: *ich, du, wir, ihr!*

Wen fragt der Lehrer?
Wem hilft die Mutter?
Wen zeichnet mein Bruder?
Wem schenkte der Vater neue Bücher?

4. a) **Ergänzen Sie das Reflexivpronomen!**

b) **Schreiben Sie die Sätze im Plural!**

Er wäscht — mit kaltem Wasser. Dann trocknet er — ab. Schnell kleidet er — an und kämmt —. Er darf — nicht verspäten. In der Schule setzt er — neben Walter und sieht — um.

5. Gebrauchen Sie die Sätze in der 1. und 2. Person!

1. Sie setzten sich an den Tisch. 2. Er wusch sich jeden Abend. 3. Sie kleidete sich flink an. 4. Heute verspäteten Sie sich. 5. Er wusch sich zuerst die Hände. 6. Sie putzten sich jeden Morgen die Zähne. 7. Sie trockneten sich die Hände gut ab.

[4] beschreiben — kirjeldama

6. Gebrauchen Sie das Reflexivpronomen im richtigen Kasus!

1. Peter, zieh — den Mantel an! 2. Kinder, zieht — die Mäntel an! 3. Bitte, ziehen Sie — den Mantel an! 4. Ich ziehe — auch den Mantel an. 5. Warum wäschst du — nur das Gesicht? 6. Trockne — besser ab! 7. Ich wasche — auch den Hals und trockne — immer gut ab.

7. Übersetzen Sie!

Sa ei tohi hilineda. Sa pead hommikul kell pool seitse tõusma, end kiiresti pesema ja riietuma. Kõigepealt pese endal käed! Kuivata end hästi!

NR. 2

WOFÜR INTERESSIEREN SIE SICH?

«Hier ist Ihr **Stundenplan**», sagte der **Klassenleiter** der 9. A und **hängte** eine **Tabelle** an die Wand. «Setzen Sie sich und **schreiben** Sie ihn **ab!**»

«Oh», **seufzte** Helga, «Montag 6 Stunden, Dienstag 6 Stunden, Mittwoch . . .»

«**Vergiß** nicht, **daß** du in der 9. Klasse bist», sagte Lore leise.

«Aber», **protestierte** Helga, «**Mathematik, Physik** und **Chemie** sind doch furchtbar **langweilig.** Warum haben wir nicht jeden Tag Turnen und Singen und Werkunterricht?»

«Mädchen lieben keine Mathematik, **weil** sie dumm sind», lachte Walter. «Ich interessiere mich für alle **Fächer,** besonders aber für **Geographie.**»

«Seht euch doch den Helden an!» rief Lore und machte böse Augen. «In Deutsch, **Russisch** und **Estnisch** hast du schwache Dreien.»

Alle lachten.

«Wer fleißig ist, **erhält** in allen Fächern gute **Noten**», **beendete** der Klassenleiter die **Diskussion.**

sich interessieren für + Akk.
Wofür interessieren Sie sich?
Ich interessiere mich für < **den Sport.** / **Physik.**

Präfixe der Verben	
untrennbar [1]	trennbar [2]
be'enden	'abschreiben
Ich beende meine Arbeit.	Ich schreibe den Plan **ab.**
ge'brauchen	'aufstehen
Ich gebrauche den Dativ.	Ich stehe schnell **auf.**
er'wachen	'fortgehen
Ich erwachte um 7 Uhr.	Ich gehe bald **fort.**
ver'gessen	'nachdenken
Ich vergesse es nicht.	Ich denke lange **nach.**
zer'brechen	'vorsagen
Ich zerbreche nichts.[3]	Ich sage nicht **vor.**

Das Prädikat im Nebensatz [4]
Vergiß nicht, daß du in der 9. Klasse **bist.**
Du antwortest gut, weil du fleißig **lernst.**

[1] untrennbar — lahutamatu
[2] trennbar — lahutatav
[3] Ich zerbreche nichts. — Ma ei lõhu midagi.
[4] der Nebensatz — kõrvallause

Fragen

Wieviel Tage hat eine Woche?
Wie heißen die Wochentage?
Wieviel Stunden hat ein Tag?
Wieviel Unterrichtsstunden haben Sie täglich?
Welche Fächer lernen Sie in der 9. Klasse?
Wofür interessieren Sie sich?
Warum seufzte Helga?
Warum interessierte sie sich nicht für Mathematik?
Welche Fächer liebte sie?
Warum machte Lore böse Augen?
Welche Noten hatte Walter in Russisch und Estnisch?
Wie beendete der Klassenleiter die Diskussion?

Übungen

1. Konjugieren Sie im Präsens und Imperfekt!

die Tante besuchen
den Freund anrufen
sich nicht verspäten
die Bücher mitnehmen
sich die Hände abtrocknen

2. Wo ist das Prädikat? Nennen Sie den Infinitiv der Verben!

Herbert erwachte um sieben Uhr. Er sah auf die Uhr und sprang schnell auf. Er wusch sich, trocknete sich ab und kleidete sich an. Zehn Minuten vor acht lief er fort. In der Klasse setzte er sich neben Walter. «Wo warst du im Sommer? Erzähle doch!» bat Walter.

3. Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen[5] Wörtern!

Beispiel: *Ich weiß; du lernst immer gut (daß).*
Ich weiß, daß du immer gut **lernst.**

[5] in Klammern gegebenen — sulgudes antud

Er konnte nicht kommen; er war krank (*weil*).
Sage mir; du kommst, morgen (*wann*).
Das Mädchen seufzte; es interessierte sich nicht für Chemie (*weil*).
Wir wissen; du spielst gut Klavier (*daß*).
Kannst du mir sagen; du verspätest dich oft (*warum*).
Ich lese dieses Buch nicht; es ist langweilig (*weil*).
Ich freue mich; du bist wieder gesund (*daß*).
Die Schüler standen auf; der Lehrer trat in die Klasse (*weil*).

4. Übersetzen Sie!

1. Kirjutage tunniplaan tahvlilt ära! 2. Missugune õppeaine huvitab teid? 3. Mind huvitab geograafia. 4. Ärge unustage, et olete 9. klassis. 5. Kas sa tead, et homme on kontrolltöö? 6. Ma puudusin eile, sest olin haige. 7. Ütle mulle, miks sa nii sageli hilined? 8. Õpetaja lõpetas tunni. 9. Ta läks varsti ära.

NR. 3

DER SOMMER IST ZU ENDE

Nach Werner Bauer



Manchmal ist ein Tag so lang, daß man denkt, es wird **gar nicht** Abend. In den Sommerferien aber ist das ganz **anders.** Da vergehen die Wochen schneller als der kürzeste Tag, und schon müssen wir wieder zur Schule gehen.

Der Sommer ist in diesem Jahr kühl gewesen. Es hat viel geregnet, und wenn die Sonne einen oder zwei Tage lang[1] schien, dann hat es gleich ein **Gewitter** gegeben[2].

[1] zwei Tage lang — kaks päeva
[2] es hat ein Gewitter gegeben — oli äikest

Erst in den letzten Augusttagen hat sich das Wetter **geändert.** Die Sonne scheint warm vom blauen **Himmel.** Das Wasser ist schon kalt, doch was tut's! Wer warm baden will, soll sich zu Haus in die **Wanne** setzen.

GRAMMATIK

Grundformen der schwachen Verben

Infinitiv	**Imperfekt**	**Partizip II**
klettern	kletterte	**ge**-kletter-t
antworten	antwortete	**ge**-antwort-**et**
er'zählen	er'zählte	er'zähl-t
kompo'nieren	kompo'nierte	kompo'nier-t
'vorspielen	spielte 'vor	'vor-**ge**-spiel-t

Perfekt

Präsens von { **haben** / **sein** } + *Partizip II* = **Perfekt**

Ich **habe** gut **geantwortet.** Ich **bin** hoch **geklettert.**

Merken Sie sich!

Perfekt von **sein:** ich **bin** ..... **gewesen**
Im Sommer **ist** es kühl **gewesen.**
Perfekt von **haben:** ich **habe** ..... **gehabt**
Er **hat** immer gute Noten **gehabt.**

Fragen

Wann beginnen die Sommerferien?
Wie lange dauern sie?
Wie vergehen die Tage und die Wochen im Sommer?

Wohin müssen die Schüler wieder gehen?
Wie ist der Sommer in diesem Jahre gewesen?
Wann hat sich das Wetter geändert?
Kann man in kühlem Wasser baden?
Wer soll sich zu Hause in die Wanne setzen?
Haben Sie im Sommer gebadet?

Übungen

1. Bilden Sie die Grundformen!

zählen, erzählen, spielen, vorspielen, setzen, aufsetzen, ändern, gebrauchen, arbeiten, konjugieren, spazieren, marschieren, haben, sein

2. Konjugieren Sie im Präsens, Imperfekt und Perfekt!

Ich spiele Klavier.
Ich habe immer gute Noten in Russisch.
Ich erzähle vom Sommer.
Ich setze meine Mütze auf.
Ich konjugiere diese Verben.
Ich bin krank.

3. Bilden Sie das Imperfekt und das Perfekt!

Wir arbeiten viel.
Ich gebrauche den richtigen Artikel.
Ihr dekliniert gut.
Du lachst mich aus.
Die Schüler marschieren im Park.
Mein Bruder kleidet sich an.
Das Wetter ändert sich.

4. Bilden Sie Sätze!

Das Wetter, sich, hat, geändert.
Es, jeden Tag, geregnet, viel, hat.
Wir, uns, gefreut, haben, sehr.
Alle, spaziert, lustig, sind, zum Sportplatz.
Du, im Sommer, gebadet, alle Tage, hast.
Warum, aufgesetzt, du, hast, nicht, deine Mütze?
Ihr, erzählt, von euren Ferien, oft, habt.

5. Übersetzen Sie im Perfekt!

Sel suvel oli ilm väga jahe. Iga päev sadas vihma. Augustis muutus ilm. Nüüd suplesid õpilased jälle. Nad mängisid iga päev jõe ääres palli. Suvevaheaja viimane päev oli väga lõbus.

Wiederholung

(Wortstellung [3]; Präpositionen + Dat. u. Akk.)

a) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!

Beispiel: *Ich freue mich; die Tage sind im Sommer lang* **(daß).**

Ich freue mich, daß die Tage im Sommer lang **sind.**

1. Wir sind traurig; der Sommer vergeht schnell (*daß*). 2. Das Wasser war kühl; es regnete oft (*weil*). 3. Im August konnten wir wieder baden; das Wetter änderte sich (*weil*). 4. Nun ist es Zeit; wir gehen wieder zur Schule (*daß*). 5. Heute ist es warm; die Sonne scheint vom blauen Himmel (*weil*).

b) Welche Präpositionen fehlen?

Herbert liegt — seinem Bett. Er sieht — die Uhr. Schnell steht er auf und eilt — das Badezimmer. Er wäscht sich und kleidet sich flink an, dann setzt er sich — den Tisch und ißt sein Frühstück. Nach dem Frühstück nimmt er seine Mappe und geht — die Schule. Alle Schüler sind schon — der Klasse. Herbert setzt sich — seinen Freund und sieht sich um. — den Wänden hängen Bilder, und — dem Lehrertisch steht eine Vase mit Rosen.

NR. 4

EIN LUSTIGER NACHMITTAG

Nach Werner Bauer

«Wer ist als erster [1] am **Sprungturm?**» ruft Gerda.

«Los [2]!» **kommandiert** Hänne und springt ins Wasser. Die ande-

---

[3] die Wortstellung — sõnade järjekord

[1] als erster — esimesena

[2] los! — läheb lahti!



ren **folgen.** Nur Dieter **wartet** ein wenig [3], dann klettert er flink an Land [4], läuft zum Sprungturm und ruft: «Ich bin der erste!»

Nun kommt Hänne. «Was», **wundert** er **sich**, «du bist schon da?»

«Wie du siehst», antwortet Dieter **stolz.**

«Er ist ja gar nicht geschwommen!» lacht Helga.

«Gelaufen ist er!»

«**Klar,** gelaufen bist du!» ruft nun auch Hänne und springt aus dem Wasser.

Eine wilde **Jagd** beginnt. Wie ein Hase **rennt** Dieter über die Wiese. Aber es hilft ihm nichts [5]. Die Jungen **packen** ihn bei den **Armen** und die Mädchen bei den Beinen.

«Eins! Zwei! Drei!» kommandiert Herbert, und — platsch — ist Dieter im Wasser **verschwunden.** Prustend [6] **taucht** er wieder **auf.**

«Nun warst du wirklich Erster!» lachen alle.

---

[3] ein wenig — natuke
[4] an Land — maale
[5] es hilft nichts — ei aita midagi
[6] prustend — puristades

Grundformen der starken Verben

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
sprechen	sprach	**ge**-sproch-**en**
ver'gessen	ver'gaß	ver'gess-**en**
'fortlaufen	lief 'fort	'fort-**ge**-lauf-**en**

Perfekt

Ich **habe** mein Heft **vergessen.**
Ich **bin** schnell **fortgelaufen.**

Fragen

Wer wollte um die Wette schwimmen?
Wohin schwammen alle?
Was machte Dieter?
Wer war der erste am Sprungturm?
Was rief Helga?
Was begann nun?
Wie rannte Dieter über die Wiese?
Konnte er weglaufen?
Was machten die Jungen und Mädchen?
Wo verschwand Dieter?
Wie tauchte er wieder auf?
Was riefen die anderen?

Übungen

1. **Bilden Sie die Grundformen der Verben im Text Nr. 4!**
2. **Bilden Sie das Imperfekt!**
   Die Schüler sind um die Wette geschwommen.
   Dieter ist zum Sprungturm gelaufen.
   Ich habe mich gewundert.

Du bist an Land geklettert.
Ihr seid ins Wasser gesprungen.
Wo bist du gewesen?
Hat Helga gut geantwortet?

3. Bilden Sie Sätze mit den links gegebenen Verben im Perfekt!

Beispiel: *sein: Ich — gestern im Kino —.*
Ich **bin** *gestern im Kino* **gewesen.**
vergehen: Der Sommer — schnell —.
helfen: Es — ihm nichts —.
beginnen: Die Stunde — um 8 Uhr —.
fortlaufen: Warum — ihr —?
vergessen: Ich — mein Heft —.
sein: Wo — du so lange —?

4. Erzählen Sie, was Sie getan haben!
Gebrauchen Sie die gegebenen Verben im Perfekt!

Beispiel: *Ich habe Schularbeiten gemacht, ...*

Schularbeiten machen, Klavier spielen, auf den Sportplatz gehen, um die Wette laufen, Handball spielen, am Abend zurückkommen, dem Großvater die Zeitung vorlesen, dem kleinen Bruder ein Bild zeichnen, um 10 Uhr zu Bett gehen.

5. Übersetzen Sie im Perfekt!

Herbert tõusis kell 7. Ta läks vannituppa. Seal pesi ta endal käsi, nägu, kaela ja kõrvu. Ta pesi ka hambaid. Siis riietus ta ja kammis ennast. Pärast hommikueinet võttis ta portfelli ja läks kooli.

Wiederholung

(Wortstellung; Präpositionen + Dat. u. Akk.)

a) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!

1. Dieter war der erste am Sprungturm; er kletterte an Land und lief (*weil*). 2. Hänne wunderte sich; Dieter stand schon am Sprungturm (*daß*). 3. Alle lachten; Dieter rannte wie ein Hase über die Wiese (*weil*). 4. Es half ihm nichts;

die anderen liefen schneller (*weil*). 5. Nun ist es Zeit; wir gehen wieder nach Hause (*daß*).

b) Dativ oder Akkusativ?

1. Peter steht an (die Tafel) und rechnet. 2. Der Lehrer legt das Buch auf (der Tisch). 3. Ich sitze hinter (mein Freund). 4. Er setzte sich neben (das Fenster). 5. In (unsere Klasse) sind 40 Schüler. 6. Kannst du über (der Strauch) springen? 7. Wir saßen unter (diese Bäume). 8. Vor (sein Haus) wachsen Blumen. 9. Er sitzt zwischen (dein Bruder) und (meine Schwester).

NR. 5

GEWITTER IN DER HEUERNTE

Die Septembersonne scheint warm vom klaren Himmel. Herbert, Walter, Lore, Gerda und Helga liegen im **Grase** und lassen sich braun **brennen.**

«Ich habe den Sommer in einem **Ferienlager verbracht.** Aber wo seid ihr gewesen? Erzählt doch!» bittet Helga.

«Ich habe den Sommer bei meinem Onkel in der **Kollektivwirtschaft** verbracht», beginnt Herbert. «Dort habe ich viel Sport getrieben: ich bin



geritten und geschwommen. Aber ich habe auch gearbeitet. Ich **versuchte** zu **mähen.** Zur Zeit[1] der Heuernte habe ich mit der **Mähmaschine** Gras **gemäht.**

Einmal hat es auch ein schweres Gewitter gegeben. Es **blitzte** und **donnerte** über unseren Köpfen. Schnell **rechten** wir das **trockene Heu zusammen** und **warfen** es mit **Heugabeln** auf die Wagen. Plötzlich fing es an stark zu regnen, und wir mußten mit unseren Gabeln und **Rechen** zur **Scheune** rennen.

Zum Glück[2] **gewitterte** es nicht lange. Bald schien die Sonne wieder und **trocknete** schnell das **nasse** Gras.»

GRAMMATIK

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
brennen	brannte	gebrannt
kennen	kannte	gekannt
nennen	nannte	genannt
rennen	rannte	gerannt
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht

Präsens	Imperfekt	Perfekt
es regnet	es regnete	es hat geregnet
es schneit	es schneite	es hat geschneit
es blitzt	es blitzte	es hat geblitzt
es donnert	es donnerte	es hat gedonnert
es gewittert	es gewitterte	es hat gewittert

Fragen

Wo lagen die Freunde?
Was taten sie dort?
Wo hat Helga den Sommer verbracht?

[1] zur Zeit — ajal
[2] zum Glück — õnneks

Wo ist Herbert gewesen?
Was hat er dort gemacht?
Womit hat er Gras gemäht?
Was hat es eines Tages gegeben?
Was haben die Leute dann schnell gemacht?
Wohin sind sie gerannt?
Hat es lange gewittert?

Übungen

1. Bilden Sie das Imperfekt und das Perfekt!

1. Die Lampe brennt hell. 2. Wir rennen über die Wiese. 3. Warum nennst du deinen Namen nicht? 4. Ich kenne dieses Mädchen schon lange. 5. Denken Sie oft an uns? 6. Ihr bringt die Rechen auf die Wiese.

2. Gebrauchen Sie die links gegebenen Verben in der richtigen Person: das 1. Verb im Perfekt, das 2. Verb im Präsens!

Beispiel:

machen, gehen: Ich — meine Aufgaben —; nun — ich spazieren.

Ich **habe** *meine Aufgaben* **gemacht;** *nun* **gehe** *ich spazieren.*

schwimmen, liegen: Die Freunde — um die Wette —; nun — sie in der Sonne.

brennen, laufen: Die Sonne — sie braun —; nun — sie nach Hause.

nachdenken, erzählen: Du — lange —; jetzt — du gut.

verbringen, sein: Ich — den Sommer auf dem Lande —; jetzt — ich wieder in der Stadt.

3. Übersetzen Sie im Perfekt!

1. Sel suvel müristas sageli. 2. Sadas palju vihma. 3. Eile lõi jälle välku. 4. Päike põletas meid pruuniks. 5. Me jooksime kiiresti üle aasa. 6. Kas sa nimetasid õpetajale oma nime? 7. Ma tõin sulle uue raamatu.

Wiederholung

(Wortstellung; Präpositionen + Dat. u. Akk.; Wortschatz)

a) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!

1. Wir liegen im Grase; die Sonne scheint warm (*wenn*). 2. Helga ist gesund und braun; sie hat den Sommer in einem Ferienlager verbracht (*weil*). 3. Herbert arbeitete viel im Sommer; er war in einer Kollektivwirtschaft (*weil*). 4. Sie mußten das trockene Heu schnell zusammenrechen; es blitzte und donnerte über ihren Köpfen (*weil*). 5. Alle liefen in die Scheune; es regnete stark (*als*). 6. Wir freuten uns; es gewitterte nicht lange (*daß*). 7. Das nasse Gras trocknet schnell; die Sonne scheint wieder (*wenn*).

b) Gebrauchen Sie die richtigen Präpositionen!

1. Der Stundenplan hängt — der Wand. 2. Meine Bücher liegen — dem Schreibtisch. 3. Komm, setz dich — mich! 4. Der Klassenleiter trat — die Klasse. 5. Sie müssen — diese Frage nachdenken. 6. — unseren Fenstern wachsen Bäume. 7. Legen Sie Ihr Buch — den Tisch und kommen Sie — die Tafel! 8. — unserem Garten beginnt ein großer Wald.

c) Nennen Sie Antonyme und bilden Sie Sätze!

Beispiel: *faul — fleißig.*

Paul ist **faul,** *aber Kurt ist* **fleißig.**

lang —
groß —
schnell —
naß —
kalt —

NR. 6

WIEVIEL ÄPFEL WAREN AUF DEM TELLER?

Am Nachmittag hatte Michael dem Nachbar bei der Obsternte geholfen. Nach der Arbeit hatte der Nachbar ihm 10 Äpfel gegeben



und gesagt: «Diese Äpfel kannst du zu Hause essen, aber gib **einige** auch deiner Schwester.»

Nachdem Michael zu Hause die Äpfel auf einen Teller gelegt hatte, ging er zu seiner Schwester.

«Inge», rief er, «wieviel Äpfel sind auf dem Teller?»

Als Inge die Äpfel gezählt hatte, **sah** sie ihren Bruder erstaunt **an** und sagte: «Auf dem Teller sind 10 Äpfel. Kannst du nicht zählen? Warum fragst du?»

«Ich kann dir **beweisen,** daß es 15 sind», sagte Michael und machte ein schlaues Gesicht.

«Nun bin ich aber **neugierig**.»

«Auf dem Teller sind 10 Äpfel», sagte Michael, «und wo zehn Äpfel sind, sind auch 5 Äpfel.»

«Stimmt.»

«Wenn auf dem Teller 10 und 5 Äpfel sind, dann sind es zusammen 15», sagte Michael lustig.

«Da hast du recht [1]. Aber weißt du was? Ich nehme mir diese 10 Äpfel, und du nimmst dir die andern 5», lachte Inge und nahm sich alle Äpfel vom Teller.



[1] **du hast recht** — sul on õigus

Imperfekt von { haben / sein } + *Partizip II* = **Plusquamperfekt**
Michael **hatte** fleißig **gearbeitet** und durfte nun ins Kino gehen.

Wortstellung	
Hauptsatz [2]	**Nebensatz**
S. P. Inge **lachte,**	als sie die Äpfel *gezählt hatte.*

Nebensatz	**Hauptsatz**
Als Inge die Äpfel *gezählt hatte,*	**P. S.** **lachte** sie.

Übungen

1. Konjugieren Sie im Perfekt und Plusquamperfekt!

Ich helfe bei der Obsternte.
Ich gehe zu meiner Schwester.
Ich bin neugierig.

2. Wie ist das Plusquamperfekt?

Der Nachbar gab Michael einige Äpfel.
Die Schwester legte das Obst auf einen Teller.
Wir verbringen den Sommer auf dem Lande.

[2] der Hauptsatz — pealause

Es blitzt und donnert.
Der Lehrer tritt in die Klasse (sein).
Die Schüler schreiben den Stundenplan ab.
Er rannte wie ein Hase über die Wiese (sein).

3. **Gebrauchen Sie das 1. Verb im Plusquamperfekt und das 2. im Imperfekt! Beachten[3] Sie die Wortstellung!**

Beispiel:
essen, gehen: Als Hans sein Frühstück — —, — er zur Schule.
Als Hans sein Frühstück **gegessen hatte, ging** *er zur Schule.*
waschen, abtrocknen: Nachdem er sich — —, — er sich gut —.
beenden, fahren: Als er die Schule — —, — er aufs Land.
trocknen, zusammenrechen: Nachdem die Sonne das Gras — —, — wir es —.
kommen, beginnen: Als der Lehrer in die Klasse — —, — der Unterricht.

4. **Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Konjunktionen!**

1. Ich weiß; du hast am Nachmittag im Garten gearbeitet (*daß*). 2. Michael freute sich; der Nachbar hatte ihm Äpfel gegeben (*weil*). 3. Der Schüler konnte die Übung nicht schreiben; er hatte nicht gelernt (*weil*). 4. Ich kann dir beweisen; ich habe dir 15 Äpfel gebracht (*daß*). 5. Wir haben das Heu zusammengerecht; es ist trocken (*weil*). 6. Ich weiß, du hast immer recht gehabt (*daß*). 7. Er konnte nicht sprechen; er war schnell gerannt (*weil*). 8. Alle lachten; Dieter war prustend aufgetaucht (*als*). 9. Der Lehrer beendete die Stunde; alle hatten den Plan abgeschrieben (*als*).

5. **Übersetzen Sie die Nebensätze im Plusquamperfekt und die Hauptsätze im Imperfekt! Beginnen Sie die Nebensätze mit** *nachdem*!

1. Kui olin end pesnud, riietusin kiiresti. 2. Kui olin riietunud, sõin oma hommikueine. 3. Kui olin söönud, läksin kooli. 4. Kui olin vastanud, istusin. 5. Kui olin istunud, võtsin vihiku ja kirjutasin harjutuse. 6. Kui olin harjutuse kirjutanud, võtsin raamatu ja lugesin.

---

[3] beachten — silmas pidama

Wiederholung

(Präpositionen + Dat.; das Perfekt)

a) Gebrauchen Sie die Präpositionen: *mit, nach, bei, von, aus, zu!*

1. Wir halfen den Eltern — der Obsternte. 2. — den Stunden ging die 9. Klasse — ihrem Klassenleiter in den Schulgarten. 3. — der Arbeit lief Michael — seiner Schwester. 4. Er erzählte ihr — seiner Arbeit. 5. Um 7 Uhr kamen wir — dem Kino. 6. — wem wart ihr gestern im Theater? 7. Dieter sprang schnell — dem Wasser und lief — dem Springturm. 8. — dem Mittagessen gehe ich — meinem Freund; — ihm ist es sehr lustig. 9. Er erzählt uns — seinen Sommerferien.

b) Übersetzen Sie im Perfekt!

Herbert ja Helga veetsid suve kolhoosis. Heinaajal töötasid nad aasal. Herbert niitis ja Helga võttis loogu. Sageli müristas ja lõi välku. Siis jooksid kõik küüni. Õnneks ei müristanud kaua. Varsti kuivatas päike märja heina.

NR. 7

GEMÜSEERNTE IM SCHULGARTEN



Die letzte Schulstunde war die schönste des ganzen Tages. «Wir gehen in den Schulgarten und **ernten** das Gemüse», hatte der Klassenleiter zu Beginn[1] der Stunde gesagt. Dann hatte er die Arbeit **eingeteilt**, und nun machte sich die 9. A auf den Weg[2]. Die Mädchen trugen die **Körbe**, und die Jungen holten den Handwagen.

Fröhlich machten sich alle an die Arbeit[3]. Bald hatten die Mädchen die **Mohrrüben heraus-**

[1] zu Beginn — algul
[2] sich auf den Weg machen — teele asuma
[3] sich an die Arbeit machen — tööle asuma

gezogen und das **Kraut abgeschnitten,** dann **pflückten** sie die letzten **Tomaten ab.**

Am **Kohl**beet arbeiteten die Jungen. «Wer hat die **Strünke** nicht herausgezogen?» fragte der Lehrer. Rolf hatte das nicht getan. Nun mußte er sie herausziehen und zum **Komposthaufen** tragen.

Am besten[4] waren die roten **Rüben** gewachsen, aber mit den **Kohlrüben** waren die Mädchen nicht **zufrieden.** «Sie haben zu wenig[5] **Dünger** bekommen», sagte der Lehrer. «Im nächsten Jahr[6] müssen wir besser **düngen**».

Als alles **abgeerntet** war, trugen die Mädchen das Kraut zum Komposthaufen, und die Jungen **luden** die Körbe mit dem Gemüse auf den Handwagen.

An der Gartentür sah Gerhard sich noch einmal um und rief: «Auf Wiedersehen, lieber Garten! Auf Wiedersehen im Mai!»

Fragen

Wie war die letzte Schulstunde?
Warum war die letzte Stunde die schönste?
Was sollte die 9. A im Schulgarten machen?
Wer hatte die Arbeit eingeteilt?
Wie machte sich die 9. A auf den Weg?
Was machten die Mädchen im Garten?
Wo arbeiteten die Jungen?
Wohin mußte Rolf die Kohlstrünke tragen?
Welches Gemüse war am besten gewachsen?
Warum waren die Kohlrüben klein geblieben?
Was machten die Schüler, als alles abgeerntet war?
Was rief Gerhard an der Gartentür?

---

[4] am besten — kõige paremini
[5] zu wenig — liiga vähe
[6] im nächsten Jahr — järgmisel aastal

Wiederholung

(Zeitformen; Wortstellung; Präpositionen; Redewendungen)

a) Wie ist das Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt?

1. Wir gehen in den Garten und ernten das Gemüse. 2. Der Lehrer teilt die Arbeit ein. 3. Du trägst einen Korb. 4. Die Mädchen ziehen die Mohrrüben heraus und schneiden das Kraut ab. 5. Sie pflücken die letzten Tomaten ab. 6. Ich verbringe den Sommer im Ferienlager. 7. Die Sonne brennt uns braun.

b) Wie ist das Präsens?

1. Wir haben das Gras mit Mähmaschinen gemäht. 2. Die Schüler hatten das trockene Heu zusammengerecht. 3. Zur Zeit der Heuernte hat es oft geblitzt und gedonnert. 4. Im Schulgarten haben die Schüler das letzte Gemüse abgeerntet. 5. Er wunderte sich, daß ich so gut schwimmen konnte. 6. Dieter rannte über die Wiese und verschwand im Walde.

c) Setzen Sie den Nebensatz vor den Hauptsatz!

Beispiel: *Alle gingen in den Garten,* als die Stunden zu Ende waren.
Als die Stunden zu Ende waren, *gingen alle in den Garten.*

Die 9. A machte sich auf den Weg, nachdem der Lehrer die Arbeit eingeteilt hatte. Alle waren lustig, weil das Wetter schön war. Die Mädchen pflückten die letzten Tomaten ab, nachdem sie die Mohrrüben herausgezogen hatten. Wir legten die Mohrrüben in die Körbe, als wir das Kraut abgeschnitten hatten.

d) Welche Präpositionen fehlen?

1. — der letzten Stunde gingen wir — unserem Biologielehrer — den Schulgarten. 2. Die Jungen arbeiteten — dem Kohlbeet. 3. Sie trugen die Strünke — dem Komposthaufen. 4. Die Mädchen waren — den Kohlrüben nicht zufrieden. 5. Wir luden die Körbe — dem Gemüse — den Wagen. 6. Gerhard

blieb — der Gartentür stehen. 7. Alle Schüler hatten — der Gemüseernte geholfen. 8. Herbert legte einige Äpfel — einen Teller und ging — seiner Mutter. 9. — dem Gewitter traten alle — der Scheune. 10. Die Sonne schien wieder warm — dem klaren Himmel.

e) Gebrauchen Sie die richtigen Redewendungen[7]!

zum Glück, sich an die Arbeit machen, zu Ende, auf einmal, sich auf den Weg machen, zur Zeit

1. Die Sommerferien sind —. 2. — der Obsternte arbeiten wir gern im Garten. 3. — donnerte es über unseren Köpfen. 4. — regnete es nicht lange. 5. Du darfst dich nicht verspäten, du mußt — gleich —. 6. Es regnet nicht mehr, wir können — wieder —.

NR. 8

DREI REISENDE

Im **Hafen** lag ein **Schiff.** Die **Reisenden verabschiedeten sich** schon von ihren Freunden.

Ein Junge **stieg** als erster **ein.** Er setzte sich auf eine Bank, **sprang** aber schnell wieder **auf,** weil er sich auf einen **Nagel** gesetzt hatte. **Ärgerlich** setzte er sich auf eine andere Bank.

Nun kam ein junger Mann, sah die Bank und setzte sich — auf den Nagel. Er sprang auf, **schimpfte** laut und **suchte** sich einen anderen Platz.

Zuletzt setzte sich ein alter Mann auf den Nagel. Ruhig stand er auf, ließ sich einen **Hammer** holen, **schlug** den Nagel **ein** und setzte sich wieder auf die Bank.

GRAMMATIK

sich verabschieden **von** + **Dat.**
Ich verabschiede mich **von meinem Freund.**

[7] die Redewendung — väljend

Fragen

Was lag im Hafen?
Was machten die Reisenden?
Wer stieg als erster ein?
Wohin setzte er sich?
Warum setzte er sich auf eine andere Bank?
Was machte ein junger Mann?
Wer schlug den Nagel ein?

Übungen

1. Übersetzen Sie!

1. Kui ma oma sõpradele olin hüvasti ütelnud, läksin sadamasse. 2. Kas sa oled oma sõpradele hüvasti ütelnud? 3. Reisija ütles oma sõpradele hüvasti. 4. Nüüd peame oma sõpradele hüvasti ütlema. 5. Nad ütlesid oma sõpradele hüvasti ja läksid sadamasse.

2. Bilden Sie Sätze mit folgenden Verben:

sich verabschieden, sich interessieren, bleiben, danken, helfen

Wiederholung

(Wortstellung; Redewendungen)

a) Verbinden Sie die Sätze mit *daß!*

Beispiel: *Ich weiß. Du gehst am Sonntag ins Theater.*
Ich weiß, daß du am Sonntag ins Theater **gehst.**

1. Ich weiß. Du bist mein bester Freund. 2. Meine Mutter hat geschrieben. Meine Schwester kommt heute nachmittag. 3. Wir freuen uns. Wir haben die Konjugation wiederholt. 4. Ich wundere mich. Max kann gut schwimmen. 5. Der Lehrer freute sich. Wir hatten das Gemüse schnell abgeerntet. 6. Weißt du? Im Hafen liegt ein großes Schiff.

b) Übersetzen Sie!

1. Meie korter särab puhtusest. 2. «Sul on alati õigus,» ütles Herbert. 3. Sa loed liiga vähe. 4. Palun oodake natuke! 5. Õnneks eile ei sadanud. 6. Sõbrad asusid koos teele. 7. Kell 8 asusime tööle.

NR. 9

AM BAHNHOF

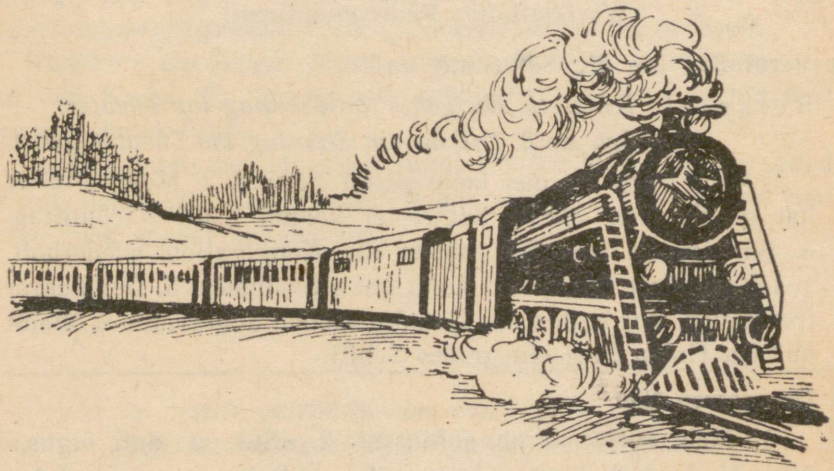


«Ich werde morgen mit meinem Bruder Uno aufs Land[1] fahren. Willst du nicht **mitkommen?**» fragt Peter eines Tages seinen Freund Walter.

«Ich kann nicht mitkommen, weil ich meiner Mutter im Garten helfen muß. Aber ich werde zum **Bahnhof** kommen. Mit welchem **Zuge** werdet ihr fahren?» will Walter wissen.

«Unser Zug **fährt** um 14.30 von Tartu **ab** und **kommt** um 15.45 in Elva **an.**»

Am Sonnabend um 13.15 machen sich Peter und Uno auf den Weg zum Bahnhof. Walter ist schon da. Zehn Minuten vor zwei kommen Peter und Uno. Peter geht schnell zum **Schalter** und löst zwei **Fahrkarten**[2] nach Elva. Dann gehen die Jungen zum **Bahnsteig** 2. Dort steht schon ein Zug mit einer großen **Lokomotive.** Uno will einsteigen, aber Peter sagt: «Das ist der **Schnellzug** Tallinn—Moskau. Er wird **gleich abfahren.** Unser Zug wird nach 10 Minuten **einlaufen.**»



[1] aufs Land — maale

[2] Fahrkarten lösen — sõidupileteid ostma

Da kommt auch schon der **Bahnhofsvorsteher** und gibt das **Zeichen** zur **Abfahrt.** Der Schnellzug setzt sich in Bewegung [3] und ist bald verschwunden.

Nach einigen Minuten läuft ein Zug am Bahnsteig 2 ein. Die Reisenden **steigen aus** und ein. Peter und Uno verabschieden sich von Walter, **zeigen** dem **Schaffner** ihre **Fahrkarten** vor und steigen auch ein. Der Bahnhofsvorsteher gibt das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug setzt sich in Bewegung.

Fahrplan

TALLINN — RIGA

Tallinn	ab	20.55
Tapa	an	23.02
	ab	23.12
Tartu	an	1.45
	ab	2.10
Valga	an	4.18
	ab	4.43
Riga	an	8.46

GRAMMATIK

Präsens von **werden** + **Infinitiv** = **Futurum**

Ich **werde**	aufs Land **fahren.**
Du **wirst**	
Er **wird**	
Wir **werden**	
Ihr **werdet**	
Sie **werden**	

[3] sich in Bewegung setzen — liikuma hakkama

Fragen

Wohin wollte Peter mit seinem Bruder fahren?
Warum konnte Walter nicht mitfahren?
Wann machten sich die Brüder auf den Weg zum Bahnhof?
Was löste Peter am Schalter?
Wohin gingen die Jungen?
Was stand am Bahnsteig 2?
Wer stieg aus und ein?
Von wem verabschiedeten sich die Brüder?
Wem zeigte Peter die Fahrkarten vor?
Warum kam der Bahnhofsvorsteher zum Bahnsteig?
Was taten Peter und Uno?

Übungen

1. Konjugieren Sie in allen Personen und Zeitformen!

Ich komme um 6 Uhr in Tartu an.
Ich verspäte mich nicht.

2. Wie ist das Futurum?

1. Unser Zug fährt um 10 Uhr ab. 2. Um 8.46 kommt er in Riga an. 3. Ich verabschiede mich von meinen Eltern. 4. Wann machst du dich auf den Weg? 5. Wir lösen am Schalter die Fahrkarten. 6. Wo läuft unser Zug ein? 7. Wohin fährt dieses Schiff?

3. Schreiben Sie in allen Zeitformen!

1. Ich nehme einen Hammer und schlage den Nagel ein. 2. Die Mädchen ziehen die Mohrrüben heraus und schneiden das Kraut ab. 3. Ich verbringe meine Ferien auf dem Lande [4]. 4. Es blitzt und donnert.

4. Übersetzen Sie im Futurum!

Ma sõidan Leningradi. Ma ütlen oma vanematele hüvasti. Ma lähen jaama. Piletikassa juures ostan endale sõidupileti. Siis lähen ma perroonile. Ma näitan oma piletit konduktorile. Ma astun rongi. Jaamaülem annab märguande ärasõiduks. Rong hakkab liikuma.

---

[4] auf dem Lande — maal

Wiederholung

(Wortstellung; Präpositionen; Modalverben)

a) Verbinden Sie die Sätze mit *weil*!

Beispiel: *Das Gras ist naß. Es hat geregnet.*
Das Gras ist naß, weil es geregnet **hat.**

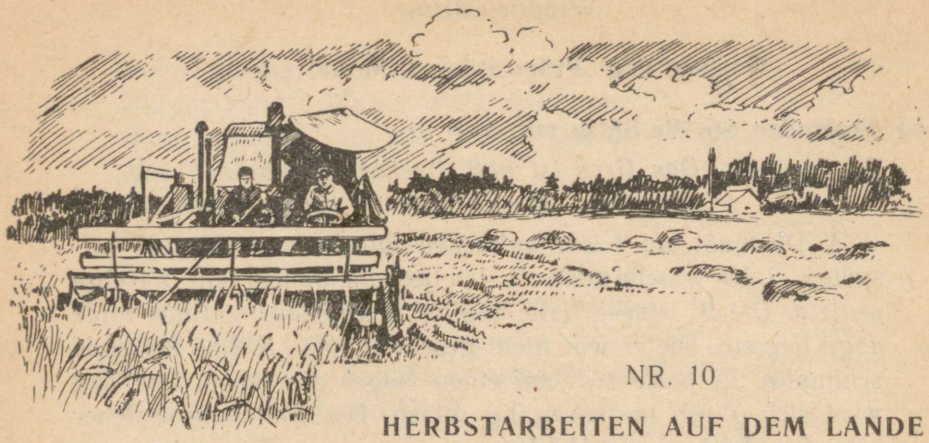
1. Du mußt um 7 Uhr aufstehen. Du darfst dich nicht verspäten. 2. Ich wasche mich oft. Ich liebe die Sauberkeit. 3. Helga seufzte. Die 9. Klasse hatte täglich 6 Stunden. 4. Eine wilde Jagd begann. Dieter war nicht geschwommen. 5. Der Reisende schimpfte. Er hatte sich auf einen Nagel gesetzt. 6. Der Zug wird sich gleich in Bewegung setzen. Der Bahnhofsvorsteher gibt das Zeichen zur Abfahrt.

b) Dativ oder Akkusativ?

1. Ich darf morgen mit (mein kleiner Bruder) auf (das Land) fahren. 2. Wirst du zu (der Bahnhof) kommen? 3. Er löst an (der Schalter) die Fahrkarten. 4. Nach (einige Minuten) läuft der Zug an (der Bahnsteig) ein. 5. Wir verabschieden uns von (unser Freund). 6. Viele Schiffe liegen in (der Hafen). 7. Der Reisende war ärgerlich, weil er sich auf (ein Nagel) gesetzt hatte. 8. Fröhlich machten sich alle an (die Arbeit). 9. Wir sind mit (die Kohlrüben) nicht zufrieden. 10. Ihr habt bei (die Obsternte) geholfen. 11. Es donnert über (unsere Köpfe). 12. Ihr kamt ohne (er) aus (die Schule). 13. Ich interessiere mich für (der Sport). 14. Nach (das Gewitter) liefen alle durch (das nasse Gras) hinter (die Scheune).

c) Füllen Sie die Tabelle im Präsens und Imperfekt aus!

	ich	wir	du	ihr	er	sie (Pl)	Sie	
wollen								aufs Land fahren.
können								
sollen								
müssen								
dürfen								



NR. 10

HERBSTARBEITEN AUF DEM LANDE

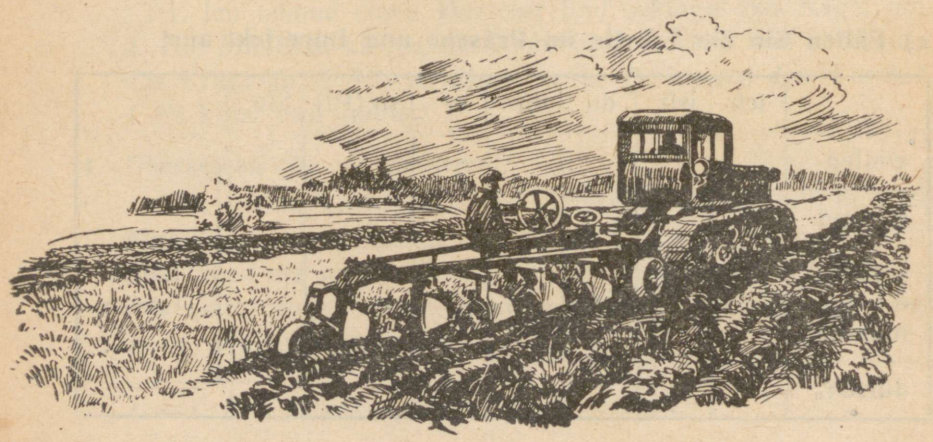
Durch das Fenster des Zuges sehen Peter und Uno viele gelbe Stoppelfelder.

«Als wir im Sommer hier waren, wuchs auf den Feldern **Getreide!**» wundert sich Uno.

«Den **Roggen,** den **Weizen,** den **Hafer** und die **Gerste** haben die **Mähdrescher** schon gemäht und **gedroschen**», **erklärt** Peter seinem Bruder. «Nun werden die **Kollektivbauern** die Stoppelfelder **umpflügen** und **eggen,** und dann werden sie wieder Getreide **säen.**»

«Sind diese Arbeiten sehr **schwer?**» will Uno wissen.

«Ja, diese Arbeiten sind schwer und dauern lange, aber die **Traktoristen** werden den **Kollektivbauern** helfen. Die starken **Traktoren** können **Pflug** und **Egge** zusammen über das Feld ziehen.»



«Ich will auch Traktorist werden und den Kollektivbauern bei den schweren Arbeiten helfen!» ruft Uno und sieht seinen großen Bruder stolz an.

Fragen

Wann sehen wir auf dem Lande Stoppelfelder?
Wie sind die Stoppelfelder?
Was wuchs im Sommer auf den Feldern?
Wann mäht und drischt man das Getreide?
Womit mäht und drischt man das Getreide?
Welches Getreide sät man im Herbst, im Frühling?
Womit pflügen und eggen die Kollektivbauern?
Warum helfen die Traktoristen den Kollektivbauern?
Was wollen viele Jungen werden?

Wiederholung

(Zeitformen; Präfixe der Verben; Modalverben; Wortstellung)

a) Wie ist das Futurum?

1. Die Schüler fuhren in eine Kollektivwirtschaft. 2. Im Sommer wächst hier Getreide. 3. Der Mähdrescher hatte den Weizen gemäht und gedroschen. 4. Haben die Kollektivbauern die Stoppelfelder im Herbst umgepflügt? 5. Wann sät ihr Roggen? 6. Die Traktoristen hatten den Kollektivbauern geholfen. 7. Ich werde Traktorist.

b) Schreiben Sie in allen Zeitformen!

1. Wir kommen um 7.30 in Tallinn an. 2. Fährst du mit dem Schnellzug ab? 3. Wer gibt das Zeichen zur Abfahrt? 4. Ihr verabschiedet euch von euren Eltern.

c) Nennen Sie die Grundformen und gebrauchen Sie die Verben in Sätzen!

kommen — ankommen
fahren — abfahren
springen — aufspringen
lachen — auslachen

d) Lesen Sie folgende Sätze im Imperfekt!

1. Ich kann nicht aufs Land fahren, weil ich meiner Mutter im Garten helfen muß. 2. Dürft ihr weggehen? 3. Er will nicht mitkommen. 4. Die Schüler sollen im Herbst den Kollektivbauern helfen. 5. Du willst bei der Obsternte helfen. 6. Wir müssen dem Schaffner die Fahrkarten vorzeigen. 7. Ich darf mich nicht verspäten. 8. Ihr sollt euch die Hände waschen. 9. Wollen Sie Klavier spielen?

e) a) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!

b) Setzen Sie die Nebensätze vor die Hauptsätze!

Beispiel: *Wir können nicht baden. Das Wasser ist kalt* **(weil).**

a) *Wir können nicht baden, weil das Wasser kalt* **ist.**

b) *Weil das Wasser kalt ist,* **können** *wir nicht baden.*

1. Es ist kalt. Das Wetter hat sich geändert (*weil*). 2. Ich kann beweisen. Hier sind 15 Äpfel (*daß*). 3. Die Rüben waren klein. Wir hatten zu wenig gedüngt (*weil*).

f) Übersetzen Sie!

1. Sügisel näeme põldudel kombaine. 2. Kombainid lõikavad ja masindavad teravilja. 3. Rukis, nisu, kaer ja oder kasvavad hästi. 4. Ka kartulid kasvavad hästi. 5. Kui (wenn) meie põlde hästi väetame, künname ja äestame, on saak alati hea.

NR. 11

DER HASE UND DER IGEL

Nach Gebrüder Grimm

I

Es war ein **herrlicher** Sonntagmorgen. Die Sonne schien hell, die Vögel sangen, die **Bienen summten** und die Leute gingen in ihren Sonntagskleidern spazieren. Alle waren froh, und der Igel auch.

Der Igel stand vor seiner Tür und sang ein lustiges Liedchen. Er dachte: «Meine Frau wäscht die Kinder und kleidet sie an, da kann ich noch ein wenig aufs Feld gehen und **nachsehen,** wie meine Rüben wachsen.»

Auf dem Felde **traf** er den Hasen. Der Hase wollte nachsehen, wie sein Kohl wuchs. Als der Igel den Hasen sah, wünschte **er** ihm einen «guten Morgen». Der Hase antwortete nicht. Stolz sah er den Igel an und fragte nur: «Was **läufst** du so **früh** am Morgen auf dem Felde **umher?**»

«Ich gehe spazieren», sagte der Igel.

«Spazieren?» lachte der Hase. «Ich denke, du kannst deine Beine auch besser gebrauchen.»

Diese Worte **ärgerten** den Igel sehr, **denn** seine Beine sind klein und **krumm.**

«Du denkst **wohl**, daß du mit deinen Beinen besser laufen kannst als ich mit meinen? **Gleich** werden wir es sehen. Laufen wir doch mal um die Wette!»

«Das ist ja zum Lachen!» [1] sagte der Hase. «Du mit deinen krummen Beinen! Aber bitte, wenn du willst. Worauf **wetten** wir? [2]»

«Auf ein **Goldstück**!»

«Gut», sagte der Hase, «fangen wir an!»

«Warte ein wenig», antwortete der Igel. «Ich will erst nach Hause gehen und essen. Wenn ich zurückkomme, kann es losgehen [3]!»

GRAMMATIK

sest } *kuna* {	**denn** **weil**

Der Lehrer lobte mich { **denn** ich **hatte** gut gelernt. **weil** ich gut gelernt **hatte.**

---

[1] Das ist ja zum Lachen! — See on ju naeruväärne!
[2] Worauf wetten wir? — Millele veame kihla?
[3] Es kann losgehen! — Võib lahti minna! Võib alata!

Übungen

1. Verbinden Sie die Sätze mit *denn* und *weil*!

Beispiel: *Alle Leute waren froh. Das Wetter war herrlich.*

a) *Alle Leute waren froh, denn das Wetter* **war** *herrlich.*

b) *Alle Leute waren froh, weil das Wetter herrlich* **war.**

1. Alle gingen spazieren. Es war Sonntag. 2. Der Igel freute sich. Die Rüben waren gut gewachsen. 3. Der Hase antwortete nicht. Er war sehr stolz. 4. Du kannst schnell laufen. Deine Beine sind sehr lang. 5. Der Igel ging nach Hause. Er hatte noch nicht gegessen.

2. Übersetzen Sie!

1. Sa pead kiiresti jooksma, sest sa ei tohi hilineda. 2. Minu sõber õpib meeleldi saksa keelt, sest ta tahab varsti Berliini sõita. 3. Õpilased läksid põllule, sest nad tahtsid kombaini näha. 4. Traktoristid abistavad kolhoosnikuid, sest põllutöö on raske. 5. Ostke kiiresti sõidupiletid, sest rong on juba saabunud. 6. Poiss vihastas, sest ta oli naelale istunud.

3. Bilden Sie Fragen zum Text Nr. 11!

4. Erzählen Sie den Text Nr. 11 nach folgendem Plan:

a) Ein Sonntagmorgen.
b) Der Igel.
c) Der Hase.
d) Das Gespräch zwischen dem Igel und dem Hasen.

Wiederholung

(Präfixe der Verben; Zeitformen; Modalverben; Wortstellung)

a) Bilden Sie Verben mit den Vorsilben: *be-, er-, ver-*! Gebrauchen Sie die Verben in Sätzen!

be-: kommen, stellen, suchen
er-: zählen
ver-: bringen, gehen, kaufen

b) Schreiben Sie in allen Zeitformen!

Besuchst du deinen Freund oft?
Die Sommerferien vergehen schnell.

c) Konjugieren Sie im Präsens und Imperfekt!

Ich will um die Wette laufen.
Ich kann schwimmen.
Ich darf aufs Land fahren.

d) Setzen Sie den Nebensatz vor den Hauptsatz!

Beispiel: *Alle Leute sind froh, wenn die Sonne hell scheint.*
Wenn die Sonne hell scheint, **sind** *alle Leute froh.*

1. Er wünschte mir einen «guten Morgen», als er mich traf. 2. Es kann gleich losgehen, wenn du willst. 3. Wir gingen zum Bahnsteig, nachdem ich die Fahrkarten gelöst hatte. 4. Der Zug war schon eingelaufen, als du zum Bahnhof kamst. 5. Der Hase kann schnell laufen, weil er lange Beine hat.

NR. 12

DER HASE UND DER IGEL

II

Der Igel ging nach Hause und sagte zu seiner Frau: «Kleide dich schnell an, du mußt mit mir aufs Feld!»

«Was soll ich da?» fragte die Frau.

«Ich will mit dem Hasen um die Wette laufen und **brauche** dich.»

«Oh», rief die Frau, «du bist wohl nicht **recht** klug[1]! Wie kannst du mit dem Hasen um die Wette laufen?»

«Das wirst du bald sehen, kleide dich **rasch** an und komm mit!»

Als sie zum Felde kamen, sagte der Igel zu seiner Frau: «**Höre** nun schön **zu,** was ich dir sage. Der Hase wird in einer **Furche** laufen und ich in der anderen. Du aber wirst hier unten in der

[1] Du bist wohl nicht recht klug! — Sa oled küll arust ära!

Furche sitzen, und wenn der Hase in der anderen Furche ankommt, mußt du aufstehen und laut rufen: «Ich bin schon da!»

Der Igel zeigte seiner Frau die Furche, wo sie sitzen sollte, und ging weiter.



Als er zum anderen **Ende** des Feldes kam, **begegnete** er dem Hasen. Jeder legte ein Goldstück auf die **Erde**, der Hase zählte: «Eins, zwei, drei!» und lief wie der Wind übers Feld. Der Igel aber lief nur drei Schritte und blieb dann ruhig in der Furche sitzen. Als der Hase am anderen Ende des Feldes ankam, sprang die Frau des Igels auf und rief: «Ich bin schon da!»

Der Hase wußte nicht, daß es die Frau des Igels war, denn sie ist ihrem Manne sehr ähnlich, und dachte: «Das ist doch nicht **möglich**!» Er rief: «Noch einmal!» und lief noch schneller, so daß ihm seine langen Ohren um den Kopf flogen. Die Frau des Igels blieb aber **behaglich** in der Furche sitzen.

Als der Hase wieder am anderen Ende des Feldes ankam, rief der Igel: «Ich bin schon da!» Der Hase **ärgerte sich** furchtbar und rief nur: «Noch einmal!»

«Gut», sagte der Igel, «so oft du Lust hast [2].»



So lief der Hase dreiundsiebzigmal. Wenn er oben oder unten ans Ende der Furche kam, rief der Igel oder seine Frau: «Ich bin schon da!» Beim vierundsiebzigsten Mal **fiel** der Hase **hin** und konnte nicht mehr. Der Igel aber nahm die Goldstücke und ging mit seiner Frau **vergnügt** nach Hause.

---

[2] so oft du Lust hast — nii sageli kui soovid

kui < **wenn** / **als**

Präsens: **Wenn** ich gut **lerne,** lobt mich der Lehrer.
Perfekt: **Wenn** ich gut **gelernt habe,** lobt mich der Lehrer.
Futurum: **Wenn** ich gut **lernen werde,** wird mich der Lehrer loben.
Imperfekt: **Als** ich einmal gut **lernte,** lobte mich der Lehrer.
Plusquamperfekt: **Als** ich einmal gut **gelernt hatte,** lobte mich der Lehrer.
Imperfekt: Immer **wenn** ich gut **lernte,** lobte mich der Lehrer.
Plusquamperfekt: Immer **wenn** ich gut **gelernt hatte,** lobte mich der Lehrer.

Übungen

1. *Wenn* **oder** *als*?

1. — der Igel den Hasen traf, grüßte er freundlich. 2. Wir wollen um die Wette laufen, — du denkst, daß deine Beine besser sind. 3. — ich zurückkommen werde, kann es losgehen. 4. Du kannst mitkommen, — du dich rasch ankleidest. 5. — der Igel sein Frühstück gegessen hatte, ging er wieder aufs Feld. 6. Immer — der Hase ans Ende der Furche kam, war der Igel schon da. 7. — wir das Feld gut düngen, pflügen und eggen, wird das Getreide gut wachsen. 8. Immer — ich nicht zugehört hatte, rief mich der Lehrer auf.

2. **Übersetzen Sie!**

1. Kui sa end iga päev hästi pesed ja kuivatad, oled sa alati terve. 2. Kui te tunniplaani olete ära kirjutanud, võite koju minna. 3. Kui õpetaja klassi astus, tõusid õpilased püsti. 4. Kui ma töö olen lõpetanud, lähen ma aeda. 5. Kui rong saabus, astusime kohe vagunisse. 6. Kui laev homme saabub, läheme sadamasse. 7. Iga kord kui algas heinatöö, müristas ja lõi välku.

3. **Bilden Sie Fragen zum Text Nr. 12!**
4. **Beschreiben Sie den Wettlauf[3] zwischen dem Hasen und dem Igel!**

[3] der Wettlauf — võidujooks

Wiederholung

(denn — weil; Komparation des Adjektivs; Synonyme)

a) *Denn* **oder** *weil?*

1. Der Igel ärgerte sich, — er hatte krumme Beine. 2 Der Hase war stolz, — er gut laufen konnte. 3. Die Igel waren vergnügt, — der Hase hinfiel. 4. Der Bahnhofsvorsteher geht zum Bahnhof, — der Schnellzug wird gleich einlaufen. 5. Überall sieht man Stoppelfelder, — die Kollektivbauern den Roggen, den Weizen, den Hafer und die Gerste schon gemäht und gedroschen haben. 6. Die Blätter der Bäume werden bunt, — es ist Herbst.

b) Wie ist der Komparativ und der Superlativ?

Beispiel:

warm — wärmer — am wärmsten, der (die, das) wärmste
kalt — kälter — am kältesten, der (die, das) kälteste

schwer	lang	kurz	gut
flink	klug	breit	groß
sauber	arm	hübsch	
behaglich	schwach	wild	

c) Bilden Sie Sätze!

Beispiel:

alt sein: meine Mutter, mein Vater, meine Großmutter.
Meine Mutter ist **alt,** *mein Vater ist* **älter,** *meine Großmutter ist* **am ältesten.**

1. *weit sein:* der Weg zur Schule, der Weg zum Theater, der Weg zum Hafen
2. *gut schmecken:* Äpfel, Birnen, Pflaumen
3. *sauber schreiben:* du, ich, er
4. *groß sein:* Tallinn, Leningrad, Moskau
5. *fleißig arbeiten:* ich, meine Schwester, mein Freund
6. *interessant sein:* die Zeitung, diese Zeitschrift, dein Buch

d) Nennen Sie Synonyme und bilden Sie Sätze!

rasch —
sauber —
vergnügt —

NR. 13

DER KREUZER «AURORA»

Am **Kai** von Leningrad liegt der Kreuzer «Aurora». Als Kriegsschiff hat er seinen **ruhmvollen Dienst** beendet. Nun ist er ein schwimmendes[1] Museum. Täglich kommen viele Besucher aufs Schiff. Besonders interessieren sie sich für das **Geschütz** am **Bug** der «Aurora». Dort hängt eine Tafel mit den Worten: Aus diesem Geschütz fiel der erste **Schuß** auf den Winter**palast.** Das war das **Signal** für den **Sturm.**

Die «Aurora» schoß — die Arbeiter und Bauern, die **revolutionären** Soldaten **stürmten** den Winterpalast und **errichteten** die Sowjet**macht.** Dieser Schuß hat den Kreuzer «Aurora» weltberühmt gemacht. Die roten **Matrosen** standen **fest** auf der Seite des **Volkes** und der Revolution.

Das stolze Schiff ist **genauso** geblieben, wie an dem Abend des 25. Oktober 1917, als der berühmte Schuß fiel. Der Kreuzer «Aurora» ist ein **Symbol** des starken sieg**reichen Sozialismus.**

Fragen

Was liegt am Kai von Leningrad?
Was ist der Kreuzer «Aurora» heute?
Wer kommt täglich aufs Schiff?
Wofür interessieren sich die Besucher?
Wo hängt eine Tafel?
Was steht auf der Tafel?
Was war das Signal für den Sturm?
Wer stürmte den Winterpalast?
Was errichteten sie?
Warum ist der Kreuzer «Aurora» weltberühmt?
Wie sieht das Schiff heute aus?

[1] schwimmend — ujuv

Wiederholung

(wenn — als; denn — weil; Komparation)

a) *Wenn* **oder** *als*?

1. — du gut Russisch sprechen wirst, darfst du im Sommer nach Moskau fahren. 2. Ich kann dir die Zeitschrift geben, — du sie lesen willst. 3. — ich meine Aufgaben gemacht habe, gehe ich ins Kino. 4. — ich meine Aufgaben gemacht hatte, ging ich ins Kino. 5. — der Schuß fiel, stürmten die Arbeiter, Bauern und Soldaten den Winterpalast.

b) Verbinden Sie die Sätze mit *denn* **und** *weil*!

1. Wir müssen schneller gehen. Es wird bald regnen. 2. Der Schüler konnte nicht antworten. Er hatte nicht zugehört. 3. Viele besuchen den Kreuzer «Aurora». Er ist ein Symbol des siegreichen Sozialismus.

c) *Als* **oder** *wie*?

1. Der Hase hat längere Beine — der Igel. 2. Das Wetter ist heute so warm — gestern. 3. Er lernt jetzt besser — vor vier Wochen. 4. Geographie ist interessanter — Biologie. 5. Mein Bruder ist so alt — deine Schwester. 6. Birnen sind süßer — Äpfel.

d) Positiv, Komparativ oder Superlativ?

1. Tallinn ist eine — Stadt, Leningrad ist — als Tallinn; Moskau ist die — Stadt der Sowjetunion (*groß*). 2. Karl lernt —; Fritz lernt — als Karl; Max ist der — Schüler unserer Klasse (gut). 3. Du läufst so — wie mein Bruder; ich laufe — als du (*schnell*). 4. Die gelben Pflaumen sind — als die blauen (*süß*).

e) Übersetzen Sie!

1. Hans jookseb kiiremini kui Paul; Herbert jookseb kõige kiiremini. 2. Minu sõber räägib saksa keelt niisama hästi kui eesti keelt. 3. Sa oled nii uudishimulik nagu väike laps. 4. See kaalikas on suurem kui kapsapea. 5. Raskeim õppeaine on matemaatika.

WIEDERHOLUNG

I. Das neue Schuljahr beginnt

1. **Erzählen Sie, was Sie am Morgen und am Abend für ihre Gesundheit tun müssen!**

   (Gebrauchen Sie folgende Wörter in der richtigen Reihenfolge [1]!)

   das Haar kämmen, früh aufstehen, die Zähne putzen, das Fenster öffnen, die Ohren waschen, das Gesicht waschen, sich abtrocknen, den Hals waschen, die Hände waschen

2. **Was stecken [2] Sie in die Mappe, wenn Sie in die Schule gehen?**

3. **Füllen Sie die Lücken [3] mit folgenden Wörtern aus [4]:**

   Tür, Decke, hängen, Klassenzimmer, vor, Fenster, tritt, Fußboden, Lehrertisch, Unterricht, frischen.

   Jetzt sind wir in der 9. Klasse. Unser — ist groß und hell. Es hat eine weiße — und drei breite —. Alles glänzt — Sauberkeit. Die — ist schneeweiß und der — dunkelbraun. An den Wänden — schöne Bilder. Auf dem — steht eine Vase mit — Blumen. Jetzt — der Lehrer in die Klasse. Der — beginnt.

4. **Welche Fächer haben Sie in der 9. Klasse?**

5. **Wofür interessieren Sie sich?**

II. Der Sommer

6. **Füllen Sie die Lücken aus!**

   In diesem Jahr war der Sommer —. Es regnete —. Im Juli gab es aber auch — Tage. Besonders heiß schien die Sonne —

---

[1] die Reihenfolge — järjekord
[2] stecken — panema
[3] die Lücke — lünk
[4] ausfüllen — täitma

— der Heuernte. Dann arbeiteten die — vom Morgen bis zum Abend auf der —. Auch Rudi und Kuno — ihnen täglich. Rudi saß stolz auf der — und mähte. Kuno aber arbeitete mit dem — und der Heugabel, lud das trockene — auf den Wagen und fuhr es in die —.

7. Nennen Sie die Verben!

Beispiel: *die Arbeit* — **arbeiten**

der Blitz[5] —	*die Ernte* —	*die Säge* —
der Donner[6] —	*der Rechen* —	*der Bohrer* —
das Gewitter —	*der Dünger* —	*die Reise* —
der Regen[7] —	*die Feile* —	*die Abfahrt* —

8. Beantworten Sie folgende Fragen! Gebrauchen Sie die in Klammern gegebenen Wörter!

a) Wo haben Sie den Sommer verbracht? (die Kollektivwirtschaft, das Ferienlager, die Stadt)

b) Wie können wir den Kollektivbauern bei der Heuernte helfen? (mähen, zusammenrechen, aufladen, einfahren)

c) Welchen Sport können wir im Sommer treiben? (Ball spielen, um die Wette laufen, springen, schwimmen, reiten, turnen)

d) Wo haben Sie folgende Tiere und Vögel gesehen?
Löwen, Hasen, Mäuse, Katzen, Affen, Füchse, Elefanten, Eulen, Schafe, Igel, Habichte, Hunde, Hähne, Frösche, Wölfe, Hühner, Ziegen, Kuckucke, Tiger

III. Der Herbst

9. Füllen Sie die Lücken aus!

Das Wetter hat sich —. Die Sonne scheint nicht mehr so — wie im Sommer. Die Blätter der — und — werden bunt. Unsere

---

[5] der Blitz, -e — välk
[6] der Donner — müristamine
[7] der Regen — vihm

Singvögel — in wärmere Länder. Die Tage werden immer — und die — länger. Nun können wir nicht mehr —, weil das Wasser — ist. Im Garten und auf dem Felde — die Herbstarbeiten begonnen.

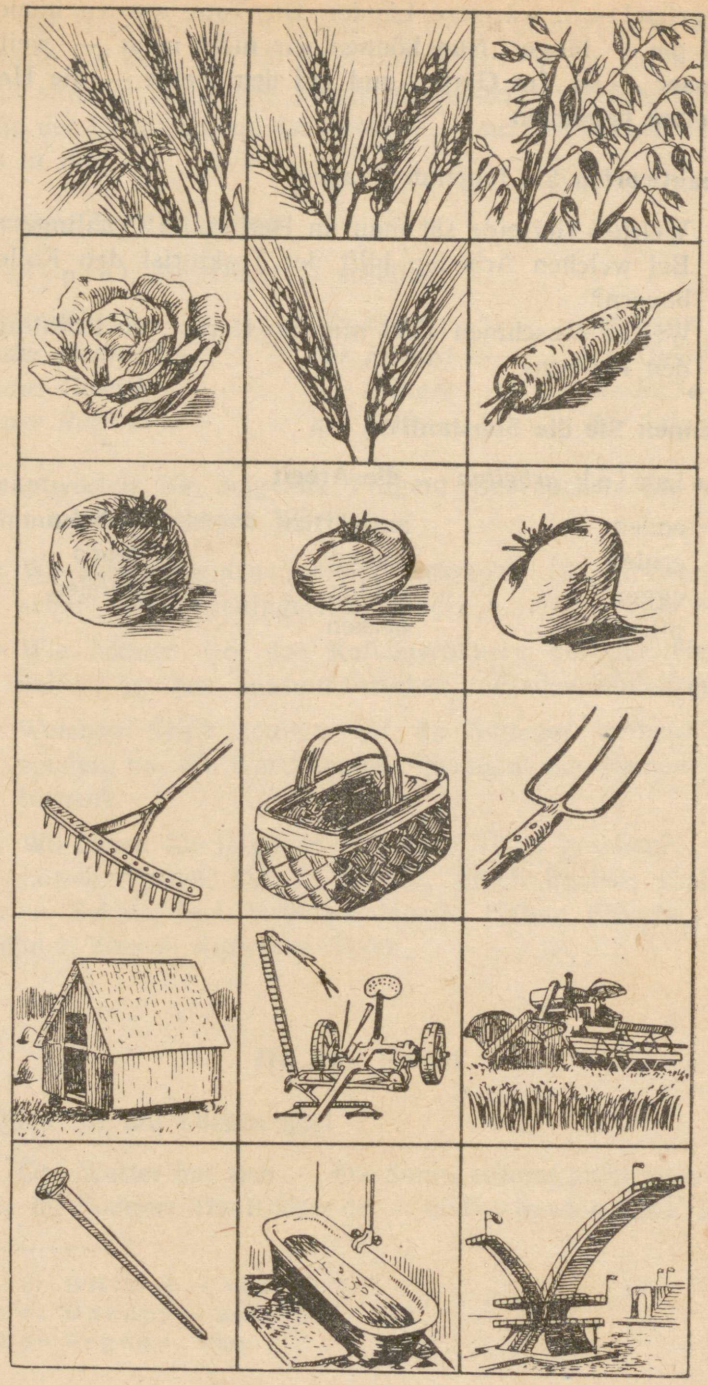
10. Beantworten Sie folgende Fragen!

a) Welches Getreide sät man im Herbst, im Frühling?
b) Bei welchen Arbeiten hilft der Traktorist den Kollektivbauern?
c) Welche Maschinen sieht man im Herbst, im Frühling auf den Feldern?

11. Nennen Sie die Substantive!

Beispiel: *arbeiten* — **die Arbeit**

enden	antworten	hobeln
ernten	fragen	leben
eggen	zählen	spielen
pflügen	decken	







NR. 14

SEHNSUCHT[1] NACH DEM FRÜHLING

H. Hoffmann von Fallersleben

O wie ist es kalt geworden,
und so traurig, **öd** und **leer!**
Rauhe Winde weh'n von Norden,
und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht' ich[2] fliegen,
möchte seh'n ein grünes **Tal,**
möcht' in Gras und Blumen liegen
und mich freu'n am **Sonnenstrahl.**

Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald,
bring uns Blumen, **Laub** und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

---

[1] die Sehnsucht — igatsus
[2] ich möcht(e) — tahaksin

CHEMIE UND MUTTERSPRACHE

Als der berühmte deutsche **Chemiker** Liebig noch die Schule besuchte, liebte er es sehr, in den Physik- und Chemiestunden zu sitzen und dem Lehrer zuzuhören. Oft half er seinen Mitschülern, die **chemischen Formeln verstehen,** und lehrte sie, die schweren Aufgaben lösen [1]. Die Deutschstunden liebte er aber gar nicht, und es war eine **Qual** für ihn, **Aufsätze** zu schreiben.

Der Deutschlehrer ließ aber oft Aufsätze schreiben. Einmal gab er seinen Schülern einen Aufsatz zum Thema «Frühling und **Jugend**». Alle **fanden,** daß es ein leichtes Thema ist, und fingen rasch an zu schreiben. Für Liebig war es aber schwer, Worte zu finden. Er wußte nur einen Satz zu bilden. «Was für die jungen **Pflanzen** Sonne, Dünger und Wasser ist, das ist für den Menschen die Schule.»

In den Sommerferien sollten die Jungen einen Aufsatz zum Thema «Unser Hund» schreiben. Als Liebig das hörte, schien er sehr zufrieden zu sein. Seine Augen fingen an zu glänzen und er schien Lust zu haben, vor Freude [2] in die Luft zu springen. Aber bei **Schulanfang** war der Lehrer sehr erstaunt, denn er sah in Liebigs Heft nur vier Worte stehen: «Wir haben keinen Hund.»

Liebig lernte nie Aufsätze schreiben.

GRAMMATIK

Infinitiv	
ohne **zu**	
Jeder *kann (darf, will, soll, muß)* das **sehen.**	Er *half* ihr, den Aufsatz **schreiben.** Ich *lehrte* ihn, Aufsätze **schreiben.** Wir *lernten* Aufsätze **schreiben.**

[1] Aufgaben lösen — ülesandeid lahendama
[2] vor Freude — rõõmu pärast

Fragen

Warum liebte Liebig die Physik- und Chemiestunden?
Welche Stunde war eine Qual für ihn?
Warum liebte er die Deutschstunden nicht?
Was schrieb Liebig in seinem Aufsatz zum Thema «Frühling und Jugend»?
Warum freute er sich über das Thema «Unser Hund»?
Was schrieb er zu diesem Thema in sein Heft?
Warum lernte Liebig nie Aufsätze schreiben?

Übungen

1. Ergänzen Sie die Sätze mit einem passenden Verb!

Beispiel: *Mein Vater will das Buch —.*
Mein Vater will das Buch **kaufen.**

1. Wir müssen das Gemüse —. 2. Er soll um 10 Uhr auf dem Sportplatz —. 3. Ich konnte auf die Frage des Lehrers nicht —. 4. Willst du dir nicht die Bilder —? 5. Sie dürfen mein Buch nicht —. 6. Ich muß mir noch schnell die Hände —.

2. Wo steht der Infinitiv mit *zu* — wo ohne *zu*?

Beispiel: *Liebst du lange* (schlafen)?
Liebst du lange **zu schlafen?**
Ich kann dir nicht (helfen).
Ich kann dir nicht **helfen.**

1. Wir dürfen auf dem Sportplatz Fußball (*spielen*). 2. Ich konnte das Heft nicht (*finden*). 3. Wie soll ich dir (*helfen*)? 4. Wir müssen den Stundenplan (*abschreiben*). 5. Sie baten mich, morgen (*kommen*). 6. Ich habe keine Zeit ins Theater (*gehen*). 7. Mein Bruder soll nach Leningrad (*fahren*).

3. Mit *zu* oder ohne *zu*?

1. Er liebte es, im Garten (*lesen*). 2. Es war eine Qual für ihn, Aufsätze (*schreiben*). 3. Die Schüler fingen an, die Aufgabe (*lösen*). 4. Es war schwer für ihn, Worte (*finden*). 5. Wir haben Lust, ins Kino (*gehen*). 6. Ich half meiner Schwester, den

Mantel (*anziehen*). 7. Er wußte nichts (*sagen*). 8. Meine Mutter lehrte mich (*schwimmen*). 9. Liebig lernte nie, Aufsätze (*schreiben*). 10. Der Lehrer schien zufrieden (*sein*).

4. Übersetzen Sie!

1. Meil on tuju laulda. 2. On väga huvitav keemiat õppida. 3. Poisi silmad hakkasid särama. 4. Ta õpetas mind keemia valemeid mõistma. 5. Mu õde õppis väga ruttu ujuma. 6. Aita emal lauda katta! 7. Me peame oma töö ruttu lõpetama.

Wiederholung

(Imperativ; Wortstellung)

a) Bilden Sie den Imperativ!

Beispiel: *den Imperativ bilden*

Bilde (bildet, bilden Sie) *den Imperativ*!

Sätze bilden
Aufgaben lösen
Aufsätze schreiben
zufrieden sein

b) Übersetzen Sie!

1. Tule siia! 2. Palun tulge tahvli juurde! 3. Lahenda ülesanne nr. 2! 4. Kirjutage harjutus nr. 5! 5. Olge alati hoolsad!

c) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!

1. Liebig liebte die Deutschstunden nicht. Er konnte keine Aufsätze schreiben (*weil*). 2. Alle Schüler fanden es. Das Thema war nicht schwer (*daß*). 3. Liebig war sehr zufrieden. Er sollte einen Aufsatz zum Thema «Unser Hund» schreiben (als). 4. Der Lehrer war sehr erstaunt. Er sah in Liebigs Heft nur vier Worte stehen (*denn*).

TRÜ Raamatukogu



NR. 16

HORST GEHT BRIEFMARKEN KAUFEN

Horst, ein Berliner Junge, hat seinem Freunde einen Brief geschrieben, er hat aber keine Briefmarken zu Hause. Er will noch schnell seinen Brief vor dem **Abendessen** zum **Postamt** tragen. Er rennt die Straße **entlang,** weil er sich zum Abendessen nicht verspäten will. Vom schnellen Laufen **fühlt** er sein Herz klopfen.

Das Postamt **liegt** an der **nächsten** Straßenecke. Durch die **Drehtür** tritt er in den **Schalterraum.** So viele Schalter gibt es hier! Vor allen Schaltern stehen Leute. Wo gibt es wohl Briefmarken zu verkaufen? Horst bleibt stehen und **schaut sich um.** Hier steht es! Gleich am ersten Schalter links. Er **stellt sich an** und sieht sich im Raume um.

Er sieht viele Leute kommen und gehen. Sie kommen Briefmarken kaufen, **telefonieren** und **telegrafieren.** Rechts an der Wand ist eine **Telefonzelle.** Darin steht ein junger Mann und spricht ins **Telefon.** Man kann ihn durch die **Glastür** sehen. Andere Leute warten, bis er fertig ist.

Plötzlich hört Horst den Mann am Schalter fragen: «Wollen Sie eine Briefmarke kaufen?» «Eine Briefmarke für zwanzig **Pfennig,** bitte», sagt Horst schnell. Er erhält die Marke, bezahlt und macht dem nächsten Platz.

Nun **klebt** er die Marke auf den Brief und läßt ihn in den **Briefkasten** fallen. Schon morgen wird sein Freund den Brief erhalten.

GRAMMATIK

Infinitiv

o h n e **zu**

kommen, gehen

Horst *geht* eine Briefmarke **kaufen.**
Komm mit mir **spazieren!**

bleiben, lassen, werden

Das Kind *blieb* an der Tür **stehen.**
Er *ließ* ein Glas Wasser **holen.**
Du *wirst* ihn morgen **sehen.**

hören, sehen, fühlen

Wir *hörten* den Vater **kommen.** (Me kuulsime isa tulevat.)
Ich *sah* meine Mutter im Garten **arbeiten.** (Nägin oma ema aias töötavat.)
Er *fühlte* sein Herz **klopfen.** (Ta tundis oma südant klopivat.)

Übungen

1. **Gebrauchen Sie die links gegebenen Verben mit *zu* oder ohne *zu*!**

stehen:	Bleibe **nie** auf der Straße —.
bleiben:	Lassen Sie mich hier —.
erhalten:	Du wirst meinen Brief bald —.
finden:	Es ist schwer, eine gute Wohnung —.
spazieren:	Wann gehst du —?
singen:	Hört ihr die Kinder —?
spielen:	Komm mit mir Ball —!
klettern:	Ich sah den Jungen auf den Baum —.
verkaufen:	Dieses Haus ist —.

2. Übersetzen Sie!

Pean oma sõbrale kirja kirjutama. Tahan teda varsti külastada. Nüüd on kiri valmis. Mul pole aga marki kodus. Pean kiiresti postkontorisse jooksma. Seal on kirjamarke müüa. Näen palju inimesi tulevat ja minevat. Nad tulevad marke ostma, telefoneerima ja telegrafeerima. Ostan margi, kleebin selle kirjale ja lasen kirja kirjakasti kukkuda. Homme saab mu sõber kirja kätte.

3. Erzählen Sie, was Sie tun müssen, wenn Sie einen Brief schreiben wollen und keine Marke zu Hause haben!

Wiederholung

(Imperativ; Wortstellung)

a) Bilden Sie den Imperativ!

B e i s p i e l: *den Text vorlesen*
Lies (lest, lesen Sie) *den Text* **vor!**
nicht weglaufen
Laufe (lauft, laufen Sie) *nicht* **weg!**

den Brief zum Postamt tragen
den Nagel einschlagen
schnell abfahren
die Bücher mitnehmen
den Ball in die Luft werfen
schnell aufstehen

b) Übersetzen Sie!

Sa pead oma sõbrale kirja kirjutama! Võta sulepea ja tint ja hakka kirjutama! Nüüd jookse postkontorisse! Osta kassast mark! Kleebi mark kirjale! Viska kiri kirjakasti! Tule kiiresti koju! Söö ja mine magama!

c) Verbinden Sie die Sätze mit *denn* **und** *weil!*

B e i s p i e l: *Der Lehrer lobt mich. Ich bin fleißig.*

1) *Der Lehrer lobt mich,* d e n n *ich* **bin** *fleißig.*
2) *Der Lehrer lobt mich,* w e i l *ich fleißig* **bin.**

1. Wir sind traurig. Es ist kalt geworden. 2. Wir freuen uns. Der Frühling kommt bald wieder. 3. Die Deutschstunden

waren für Liebig eine Qual. Er verstand keine Aufsätze zu schreiben. 4. Ich mußte den Brief zum Postamt tragen. Ich hatte keine Briefmarken zu Hause.

NR. 17

WIE DIE SCHILDBÜRGER LICHT INS RATHAUS TRUGEN

Die Schildbürger[1] hatten ein **Rathaus** gebaut, aber **dabei** die Fenster vergessen. Als sie nun **einziehen** wollten, da war es so dunkel im Rathaus, daß einer den andern nicht sehen konnte. Sie **zerbrachen** sich die Köpfe, aber sie konnten nicht verstehen, warum das Rathaus dunkel war.

Da **beschlossen** sie, das Licht in **Säcken** ins Rathaus zu tragen. Sie **verloren** keine Zeit. Sie kamen gleich am Mittag, wo die Sonne am hellsten scheint, und jeder hatte einen langen Sack mit. In diese Säcke ließen sie die Sonne **hineinscheinen.** Dann **banden** sie die Säcke schnell **zu** und rannten mit ihnen ins Rathaus, um das Licht **auszuschütten.** Ein besonders schlauer Schildbürger wollte das Licht mit einer **Mausefalle fangen** und so ins Rathaus tragen.

Sie arbeiteten fleißig, solange die Sonne schien. Aber das Rathaus war und blieb dunkel.

GRAMMATIK

Infinitiv
Die Schildbürger versuchten, die Säcke zuzubinden. Sie beschlossen, in die neue Wohnung einzuziehen.

Übungen

1. **Stellen Sie Fragen zum Text!**
2. **Gebrauchen Sie die links gegebenen Verben mit *zu* oder ohne *zu*!**

bauen: Sie hatten vergessen, die Fenster —.

[1] die Schildbürger — Schilda linna elanikud, kes on tuntud oma lihtsameelsuse poolest, — kilplased

einziehen: Nun wollten sie ins Rathaus —.
tragen: Sie beschlossen, das Licht in Säcken ins Rathaus —.
hineinscheinen: Sie ließen die Sonne in die Säcke —.
zubinden: Dann versuchten sie, die Säcke —.
ausschütten: Sie liefen ins Rathaus, um das Licht —.
fangen: Ein schlauer Mann versuchte die Sonne mit einer Mausefalle —.
anfangen: Der Lehrer bat uns —.
aufstehen: Die Schüler vergaßen —.
abschreiben: Wir begannen den Stundenplan —.

3. Übersetzen Sie!

1. Ma tõusin kell 7 ja hakkasin riietuma. 2. Laps unustas õhtul oma hambaid pesta. 3. Katsusin akent avada. 4. Aita mul ÿett tuua! 5. Õppisime suvel heina niitma. 6. Ta laskis mind kaks tundi oodata. 7. Jää siia seisma, ma tulen kohe tagasi. 8. Ei ole tervislik hilja magama heita. 9. On sul tahtmist koju sõita? 10. Ei ole kerge kõike kaotada. 11. Minge magama! 12. Meie vana onu tuleb meid külastama. 13. Ma nägin teda tuppa astuvat. 14. Me kuulsime linde metsas laulvat. 15. Sa ei tarvitse homme vara tõusta. 16. Me otsustasime maale sõita.

Wiederholung

(Imperativ; Wortstellung)

a) Bilden Sie den Imperativ!

Beispiel: *sich nicht verspäten*
Verspäte dich (verspätet euch, verspäten Sie sich) nicht!

sich nicht ärgern
sich freuen
sich von den Eltern verabschieden
sich schnell umsehen
sich am Schalter anstellen

b) Übersetzen Sie!

1. Palun istuge ja võtke oma vihikud! 2. Ära jookse aias ringi! 3. Aita mind tomateid noppida! 4. Rong väljub kahe minuti pärast; astuge kiiresti sisse! 5. Istu akna juurde! 6. Palun seletage meile seda ülesannet!

c) *Als* **oder** *wenn?*

1. — du ein Haus baust, darfst du die Fenster nicht vergessen. 2. — die Schildbürger ein Rathaus bauten, vergaßen sie die Fenster. 3. — wir in unser neues Haus eingezogen sind, darfst du uns besuchen. 4. — die Schildbürger die Säcke zugebunden hatten, rannten sie mit ihnen ins Rathaus. 5. — du uns am nächsten Sonntag besuchen wirst, werden wir dir unsere neue Wohnung zeigen.

NR. 18

WIE DIE SCHILDBÜRGER IHRE GLOCKE IN DEN SEE WARFEN

Die Schildbürger waren sehr stolz auf eine schöne Glocke, die [1] in ihrem Rathaus hing. Da **brach** ein Krieg **aus.** Die Schildbürger kämpften tapfer **gegen** den Feind, aber er **näherte sich** der Stadt. Nun waren die Schildbürger sehr **besorgt um** ihre schöne Glocke. Sie dachten lange nach und beschlossen dann, die Glocke in den **See** zu werfen und sie dort zu lassen bis zum Ende des Krieges. Sie trugen die Glocke in ein **Boot** und fuhren auf den See hinaus, wo sie die Glocke ins Wasser warfen.

Da rief einer besorgt: «Aber wie sollen wir dann die Glocke **wiederfinden?**»

«**Darum** brauchst du nicht besorgt zu sein», rief ein anderer. Er trat an den **Rand** des Bootes, schnitt mit einem Messer eine **Kerbe** in den Bootrand und sagte: «Hier bei dieser Kerbe werden wir sie wiederfinden.»

Als der Krieg zu Ende war, fuhren die Schildbürger auf den See hinaus, um ihre Glocke zu holen und wieder im Rathaus **aufzuhängen.** Lange fuhren sie den See **entlang** und **um** den See **herum.** Sie fanden wohl die Kerbe am Bootrand, aber die Glocke konnten sie nicht finden. Traurig **meinten** sie: «Der Feind hat sie wohl gefunden, denn sie ist weg [2].»

---

[1] die — mis

[2] weg — kadunud

Präpositionen mit dem Akkusativ

durch, für, ohne,
um, gegen, entlang

Sie fuhren **um den See** herum.
Tapfer kämpfte er **gegen den Feind.**
Wir schwammen **den See entlang.**

Übungen

1. Ergänzen Sie die Sätze mit Präpositionen!

1. Die Glocke hing — Rathaus. 2. Die Schildbürger kämpften tapfer — den Feind. 3. Sie waren besorgt — ihre schöne Glocke. 4. Sie beschlossen, die Glocke — den See zu werfen. 5. Sie trugen sie — ein Boot und fuhren — den See hinaus. 6. Sie fuhren den See — und — den See herum.

2. Gebrauchen Sie das Substantiv im richtigen Kasus!

1. Wir liefen (*der Sportplatz*) entlang und um (*der Park*) herum. 2. Der Vogel flog (*der Fluß*) entlang. 3. Ich schwamm bis an (*das Ufer*). 4. Der Weg führte durch (*ein dunkler Wald*). 5. Diese Blumen sind für (*meine Mutter*). 6. Er kam ohne (*sein kleiner Bruder*). 7. Sie kämpften gegen (*der starke Wind*).

3. Stellen Sie Fragen zum Text!

Wiederholung

(Plural und Deklination des Substantivs; Rektion)

a) Gruppieren Sie folgende Substantive nach den Pluralsuffixen und bestimmen Sie die Deklination!

der Matrose, der Feind, die Mutter, das Mädchen, der Rand,

das Zeichen, die Gabel, der Arm, der Held, das Tal, der Gummi, das Boot, der See, die Tochter, das Volk, der Zahn, der Hafen, der Soldat, der Genosse

b) Wie ist der Plural?

1. *Der Feind* näherte sich *der Stadt*. 2. *Der Soldat* stieg in *ein Boot* und fuhr auf den See hinaus. 3. *Der Schildbürger* schnitt mit *einem Messer eine Kerbe* in den Bootrand. 4. *Er* trug das Licht in *einem Sack* ins Rathaus. 5. *Ich* will *meinem Freunde einen Brief* schreiben. 6. *Der Junge* klebte *die Marke* auf *den Brief* und ließ *ihn* in den Briefkasten fallen.

c) *Dativ* **oder** *Akkusativ*?

1. Wir helfen (*unsere Freunde*) gern. 2. Meine Großeltern haben (*ein Hund und eine Katze*). 3. Der Soldat dankte (*sein Genosse*). 4. Der Mann wollte bis zum nächsten Morgen in (*die Stadt*) bleiben. 5. (*Wer*) begegnetest du am See? 6. Warum haben Sie (*Ihr Bruder und Ihre Schwester*) nicht angerufen? 7. Ich werde im Postamt auf (*ihr*) warten! 8. Der Reisende verabschiedete sich von (*seine Frau und seine Kinder*) und eilte zum Bahnsteig.

d) Übersetzen Sie!

1. Postkontoris kohtasin oma sõbra õde. 2. On sul pliiats, kumm ja joonlaud? 3. Palun abistage mind! 4. Tänan teid! 5. Miks sa tahad meile juba hüvasti ütelda? 6. Kas uued ajakirjad ei huvita sind?

NR. 19

VORSICHT!

Seit dem ersten September geht der kleine Hans zur Schule. Nun kennt er schon den Schulweg gut, denn die Schule ist gleich an der nächsten Straßenecke. **Gegenüber** dem Schulhaus liegt ein **Laden.** Oft **schickt** ihn die Mutter in den Laden **einholen.** Heute

soll er Eier kaufen und **außer** den Eiern auch noch Äpfel und Brot. «**Paß** gut **auf,** wenn du über die Straße gehst», sagt die Mutter.

Hans geht die Straße entlang. Eine Straßenbahn klingelt, Omnibusse und Autos **hupen.** So ein **Lärm,** so viele **Fahrzeuge!**

Hans steht und wartet. Nein, hier kann er nicht über den **Fahrdamm.** Er geht weiter. Da kommt ihm ein älterer Schüler aus seiner Schule **entgegen.** Er nimmt Hans bei der Hand und führt ihn über die Straße. Er sagt: «Das ist recht [1], daß du auf der Straße **vorsichtig** bist und auf den **Verkehr** aufpaßt. Kennst du auch die **Verkehrsregeln?»** Hans antwortet stolz:

«Rotes Licht — bleibe stehen,
grünes Licht — weitergehen!»

Lachend [2] ergänzt sein älterer Freund:

«Wenn du übern **Damm** willst gehen,
mußt erst links, dann rechts du sehen!
Bleibe nie auf dem Fahrdamm stehen!»



[1] das ist recht — see on tub!i
[2] lachend — naerdes

Präpositionen mit dem Dativ

a u s, b e i, m i t, n a c h, v o n, z u,
seit, außer, entgegen, gegenüber

Ich arbeite **seit dem ersten Januar.**
Alle waren da **außer dir.**
Der Freund ging **ihm entgegen.**
Das Postamt liegt **der Schule gegenüber.**

Übungen

1. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Ich wohne in Tallinn — drei Jahren. 2. — der deutschen Stunde haben wir heute auch noch Russisch. 3. Das große Warenhaus liegt der Fabrik —. 4. Ein Schüler kam ihm —. 5. Er kommt — einer Landschule. 6. Ich wohne — meinem Onkel. 7. Lernst du immer — ihm zusammen? 8. — der Stunde spielen wir Fußball. 9. Hans hat — ihm einen Brief bekommen. 10. — dem Lehrer waren noch zehn Schüler in der Klasse.

2. Übersetzen Sie!

1. Tõin selle raamatu sinu jaoks. 2. Läksime läbi pargi koju. 3. Isa tuli linnast. 4. Poiss läks suplema ilma (oma) sõbrata. 5. Ta oli eile minu juures. 6. Kõik istusid laua ümber ja töötasid. 7. Oled sa rongiga sõitnud? 8. Ära jookse vastu ust! 9. Kolme päeva pärast oli ta jälle terve. 10. Kaks poissi tulid piki teed. 11. Ta hüppas sillalt vette. 12. Tule ülehomme minu poole! 13. Peale mu venna olid kõik kodus. 14. Loomaaia vastas on ilus park. 15. Tule mulle vastu!

3. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Haben Sie einen weiten Schulweg?
2. Was liegt unserer Schule gegenüber?
3. Helfen Sie Ihrer Mutter manchmal beim Einholen?
4. Welche Verkehrsregeln kennen Sie?

Wiederholung

(Deklination des Substantivs; Redewendungen)

a) Gebrauchen Sie den richtigen Kasus?

1. Ich gehe oft mit (*meine Mutter und mein Bruder*) in (*der Laden*) einholen. 2. Der Laden liegt (*unser Schulhaus*) gegenüber. 3. Seit (*ein Monat*) arbeitet meine Schwester in (*dieser Laden*). 4. Außer (*ich und meine Freunde*) standen noch viele Reisende auf (*der Bahnsteig*). 5. Nach (*die Stunden*) liefen wir um (*der Schulgarten*) herum und über (*die Wiese*) bis zu (*der Fluß*). 6. Als wir durch (*der Wald*) liefen, kamen (*wir*) viele Soldaten entgegen. 7. In (*die Jahre*) 1941 bis 1944 hatten sie tapfer gegen (*der Feind*) gekämpft. 8. Sie marschierten (*der Weg*) entlang durch (*die Felder*) bis zu (*die Stadt*). 9. Wir spielten lange hinter (*der Wald*) an (*der Fluß*). 10. Unsere Eltern waren um (*wir*) besorgt.

b) Ergänzen Sie die Sätze mit folgenden Redewendungen:

Lust haben, die Mathematikaufgaben lösen, sich an die Arbeit machen, vor Freude, es kann losgehen, sich auf den Weg machen, eine Fahrkarte lösen, zum Glück, ein wenig, sich in Bewegung setzen.

Es ist Sonntag. Ich — aufs Land zu fahren, aber ich muß noch —. Ich — schnell —. Eine Aufgabe ist sehr schwer. Bald sind alle Aufgaben gelöst. — springe ich in die Luft. Nun —! Ich — zum Bahnhof. Am Schalter — ich —. — habe ich noch — Zeit. Nun eile ich zum Bahnsteig und steige schnell ein. Der Bahnhofsvorsteher gibt das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug —.

DER ERBSENHANDEL

I

Einst hielt vor einem **Gasthaus** ein **fremder Reiter** auf einem sehr schönen **Pferde.** In der Gaststube saßen viele lustige **Gäste** beim **Wein.** Auch der **Wirt** saß unter ihnen. Alle liefen ans Fenster und sahen, wie er absprang und das Pferd in den **Stall** führen ließ. Als der Fremde in die Stube trat, lobten alle das schöne Tier, besonders aber der Wirt.

«Wollen Sie es kaufen?» fragte der Fremde. «Ich verkaufe es.»

«Womit wollen Sie denn **handeln?**» fragte der Wirt.

«Mit **Erbsen»,** sagte der Fremde, «ich gebe das Tier auch **billig.** Ich war **früher** Soldat, aber nun will ich **Kaufmann** werden und brauche es nicht mehr.»

Der Wirt war gleich **bereit** und fragte: «Wieviel Erbsen wollen Sie?» Alle hörten zu und staunten, daß der Fremde sein gutes Pferd für Erbsen verkaufen wollte. «Der ist wohl nicht recht klug», dachten sie.

Der Fremde sprach: «Mein Pferd hat vier Beine, an jedem Bein einen **Huf** und an jedem Huf ein **Eisen.** In jedem Hufeisen sind acht Nägel. Viermal acht ist zweiunddreißig. Diese zweiunddreißig Nägel verkaufe ich. Wer die Nägel kauft, bekommt auch das Pferd. Alle Gäste hier sind **Zeugen.»**

«Was kosten die Nägel?» fragte der Wirt.

«Für den ersten Nagel geben Sie mir eine Erbse, für den zweiten zwei Erbsen, für den dritten vier, für den vierten acht, für den fünften sechzehn, und so weiter. Für den nächsten Nagel immer die **doppelte** Zahl, bis zum zweiunddreißigsten.»

«Der Mann ist ein **Narr»,** dachte der Wirt, «das Pferd muß ich haben.» Er sagte: «Gut, das ist **abgemacht,** dafür kaufe ich das Pferd.»

Grundzahlen	
100	**hundert**
201	zweihunderteins
330	dreihundertdreißig
1000	**tausend**
5723	fünftausendsiebenhundertdreiundzwanzig
100 000	hunderttausend
300 623	dreihunderttausendsechshundertdreiundzwanzig
1 000 000	eine **Million**
2 300 066	zwei Millionen dreihunderttausendsechsundsechzig
1 000 000 000	eine **Milliarde**
4 002 002 001	vier Milliarden zwei Millionen zweitausendeins

Übungen

1. Stellen Sie Fragen zum Text!

2. Rechnen Sie!

10 × 10 =	1000 — 100 =	32 + 47 =
10 × 100 =	12 000 — 300 =	172 + 1230 =
100 × 100 =	53 000 — 700 =	10 508 — 9053 =
100 × 100 100 =	102 000 — 17 =	4 600 030 — 3 500 023 =

3. Schreiben Sie die Zahlen mit Buchstaben!

1. Der Mantel kostet 150 Rubel. 2. In der Schule sind 1117 Schüler. 3. In diesem Theater gibt es 2500 Plätze. 4. 1 000 000 000 ist 1000 mal mehr als 1 000 000. 5. 1 000 000 Menschen ergeben eine Kette von Berlin bis Zürich.

Wiederholung

(Deklination des Adjektivs; Antonyme; Synonyme)

a) Beantworten Sie folgende Fragen im Singular und Plural!

Wen siehst du dort? (ein fremder Reiter, ein kleiner Junge, ein schönes Pferd, eine schwarze Katze)

Wem gehört[1] dieses Pferd? (der alte Mann, dieser tapfere Soldat, die große Kollektivwirtschaft)

Wessen Pferd ist das? (mein älterer Bruder, eure große Kollektivwirtschaft)

b) Deklinieren Sie im Singular in Sätzen!

der gute Schüler
eine schwarze Katze

c) Nennen Sie Synonyme!

schnell —
fröhlich —
rein —

d) Nennen Sie Antonyme!

klug —
trocken —
leicht —
gerade —
gesund —
lang —
jung —
warm —
fleißig —
gut —
stark —
interessant —

NR. 21

DER ERBSENHANDEL

II

Der Reiter sagte: «Ich bin im Kopfrechnen schwach. Ich werde das hier auf dem Tisch mit Kreide ausrechnen.» Er nahm ein Stück Kreide und schrieb auf den Tisch: 1, 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128, 256, 512, 1024, 2048, 4096, 8192, 16 384, 32 768, 65 536, 131 072, 262 144, 524 288.

---

[1] gehören — kuuluma

«**Halt!**» rief der Wirt. «Wieviel Nägel sind das jetzt?»

«Zwanzig», antwortete der Fremde, «der 21. kostet 1 048 576, der 25. 16 777 216.»

«Das wird ein **teures** Pferd werden», dachte der Wirt. Der Fremde aber rechnete und rechnete und die Zahlen wuchsen und wuchsen und bedeckten den ganzen Tisch.

«Der Tisch ist zu **schmal**», rief er, «noch einen Tisch her!»

Der Wirt versuchte zu **lächeln** und **wischte** sich den **Schweiß** von der **Stirn.** Er sagte: «Soviel Erbsen, wie Sie da ausgerechnet haben, gibt es **ja** in der ganzen Stadt nicht. **Behalten** Sie ihr Pferd, ich brauche es ja gar nicht.»

«Oho!» rief der Fremde. «Das war ein **ehrlicher** Handel, und er **gilt.** Alle Gäste hier sind Zeugen. Geben Sie mir die Erbsen, oder bezahlen Sie.»

Der Wirt **bot** sechzig **Taler,** dann achtzig, dann hundert.

«Nun gut», sagte der Reiter, «zahlen Sie hundert Taler, dann will ich das Pferd behalten und Ihnen die Erbsen lassen.»

Der Wirt mußte die hundert Taler bezahlen und war froh, daß er so billig **davonkam.** Aber er hat nie mehr mit Erbsen gehandelt und Erbsen**suppe** konnte er sein **Leben lang** nicht mehr essen.

GRAMMATIK

Ordnungszahlen

100.	der	(die,	das)	hundert**ste**
205.	„	„	„	zweihundertfünf**te**
330.	„	„	„	dreihundertdreißig**ste**
1000.	„	„	„	tausend**ste**
5723.	„	„	„	fünftausendsiebenhundertdrei-undzwanzig**ste**
100 000.	„	„	„	hunderttausend**ste**
1 000 000.	„	„	„	million**ste**

Übungen

1. Stellen Sie Fragen zum Text!

2. Schreiben Sie mit Buchstaben!

Der 11. Monat, der 31. Tag des Monats, der 100 000. Besucher im Zoo, der 1. in der Klasse, der 100 000. Flug, der 100. Schüler, die 10. Reihe, der 21. Mai.

3. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wieviel Tage hat der Dezember? 2. Der wievielte ist heute? 3. Der wievielte war gestern? 4. Der wievielte ist übermorgen? 5. Wann begann der Große Vaterländische Krieg? 6. Wann endete der Große Vaterländische Krieg? 7. Wann war die Große Sozialistische Oktoberrevolution?

Wiederholung

(Deklination des Adjektivs)

a) Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Außer (der alte Wirt und die lustigen Gäste) saß ein fremder Reiter in (die warme Gaststube) an (der lange Tisch). 2. Der Mann ritt auf (ein grauer Esel) (der Weg) entlang. 3. Der Fremde schrieb mit (ein kleines Stück Kreide) Zahlen auf (der große Tisch). 4. Für (der dritte Nagel) wollte er vier Erbsen haben. 5. Die Zeugen setzten sich (der schlaue Wirt) gegenüber. 6. Sei vorsichtig, wenn du über (der breite Fahrdamm) gehst! 7. Ein älterer Schüler aus (seine Schule) kam (der kleine Junge) entgegen.

b) Übersetzen Sie!

1. Meie maja vastas asub suur kauplus. 2. Ema läheb sageli meie noorima õega sellesse kauplusse sisseoste tegema. 3. Ema viib oma väikese tütre üle laia sõidutee. 4. Kilplased tahtsid valgust suurtes kottides uude raekotta kanda. 5. Väike poiss jooksis piki tänavaid kuni postkontorini. 6. Kuulsale saksa keemikule Liebigile oli suureks piinaks kirjandeid kirjutada. 7. Mis noortele taimedele päike, väetis ja vesi, seda on inimesele kool.

NR. 22

EIN BRIEF



Tallinn, den 20. Dezember 1960

Lieber Dieter,

herzlichen Dank für Deinen Brief und für die schönen Briefmarken. **Verzeih,** daß ich Dir so lange nicht geschrieben habe, aber in den letzten Wochen habe ich viel Arbeit gehabt. Du weißt doch, daß ich außer der Schule auch noch die Musikschule besuche. Da gibt's immer viel zu üben. Auch **trainiert** unsere Klasse fleißig für die Winterspiele.

Nun habe ich eine große **Bitte** an Dich. Zwei Mitschüler von mir möchten gern mit deutschen Schülern **korrespondieren.** Kannst Du mir nicht einige **Adressen** schicken?

Meine Mitschüler heißen Uno und Mart, sie besuchen die 9. Klasse und sind **Mitglieder** des **Komsomol.** Sie sind gute Schüler und lernen fleißig Deutsch. Uno ist 16 Jahre alt und interessiert sich für Sport und Film, Mart ist 17 und interessiert sich für gute Bücher, **Kunst** und **Musik. Vielleicht** kannst Du Brieffreunde für die beiden finden.

Ich bin so froh, daß die Winterferien beginnen! Du auch? Schreibe mir bald, wie Du sie verbracht hast.

Ein recht frohes und glückliches neues Jahr
wünscht Dir

ARVO

WIEDERHOLUNG

A. Grammatik

(Verben mit trennbaren und untrennbaren Vorsilben; reflexive Verben; Bildung und Gebrauch der Zeitformen; Rektion der Verben; Stellung des Prädikats im Haupt- und Nebensatz; *als — wenn*; Infinitiv mit und ohne *zu*; Präpositionen)

1. **Übersetzen Sie folgende Verben und bilden Sie die Grundformen!**

beenden	gebrauchen	verstehen
behalten	erklären	vergehen
begegnen	erhalten	vergessen
beginnen	erwachen	verlieren
beschließen	verschwinden	

2. **Bilden Sie Verben mit den Vorsilben** *ab-, an-, auf-, aus-*! **Nennen Sie die Grundformen!**

ab-: fahren, trocknen, schreiben, schneiden, pflücken
an-: sehen, kommen, rufen, ziehen
auf-: stehen, rufen, schreiben, hängen
aus-: brechen, lachen

3. **Konjugieren Sie in allen Personen und Zeitformen!**

sich nicht umschauen
sich die Hände waschen

4. **Lesen (schreiben) Sie in allen Zeitformen!**

1. Ich wasche mich jeden Morgen mit kaltem Wasser. 2. Wir begegnen ihm oft. 3. Warum schreibst du die Aufgabe ab? 4. Es blitzt und donnert. 5. Ihr kennt alle Bäume und Sträucher.

5. **Konjugieren Sie im Präsens und Imperfekt!**

Ich darf baden gehen.
Ich muß um 7 Uhr aufstehen.

6. **Lesen Sie im Futurum!**

Ich stehe jeden Morgen um 7 Uhr auf. Ich öffne das Fenster. Ich wasche mich mit kaltem Wasser, trockne mich ab, putze mir die Zähne, kleide mich an und kämme mich. Dann esse ich mein Frühstück. Nach dem Frühstück nehme ich meine Mappe und gehe zur Schule.

7. **Gebrauchen Sie das 1. Verb im Perfekt und das 2. im Präsens!**

Beispiel: lernen, lesen: *Wenn ich — —, — ich ein Buch.*

Wenn ich **gelernt habe, lese** *ich ein Buch.*

sich waschen, sich abtrocknen: Wenn ich — — —, — ich — gut —.

beenden, dürfen: Wenn du deine Schulaufgaben — —, — du Ball spielen.

abschreiben, beginnen: Wenn die Schüler den Stundenplan — —, — die Chemiestunde.

einteilen, können: Wenn der Lehrer die Arbeit — —, — ihr euch auf den Weg machen.

herausziehen, abschneiden: Wenn ich die Mohrrüben — —, — ich auch das Kraut —.

abernten, sich verabschieden: Wenn das Gemüse — —, — wir — vom Lehrer.

8. Gebrauchen Sie das 1. Verb im Plusquamperfekt und das 2. im Imperfekt!

Beispiel: lernen, lesen: *Als ich — —, — ich ein Buch.*
Als ich **gelernt hatte, las** *ich ein Buch.*

sich setzen, aufspringen: Als der Junge — auf den Nagel — —, — er ärgerlich —.

einlaufen, aussteigen: Als das Schiff im Hafen — —, — die Reisenden —.

dreschen, umpflügen: Als der Mähdrescher den Roggen — —, — die Traktoren das Stoppelfeld —.

eggen, säen: Als die Kollektivbauern das Feld — —, — sie Weizen, Hafer und Gerste.

laufen, hinfallen: Als der Hase 74-mal — —, — er —.

9. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Ich helfe (*mein Freund*) oft bei der Arbeit. 2. Er dankte (*ich*). 3. Werden Sie noch lange in (*die Stadt*) bleiben? 4. Der Igel begegnete (*ein Hase*). 5. Hast du (*ein roter Bleistift*)? 6. Der Fuchs verschwand in (*der Wald*). 7. Ich werde (*du*) morgen anrufen. 8. Wenn ich (*du*) ansehe, muß ich lachen. 9. Alle Schüler interessieren sich für (*der Wintersport*). 10. Der Sohn verabschiedete sich von (*seine Mutter*).

10. **Übersetzen Sie!**

1. Miks sa ei abista mind? 2. Ma tänasin oma ema raamatu eest. 3. Meie jääme täna tuppa. 4. Ma kohtasin täna sinu õde. 5. Mul on saag ja puur. 6. Konn kadus kiiresti vette. 7. Helista mulle kell 3! 8. Ta vaatas mulle kaua otsa. 9. Kas sa tunned huvi saksa keele vastu? 10. Ta ütles mulle hüvasti ja läks koju.

11. **a) Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern gegebenen Wörtern!**

b) Setzen Sie den Nebensatz vor den Hauptsatz!

Beispiel: *Der Lehrer lobt dich. Du bist fleißig* **(weil)**.

a) *Der Lehrer lobt dich, weil du fleißig* **bist.**

b) *Weil du fleißig bist,* **lobt** *dich der Lehrer.*

1. Wir freuen uns. Die Sonne scheint (*wenn*). 2. Der Igel ärgerte sich. Der Hase war stolz (*weil*). 3. Die Blätter der Bäume werden bunt. Der Herbst beginnt (*weil*). 4. Ich weiß. Du warst gestern im Kino (*daß*). 5. Der Zug setzt sich in Bewegung. Der Bahnhofsvorsteher gibt das Zeichen zur Abfahrt (*wenn*).

12. *Als* **oder** *wenn*?

1. — der Herbst beginnt, gehen wir wieder zur Schule. 2. — wir bei der Ernte geholfen haben, freuen sich unsere Eltern. 3. — ihr aufs Land fahren werdet, werden wir auch zum Bahnhof kommen. 4. — Lenin in Zürich lebte, brach in Rußland die Revolution aus.

13. **Gebrauchen Sie die links gegebenen Verben mit** *zu* **oder ohne** *zu*!

trainieren: Wir müssen für die Winterspiele —.
üben: Da gibt es viel —.
verzeihen: Kannst du mir —?
aufschreiben: Er versuchte die Zahlen —.
bezahlen: Der Wirt mußte 100 Taler —.
einholen: Wir gingen in den Laden —.

stehen: Bleibe nie auf dem Fahrdamm —!
aufhängen: Nach dem Kriege beschlossen die Schildbürger die Glocke wieder —.
wiederfinden: Wie sollen wir die Glocke —?
hupen: Hörst du das Auto — ?
schreiben: Es ist eine Qual, Aufsätze —.
schreiben: Ich lerne nie Aufsätze —.
sein: Du scheinst sehr zufrieden —.
lösen: Hilf mir, diese Aufgaben —!

14. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Seit (*ein halbes Jahr*) korrespondiere ich mit (*er*). 2. Ich danke dir für (*die schönen Briefmarken*)! 3. Außer (*die Schule*) besuche ich noch die Musikschule. 4. Vor (*ein Gasthaus*) hielt ein fremder Reiter auf (*ein schönes Pferd*). 5. Er ließ das Pferd in (*der Stall*) führen. 6. Der Wirt eilte (*der fremde Reiter*) entgegen. 7. Er setzte sich an (*der lange Tisch*) (*die Gäste*) gegenüber. 8. Sie saßen bis zu (*der Morgen*) in (*die warme Gaststube*) und handelten. 9. Der Wirt wischte sich den Schweiß von (*die Stirn*). 10. Das Auto fuhr (*der breite Fahrdamm*) entlang.

B. Wortschatz

I. Eine Reise

15. Erzählen Sie zum Thema «Ich fahre nach Leningrad» und gebrauchen Sie folgende Wörter!

der Zug, um 23.50, sich verabschieden, sich auf den Weg machen, der Bahnhof, der Schalter, eine Fahrkarte lösen, der Bahnsteig, vorzeigen, der Schaffner, einsteigen, der Bahnhofsvorsteher, das Zeichen zur Abfahrt geben, sich in Bewegung setzen, um 9.02, ankommen

16. Beantworten Sie folgende Fragen!

a) Mit welchen Verkehrsmitteln[6] kann man von Tallinn nach Leningrad fahren?
b) Welche Verkehrsmittel gebraucht man auf der Straße, auf dem Wasser?

---

[6] das Verkehrsmittel — liiklusvahend

II. Synonyme, Antonyme, Redewendungen, Rektion

17. Gebrauchen Sie passende Synonyme!

1. Meine Hefte sind immer *rein.* 2. Peter lief *schnell* in den Garten. 3. Komm *rasch! 4. Wohin läufst* du?

18. Füllen Sie die Lücken mit Antonymen aus!

1. Gestern war ich *krank,* aber heute bin ich wieder —. 2. Im Sommer sind die Nächte *kurz* und die Tage —. 3. Das Kleid ist *alt,* aber die Schuhe sind —. 4. Der Birnbaum in unserem Garten ist *alt,* aber der Apfelbaum ist —. 5. Gestern war das Wetter *kalt,* heute ist es wieder —.

19. Nennen Sie Antonyme und bilden Sie Sätze!

interessant — ankommen —
trocken — beenden —
leicht — aussteigen —
säen —

20. Gebrauchen Sie die richtigen Redewendungen!

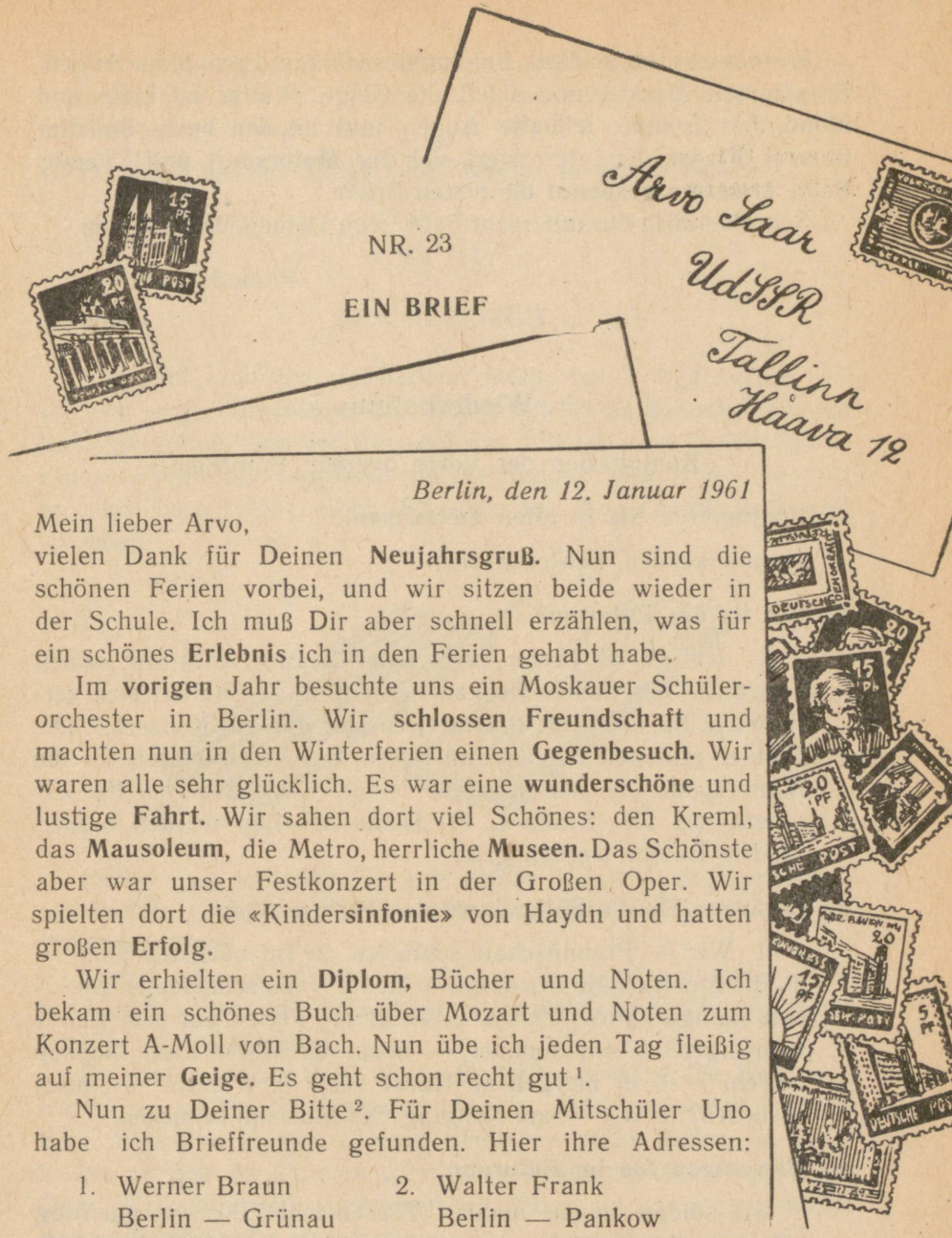
sich auf den Weg machen, sich an die Arbeit machen, sich in Bewegung setzen, sich verabschieden, Fahrkarten lösen, hin und her, zu Beginn, zum Glück, zu Ende, auf einmal

1. Nun sind die Sommerferien —. 2. Auf der Straße fahren Autos und Straßenbahnen —. 3. — der Stunde schreiben wir ein Diktat. 4. — fing es an zu regnen. 5. — dauerte das Gewitter nicht lange. 6. Fritz ging zum Schalter und — nach Leningrad. 7. Er — von uns und ging nach Hause. 8. Die Schüler — zum Sportplatz. 9. Der Zug — und verschwand schnell. 10. Die Schüler nahmen ihre Hefte und —.

21. Übersetzen Sie!

1. Miks sa ei helista oma sõbrale? 2. Ma helistasin talle eile. 3. Kas sa abistad oma ema? 4. Ma abistan teda alati. 5. Ma tänan sind. 6. Kuhu ta jäi? 7. Ta jäi aeda. 8. Kas sa oled minu õde kohanud? 9. Ma kohtasin teda eile. 10. Miks sa mulle otsa ei vaata?


TELEFON
TELEFON
POST
Erwin Müller
Köln
Bahnhofstr. 12
Tallinn
Uus 20-200
ПОЧТА СССР
40 КОПЕЕК



NR. 23

EIN BRIEF

Berlin, den 12. Januar 1961

Mein lieber Arvo,

vielen Dank für Deinen **Neujahrsgruß.** Nun sind die schönen Ferien vorbei, und wir sitzen beide wieder in der Schule. Ich muß Dir aber schnell erzählen, was für ein schönes **Erlebnis** ich in den Ferien gehabt habe.

Im **vorigen** Jahr besuchte uns ein Moskauer Schülerorchester in Berlin. Wir **schlossen Freundschaft** und machten nun in den Winterferien einen **Gegenbesuch.** Wir waren alle sehr glücklich. Es war eine **wunderschöne** und lustige **Fahrt.** Wir sahen dort viel Schönes: den Kreml, das **Mausoleum**, die Metro, herrliche **Museen.** Das Schönste aber war unser Festkonzert in der Großen Oper. Wir spielten dort die «Kinder**sinfonie**» von Haydn und hatten großen **Erfolg.**

Wir erhielten ein **Diplom,** Bücher und Noten. Ich bekam ein schönes Buch über Mozart und Noten zum Konzert A-Moll von Bach. Nun übe ich jeden Tag fleißig auf meiner **Geige.** Es geht schon recht gut [1].

Nun zu Deiner Bitte [2]. Für Deinen Mitschüler Uno habe ich Brieffreunde gefunden. Hier ihre Adressen:

1. Werner Braun
   Berlin — Grünau
   Waldstraße 5

2. Walter Frank
   Berlin — Pankow
   Wilhelm-Pieck-Straße 31

[1] recht gut — üsna hästi

[2] zu Deiner Bitte — mis puutub sinu palvesse

Werner ist groß, **schlank,** hat dunkles Haar und graublaue Augen. Er **sammelt** Marken und spielt die Geige. Walter ist klein und **blond,** hat braune, **lebhafte** Augen und ist der beste Sportler unserer Klasse. Er interessiert sich für **Motor**sport und Chemie. Beide **erwarten gespannt** die ersten Briefe.

Schreibe auch Du mir recht bald [3] von Deinen Winterferien.

Freundschaft! [4]

Dieter

Wiederholung

(Konjugation des Verbs *werden*; Futurum)

a) Konjugieren Sie in allen Zeitformen!

gesund werden, Lehrer werden

b) Wie ist das Futurum?

1. Ich schrieb Dieter einen Brief. 2. Er erzählt von seinen Ferien. 3. Wir haben Moskau besucht. 4. Sie hatten sich verspätet. 5. Ihr seid froh. 6. Das Orchester gab ein Konzert. 7. Die Schüler erhielten Bücher und Noten. 8. Alle trainieren für die Winterspiele. 9. Wir machten einen Gegenbesuch. 10. Wir sahen dort viel Schönes. 11. Deine Arbeiten werden besser. 12. Die Bäume werden grün.

c) Ergänzen Sie die Sätze durch das Verb *werden!*

1. Wir — Freundschaft schließen. 2. Im nächsten Jahr — du die Musikschule besuchen. 3. Heute — es schneien. 4. Sie — eine lustige Fahrt machen. 5. — ihr die Ferien auf dem Lande verbringen? 6. Im Sommer — unser Orchester nach Moskau fahren. 7. — er morgen zu Hause sein? 8. Wann — du mich besuchen? 9. Wir — am Sonntag das Museum besuchen.

d) Übersetzen Sie im Futurum!

Ma sõidan homme maale. Tõusen kell 7.00, sest mu rong väljub kell 8.40. Ostan kassast pileti. Ma sõidan kolm tundi.

---

[3] recht bald — õige pea

[4] Freundschaft! — Gruß der Freien Deutschen Jugend (FDJ)

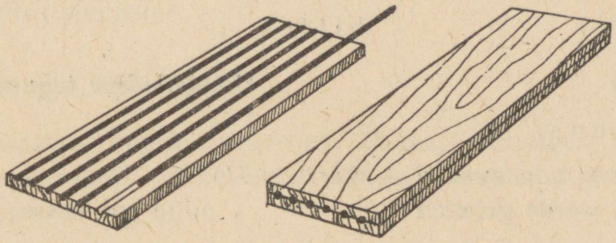
Kell 12.00 olen juba seal. Mu sõber ootab mind. Maal on kindlasti palju lund. Ma võtan oma suusad kaasa. Pärast lõunat läheme siis suusatama.

e) Erzählen Sie den Inhalt[5] des Briefes in der 3. Person!

NR. 24

DER BLEISTIFT

Gespannt erwarten die Schüler heute das Klingelzeichen. Es soll ein junger **Ingenieur**[1] aus einem **Betrieb zu Besuch** kommen. Bald klingelt es, und der Klassenleiter tritt mit dem Besuch in die Klasse. Freundlich **begrüßen** sie die Schüler. Der Ingenieur tritt an den Tisch, zieht einen Bleistift aus der Tasche und hält ihn hoch.



«Jeden Tag schreiben Sie mit Ihrem Bleistift», sagt er, «aber wissen Sie auch, wie ein Bleistift **hergestellt** wird? Ich will es Ihnen erzählen!

Zuerst müssen wir einen schönen, hohen Baum haben. Wir nehmen das **Holz** der **Erle,** denn es ist **weich** und läßt sich leicht hobeln und schneiden.

Der Baum wird in viele **dünne Brettchen zersägt.** Die Brettchen werden in heißem **Seifenwasser** gekocht, **damit** sie weich werden. Eine Maschine macht in jedes Brettchen sechs **Rillen.** In diese Rillen werden die dünnen schwarzen **Graphitstöckchen** gesteckt. Dann wird ein zweites Brettchen mit Rillen auf das erste geklebt, und sechs Bleistifte sind fertig.

---

[5] der Inhalt — sisu

[1] spr. [ɪnʒe.'niøɪr]

Eine Maschine mit **scharfen** Messern **zerschneidet** sie, und dann werden sie **angestrichen:** grün, rot, braun, gelb oder auch bunt. Zuletzt erhalten sie das Zeichen unserer Fabrik und dann machen sie sich auf den Weg zu Ihnen in die Schule.

Damit Sie das alles sehen können, **lade** ich Sie **ein**, unseren Betrieb zu besuchen. Ich erwarte Sie alle am Sonnabend um vier.»

Da klingelt es auch schon. Die Schüler danken dem Ingenieur für seinen interessanten **Vortrag** und **versprechen**, alle am Sonnabend **Punkt** vier Uhr am Fabrik**tor** zu sein.

GRAMMATIK

Passiv
werden + Partizip II = Passiv

bitten

Passiv	**Umbisikuline tegumood**
Präsens	
(Präsens von werden + Partizip II)	
Ich **werde gebeten**	mind **palutakse**
Imperfekt	
(Imperfekt von werden + Partizip II)	
Ich **wurde gebeten**	mind **paluti**
Futurum	
(Futurum von werden + Partizip II)	
Ich **werde gebeten werden**	mind **palutakse** (tulevikus)
Perfekt	
(Perfekt von werden + Partizip II)	
Ich **bin gebeten worden**	mind **on palutud**
Plusquamperfekt	
(Plusquamperfekt von werden + Partizip II)	
Ich **war gebeten worden**	mind **oli palutud**

Übungen

1. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wie erwarten die Schüler das Klingelzeichen? 2. Warum erwarten sie es gespannt? 3. Mit wem tritt der Klassenleiter in die Klasse? 4. Was zieht der Ingenieur aus der Tasche? 5. Was sagt er? 6. Was erzählt der Ingenieur den Schülern? 7. Warum werden Bleistifte aus Erlenholz hergestellt? 8. Wie wird der Baum zersägt? 9. Warum werden die Brettchen in heißem Seifenwasser gekocht? 10. Was macht eine Maschine in jedes Brettchen? 11. Was wird in die Rillen gesteckt? 12. Was wird auf das Brettchen geklebt? 13. Was ist nun fertig? 14. Wie werden die Brettchen zerschnitten? 15. Wie werden die Bleistifte angestrichen? 16. Was erhalten sie zuletzt? 17. Wohin lädt der Ingenieur die Schüler ein? 18. Warum sollen sie den Betrieb besuchen? 19. Was versprechen die Schüler? 20. Wofür danken sie dem Ingenieur?

2. Wie ist das Partizip II?

erwarten, begrüßen, ziehen, halten, schreiben, herstellen, nehmen, hobeln, schneiden, kommen, klingeln, treten, sagen, erzählen

3. Ergänzen Sie die Sätze durch das Partizip II!

1. Der Besuch wird (*erwarten*). 2. Die Schüler werden freundlich (*begrüßen*). 3. In diesem Betrieb werden Bleistifte (*herstellen*). 4. Es wird Erlenholz (*nehmen*). 5. Das Holz wird (*hobeln*). 6. Die Marken werden auf den Brief (*kleben*).

4. Wie ist das Imperfekt, Futurum, Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs?

1. Das Buch wird in die Mappe gesteckt? 2. Das Essen wird in der Küche gekocht. 3. Im Winter werden die Öfen geheizt. 4. Ihr werdet gefragt. 5. Du wirst ausgelacht. 6. Wir werden eingeladen. 7. Die Zimmer werden tapeziert. 8. Die Beispiele werden aufgeschrieben. 9. Der Garten wird gedüngt.

Wiederholung

a) Bilden Sie Verben mit den links gegebenen Vorsilben! Übersetzen Sie die Verben!

be- : grüßen, schließen, halten
er- : halten, warten
ver- : stehen, gehen, sprechen, suchen, bringen, binden, kaufen
zer- : schneiden, sägen, brechen
an- : fangen, kommen, sehen
auf- : hängen, passen, schreiben, rufen
um- : pflügen, drehen

b) Bilden Sie Substantive mit den links gegebenen Suffixen! Übersetzen Sie die Substantive!

-in : der Arbeiter, der Freund, der Nachbar, der Lehrer
-heit : gesund, das Kind
-keit : sauber, fröhlich
-ung : üben, wiederholen
-schaft: der Freund

c) Bilden Sie zusammengesetzte Substantive! Übersetzen Sie die Substantive!

das Haupt + die Stadt
die Straße + die Bahn
die Note + das Papier
der Held + die Tat
neben + das Zimmer
rodeln + die Bahn
rechnen + die Stunde

d) Übersetzen Sie!

1. Kas sul on punane pliiats? 2. Ei, mul pole punast pliiatsit. 3. Palun abista mind natuke! 4. Tänan teid kirja eest. 5. Helistage mulle homme! 6. Kas sa kohtasid teda eile? 7. Ootan sind tänava nurgal. 8. Ta mõtles sageli oma sõbrale.

NR. 25

BEIM SCHULARZT

Eines Tages kommt die Lehrerin in die Klasse und sagt: «**Treten** Sie zu zweien **an**[1], wir gehen heute zum Schu**larzt**!»

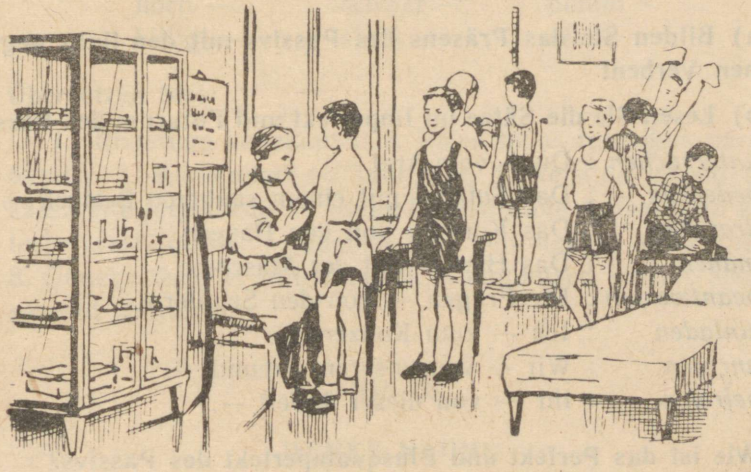
«Zum Arzt?» rufen die Schüler lustig. «Wir sind doch gar nicht krank!»

«Seien Sie froh, daß Sie gesund sind», sagt die Lehrerin, «der Arzt wird Sie **bloß untersuchen**, damit Sie auch in **Zukunft**[2] gesund bleiben.»

Das Arztzimmer liegt im **Erdgeschoß**. Der Schularzt und die Schulschwester sind schon da. Hier sieht es ganz anders aus als im Klassenzimmer. In einer Ecke steht ein braunes **Leder**sofa, es ist mit einem sauberen weißen **Bettuch** bedeckt. An der Wand steht ein Glasschrank mit vielen **seltsamen Instrumenten. Daneben** hängt eine **Papp**tafel mit großen und kleinen Buchstaben.

«Welche Klasse ist es?» fragt der Schularzt.

«Klasse 9 A», antwortet die Lehrerin.



[1] Treten Sie zu zweien an! — Rivistuge kahekaupa!
[2] in Zukunft — tulevikus

«Wir wollen einmal nachsehen», sagt der Arzt, «**ob** Sie alle gesund sind. Machen Sie den **Oberkörper** frei! Zuerst wird die Schulschwester Sie **messen** und **wiegen**, und dann kommen Sie, bitte, zu mir.»

Ein Schüler nach dem anderen stellt sich an die **Meßlatte** und tritt dann auf die **Waage. Darauf** werden sie vom Arzt untersucht. Wer fertig ist, kann sich wieder anziehen. Bei einem Schüler findet der Arzt eine **Grippe.** Er schickt ihn nach Hause, damit er nicht die anderen **ansteckt.**

Übungen

1. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wann geht man zum Arzt? 2. Sind Sie in diesem Jahr beim Arzt gewesen? 3. Wie sieht ein Arztzimmer aus? 4. Wozu hat der Arzt eine Papptafel mit großen und kleinen Buchstaben? 5. Wer ist unser Schularzt?

2. Wie heißen die Grundformen?

zerschneiden, anstreichen, einladen, versprechen, untersuchen, bedecken, hängen, dreschen, anrufen

3. a) Bilden Sie das Präsens des Passivs mit den links gegebenen Verben!

b) Lesen Sie die Sätze im Imperfekt und Futurum des Passivs!

untersuchen : Du — vom Arzt —.
bedecken : Das Sofa — mit einem sauberen Bettuch —.
dreschen : Das Korn — von den Bauern —.
mähen : Das Heu — mit der Maschine —.
beantworten : Die Fragen — von den Schülern —.
einladen : Ich — zum Konzert —.
anrufen : Wir — von unserem Freund —.
befreien : Ihr — von dieser Arbeit —.

4. Wie ist das Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs?

Übersetzen Sie die Sätze!

1. Der Stundenplan wird abgeschrieben. 2. Das Obst wird abgepflückt. 3. Die Stunde wird beendet. 4. Die Wände werden gestrichen. 5. Du wirst aufgerufen. 6. Ihr werdet gezeichnet.

7. Wir werden gesucht. 8. Die Häuser werden verkauft. 9. Die Grammatik wird wiederholt.

5. Übersetzen Sie!

1. Puuvili koristatakse. 2. Hein kuivatati. 3. Tööd jaotati. 4. Mõistatus lahendatakse. 5. Vili külvati. 6. Sind vaadati läbi. 7. Mind oodatakse. 8. Teid vabastatakse. 9. Meid kaaluti. 10. Õpilasi mõõdeti. 11. Laud kaetakse.

Wiederholung

(Synonyme; Antonyme; Redewendungen)

a) Nennen Sie Synonyme!

rasch —	vergnügt —
rein —	bloß —

b) Nennen Sie Antonyme!

lustig —	hell —	lang —
dick —	schmal —	gut —
nah —	krumm —	krank —
hoch —	schwer —	dumm —
billig —	stark —	alt —

c) Übersetzen Sie!

1. Rivistuge kahekaupa! 2. Poiss lubas tulevikus paremini õppida. 3. Kunstnikul oli suur edu. 4. Reisijad asusid piletikassa ette järjekorda. 5. Asuge kiiresti tööle. 6. Õpilased asusid teele arsti juurde. 7. Täpselt kell neli hakkas rong liikuma. 8. Õnneks meie ei hilinenud. 9. Kummalised riistad arstitoas särasid puhtusest.

NR. 26

DENKE NACH!

Die Bauern werden vom Korn gedroschen,
der Schlüssel wird mit der Tür **verschlossen.**
Die Waage wird mit Kohl gewogen,
ich aber werde vom Schlitten gezogen.

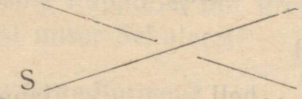
Die Kinder werden von der Suppe gegessen,
die Meßlatte wird mit den Jungen gemessen.
Die Mädchen werden vom Lied gesungen,
Ihr werdet bald vom Ball gefunden.

Der Schüler wird von der Regel gesagt,
unser Lehrer aber wird von mir gefragt.
Die Mähmaschine wird mit dem Heu gemäht,
und meine Tante vom Mantel genäht.

Und nun sagen Sie **geschwind,**
wie die Sätze richtig sind!

GRAMMATIK

S O
Aktiv: Zwei *Mädchen* singen das *Lied.*



S O
Passiv: Das *Lied* wird **von** zwei *Mädchen* gesungen.

Übungen

1. Wie ist das Aktiv?

Ich *werde* von meinem Freunde *angerufen.*
Du *wurdest* von deinem Freunde *angerufen.*
Er *wird* von seinem Freunde *angerufen werden.*
Wir *sind* von unserem Freunde *angerufen worden.*
Ihr *wart* von eurem Freunde *angerufen worden.*

2. Wie ist das Passiv?

Ich löse das Rätsel.
Du löstest das Rätsel.
Er wird das Rätsel lösen.
Wir haben das Rätsel gelöst.
Ihr hattet das Rätsel gelöst.

3. Wie ist das Aktiv?

1. Ein Schüler wird vom Lehrer aufgerufen. 2. Das Kind wurde von der Mutter geliebt. 3. Das Kleid wird von der

Schwester genäht werden. 4. Der Kuchen ist von mir gebacken worden. 5. Die Aufgabe war von dir gelöst worden. 6. Die Fenster wurden von den Schülern gewaschen.

4. Wie ist das Passiv?

1. Wir schreiben den Aufsatz. 2. Die Bauern pflügten das Feld. 3. Dein Bruder wird den Brief schreiben. 4. Die Stadt hat eine neue Schule gebaut. 5. Die Eltern hatten das Kind schon gesucht. 6. Wir haben den Ball gefunden.

5. Übersetzen Sie!

Täna on meil külaline. See on noor insener ţehasest. Teda tervitatakse sõbralikult. Ta jutustab, kuidas pliiatseid valmistatakse. Ettekanne on väga huvitav. Pliiatseid valmistatakse pehmest lepapuust. Puu saetakse õhukesteks lauakesteks. Need keedetakse seebivees. Lauakestesse tehakse sooned. Nendesse soontesse pannakse grafiitpulgakesed. Siis kleebitakse lauakesed kokku. Teravate nugadega masin lõikab nad lahti. Pliiatsid värvitakse punaseks, siniseks, roheliseks, pruuniks, kollaseks või kirjuks. Tuleval nädalal tahame pliiatsivabrikut külastada.

NR. 27

WINTERFREUDEN

Nach Werner Bauer

Anfang Januar regnete es noch, aber das Wetter änderte sich bald. Es wurde klar und kalt. An den **Fensterscheiben** wuchsen Eisblumen. Die Leute hatten rote Nasen, wenn sie durch die Straßen eilten, und waren froh, wenn sie wieder zu Hause am **heißen** Ofen sitzen konnten.

Eines Morgens tanzten lustige **Schneeflocken** durch die Luft, und eine **dichte** Schneedecke bedeckte die Erde. Alle Schüler freuten sich. Sie liefen am Nachmittag Schi, oder sie gingen am Abend auf die Eisbahn.

Auch die Schüler der 9. A suchten ihre Schier **heraus,** denn sie wollten an den **Wettkämpfen** für Wintersport **teilnehmen.** In diesem Jahr wollten sie die **Schulmeisterschaft erringen,** darum mußten sie fleißig trainieren. In zwei Wochen sollte es losgehen.

Wer wird **siegen?** Die ganze Schule interessiert sich für diese

Frage. Die 10. Klasse errang im vorigen Jahr die Schulmeisterschaft, aber die **Mannschaft** der 9. A will in diesem Jahr **Sieger** werden.

Am 31. Januar steht mit großen Buchstaben in der Wandzeitung: In diesem Jahr hat nicht die 10. Klasse, **sondern** die 9. A die Schulmeisterschaft im **Schilauf** errungen. Es lebe die 9. A!

GRAMMATIK

teilnehmen **an** + **Dat.**

Die 9. A nahm **am Wettkampf** teil.

Wortfolge im Hauptsatz

1	2	3	4	
Ich	las	gestern	die «Rakete».	**gerade**
Gestern Die «Rakete»	las las	ich ich	die «Rakete». gestern.	**versetzt**

Koordinierende Konjunktionen [1]

A. Gerade Wortfolge

Robert liest, **und** *Hans schreibt* Briefe.
Robert liest, **aber** *Hans schreibt* Briefe.
Sie lesen, **oder** *sie schreiben* Briefe.
Sie sitzen am Tisch, **denn** *sie schreiben* Briefe.
Robert schreibt nicht, **sondern** *er liest.*

B. Versetzte Wortfolge

Er hat heute keine Zeit, **darum** *schreibt er* morgen.
Jetzt liest er, **dann** *wird er* schreiben.

[1] koordinierende Konjunktionen — rinnastavad sidesõnad

Übungen

1. **Beantworten Sie folgende Fragen!**

   1. Wann beginnt der Winter? 2. Wie ist das Wetter im Winter? 3. Was sieht man oft an den Fensterscheiben? 4. Wie eilen die Leute durch die Straßen? 5. Wie ist es zu Hause? 6. Womit ist die Erde bedeckt? 7. Was ist mit Eis bedeckt? 8. Welchen Wintersport treiben die Schüler? 9. Welchen Wintersport treiben Sie? 10. Nehmen Sie an den Wettkämpfen für Wintersport teil?

2. **Verbinden Sie folgende Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen, und gebrauchen Sie nach diesen Konjunktionen die gerade Wortfolge!**

   1. Der Winter kommt, mit Schnee bedeckt sich die Erde (*und*). 2. Ich liebe den Wintersport, gesund ist auch der Sommersport (*aber*). 3. Du läufst Schi, manchmal rodelst du (*oder*). 4. Er trainiert fleißig, bald beginnen die Wettkämpfe (*denn*). 5. Am Nachmittag ging die 9. A nicht auf die Eisbahn, sie lief im Walde Schi (*sondern*). 6. Es war kalt, an den Fensterscheiben wuchsen Eisblumen (*und*). 7. Immer dichter wird die Schneedecke, durch die Luft tanzen Millionen Schneeflocken (*denn*).

3. **Verbinden Sie folgende Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen, und gebrauchen Sie nach diesen Konjunktionen die versetzte Wortfolge!**

   1. Ich war gestern noch krank. Ich konnte nicht in die Schule kommen (*darum*). 2. Wir traten zu zweien an. Wir gingen zum Schularzt (*dann*). 3. Wir sollen auch in Zukunft gesund bleiben. Der Arzt untersucht uns oft (*darum*). 4. Zuerst machten wir den Oberkörper frei. Die Schwester maß und wog uns (*dann*). 5. Ein Schüler hatte die Grippe. Der Arzt schickte ihn nach Hause (*darum*).

4. **Bilden Sie Satzverbindungen**[2] **mit den Konjunktionen** *und, aber, oder, denn, sondern,* **und gebrauchen Sie die gerade Wortfolge!**

5. **Bilden Sie Satzverbindungen mit den Konjunktionen** *dann, darum,* **und gebrauchen Sie die versetzte Wortfolge!**

---

[2] die Satzverbindung — rindlause

Wiederholung

(Präpositionen; Rektion)

a) Welche Präpositionen fehlen?

1. Die Leute eilen — roten Nasen die Straßen —. 2. Eisblumen wachsen — den Fensterscheiben. 3. Schneeflocken tanzen — die Luft. 4. — der Erde liegt eine dichte Schneedecke. 5. — einer Woche hat es jeden Tag geschneit. 6. Im Schilauf kämpft die Mannschaft der 9. Klasse — die Mannschaft der 10. A. 7. — der 9. Klasse wird auch die 10. A — den Wettkämpfen teilnehmen. 8. — den Stunden sprachen alle Schüler — den Wettkämpfen.

b) Übersetzen Sie!

1. Sel aastal võtab meie klass võistlustest osa. 2. Kõik õpilased tunnevad huvi talispordi vastu. 3. Nad rõõmustasid ilusa talveilma üle. 4. Õpetaja ootab meid juba. 5. Ma imestan sinu üle. 6. Miks sa minu peale vihastasid?

NR. 28

UJARAK, DER ESKIMOJUNGE

Nach der «ABC-Zeitung»

I



Ich heiße Ujarak und bin ein Eskimojunge aus dem Norden. Ich lebe auf einer **Insel** im Nordpolar**meer nördlich** von Amerika. Bei uns gibt es sehr viel Schnee und Eis.

Man hat mir von Euch erzählt und mir Bilder von Eurem Lande gezeigt. Da sind so seltsame **Dinge** zu sehen: Bäume, ganz große Blumen, **Äcker** und hohe Häuser. Ich habe mich sehr gewundert und es für ein **Märchen gehalten,** aber es soll ja alles **wahr** sein.

Wir wohnen im Winter in kleinen, runden Häusern aus Schnee. Der Schnee ist ganz hart **gefroren.** In der

Hütte ist eine große Schlafbank aus Schnee, darauf liegen viele warme **Felle.** Da **hocken** wir alle: Vater, Mutter, Bruder, Schwester und andere **Verwandte.** Mutter **näht** unsere Fell**kleidung** mit **Nadeln** aus **Fischbein.** Ich habe gehört, daß Eure Nadeln aus Eisen sind. **Woher** könnt Ihr nur so viele bekommen? Hier gibt es gar kein Eisen.

GRAMMATIK

Versetzte Wortfolge bei und, aber, oder, denn, sondern

Hans arbeitet am Nachmittag, **und** am Abend *läuft er* Schi.
Es regnete den ganzen Tag, **aber** am Abend *war das Wetter* schön.
Du beendest deine Arbeit, **oder** am Abend *nehme ich* dich nicht mit ins Kino.
Bring mir mein Buch, **denn** morgen *brauche ich* es selbst.
Er will nicht nur trainieren, **sondern** die Meisterschaft *will er* erringen.

Fragen

Wo lebt Ujarak?
Was gibt es dort?
Was hat Ujarak auf den Bildern von unserem Lande gesehen?
Wofür[1] hält er das alles?
Wo wohnen die Eskimos im Winter?
Was gibt es in der Hütte?
Wer sitzt dort?
Was näht die Mutter?
Woraus[2] sind die Nadeln?
Was hat Ujarak gehört?
Worüber[3] wundert er sich?

---

[1] wofür? — milleks?
[2] woraus? — millest?
[3] worüber? — mille üle?

Übungen

1. Verbinden Sie folgende Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen! Gebrauchen Sie die versetzte Wortfolge!

1. Ich war gestern noch krank. Ich bin heute gesund (*aber*). 2. Liegt das Arztzimmer im 2. Stock? Es liegt im Erdgeschoß (*oder*). 3. Wir haben unsere Aufgaben gemacht. Wir gehen nun auf die Eisbahn (*und*). 4. Alle Schüler freuten sich. Es fing endlich an zu schneien (*denn*). 5. Ujarak wunderte sich sehr. Er sah auf den Bildern seltsame Dinge (*denn*).

2. Verbinden Sie die Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen! Gebrauchen Sie die gerade Wortfolge!

1. Im Nordpolarmeer gibt es viele Inseln. Auf der größten Insel leben wir (*und*). 2. Bei uns gibt es sehr viel Schnee. Im Sommer gibt es auch Beeren (*aber*). 3. Man hat mir von euch erzählt. Bilder hat man mir auch gezeigt (*und*). 4. Wir wohnen in hohen Häusern. In kleinen Häusern aus Schnee wohnen die Eskimos (*aber*). 5. Es ist nicht wahr. Ein Märchen ist es (*sondern*). 6. Der Schnee ist hart gefroren. Im Winter ist es sehr kalt (*denn*). 7. Die Mutter kocht das Mittagessen. Auch die Fellkleidung näht sie (*oder*). 8. Die Eskimos nähen nicht mit Nadeln aus Eisen. Mit Nadeln aus Fischbein nähen sie (*sondern*).

3. Verbinden Sie die Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen! Gebrauchen Sie die versetzte Wortfolge!

1. Der Ingenieur begrüßte die Schüler. Er nahm einen Bleistift aus der Tasche (*dann*). 2. Jeden Tag schreiben wir mit dem Bleistift. Wir müssen auch wissen, wie er hergestellt wird (*darum*). 3. Das Holz der Erle ist weich. Es läßt sich leicht schneiden (*darum*). 4. Der Baum wird in dünne Brettchen zersägt. Die Brettchen werden in Seifenwasser gekocht (*dann*). 5. Eine Maschine mit scharfen Messern zerschneidet die Brettchen. Sie werden angestrichen (*dann*). 6. Die Schüler wollten alles selbst sehen. Der Ingenieur lud sie ein, den Betrieb zu besuchen (*darum*).

Wiederholung

(Präpositionen; Rektion).

a) Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Ujarak, ein Eskimojunge aus (*der Norden*), lebte auf (*eine Insel*) in (*das Nordpolarmeer*). 2. Bei (*die Eskimos*) gibt es viel Schnee und Eis. 3. Man erzählte viel von (*diese kleine Insel*), von (*ihre Äcker und Wiesen*). 4. In (*unsere Schneehütte*) sitzen wir auf (*weiche Felle*). 5. Wir eilten auf (*unsere Schier*) um (*die Stadt*) herum, durch (*der Wald*) und dann (*der Weg*) entlang bis zu (*der Berg*). 6. Wir werden an (*die Wettkämpfe*) teilnehmen.

b) Übersetzen Sie!

1. Õde abistas arsti. 2. Õpilased tänasid inseneri huvitava ettekande eest. 3. Ta jäi kella kolmeni klassi. 4. Käitises kohtasin teda. 5. Te peate kohe arstile helistama! 6. Arst vaatas haigele õpilasele kaua otsa. 7. Meie järgnesime õpetajale arsti tuppa.

NR. 29

UJARAK, DER ESKIMOJUNGE

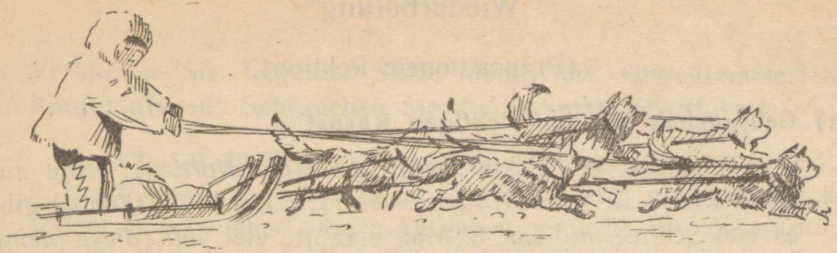
II

Auf einem Bilde sah ich, daß Ihr im Winter die Felle mit den Haaren **nach außen** tragt. Warum wohl? Wir mußten über das Bild sehr lachen. Wenn es kalt ist, muß man die Haare doch **nach innen** tragen, das [1] **wärmt** viel besser. Im Sommer tragen wir dann die Felle nach außen.

Vater war gestern auf **Fischfang.** Er hat zwei **Seehunde** gefangen. Solch ein Glück! Wir sind alle ans Meer gelaufen und haben gleich das **rohe Fleisch** gegessen. Ich bekam ein besonders großes Stück, weil ich Vater zuerst sah und die anderen holte.

Wir essen **fast** nur Fleisch und Fisch. Im Sommer suchen wir Beeren und **Wurzeln,** mein Bruder Papik und ich. Dann wohnen wir in **Zelten.** Im Juni und Juli steht die Sonne vom Morgen bis

[1] d a s — see



zum Abend und vom Abend bis zum Morgen am Himmel, aber im Winter ist es Tag und Nacht dunkel.

Man hat mir erzählt, daß bei Euch die Sonne jeden Tag **auf-** und **untergeht.** Wie wißt Ihr denn, ob es Sommer oder Winter ist? Ich möchte [1] auch gern wissen, wie Ihr Euer Fleisch eßt.

Schreibt mir bald!
Euer Ujarak

Fragen

Wie tragen die Eskimos die Felle im Winter, im Sommer?
Warum muß man im Winter die Felle mit den Haaren nach innen tragen?
Was hatte Ujaraks Vater eines Tages gefangen?
Wie essen die Eskimos Fleisch?
Warum bekam Ujarak ein besonders großes Stück?
Was essen die Eskimos im Winter, im Sommer?
Wo wohnen sie im Sommer?
Wann geht die Sonne im Norden nicht unter?
Wann ist es Tag und Nacht dunkel?
Wie essen wir unser Fleisch?

Übungen

1. **Bilden Sie Satzverbindungen mit den Konjunktionen** *und, aber, denn, oder, sondern, dann, darum*!

2. *Aber* **oder** *sondern*?

1. Im Norden gibt es sehr viel Schnee und Eis, — keine Äcker und Wiesen. 2. Im Norden gibt es keine Äcker und Wie-

[1] ich möchte — ma tahaksin

sen, — viel Schnee und Eis. 3. Ich spiele nicht die Geige, — Klavier. 4. Er spricht Deutsch, — nicht Englisch. 5. Bei uns wohnt man nicht in Schneehütten, — in großen Häusern. 6. Mein Freund hat braune Augen, — nicht blaue. 7. Wir fahren nicht nach Moskau, — nach Leningrad. 8. Ich interessiere mich nicht für Sport, — für Kunst und Literatur. 9. Die Eskimos essen kein Gemüse, — Fleisch und Fisch. 10. Der vorige Sommer war nicht heiß, — recht kühl. 11. Nicht ich habe dich gerufen, — er. 12. Das ist ein Acker, — keine Wiese.

3. Übersetzen Sie!

1. Igal õhtul istuvad sugulased elutoas ja isa jutustab neile kalapüügist. 2. Ma läksin eile kalu püüdma, aga mul ei olnud õnne. 3. Mina sain suure tüki toorest liha, sest ma nägin isa kõigepealt. 4. Talvel söövad eskimod peaaegu ainult liha ja kala, kuid suvel söövad nad ka marju ja juuri. 5. Meie ei ela mitte telkides, vaid meie elame kõrgetes majades. 6. Kas teie maal on talvel külm, või on seal soojem kui meil? 7. Meie oleme kaua treeninud, seepärast võime osa võtta võistlustest. 8. Kahe nädala pärast peame valmis olema, siis algavad võistlused.

Wiederholung

(Infinitiv mit und ohne *zu*; Redewendungen)

a) Gebrauchen Sie den Infinitiv mit oder ohne *zu*!

1. Wenn es kalt ist, muß man die Felle mit den Haaren nach innen (*tragen*). 2. Im Sommer gehen wir Beeren und Wurzeln (*suchen*). 3. Auf diesen Bildern sind seltsame Dinge (*sehen*). 4. Es soll alles wahr (*sein*). 5. Woher könnt ihr so viele Nadeln (*bekommen*)? 6. Wer wird in diesem Jahre die Schulmeisterschaft (*erringen*)? 7. Das Holz der Erle läßt sich leicht (*hobeln und schneiden*). 8. Ich lade Sie ein, unseren Betrieb (*besuchen*). 9. Wir versprachen, Punkt vier Uhr am Fabriktor (*sein*). 10. Mein Freund wollte mir ein interessantes Erlebnis (*erzählen*). 11. Gestern hörte ich einen Künstler Klavier (*spielen*). 12. Ich hatte das Glück, einen großen Künstler (*hören*).

b) Übersetzen Sie!

1. Rivistuge kahekaupa! 2. Ta lubas tulevikus paremini õppida. 3. Meie orkestril oli suur edu. 4. Meie saime varsti sõpradeks. 5. Õnneks lahendasime ülesande kiiresti. 6. Päevast päeva peame kell 8 tööle asuma. 7. Palun võtke istet. 8. Missuguses koolis teie käite? 9. Täpselt kell 14.00 hakkas rong liikuma.

NR. 30

DER ATOMEISBRECHER «LENIN»

Aus der «Jungen Welt»

Viele tapfere **Forscher** haben **versucht,** das Rätsel des Nordpols zu lösen. Sie hatten mit Eis, Schnee und **eisigen** Winden zu kämpfen. Auf schweren Fahrten in der langen Polarnacht träumten die tapferen Männer von einem Eisbrecher, der[1] stärker ist als Eis, Schnee und Polärsturm.

Dieser **Traum** ist **Wirklichkeit** geworden. Die **UdSSR**[2] hat den ersten Atomeisbrecher der Welt gebaut. Dieses Atomschiff kann 400 Tage **unterwegs** sein und dreimal um die Erde fahren, ohne einen Hafen **aufzusuchen.** Dabei braucht es für diese Fahrt nur einige Kilogramm **Uran,** ein **gewöhnliches** Schiff aber 30 000 bis 40 000 **Tonnen Treibstoff.**

Der Atomeisbrecher ist 134 **Meter** lang und 30 Meter breit; seine Breite **erinnert** an die Hauptstraße einer Großstadt. Und doch gibt es keinen **Heizer,** keinen **Maschinisten** auf dem Schiff. Eine **Elektronenapparatur,** die[3] ein einziger Ingenieur **überwacht, lenkt** das **Riesen**schiff.

Für die Mannschaft des Schiffes gibt es behagliche Ruheräume, ein Kino, eine große **Bibliothek** mit einer Lesehalle und auch einen Musikraum für die **Seeleute,** die[4] gern Geige oder Klavier spielen.

Der erste Atomeisbrecher der Welt trägt den Namen «Lenin»

---

[1] der — mis
[2] die UdSSR — die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
[3] die — mida
[4] die — kes

und ist in Leningrad, der Stadt der Großen Oktoberrevolution, gebaut worden. Der Bau dieses Schiffes ist eine neue Pioniertat sowjetischer **Wissenschaftler, Techniker** und Arbeiter.

GRAMMATIK

Subordinierende Konjunktionen [5]

daß, weil, nachdem

Ich weiß, **daß** ich fleißig a r b e i t e n **muß.**
Ich gehe nicht ins Kino, **weil** ich a r b e i t e n **muß.**
Ich ging ins Kino, **nachdem** ich g e a r b e i t e t **hatte.**

wenn, als

Präsens:	**Wenn** ich gut antworte, lobt mich der Lehrer.
Imperfekt:	**Als** ich gut antwortete, lobte mich der Lehrer.
	I m m e r **wenn** ich gut antwortete, lobte mich der Lehrer.
Perfekt:	**Wenn** ich gut geantwortet habe, lobt mich der Lehrer.
Plusquamperfekt:	**Als** ich gut geantwortet hatte, lobte mich der Lehrer.
	I m m e r **wenn** ich gut geantwortet hatte, lobte mich der Lehrer.
Futurum:	**Wenn** ich gut antworten werde, lobt mich der Lehrer.

Übungen

1. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *daß*!

1. Der Schüler wußte. Er wird heute aufgerufen. 2. Wir wissen. Die UdSSR hat den ersten Atomeisbrecher gebaut.

[5] s u b o r d i n i e r e n d e K o n j u n k t i o n e n — alistavad sidesõnad

3. Ujarak wunderte sich. Es gibt bei uns Äcker und Wiesen. 4. Er erzählte. Sein Vater war gestern auf Fischfang gewesen. 5. Man hat mir erzählt. Bei euch geht die Sonne jeden Tag auf und unter.

2. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *weil*!

1. Der Schüler seufzte. Er hatte nicht gelernt. 2. Die Eskimos essen fast nur Fleisch und Fisch. Im Norden gibt es kein Gemüse. 3. Alle waren glücklich. Der Vater hatte zwei Seehunde gefangen.

3. Verbinden Sie die Sätze durch die Konjunktion *nachdem*!

1. Wir fuhren nach Moskau. Wir hatten mit einem Moskauer Schülerorchester Freundschaft geschlossen. 2. Wir besuchten den Kreml und viele Museen. Wir hatten ein Festkonzert in der Großen Oper gegeben. 3. Wir erhielten ein Diplom. Wir hatten die «Kindersinfonie» von Haydn gespielt. 4. Er übte jeden Tag fleißig auf seiner Geige. Das Orchester hatte in Moskau großen Erfolg gehabt.

4. *Wenn* oder *als*?

1. — wir im Sommer in Leningrad waren, besuchten wir auch den Kreuzer «Aurora». 2. — wir das Gedicht gut können, lobt uns der Lehrer. 3. Immer — der Vater Seehunde gefangen hatte, aßen die Verwandten das rohe Fleisch. 4. — die Sonne aufgegangen ist, gehen wir ans Meer. 5. — ihr diese seltsamen Dinge sehen werdet, wißt ihr, daß alles wahr ist.

Wiederholung

(Infinitiv mit und ohne *zu*; Antonyme)

a) Gebrauchen Sie den Infinitiv mit oder ohne *zu*!

1. Ich kann nicht (*lesen*). 2. Liebst du lange (*schlafen*)? 3. Er soll um 9 Uhr zu Hause (*sein*). 4. Wir müssen viel (*arbeiten*). 5. Habt ihr viel (*tun*)? 6. Es ist nicht gut, so spät *schlafen* (*gehen*). 7. Wir versprachen, am Wettkampf (*teilnehmen*). 8. Er versuchte, das Brettchen (*zerschneiden*). 9. Du sollst mich in Ruhe (*lassen*). 10. Sie beschlossen, gut (*aufpassen*).

b) Nennen Sie Antonyme!

dick —	gerade —	heiß —
teuer —	stark —	krank —
hell —	gut —	trocken —
breit —	lang —	

NR. 31

DER BÜCHERKAUF

Karl und Paul stehen in einem Bücherladen. Sie sehen sich Bücher an. Karl sieht ein Lehrbuch und möchte[1] es gern kaufen. Es kostet 10 Kopeken. Karl zählt sein Geld. Er hat zu wenig. Paul hat aber auch nicht so viel in der Tasche. Da sagt Karl: «Gib mir von deinem Geld drei Viertel, dann kann ich es mir kaufen!» Paul aber sagt: «Gib mir von deinem Geld die **Hälfte**, dann kaufe ich es!»

Wieviel Geld hatte ein jeder?

GRAMMATIK

Gebrauch[2] der Zeitformen

Präsens (olevik)	+	**Perfekt** (täisminevik)
Ich *gehe* ins Kino, (Ma *lähen* kinno,		wenn ich *gelernt habe.* kui *olen õppinud.*)
Imperfekt (lihtminevik)	+	**Plusquamperfekt** (enneminevik)
Ich *ging* ins Kino, (Ma *läksin* kinno,		als ich *gelernt hatte.* kui *olin õppinud.*)

[1] er möchte — ta tahaks
[2] der Gebrauch — kasutamine

Übungen

1. Stellen Sie Fragen zum Text Nr. 31!

2. Perfekt oder Plusquamperfekt?

Beispiel:

aufgehen: *Die Vögel erwachten, nachdem die Sonne —.*
Die Vögel erwachten, nachdem die Sonne **aufgegangen war.**

essen: Die Kinder gingen in die Schule, nachdem sie ihr Frühstück —.
kommen: Die Bäume und Sträucher sind wieder grün, denn der Frühling —.
lesen: Er gab mir das Buch zurück, nachdem er es —.
aufgehen: Es wird hell, denn die Sonne —.
schlafen gehen: Im Hause war es still, denn alle —.
dreschen: Wir fuhren in die Stadt, nachdem wir das Getreide —.
heizen: Es wurde warm im Zimmer, als ich den Ofen —.
vorzeigen: Er kann einsteigen, wenn er seine Fahrkarte —.

3. Präsens oder Imperfekt?

Beispiel:

messen: *Wenn wir den Oberkörper frei gemacht haben, — uns die Schulschwester.*
Wenn wir den Oberkörper frei gemacht haben, **mißt** *uns die Schulschwester.*

untersuchen: Nachdem die Schwester uns gewogen hatte, — uns der Arzt.
fehlen: Weil meine Freundin krank geworden ist, — sie heute.
anfangen: Als er wieder gesund geworden war, — er wieder — zu arbeiten.
streichen: Nachdem wir das Zimmer tapeziert hatten, — wir den Fußboden.
gewinnen: Weil er fleißig trainiert hatte, — er die Meisterschaft.

4. Übersetzen Sie!

1. Kui insener oma ettekande oli lõpetanud, kutsus ta meid tehasesse külla. 2. Pärast seda, kui kaks ööd ja kaks päeva oli lund sadanud, kattis tihe lumevaip maad. 3. Kui rong on saa-

bunud, on ta varsti kodus. 4. Inge on esimene õpilane klassis, sest ta on kogu aasta hästi õppinud. 5. Kui Moskvast koju olin saabunud, sain su kirja. 6. Ma olen sind iga pühapäev oodanud, aga sa ei tule. 7. Kui päike oli loojunud, läks pimedaks. 8. Meie meeskond on palju treeninud, seepärast ta kindlasti võidab.

5. Beantworten Sie die Fragen mit einem Satzgefüge[3] und gebrauchen Sie die Konjunktionen: *weil, wenn*!

1. Warum tragen wir im Winter einen Mantel? 2. Warum kannst du mich heute nicht besuchen? 3. Wann gehen Sie zum Arzt? 4. Wann fliegen die Vögel nach dem Süden? 5. Warum wurde der Schüler gelobt? 6. Wann wird das Getreide geerntet? 7. Warum gehen wir in der Nacht nicht gern durch einen Wald?

Wiederholung

(Infinitiv mit und ohne *zu*; Synonyme)

a) Übersetzen Sie!

1. Minu sõber aitas mind ülesandeid lahendada. 2. Ma tundsin oma südant kloppivat. 3. Iga päev nägin seda meest töölt tulevat. 4. Ma tahan teile oma käitisest jutustada. 5. Ta palus meid käitist külastada. 6. Õpilased lubasid kell neli vabrikus olla. 7. Täna peab 9. klass arsti juurde minema. 8. Kes valmis on, võib riietuda. 9. Kui tahame osa võtta talispordivõistlustest, peame hoolsasti treenima.

b) Nennen Sie Synonyme!

lustig — nun —
schnell — rein —

---

[3] das Satzgefüge — põimlause

NR. 32

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Nach Gebrüder Grimm

I

An einem Sonntagmorgen saß ein Schneiderlein auf seinem Tisch am Fenster und nähte fleißig. Da kam eine Bauersfrau die Straße entlang und rief: «**Honig** zu verkaufen! Honig zu verkaufen!» Der Schneider, **der** gern Honig aß, kaufte einige **Gramm**. Dann holte er ein **Stück** Brot, **das** er gestern gekauft hatte, aus dem Schrank und **strich** den Honig aufs Brot.

«Das wird mir schmecken», meinte das Schneiderlein, **dessen Hunger** groß war. «Zuerst will ich aber meine Arbeit beenden.»

Es legte das Brot neben sich und nähte weiter. Auf das **süße** Brot setzten sich **Fliegen.** Das Schneiderlein, **dem** das nicht **gefiel**, nahm einen Lappen und schlug nach den Fliegen. Als es das **Tuch** wieder hochhob, sah es sieben **tote** Fliegen auf dem Brot!

«Was bin ich für ein tapferer **Bursche**», rief das Schneiderlein, «das soll die ganze Stadt, nein, die ganze Welt **erfahren**.»

Es nahm ein Stück **Tuch**, machte sich einen **Gürtel** und nähte mit großen Buchstaben darauf: «Sieben auf einen Streich!»[1]

Darauf band es sich den Gürtel um und wollte in die weite Welt hinaus, denn es meinte: «Meine Werkstatt ist zu klein für meine **Tapferkeit**.» Das Schneiderlein steckte sich ein Stück **Käse** in die Tasche. Im Garten fand es einen Vogel, der sich in einem Strauch gefangen hatte, **den** steckte es zu dem Käse in die Tasche und machte sich auf den Weg.



[1] Sieben auf einen Streich — Seitse ühe hoobiga

Das Relativpronomen [2] im Singular

A. Maskulinum

Der | Junge | , **der** dort steht, ist ein guter Sportler.
(*Der Junge* steht dort.)

Der | Junge | , **dessen** Schier dort stehen, ist ein guter Sportler.
(Die Schier *des Jungen* stehen dort.)

Der | Junge | , **dem** diese Schier gehören, ist ein guter Sportler.
(Diese Schier gehören *dem Jungen.*)

Der | Junge | , **den** alle loben, ist ein guter Sportler.
(Alle loben *den Jungen.*)

B. Neutrum

Das | Kind | , **das** seinen Ball vergessen hat, spielt im Garten.
(*Das Kind* hat seinen Ball vergessen.)

Das | Kind |, **dessen** Ball hier liegt, spielt im Garten.
(Der Ball *des Kindes* liegt hier.)

Das | Kind |, **dem** der Ball gehört, spielt im Garten.
(Der Ball gehört *dem Kinde.*)

Das | Kind |, **das** du suchst, spielt im Garten.
(Du suchst *das Kind.*)

[2] das Relativpronomen — siduv asesōna

1. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Estnische und bestimmen Sie den Kasus des Relativpronomens!

1. Ein Schneider, der am Fenster saß und nähte, sah eine Frau die Straße entlang kommen. 2. Das Schneiderlein, das gern Honig aß, kaufte einige Gramm. 3. Der Schneider, dessen Hunger groß war, strich den Honig aufs Brot, das er gestern gekauft hatte, und legte es neben sich. 4. Der Schneider, dem es nicht gefiel, daß die Fliegen sich aufs süße Brot setzten, schlug mit einem Lappen, den er gerade in der Hand hatte, sieben Fliegen tot.

2. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus der Relativpronomen *der, das*!

Beispiel: *Er nahm das Brot, — er gestern gekauft hatte, aus dem Schrank.*
Er nahm das Brot, **das** *er gestern gekauft hatte, aus dem Schrank.*

1. Alle interessierten sich für die Erzählung des Ingenieurs, — aus einem Betrieb zu Besuch gekommen war. 2. Der Bleistift, — er uns zeigte, war in diesem Betrieb hergestellt worden. 3. Das Holz, aus — Bleistifte hergestellt werden, muß weich sein. 4. Der Baum, — in dünne Brettchen zersägt wird, ist eine Erle. 5. Das Messer, mit — man die Brettchen zerschneidet, muß sehr scharf sein. 6. Der Ingenieur, — alle für den Vortrag dankten, erwartete die Schüler am Sonnabend.

3. Gebrauchen Sie den Genitiv des Relativpronomens!

Beispiel: *Der Schneider, — Hunger groß war, holte sich ein Stück Brot aus dem Schrank.*
Der Schneider, **dessen** *Hunger groß war, holte sich ein Stück Brot aus dem Schrank.*

1. Der Schüler, — Arbeit der Lehrer kontrollieren wollte, stand schnell auf. 2. Wie heißt der Junge, — Schier hier stehen? 3. Der Pelz,[3] — Haare man nach innen trägt, wärmt besser.

[3] der Pelz — kasukas

4. Das Haus, — Dach du siehst, ist das Theater. 5. Das Mädchen, — Hefte hier liegen, ging nach Hause.

4. Übersetzen Sie!

1. Õpilane, keda õpetaja vastama kutsus, ei osanud jutustada. 2. Õpilane, kelle nime ta nimetas, puudus. 3. Õpilane, kellele ta raamatu andis, hakkas lugema. 4. Maja, mida sa näed, on postkontor. 5. Pliiats, millega ma joonistan, on punane. 6. Puu, mis seal kasvab, on lepp. 7. Maja, mille aknad säravad, on meie koolimaja.

5. Bilden Sie Fragen zum Text Nr. 32!

Wiederholung

(Passiv; Rektion)

a) Konjugieren Sie in allen Zeitformen!

Ich werde oft aufgerufen.

b) Lesen (schreiben) Sie die Sätze in allen Zeitformen!

1. Im Winter werden die Öfen geheizt. 2. Die Aufgabe wird schnell gelöst. 3. Die Wohnung wird tapeziert. 4. Der Text wird von den Schülern übersetzt. 5. Wir werden gesucht. 6. Alle Fragen werden richtig beantwortet. 7. Das Feld wird gedüngt, gepflügt und geeggt. 8. Honig wird aufs Brot gestrichen.

c) Übersetzen Sie!

1. Kas teid huvitab see ettekanne? 2. Ma rõõmustan sinu vapruse üle. 3. Ta ootab meid jaama ees. 4. Rätsep vihastas kärbeste peale. 5. Õpilased tahtsid osa võtta põllutöödest.

NR. 33

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

II



Der Weg führte das Schneiderlein auf einen hohen Berg. Dort saß ein Riese, der den Schneider böse **anschaute**.

Mutig ging der Schneider zum Riesen und sagte: «Guten Tag! Die Welt, **die** du dir anschaust, ist schön, nicht wahr [1]? Ich bin auf dem Wege in die weite Welt. Hast du Lust mitzukommen?»

Der Riese, den die Worte des Schneiders ärgerten, sagte nur: «Du **Lump**!» Der Schneider aber zeigte dem Riesen seinen Gürtel: «Da kannst du lesen, was ich für ein Mann bin!»

Der Riese las: «Sieben auf einen Streich!» Er wußte **natürlich** nicht, daß es bloß Fliegen gewesen waren, und wollte die **Stärke** des Schneiders **prüfen**.

Er nahm einen **Stein** in seine Hand, **deren** Finger wie dicke Wurzeln waren, und **drückte** ihn zusammen, so daß Wasser heraus**tropfte**. «Das **mach** mir **nach**», rief er, «wenn du stark bist!» Das Schneiderlein war nicht faul, nahm das Stück Käse aus der Tasche und drückte es, daß der

[1] nicht wahr? — eks ole?

Saft herausfloß. «Nicht wahr?» sagte es. «Das war ein wenig besser!»

Der Riese, dessen Augen immer größer wurden, hob schnell einen Stein auf und warf ihn so hoch, daß man ihn **kaum** noch sehen konnte: «Nun, du **Prahlhans**, mach mir das nach!»

Das Schneiderlein sagte: «Gut geworfen! Dein Stein ist aber wieder zur Erde gefallen. Ich will einen so werfen, daß er nicht wiederkommt.» Es nahm seinen Vogel, den es zu Hause in die Tasche gesteckt hatte, und warf ihn in die Luft. Der Vogel, der sich über seine **Freiheit** freute, flog fort und kam nicht wieder.

GRAMMATIK

Das Relativpronomen im Singular

C. **Femininum**

Die | Frau |, **die** dort sitzt, ist meine Tante.
(*Die Frau* sitzt dort.)

Die | Frau |, **deren** Korb hier steht, ist meine Tante.
(Der Korb *der Frau* steht hier.)

Die | Frau |, **der** ich helfe, ist meine Tante.
(Ich helfe *der Frau*.)

Die | Frau |, **die** du siehst, ist meine Tante.
(Du siehst *die Frau*.)

Übungen

1. **Bilden Sie Fragen zum Text Nr. 33!**

2. **Gebrauchen Sie den richtigen Kasus des Relativpronomens *die*!**

1. Die Sinfonie, — wir gestern spielten, hatte großen Erfolg. 2. Die Birne, — dir besonders gut schmeckt, ist in

unserem Garten gewachsen. 3. Wie heißt die Schülerin, — Hefte immer sauber sind? 4. Wer ist die alte Frau, — du immer hilfst? 5. Die Klasse, — Fenster breit und hoch sind, ist hell. 6. War die Arbeit, — Sie gestern geschrieben haben, schwer? 7. Die Zeitschrift, — Bilder wir uns anschauen, kommt aus der DDR.

3. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus der Relativpronomen *der, die, das*!

1. Das Schneiderlein, — Weg über einen Berg führte, war lustig. 2. Auf dem Berge, — sehr hoch war, saß ein Riese. 3. Der Riese, — Augen so groß wie Teller waren, schimpfte laut. 4. Auf dem Gürtel, — der Schneider dem Riesen zeigte, standen die Worte: «Sieben auf einen Streich!» 5. Hier ist die Tabelle, — Sie abschreiben sollen. 6. Ist die Sprache, — du sprichst, deine Muttersprache? 7. Der Laden, in — ich einhole, ist nicht weit. 8. Der Fahrdamm, über — wir gehen müssen, ist breit. 9. Die Mutter, — Kinder fleißig sind, ist glücklich.

4. Übersetzen Sie!

1. Jutustan sulle ilusast elamusest, mis mul koolivaheajal oli. 2. Moskva õpilasorkester, kes meid külastas, mängis väga hästi. 3. Vastukülaskäik, mille tegime, oli huvitav. 4. Metroo, millega iga päev sõitsime, oli imeilus. 5. Naisõpilane, kelle nime olin unustanud, mängis väga hästi viiulit. 6. Kas ettekanne, mille direktor pidas, oli huvitav?

Wiederholung

(Passiv; Rektion)

a) Übersetzen Sie ins Estnische!

1. In unserem Lande wird viel Sport getrieben. 2. Es ist viel über diesen Film gesprochen worden. 3. Als es anfing zu regnen, wurde das trockne Heu schnell zusammengerecht und auf Wagen geladen. 4. Nach der Ernte werden die Felder wieder umgepflügt. 5. Dieter wurde rasch an Armen und Beinen gepackt und ins Wasser geworfen. 6. Die Arbeit wurde schnell beendet: die Mohrrüben wurden herausgezogen, das Kraut wurde abgeschnitten und zum Komposthaufen getragen, die Tomaten wurden abgepflückt und in Körbe gelegt.

b) Gebrauchen Sie in folgenden Sätzen das Aktiv!

1. Der Stundenplan wurde vom Lehrer an die Wand gehängt. 2. Der Plan wird von den Schülern abgeschrieben. 3. Diese Arbeit ist von uns schnell beendet worden. 4. Dieter war von den Mädchen ins Wasser geworfen worden. 5. Der Nagel wurde vom alten Mann eingeschlagen. 6. Das Zeichen zur Abfahrt ist vom Bahnhofsvorsteher schon gegeben worden. 7. Im Herbst war Roggen von den Kollektivbauern gesät worden.

c) Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

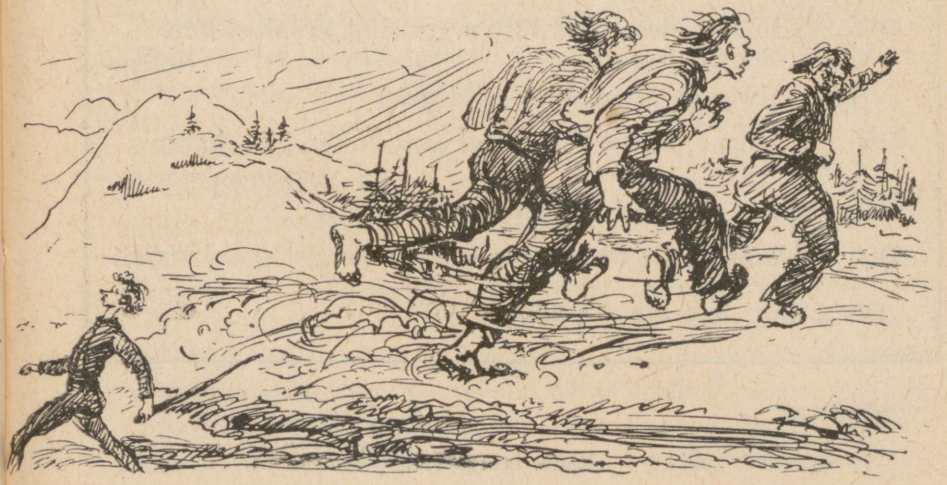
1. Hast du (*ein roter Bleistift*)? 2. Hilf (*deine kleinen Freunde*) beim Lösen der Aufgaben! 3. Wir danken (*die mutigen Soldaten*) für ihre Tapferkeit. 4. Warum bliebst du vor (*das große Haus*) stehen? 5. Jeden Tag begegnen wir (*ein alter Mann*). 6. Heute muß ich (*unser Direktor*) anrufen.

NR. 34

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

III

Da sagte der Riese: «Wenn du ein tapferer Bursche bist, komm mit in unsere **Höhle** und **übernachte** bei uns.» Das Schneiderlein war **einverstanden** und folgte ihm.



Als sie zur Höhle kamen, saßen dort noch andere Riesen, **die** am Feuer Schafe **brieten.** Der Riese zeigte dem Schneider ein Bett und sagte: «**Lege dich** ins Bett und schlafe!»

Das Bett war aber für das Schneiderlein viel zu groß. Es legte sich nicht ins Bett, sondern kroch in eine Ecke.

Die Riesen, **denen** ihr Bruder alles erzählte, wollten den Schneider **töten.** Als es **Mitternacht** war, standen sie auf, nahmen eine große **Axt** und schlugen das Bett in der **Mitte** durch. Das Schneiderlein aber schlief in seiner Ecke ruhig weiter und **träumte** von seiner Tapferkeit.

Am frühen Morgen gingen die Riesen in den Wald und hatten das Schneiderlein ganz vergessen. Da kam es auf einmal froh und munter den Weg entlang. Die Riesen **erschraken** und **liefen** in großer **Eile** [1] **davon.**

Das Schneiderlein aber wanderte lustig weiter.

GRAMMATIK

Das Relativpronomen im Plural

Die | Schüler |, **die** gut antworten, erhalten gute Noten.
(*Die Schüler* antworten gut.)

Die | Schüler |, **deren** Antworten gut sind, erhalten gute Noten.
(Die Antworten *der Schüler* sind gut.)

Die | Schüler |, **denen** der Lehrer gute Noten gibt, haben gut geantwortet.
(Der Lehrer gibt *den Schülern* gute Noten.)

Die | Schüler |, **die** der Lehrer lobt, haben gut geantwortet.
(Der Lehrer lobt *die Schüler.*)

[1] in großer Eile — suure rutuga

Übungen

1. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus der Relativpronomen im Plural!

1. Die Riesen, — das Schneiderlein am Feuer sitzen sah, brieten Schafe. 2. Die Schneeflocken, — lustig durch die Luft tanzten, bedeckten Bäume und Sträucher. 3. Die Schüler, — Freunde schon warteten, eilten zur Eisbahn. 4. Die Wettkämpfe, an — die 9. Klasse teilnehmen soll, werden morgen beginnen. 5. Die Hütten, in — die Eskimos wohnen, sind aus Schnee. 6. Die Dinge, — Ujarak auf den Bildern sah, waren seltsam. 7. Die Märchen, — unsere Großmutter jeden Abend erzählte, waren interessant. 8. Die Eskimos fangen Seehunde, — Fleisch sie roh essen.

2. Bilden Sie Relativsätze!

Beispiel: *Das Buch ist interessant. Ich lese* **es.**
Das Buch, **das ich lese,** *ist interessant.*

1. Der Zug fährt nach Moskau. *Er* ist um zwei Uhr aus Tallinn abgefahren. 2. Ich habe mich über Ihren Brief sehr gefreut. Ich habe *ihn* gestern bekommen. 3. Die Kinder spielen im Garten. Ich habe *ihnen* einen Ball geschenkt. 4. Hast du die Zeitschrift gelesen? *Sie* liegt dort auf dem Tisch. 5. Mein Freund ist krank. Ich habe *ihm* gestern einen Brief geschrieben. 6. Die Schüler eilen zur Eisbahn. *Sie* wollen am Wettkampf teilnehmen. 7. Hast du den Bleistift gefunden? Ich habe *ihn* verloren. 8. Der Junge ist mein Freund. Ich gehe *mit ihm* ins Kino. 9. Ich besuche meine Freundin. Ich habe *für sie* ein interessantes Buch gekauft.

3. Übersetzen Sie!

1. Hiiglased, kelle vend rätsepa koopasse tõi, istusid tule ääres. 2. Lapsed, kellele vanaema muinasjutte jutustas, olid õnnelikud. 3. Õpilasi, kes hästi olid kirjutanud kirjandi, kiideti. 4. Õpilased, keda õpetaja küsis, vastasid hästi. 5. Kirves, millega hiiglased rätsepat tappa tahtsid, oli suur ja terav. 6. Voodi, milles rätsep pidi magama, oli liiga suur. 7. Akna ruudud, mis jäälilledega kaetud olid, särasid päikese käes. 8. Käitis, milles pliiatseid valmistatakse, asub linna ääres. 9. Siin kasvab palju leppi, mille puust pliiatseid valmistatakse.

4. Erzählen Sie den Text «Das tapfere Schneiderlein» nach folgendem Plan!

1. Ein Sommermorgen.
2. Die Fliegen.
3. Der Gürtel des Schneiders.
4. Das Stück Käse und der Vogel.
5. Der Riese auf dem Berge.
6. Der Wettkampf.
7. In der Höhle der Riesen.
8. Die Nacht.
9. Am nächsten Morgen.

Wiederholung

(Passiv; Rektion)

a) Bilden Sie das Passiv!

1. Die Riesen aßen ein gebratenes Schaf. 2. Die Schildbürger haben eine Kerbe in den Rand des Bootes geschnitten. 3. Die Mutter wird uns in den Laden schicken. 4. Der Reiter verkaufte das Pferd für Erbsen. 5. Der Wirt hat das Pferd gekauft. 6. Mein Bruder wird den Brief zur Post tragen.

b) Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Unsere Klasse wird an (*die Wettkämpfe*) für Wintersport teilnehmen. 2. Wir denken oft an (*unsere guten Freunde*) in Moskau. 3. Ich werde am Fabriktor auf (*ihr*) warten. 4. Der Igel ärgerte sich über (*der stolze Hase*). 5. Wir freuen uns über (*der schöne Sommermorgen*). 6. Der Ingenieur verabschiedete sich von (*die 9. A Klasse*).

NR. 35

GROß ODER KLEIN?

Nach der «Jungen Welt»

In der neunten Klasse hatten die Schüler in der deutschen Stunde das Märchen vom «Tapferen Schneiderlein» gelesen. Eines

Tages schrieben sie ein Diktat. Ein Satz **lautete:** «Als das Schneiderlein das Tuch hochhob, sah es sieben tote Fliegen.»

Als der Lehrer die Arbeiten durchsah, lachte er plötzlich laut. Ein Schüler hatte geschrieben: «Als das Schneiderlein das Tuch hochhob, sah es sieben **Tote** fliegen.»

GRAMMATIK

Wortbildung		
tot	der (die) Tote	eine Tote, ein Toter
alt	der (die) Alte	eine Alte, ein Alter
krank	der (die) Kranke	eine Kranke, ein Kranker

Übungen

1. **Bilden Sie aus folgenden Adjektiven Substantive mit dem bestimmten und mit dem unbestimmten Artikel!**

alt	fremd
stolz	verwandt
neugierig	faul

2. **Gebrauchen Sie die Substantive der Übung 1 in Sätzen!**

3. **Übersetzen Sie!**

1. Uudishimulik tahab kõike teada. 2. Uhket ei armastata. 3. Võõras avas ukse. 4. See vanake on minu sugulane. 5. Laiska ei kiideta. 6. Arst külastas haiget.

Wiederholung

(Bildung der Zeitformen des Aktivs und Passivs; Infinitiv mit und ohne *zu*; koordinierende und subordinierende Konjunktionen; Wortstellung im Haupt- und Nebensatz; Satzverbindung; Satzgefüge; das Relativpronomen)

1. Lesen (schreiben) Sie in allen Zeitformen des Aktivs!

1. Die Schüler sprechen über Kunst und Musik. 2. Bei uns geht die Sonne jeden Tag auf und unter. 3. Ich bin damit einverstanden. 4. Du legst dich ins Bett. 5. Ihr lauft schnell davon.

2. Lesen (schreiben) Sie in allen Zeitformen des Passivs!

1. Ich werde oft von euch angerufen. 2. Du wirst in der Deutschstunde aufgerufen. 3. Im Frühling wird Hafer und Gerste gesät. 4. Die Bretter werden zersägt. 5. Ihr werdet in Gruppen eingeteilt.

3. Übersetzen Sie ins Estnische!

1. Die Arbeit ist vom Lehrer eingeteilt worden. 2. Werden die Tomaten bald abgepflückt werden? 3. Wann ist das Gras von euch gemäht worden? 4. Alle Lieder waren von den Schülern schon gesungen worden. 5. Dieser Vortrag wird morgen vom Ingenieur wiederholt werden. 6. Diese große Erle wurde gestern von deinem Bruder gezeichnet. 7. Wann wird das Klassenzimmer geschmückt werden? 8. Eure Mäntel sind von einem guten Schneider genäht worden.

4. Bilden Sie das Passiv!

1. Der Schneider hatte einen Vogel gefangen. 2. Die Kollektivbauern werden morgen das Korn dreschen. 3. Der Bäcker hatte Brot und Kuchen gebacken. 4. Wir bauen viele Häuser.

5. Gebrauchen Sie den Infinitiv mit oder ohne *zu*!

1. Du sollst dir die Hände gut (*abtrocknen*). 2. Fangt flink an, die Tabelle (*abschreiben*). 3. Er lernte schnell Deutsch (*sprechen*). 4. Ich werde auf dich (*warten*). 5. Wir sahen ihn im Wasser (*verschwinden*) und wieder (*auftauchen*). 6. Es fing an (*blitzen und donnern*). 7. Ich versuchte meiner Schwester (*beweisen*), daß hier zehn Äpfel sind. 8. Er vergaß das Kraut (*abschneiden*).

6. Übersetzen Sie!

1. Ma näen sind sageli töötavat. 2. Isa saatis mind postmarke ostma. 3. Ta unustas korvi kaasa võtta. 4. Meie peame piletid konduktorile ette näitama. 5. Ma otsustasin teid homme

külla kutsuda. 6. Arst aitas õel lapsi kaaluda ja mõõta. 7. Poiss ei osanud ülesannet lahendada.

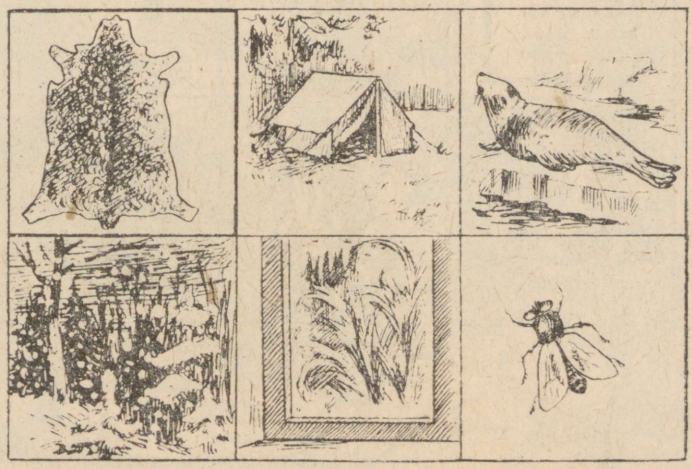
7. **Übersetzen Sie und beachten Sie[1] die Wortfolge nach den Konjunktionen!**

1. Keemik Liebig ei armastanud saksa keele tunde, kuna ta ei osanud kirjandeid kirjutada. 2. Ta ei kirjutanud kirjandeid, vaid lahendas ülesandeid. 3. Asu kassa juures järjekorda ja mina lähen helistama. 4. Ma viskan kirja postkasti, kui olen kirjutanud aadressi.

8. **Bestimmen Sie die Satzverbindungen und Satzgefüge der Übung 7!**

9. **Übersetzen Sie!**

1. Till Eulenspiegel, kes pagari juures töötas, pidi kogu öö leiba ja kooke küpsetama. 2. Järgmisel päeval viis ta öökullid ja kassid, mis ta öösel oli küpsetanud, turule. 3. Raha, mis ta sai, pistis ta tasku. 4. Loomaaed, mida eile külastasime, oli väga suur. 5. Seisime kaua puuride ees, milles elab palju loomi põhjast ja lõunast. 6. Meie sõdurid võitlesid vapralt vaenlase vastu, kes tahtis vallutada linna. 7. Võitlejad, kellele pioneerid padruneid tõid, tulistasid vaenlast. 8. Ohvitser tänas pioneere, kelle kangelastegu päästis linna. 9. Iga päev abistas Klaus oma ema, kelle töö tehases oli raske. 10. Majake, milles elas Johanna Sebus oma emaga, seisis Rheini kaldal.



[1] beachten Sie! — pidage silmas!


SEIFE
A B
MHK
CMEW
BDHKMI
HLIZNKBU
KRAMNCIBS

NR. 36

DAS KORNHAUS UND DIE HEUSCHRECKEN

Nach Edith Klatt

I

Es war einmal ein **reicher Kalif**, der hörte gern **Geschichten** erzählen.

Jeden Tag saßen berühmte Geschichtenerzähler bei ihm und erzählten. Aber der Kalif, dem alle Geschichten zu kurz waren, ärgerte sich über die Erzähler. Er wollte eine Geschichte hören, die kein Ende hatte.

Da kam eines Tages ein Männchen mit krummen Beinen und spitzer Nase, das dem Kalifen versprach, eine Geschichte zu erzählen, die ein Jahr dauert.

Der Kalif war froh, daß er endlich einen guten Erzähler gefunden hatte. Der Mann sollte nun täglich fünf Stunden erzählen,



und nach einem Jahr versprach der Kalif ihm tausend Goldstücke zu geben.

Am nächsten Tage begann das Männlein mit seiner Erzählung: «In Ägypten [1] **herrschte** einst ein **weiser König.** Dieser König ließ ein **riesiges** Kornhaus bauen. Sieben Jahre war die Ernte gut, und das Kornhaus wurde bis zum Dach mit Getreide gefüllt.

«Nun haben wir Brot für viele Jahre», dachte der weise König. «Mein Volk wird nie mehr **hungern.**»

GRAMMATIK

Der einfache Satz (lihtlause)	
rein (laiendamata)	erweitert (laiendatud)
Subjekt Prädikat Der Schüler schreibt.	**Attribut Subjekt Prädikat** Der fleißige Schüler schreibt **Adverbialbestimmung Objekt** heute Briefe.

Hauptglieder des Satzes (lause pealiikmed)			
A. **Subjekt** (alus)			
Beispiel	Frage	Kasus	Wortart
Das Buch ist interessant.	was?	Nom.	Substantiv
Wir sind fleißig.	wer?	Nom.	Pronomen
Der Kranke wird untersucht.	wer?	Nom.	substantiviertes Wort
Vier ist eine Zahl.	was?	Nom.	substantiviertes Wort
Turnen ist gesund.	was?	Nom.	substantiviertes Wort

[1] spr. [ɛ''gɪptɔn]

B. **Prädikat** (öeldis)

Beispiel	Frage	Wortart
Der Schüler **liest.**	was tut . . . ?	Verb
Er **ist fleißig.**	wie ist . . . ?	Kopula + Adjektiv
Er **ist ein Schüler.**	was ist . . . ?	Kopula + Substantiv

verbal (pöördsõnaline)	nominal (käändsõnaline)
Er **liest.**	Er **ist fleißig.**
Er **hat gelesen.**	Er **ist ein Schüler.**
Er **wird gelobt.**	Er **wird Lehrer.**
Er **will lesen.**	Er **heißt Hans.**

Übungen

1. **Ergänzen Sie die Sätze durch das passende Verb und unterstreichen Sie das Prädikat!**

brechen	Der Traktorist —.
antworten	Der Lehrer —.
beginnen	Die Vögel —.
fragen	Die Schüler —.
pflügen	Die Stunde —.
singen	Die Straßenbahn —.
fahren	Die Eisdecke —.

2. **Ergänzen Sie die Sätze durch das passende Verb und unterstreichen Sie das Subjekt!**

Autos	— turnen.
Die Bäume	— hupen.
Der Künstler	— weht
Die Sonne	— komponiert.

Die Kinder	— rodelt.
Der Junge	— blühen.
Der Wind	— scheint.

3. Beantworten Sie folgende Fragen und nennen Sie die Satzglieder!

1. Wo arbeitet der Traktorist? 2. Wen fragt der Lehrer? 3. Wann singen die Vögel? 4. Wie turnen die Jungen? 5. Wo hupen Autos? 6. Wie weht der Wind? 7. Wann kommt die Straßenbahn? 8. Was für ein Schüler kann immer gut antworten?

4. Nennen Sie Dinge, die *hoch, rund, spitz, scharf, schwer, billig, warm, interessant, naß, roh, süß, langweilig* **sind und unterstreichen Sie das nominale Prädikat!**

Beispiel: Der Berg ist **hoch.**

5. Stellen Sie Fragen zu den Satzgliedern und analysieren Sie die Sätze!

Beispiel:
Jeden Tag erzählte das kleine Männlein dem König Geschichten.

Wer erzählte dem König Geschichten?	**das Männlein** — das Subjekt.
Was tat das Männlein?	es **erzählte** — das Prädikat.
Was erzählte das Männlein?	**Geschichten** — das Objekt.
Wem erzählte es Geschichten?	**dem König** — das Objekt.
Was für ein Männlein erzählte Geschichten?	**das kleine** Männlein — das Attribut.
Wie oft erzählte es Geschichten?	**jeden Tag** — die Adverbialbestimmung

1. Er gab ihm ein Goldstück. 2. Sieben Jahre war die Ernte gut. 3. Der König war weise. 4. Die Ernte konnte beginnen.

5. Das Männlein erzählte dem Kalifen ein Märchen. 6. Die Heuschrecken flogen aufs Dach. 7. Das Volk wird nicht hungern. 8. So erzählte das alte Männlein drei Tage.

Wiederholung

(Gerade Wortfolge; Verben mit untrennbaren Vorsilben)

a) **Verbinden Sie die Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen und gebrauchen Sie nach diesen Konjunktionen die gerade Wortfolge!**

1. Berühmte Geschichtenerzähler kamen in die Kalifenstadt. Jeden Tag ärgerte sich der Kalif über sie (*aber*). 2. Das kleine Männlein mit der spitzen Nase sollte nun zum Kalifen kommen. Es hatte versprochen, eine sehr lange Geschichte zu erzählen (*denn*). 3. Die Ernte war gut. Nach sieben Jahren war das Kornhaus bis zum Dach mit Getreide gefüllt (*und*). 4. Du sollst dieses Märchen nicht nur lesen, auch erzählen sollst du es (*sondern*). 5. Du sollst deine Aufgaben schnell machen. Am Abend gehe ich ohne dich ins Kino (*oder*).

b) **Übersetzen Sie folgende Verben und nennen Sie die Grundformen!**

enden	— beenden	bringen	— verbringen
grüßen	— begrüßen	sprechen	— versprechen
halten	— behalten	stehen	— verstehen
fahren	— erfahren	suchen	— versuchen
scheinen	— erscheinen	sägen	— zersägen
fallen	— gefallen	schneiden	— zerschneiden
hören	— gehören		

NR. 37

DAS KORNHAUS UND DIE HEUSCHRECKEN

II

Das achte Jahr begann. Die Felder standen gut. Bald war das Getreide **reif**, und die Ernte konnte beginnen.

Aber da kam das **Unglück:** Millionen, Billionen Heuschrecken kamen von Süden und **fraßen** die Ernte des achten Jahres **auf.** Hunger **drohte** dem Lande. Wie gut, daß der **Herrscher** Getreide gesammelt hatte!

Die Heuschrecken flogen auch auf das Dach des **vollen** Kornhauses. Eine Heuschrecke, deren Hunger besonders groß war, kroch durch einen **engen Spalt,** den niemand **bemerkt** hatte, ins Kornhaus. Sie nahm ein Korn und kroch wieder heraus.

Eine zweite Heuschrecke, die das sah, kroch auch hinein, nahm ein Korn und kroch wieder heraus. Dann kam wieder eine Heuschrecke und trug ein Korn weg. Und dann kam wieder eine Heuschrecke und trug ein Korn weg. Und wieder kam eine Heuschrecke und trug ein Korn weg. Und noch eine Heuschrecke kam und trug ein Korn weg . . .»

Und so erzählte das Männlein drei Tage immer weiter.

GRAMMATIK

Nebenglieder des Satzes (lause kõrvalliikmed)

A. **Objekt** (sihitis)

Beispiel	Frage	Kasus	Wortart
Er schreibt **einen Brief.**	was?	Akk.	Substantiv
Er schreibt **seinem Freund.**	wem?	Dat.	Substantiv
Er schreibt **an seinen Freund.**	an wen?	Akk.	Präp. + Substantiv
Er schreibt **von seinem Erlebnis.**	wovon?	Dat.	Präp. + Substantiv
Er schreibt **ihm** oft.	wem?	Dat.	Pronomen

Fragen zum Präpositionalobjekt (eessõnaline sihitis)			
Person (isik)	Frage	Sache [1] (ese)	Frage
Ich spreche **mit dem Lehrer.**	mit wem?	Ich schneide **mit dem Messer.**	womit?
Ich denke **an dich.**	an wen?	Ich denke oft **an dieses Erlebnis.**	woran?
Er verabschiedet sich **von mir.**	von wem?	Er erzählt **von dem Konzert.**	wovon?
Sie interessiert sich **für den Künstler.**	für wen?	Sie interessiert sich **für Sport.**	wofür?
Er hat Angst **vor dir.**	vor wem?	Ich habe Angst **vor der Klassenarbeit.**	wovor?
Du wartest **auf die Lehrerin.**	auf wen?	Er wartet **auf seine Fahrkarte.**	worauf?
Wir sprachen **über dich.**	über wen?	Sie sprachen **über den Film.**	worüber?

Übungen

1. **Stellen Sie Fragen und bestimmen Sie das Objekt!**

Der Kalif hörte gern Geschichten erzählen. Er ärgerte sich über die Erzähler. Dem Kalifen waren alle Geschichten zu kurz. Er hörte von einem Mann, der lange Geschichten erzählen konnte. Der Kalif war froh, daß er endlich einen guten Erzähler gefunden hatte. Er versprach ihm tausend Goldstücke. Am nächsten Tag begann das Männlein mit seiner Geschichte. Ein König ließ ein riesiges Kornhaus bauen. Das Kornhaus war mit Getreide gefüllt. Aber Heuschrecken kamen von Süden und fraßen die Ernte auf.

2. **Welche Wortart ist im Satze Objekt?**

1. Sie saßen bei ihm. 2. Kinder lesen gern Märchen. 3. Er ärgerte sich über mich. 4. Ich habe ein gutes Buch gelesen. 5. Das Männlein begann mit der Erzählung. 6. Er versprach mir, zu kommen. 7. Sie nahm ein Korn und kroch hinaus. 8. Wir begannen mit der Arbeit.

[1] die Sache — ese, asi

3. Beantworten Sie die Fragen!

1. Woran denkst du? 2. Womit schreibt ihr? 3. Mit wem spielen die Jungen? 4. Wovor hat er Angst? 5. Worüber freut sich der Lehrer? 6. Womit essen wir? 7. Wofür interessieren Sie sich? 8. Über wen siegte eure Mannschaft? 9. Worauf freut ihr euch? 10. Woran nahm unsere Klasse teil? 11. Worüber lachst du? 12. Auf wen wartet ihr hier?

Wiederholung

(Versetzte Wortfolge; Verben mit trennbaren Vorsilben)

a) Verbinden Sie die Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen und gebrauchen Sie nach diesen Konjunktionen die versetzte Wortfolge!

1. Alle Geschichten waren dem Kalifen zu kurz. Er ärgerte sich (*darum*). 2. Das kleine Männlein setzte sich auf einen Teppich. Es begann mit seiner Erzählung (*dann*). 3. Der Kalif war froh. Er hatte endlich einen guten Erzähler gefunden (denn). 4. Sieben Jahre war die Ernte gut. Die Heuschrecken fraßen im achten Jahre alles auf (*aber*). 5. Das Getreide war reif. Die Ernte konnte bald beginnen (*und*). 6. Das Kornhaus ist voll. Das Volk wird nie mehr hungern (*darum*). 7. Die Heuschrecken setzten sich aufs Dach des Kornhauses. Sie bemerkten einen engen Spalt (*dann*). 8. Eine Heuschrecke trug ein Korn weg. Eine Heuschrecke kam wieder und trug ein Korn weg (*und*).

b) Übersetzen Sie folgende Verben und nennen Sie die Grundformen!

fahren	— abfahren	holen	— einholen
schneiden	— abschneiden	steigen	— einsteigen
kommen	— ankommen	kommen	— mitkommen
treten	— antreten	machen	— nachmachen
gehen	— aufgehen	pflügen	— umpflügen
stehen	— aufstehen	zeigen	— vorzeigen
steigen	— aussteigen	binden	— zubinden
brechen	— ausbrechen	hören	— zuhören

DAS KORNHAUS UND DIE HEUSCHRECKEN

III

Da rief der Kalif: «Willst du nicht jetzt **aufhören** mit deinen Heuschrecken! Wie lange kann es noch dauern, bis das Kornhaus leer ist?»

Das Männlein lächelte **höflich**: «Das Kornhaus ist eine **Meile** lang, eine Meile breit und dreißig Fuß hoch. Es **enthält ungefähr** siebenhunderttausend Kubikfuß. In drei Tagen haben die Heuschrecken einen Kubikfuß Getreide gefressen. Sie müssen also noch zwei Millionen Tage fressen, bis alles aufgefressen ist.»

«Himmelkreuzdonnerwetter!»[1] rief der Kalif. «Dann sind wir doch alle schon tot! **Finanzminister, zahle** dem Manne die tausend Goldstücke, er kann gehen!»

Das Männlein nahm die Goldstücke, setzte sich auf seinen Esel und **verließ** die Kalifenstadt.



[1] Himmelkreuzdonnerwetter! — tuhat ja tuline!

Rektion der Verben	
Akkusativ	**Dativ**
haben Wir haben *einen Fußball.* **anrufen** Ich rief *meinen Freund* an. **ansehen** Er sah *mich* freundlich an. **beantworten** **antworten auf** Sie beantwortete *die Frage.* Sie antwortete auf *die Frage.* **erwarten** **warten auf** Sie erwarten *ihren Freund.* Sie warten auf *ihren Freund.* **sich freuen auf** **sich freuen über** Wir freuen uns auf *die Ferien.* Er freute sich über *das Buch.* **blicken auf** Ich blickte auf *das Bild.* **siegen über** Wir siegten über *die Feinde.* **sich interessieren für** Ich interessiere mich für *diesen Schüler.* **denken an** Wir denken an *die tapferen Helden.*	**danken** Wir danken *dem Vater.* **begegnen** Ich begegnete *ihm.* **glauben** Wir glauben *dir* nicht. **helfen** Hilf *mir*! **zuhören** Die Kinder hörten *der Mutter* zu. **folgen** *Dem Sonnabend* folgt der *Sonntag.* **sich nähern** Wir näherten uns *dem Hause.* **drohen** Hunger drohte *dem Lande.* **beginnen mit** Er begann mit *der Arbeit.* **teilnehmen an** Du nahmst *am Ausflug* teil. **sich verabschieden von** Sie verabschiedeten sich von *den Eltern.* **träumen von** Er träumt von *einer Reise* nach dem Süden.

Übungen

1. Wie ist die Rektion?

1. Er erwartete sein— Schwester. 2. Wir hatten ein— gut— Gedank—. 3. Die Frau sah d— Mädchen freundlich an. 4. Die Schüler beantworteten d— schwerst— Frag—. 5. Das Gewitter näherte sich d— Stadt. 6. Ich muß mein— älter— Bruder anrufen. 7. Wir begegneten unser— gut— Freund— im Park. 8. Er dankte d— Kinder— für die schönen Blumen.

2. a) Ergänzen Sie durch die richtige Präposition!
b) Stellen Sie Fragen zum Objekt!

1. Er antwortete schnell — alle meine Fragen. 2. Wir warteten hier — dich. 3. Wir freuen uns schon — den Sonntag. 4. Die Kinder interessierten sich — die Tiere im Zoo. 5. Ich denke oft — dich. 6. Die ganze Klasse nahm — dem Konzert teil. 7. Die Gäste verabschiedeten sich — uns. 8. Ich freue mich sehr — das Buch, das ich bekam. 9. Das Schneiderlein träumte — seiner Tapferkeit. 10. Alle begannen schnell — der Arbeit.

3. Übersetzen Sie!

1. Meil on koolis palju häid raamatuid. 2. Vastake minu küsimustele! 3. Mõtleme sageli sinule. 4. Pean kohe isale helistama. 5. Tänan sind väga! 6. Oota mind maja ees! 7. Meie ei usu sind. 8. Poiss vaatas talle vihaselt otsa.

Wiederholung

(Versetzte Wortfolge; Antonyme)

a) Setzen Sie den Nebensatz vor den Hauptsatz!

1. Der Kalif ärgerte sich, weil alle Geschichten zu kurz waren. 2. Der Kalif freute sich, als das kleine Männlein versprach, ein ganzes Jahr lang zu erzählen. 3. «Mein Volk wird nie mehr hungern, wenn das riesige Kornhaus mit Getreide gefüllt ist», dachte der König von Ägypten. 4. Das Unglück kam, als das Getreide reif war. 5. Hunger drohte dem Lande, nachdem die Heuschrecken alles aufgefressen hatten. 6. Kein Mensch wußte, daß im Dach des Kornhauses ein enger Spalt war. 7. Die Heuschrecken fraßen das volle Kornhaus leer, als

sie den engen Spalt bemerkt hatten. 8. Das Männlein verließ die Stadt, nachdem der Finanzminister ihm tausend Goldstücke gegeben hatte.

b) Wie lauten die Antonyme?

reich —	weich —	immer —
eng —	dünn —	trocken —
reif —	weit —	billig —
voll —	schwach —	schwer —
früher —	hell —	dumm —
schnell —	gut —	

NR. 39

AM ABEND

Paul: «Ich habe Hunger. Lauf in die Küche und schau nach, **ob** Mutter mit dem **Abendbrot** bald fertig ist.»

Peter: «Ich war schon da. Nach zehn Minuten können wir essen. Inge hilft der Mutter.»

Paul: «Ich muß noch schnell meine Schulsachen für morgen in die Mappe stecken. Was haben wir denn morgen?»



Peter: «Schau doch im Stundenplan nach.»

Paul: «Mathematik, Geschichte, Russisch, Deutsch, Turnen. Hefte, Lineal, **Zirkel, Atlas,** Geschichtsbuch — aber, wo ist mein Rechenbuch? Es ist weg!»

Peter: «Es wird wohl [1] auf Vaters Schreibtisch liegen. Vater half dir doch bei den Aufgaben. Nanu[2], warum ist es denn plötzlich dunkel?»

Mutter: «Das Licht ist weg!»

Vater: «Die **Sicherung** ist durch-

[1] w o h l — arvatavasti
[2] n a n u! — tohoh!

gebrannt. Wir müssen unsere **Leitungen** nachsehen, die Sicherungen brennen zu oft durch. Peter, hol eine neue Sicherung!»

Peter: «Es ist so dunkel, ich kann sie nicht finden.»

Paul: «Wart mal, ich habe meine Taschenlampe hier. Ich werde dir **leuchten**.»

Peter: «Jetzt hab ich sie! Paul, **schraub** die alte Sicherung heraus, ich werde die neue hineinschrauben. Vater leuchtet uns mit der Taschenlampe.»

Paul: «Fertig! Ach wie schön hell! Alle Lampen im Haus brennen wieder!»

Mutter: «Jungen, geht ins **Speisezimmer** und helft eurer Schwester den Tisch decken, dann gibt es schneller Abendbrot!»

GRAMMATIK

B. **Adverbialbestimmungen** (määrused)

Art	Beispiel	Frage	Wortart
Lokalbestimmung (kohamäärus)	Lauf **in die Küche!**	wohin?	Präposition + Substantiv
	Dort liegt ein Tischtuch.	wo?	Adverb des Ortes
	Hol es **aus der Küche!**	woher?	Präposition + Substantiv
Temporalbestimmung (ajamäärus)	**Am Morgen** geht die Sonne auf.	wann?	Präposition + Substantiv
	Er besucht uns **täglich.**	wie oft?	Adverb der Zeit
	Wir haben ihn **tagelang** nicht gesehen.	wie lange?	Adverb der Zeit
	Seit gestern ist er krank.	seit wann?	Präposition + Adverb der Zeit
Modalbestimmung (viisimäärus)	Die Lampen brennen **hell.**	wie?	Adverb der Art und Weise
	Sie marschierten **in einer Reihe.**	wie?	Präposition + Substantiv

Übungen

1. Stellen Sie Fragen und bestimmen Sie die Adverbialbestimmung!

1. Das Abendbrot ist bald fertig. 2. Ich war schon da. 3. Nach zehn Minuten können wir essen. 4. Was für Stunden haben wir morgen? 5. Das Buch liegt auf Vaters Schreibtisch. 6. Plötzlich wurde es dunkel. 7. Die Lampen brennen auf der Straße. 8. Geht ins Speisezimmer! 9. Deckt schnell den Tisch! 10. Im Winter liefen wir jeden Tag Schi. 11. Seit zwei Monaten trainieren wir.

2. Beantworten Sie die Fragen mit einer Adverbialbestimmung!

1. Wann stehen Sie auf? 2. Wo lernen Sie? 3. Wann machen Sie Ihre Aufgaben? 4. Wie oft gehen Sie ins Theater? 5. Seit wann spielen Sie Fußball? 6. Wo wohnen Sie? 7. Wohin fahren Sie für die Ferien? 8. Wo können Sie eine Fahrkarte kaufen? 9. Wie lange dauern Ihre Ferien? 10. Wann gehen Sie am Abend schlafen? 11. Wie lange schlafen Sie in der Nacht?

3. Ergänzen Sie die Sätze durch eine Adverbialbestimmung!

1. — blühen rote und weiße Rosen. 2. Das Konzert hat mir — gefallen. 3. — ist alles frisch und grün. 4. Wir gehen — spazieren. 5. Die Straßenbahn hielt, und wir stiegen — aus. 6. Es ist — kalt im Zimmer. 7. Ich bin schon zweimal — gewesen. 8. Die Kinder saßen — und sangen. 9. Der wievielte ist —? 10. Ich habe das Buch — gekauft.

Wiederholung

(Wortfolge im Nebensatz; Synonyme)

a) Verbinden Sie die Sätze durch die eingeklammerten Konjunktionen! Beachten Sie die Wortfolge im Nebensatz!

1. Ich bin froh. Das Abendbrot ist bald fertig (*daß*). 2. Alle gingen ins Speisezimmer. Inge hatte den Tisch gedeckt (*als*). 3. Paul verspätete sich. Er konnte sein Rechenbuch nicht finden (*weil*). 4. Plötzlich wurde es dunkel. Die Sicherung war durchgebrannt (*weil*). 5. Ich schraube eine neue Sicherung hinein. Du leuchtest mir mit der Taschenlampe (*wenn*). 6. Ich

glaube. Wir müssen die Leitungen nachsehen (*daß*). 7. Es ist schön hell. Alle Lampen im Hause brennen (*wenn*). 8. Die ganze Familie ging ins Speisezimmer. Die neue Sicherung war hineingeschraubt worden (*nachdem*).

b) Wie lauten die Synonyme?

weise —	fern —
rasch —	nur —
rein —	stets —
vergnügt—	riesig —

NR. 40

VATER ERZÄHLT VOM AUßENHANDEL

Nach A. Brümmer

Gisela Krüger hat **Geburtstag.** Am Nachmittag kommen einige Mitschüler zu Besuch. Sie bringen Gisela **Geschenke** und **gratulieren** ihr. Bald sitzen die Gäste und die Familie Krüger um den Tisch.

«Gibt es etwas Neues bei der Arbeit?» fragt Frau Krüger ihren Mann.

«Ja, heute erhielten wir aus der Sowjetunion eine Schiffs**ladung Eisenerz** [1].»

«Mein Vater arbeitet beim Außenhandel», erklärt Gisela ihren Freunden.

Karl, der sich wieder ein Stück Kuchen nimmt, meint: «Das ist sicher sehr langweilig!»

«Das Essen und Trinken scheint dir nicht langweilig zu sein», lacht Giselas Vater.

«Essen und Trinken?» wundert sich Hilde. «Was hat das mit dem Außenhandel zu tun?»

«Sag mal, Hilde, welche **Zutaten** enthält der Kuchen, den du **gerade** in der Hand hältst?» fragt Giselas Mutter.

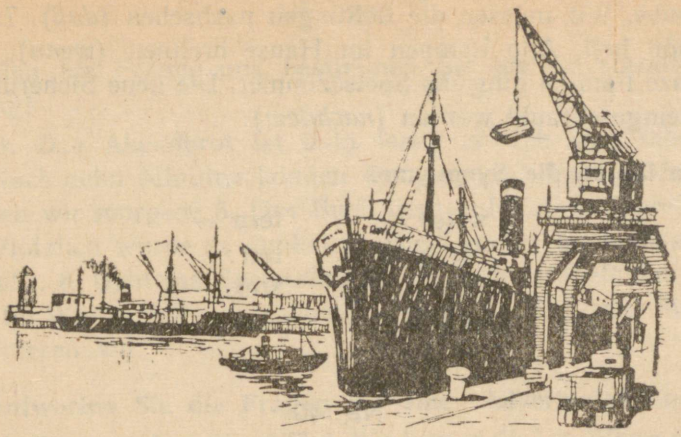
«Weizen**mehl,** Butter, Eier und **Rosinen**», antwortet Hilde.

«Siehst du, und woher kommt der Weizen?»

«Natürlich von unseren Bauern», meint Karl.

---

[1] spr. [eɪrts]



Aber Erika weiß es besser: «Der Weizen kommt nicht nur von unseren Bauern. Wir bekommen auch viel Getreide aus der Sowjetunion.»

«Richtig», sagt der Vater.

Karl bittet um eine **Tasse Tee.**

«Weißt du auch, was du da trinkst?» fragt Giselas Mutter. «Tee — **chinesischen** Tee. Der kommt natürlich aus **China.**»

Verben mit dem **Dativ**	
Beispiel	Frage
Meine Schwester **blieb** *zu Hause.*	wo?
Er **ließ** sein Buch *in der Schule* liegen.	wo?
Ich habe mein Heft *in der Schule* **vergessen.**	wo?
Wir haben das Geld *auf der Straße* **verloren.**	wo?
Die Jungen **versteckten** sich *im Garten.*	wo?
Der Hase **verschwand** *im Walde.*	wo?

Übungen

1. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

1. Die Kinder blieben auf (*der Fahrdamm*) stehen. 2. Ich habe meine Mappe in (*die Straßenbahn*) vergessen. 3. Er versteckte seinen Ball in (*der Schrank*). 4. Die Mädchen versteckten sich hinter (*die Bäume*). 5. Hast du deinen Mantel in (*die Schule*) gelassen? 6. Ihr habt die Taschenlampe in (*der Wald*) verloren. 7. Wir blieben eine Woche in (*die Stadt*).

2. Übersetzen Sie!

1. Jää täna koju, sa oled ju haige. 2. Ära unusta oma raamatut kooli. 3. Kuhu sa oma kella jätsid? 4. Ma kaotasin oma noa aeda. 5. Lapsed peitsid end põõsaste taha. 6. Maja kadus metsa taha.

3. Schreiben Sie 6 Sätze mit Adverbialbestimmungen aus dem Text Nr. 40 heraus und stellen Sie Fragen zu den Adverbialbestimmungen!

Wiederholung

(Subordinierende Konjunktionen; Rektion)

a) *Daß, weil, als, wenn* **oder** *nachdem?*

1. Die Mitschüler gratulierten Gisela, — sie Geburtstag hatte. 2. — du Geburtstag hast, werde ich dir einen Fußball schenken. 3. Ich weiß, — du Geschenke liebst. 4. Ich bin froh, — wir eine Schiffsladung Eisenerz erhalten haben. 5. — alle um den Tisch saßen, erzählte der Vater vom Außenhandel. 6. Wir wissen, — dieser Kuchen Weizenmehl, Eier, Butter und Rosinen enthält. 7. — alle gegessen hatten, gingen sie in den Garten. 8. Weißt du, — der chinesische Tee aus China kommt?

b) Wie ist die Rektion?

1. Der Sommer folgt d— Frühling, und der Herbst d— Sommer. 2. Wir hörten d— Vortrag des Lehrers zu. 3. Wir versprachen d— Lehrer, immer gut zu lernen. 4. Der böse Wirt drohte d— Junge— mit einem Stock. 5. Gisela freute sich über d— Geschenk—. 6. Sie dankte ihr— Eltern. 7. Ich helfe mein— klein— Bruder bei den Aufgaben.

NR. 41

VATER ERZÄHLT VOM AUßENHANDEL

II

Der Vater sagt: «Ich werde euch ein Rätsel **aufgeben:** Ich trage etwas, das wird in der **Tschechoslowakischen** Republik hergestellt.»

Alle **raten.** Da fällt Erikas Teelöffel unter den Tisch. **Sie bückt sich,** um ihn **aufzuheben.** Da lacht sie: «Jetzt weiß ich es, wir bekommen Schuhe aus der Tschechoslowakischen Republik.»

«**Exportiert** die DDR auch **Waren** ins **Ausland?**» fragt Karl.

«Natürlich!» antwortet Giselas Vater. «Ihr wißt doch, was wir exportieren. Denkt ein wenig nach! Ich bin neugierig, wer **am meisten** weiß.»

Hilde weiß mehr als die anderen. Stolz sagt sie: «Die DDR exportiert **Maschinen, Fotoapparate, Mikroskope,** Musikinstrumente, Teppiche, Strümpfe, **Stoffe,** Spielwaren und Glaswaren.»

GRAMMATIK

Attribut (täiend)		
Beispiel	Frage	Wortart
Ein **kleiner** Junge treibt Sport.	was für ein?	Adjektiv
Dieser Junge ist ein guter Sportler.	welcher?	Pronomen
Zwei Jungen trainieren.	wieviel?	Numerale
Wo sind die Bälle **der Jungen?**	wessen?	Substantiv im Genitiv
Wir lesen den Artikel **über die Sportmeisterschaften.**	was für einen?	Präposition + Substantiv
Das Haus **dort** ist unsere Schule.	was für ein?	Adverb

Übungen

1. Ergänzen Sie die Sätze durch ein passendes Attribut!

blau	Die Waldwiese zwischen — Bäumen ist unser Sportplatz.
warm	Ich bestelle eine — Zeitschrift aus der DDR.
berühmt	Ein — Auto blieb vor dem Hause stehen.
hoch	Diese — Sängerin habe ich gehört.
interessant	Ein — Wind weht von Norden.
fröhlich	Meine Mutter kaufte mir einen — Mantel.
kalt	Überall begegneten wir — Menschen.

2. Stellen Sie die Frage und bestimmen Sie das Attribut!

1. Ich habe in zwei Fächern gute Noten erhalten. 2. Der weise König ließ ein riesiges Kornhaus bauen. 3. Da kam eines Tages ein Männlein mit krummen Beinen und spitzer Nase. 4. Der Kalif gab dem Männlein tausend Goldstücke. 5. Das Kornhaus des Königs war leer. 6. Die Ernte des achten Jahres fraßen die Heuschrecken. 7. Der erste Frühlingstag ist der schönste Tag des Jahres. 8. Wir haben das Märchen vom tapferen Schneiderlein gelesen.

3. Bilden Sie aus den zusammengesetzten Hauptwörtern Genitivattribute!

Beispiel: *Die Haustür* ist grün. *Die Tür des Hauses* ist grün.

1. Der Frühling ist die schönste Jahreszeit. 2. Der Sonnabend ist der schönste Wochentag. 3. Im Schulpark wachsen hohe Bäume. 4. Die Großmutter sitzt vor der Haustür. 5. Eine Fensterscheibe ist zerbrochen. 6. Er öffnete die Zimmertür. 7. Die Hausnummer ist 32. 8. Die Klassenfenster gehen in den Garten. 9. Das Scheunendach brennt. 10. Ich habe ein Messer in der Rocktasche.

4. Übersetzen Sie!

1. Tehase töölised elavad uutes elumajades. 2. Selle kooli õpilased võtavad võistlustest osa. 3. Kooli töökodades on uued

tööpingid. 4. Kolhoosi traktoristid künnavad põllul. 5. Majade katused säravad päikesepaistes. 6. Tead sa oma sõbra aadressi? 7. Kunstniku edu oli suur. 8. Lepa puit on pehme. 9. Aias oli laste naeru kuulda. 10. Meie kooli meeskond võitis.

Wiederholung

(Subordinierende Konjunktionen; Präpositionen)

a) Verbinden Sie die Sätze durch *daß, weil, als, wenn* oder *nachdem*!

1. Erika bückte sich. Ihr Teelöffel war unter den Tisch gefallen. 2. Ihr wißt doch. Die DDR exportiert auch Waren ins Ausland. 3. Der Vater freute sich. Erika wußte am meisten. 4. Der Schneider wollte in die weite Welt gehen. Er hatte sich den Gürtel umgebunden. 5. Alle gingen nach Hause. Das Konzert war zu Ende. 6. Wir hatten großen Erfolg. Wir hatten täglich trainiert. 7. Ich gehe nicht spazieren. Es blitzt und donnert.

b) Ergänzen Sie durch die richtige Präposition!

1. Der König ärgerte sich — ihn. 2. Sie erzählten uns — ihrer Arbeit. 3. Gestern schrieb ich mehrere Briefe — meine Freunde. 4. Sie interessiert sich nicht — die deutsche Sprache. 5. Die Mädchen lachten — das lustige Liedchen. 6. Alle Schüler freuten sich — die Ferien.

NR. 42

DER AN DEN SCHLAF DER WELT RÜHRT — LENIN

J. R. Becher

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die **Blitze** waren,
sie kamen auf **Schienen** und Flüssen **daher**
durch alle Länder gefahren.



Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Brot,
mit Worten, die wurden **Armeen**
gegen die **Hungersnot.**

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Maschinen,
wurden Traktoren, Häuser,
Bohrtürme und **Minen** —
wurden **Elektrizität,**
hämmern in den Betrieben,
stehen, **unauslöschbare Schrift,**
in allen Herzen geschrieben . . .

NR. 43

DER REDENDE BERG

Ein deutsches Volksmärchen

Im Harz, in der **Nähe** eines hohen Berges, stand ein Bauernhaus. Dort wohnten ein Mann und eine Frau. Eines Tages wollten **beide** zu einer **Hochzeit** gehen. Sie hatten aber eine **Kuh,** die **gemolken** werden mußte. Und weil der Weg weit und ein ganzer Tag für die Hochzeit **nötig** war, konnten sie nicht beide gehen.

«Du kannst zu Hause bleiben», sagte die Frau, «du kommst so oft in die Stadt, aber ich muß immer zu Hause hocken.»



«Ich kann aber die Kuh nicht melken», meinte der Mann.

So **stritten** sie **sich** hin und her, denn keiner wollte zu Hause bleiben. Zuletzt **fiel** der Frau **ein,** daß sie in der Nähe des Hauses einen redenden Berg hatten, der auf jede Frage antwortete.

«Wir wollen den Berg fragen, wer von uns zur Hochzeit soll», sagte sie.

«Das ist kein schlechter **Gedanke»,** sprach der Mann. Er wollte zuerst fragen und rief: «Soll ich zur Hochzeit gehen oder zu Hause bleiben?»

«Zu Hause bleiben!» antwortete der Berg.

Nun rief die Frau: «Soll ich zu Hause bleiben oder zur Hochzeit gehen?»

«Hochzeit gehen!» antwortete der Berg

«Da siehst du's!» sagte die Frau. «Der Berg denkt wie ich.» Und sie machte sich einen lustigen Tag.

GRAMMATIK

Partizip I

l a c h - **end** — naerev, naerdes
Das **lachende** Kind lief der Mutter entgegen.
Was für ein Kind? — A t t r i b u t
Das Kind lief **lachend** der Mutter entgegen.
Wie? — M o d a l b e s t i m m u n g

Übungen

1. Deklinieren Sie!

der redende Berg
die gemolkene Kuh

2. a) Übersetzen Sie die Sätze ins Estnische!

b) Stellen Sie Fragen zum Partizip!

c) Bestimmen Sie, ob das Partizip ein Attribut oder eine Modalbestimmung ist!

1. Ein schnell fahrendes Auto kam um die Ecke. 2. Die spielenden Kinder sahen das Auto nicht. 3. Das in der Klasse gelernte Gedicht war kurz. 4. Ein Schüler saß fleißig schreibend am Fenster. 5. Tallinn ist eine rasch wachsende Stadt. 6. Sie fragten den redenden Berg. 7. Der langsam fahrende Zug hielt. 8. Wir brachten die gemolkene Kuh auf die Wiese. 9. Singend marschierten die Jungen durch den Wald. 10. Ich fand meine verlorene Uhr im Garten.

3. Bilden Sie das Partizip I!

Beispiel:

Ein Vogel, der singt, ist ein **singender** Vogel.

1. Eine Blume, die blüht, ist eine — Blume. 2. Eine Katze, die schläft, ist eine — Katze. 3. Augen, die glänzen, sind — Augen. 4. Ein Junge, der schwimmt, ist ein — Junge. 5. Ein Mädchen, das tanzt, ist ein — Mädchen. 6. Ein Berg, der redet, ist ein — Berg.

4. Bilden Sie das Partizip II!

Beispiel:

Das Buch, das gelesen worden ist, ist das **gelesene** Buch.

1. Ein Tisch, der gedeckt worden ist, ist ein — Tisch. 2. Häuser, die aufgebaut worden sind, sind — Häuser. 3. Ein Feld, das gepflügt worden ist, ist ein — Feld. 4. Eine Kuh, die gemolken worden ist, ist eine — Kuh.

NR. 44

DER ERSTE MAI IN DER STADT UND AUF DEM LANDE

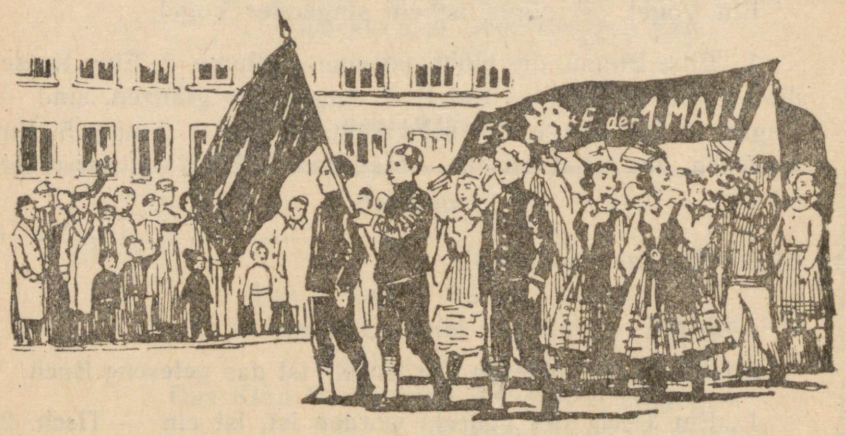
I. In der Stadt

Die Maschinen in den Fabriken stehen still. Die Läden sind geschlossen. Die Kinder haben schulfrei. Es ist der 1. Mai. In den Straßen marschieren Arbeiter und Arbeiterinnen, Männer und Frauen aus Fabriken und **Büros** in langen **Reihen.** Es gibt viel zu sehen und zu hören: bunte Fahnen, fröhliche Menschen, **Musikkapellen,** Autos mit **Spruchbändern, Flugzeuge** über der Stadt.

Die Hauptstraße entlang kommt ein langer **Zug.** Die Spruchbänder wehen im Frühlingswinde:

«Wir grüßen die Sowjetunion!»
«Die Arbeiter der ganzen Welt sind Brüder!»
«Besser arbeiten — besser leben!»

Die Werktätigen marschieren in Reih und Glied[1]: hinter den **Maurern** kommen die **Tischler, Schlosser** und **Dreher** aus der großen Maschinenfabrik. Dann folgen die Schüler aller Schulen und viele tausend Werktätige aus den Betrieben und Fabriken der Stadt.



[1] in Reih und Glied — sirges reas



Das ganze Dorf ist auf den Beinen [2]. Auf der Dorfstraße fahren viele Wagen, sie bringen die Leute aus den kleineren Dörfern zur Maifeier. Die Wagen sind mit grünen **Birken**ästen geschmückt. Auch die Pferde tragen an ihren Köpfen grüne Zweige. Die Leute gehen zum großen Dorfplatz. Eine Kapelle spielt das Lied: «Der Mai ist gekommen», und alle singen mit. Es werden **Reden** gehalten. Nach der Feier fahren die Menschen in ihre Dörfer zurück. Am Abend wird weiter**gefeiert.** Es gibt **Kaffee** und Kuchen, es wird getanzt und gesungen bis spät in die Nacht.

Die Menschen in der Stadt und auf dem Lande, die fröhlich den 1. Mai, das **Fest** der Werktätigen, feiern, **gehören** alle zusammen. Sie sind eine große **Gemeinschaft.**

Der Mai ist gekommen

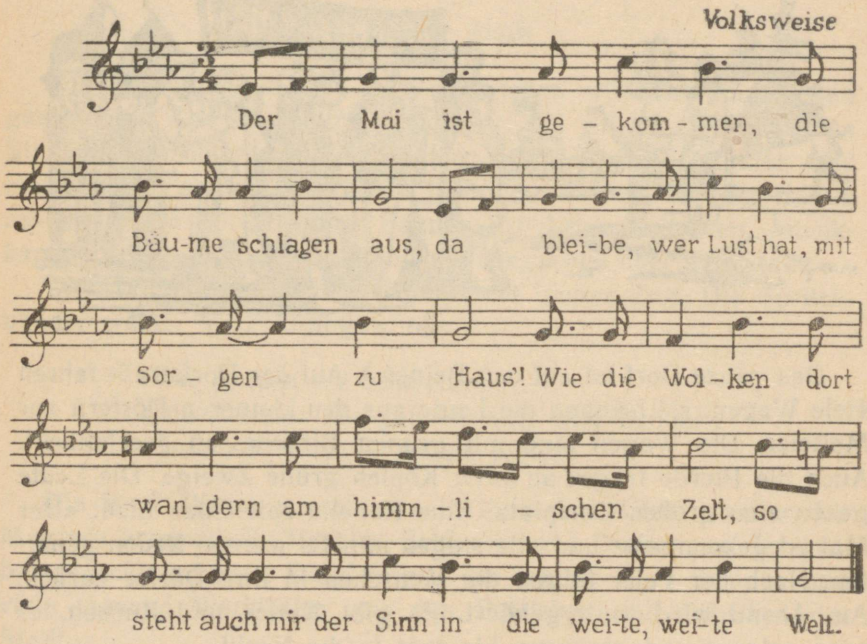
(E. Geibel)

Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus [3],
da bleibe, wer Lust hat [4],
mit **Sorgen** zu Haus'!
Wie die **Wolken** dort wandern

---

[2] auf den Beinen — jalul
[3] die Bäume schlagen aus — puud puhkevad
[4] wer Lust hat — kes soovib

am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn
in die weite, weite Welt [5].



GRAMMATIK

Attributsatz — Täiendlause

Das *fröhlich lachende* Kind lief der Mutter entgegen.
was für ein Kind? — *Attribut*
Das Kind, **das fröhlich lachte,** lief der Mutter entgegen.
was für ein Kind? — *Attributsatz*

Übungen

1. **Stellen Sie Fragen zum Text Nr. 44 I und bestimmen Sie die Attribute!**
2. **Bilden Sie aus den Attributen Attributsätze!**
   Beispiel: Die *in den Straßen marschierenden* Arbeiter singen.

[5] mir steht der Sinn in die weite Welt — ma igatsen avarasse maailma

Die Arbeiter, **die in den Straßen marschieren,** singen.

1. Bunte Fahnen tragende Schüler marschieren die Straßen entlang. 2. Die im Winde wehenden Spruchbänder sind rot. 3. Die in Reih und Glied marschierenden Werktätigen tragen Fahnen. 4. Den in der großen Maschinenfabrik arbeitenden Schlossern und Drehern folgen die Schüler aller Schulen.

3. **Ergänzen Sie die Sätze durch das richtige Relativpronomen!**

a) Der Junge, — fleißig trainiert hatte, siegte.
Der Junge, — Bücher hier liegen, kommt sofort.
Der Junge, — ich begegnete, erzählte es mir.
Der Junge, — der Lehrer lobte, war ein guter Sportler.

b) Das Haus, — dicht am Walde liegt, ist mein Vaterhaus.
Das Haus, — rotes Dach Sie sehen, ist unser Schulhaus.
Das Haus, — wir uns nähern, ist ein Theater.
Das Haus, — er baut, liegt auf dem Lande.

c) Die Schülerin, — fehlt, ist meine Freundin.
Die Schülerin, — Mutter mich besuchte, ist krank.
Die Schülerin, — ich das Buch schenkte, freute sich.
Die Schülerin, — ich besuchte, war nicht zu Hause.

d) Die Schüler, — fleißig arbeiten, erhalten gute Noten.
Die Schüler, — Leistungen schlecht sind, dürfen nicht Sport treiben.
Die Schüler, — wir unsere Bücher gegeben haben, fehlen heute.
Die Schüler, auf — wir warten, verspäten sich.

NR. 45

IM ZIRKUS

Aus der «Jungen Welt»

In der Direktion des «Zirkus Krone» in München **erschien** ein **Arbeitsloser** und bat um Arbeit.

«Mann», rief der Direktor, «Sie kommen wie gerufen. Wir brauchen einen Affen. Sie müssen sich in ein Affenfell einnähen und auf einem Löwen durch die **Manege**[1] reiten.»

Der Arbeitslose war einverstanden.

[1] die Manege [ma·'ne:ʒə]

Erst am Abend, vor dem Beginn der **Vorstellung,** wurde ihm die **Sache unheimlich.** Als er sich auf den Löwen setzte, **zitterte** er vor **Angst** [2]. Da drehte der Löwe plötzlich den Kopf und sagte leise: «Du brauchst nicht zu zittern, ich bin ja auch bloß ein Arbeitsloser.»

GRAMMATIK

Objektsatz — Sihitislause

Dem Mutigen gehört die Welt.
Wem gehört die Welt? — Objekt
Wer mutig ist, dem gehört die Welt.
Wem gehört die Welt? — Objektsatz
Der Ordner sorgt *für die Sauberkeit der Klasse.*
Wofür sorgt er? — *Objekt*
Der Ordner sorgt dafür, **daß die Klasse sauber ist.**
Wofür sorgt er? — *Objektsatz*

Übungen

1. **Bilden Sie Objektsätze!**

1. Wir wissen, daß (die Sowjetunion kämpft für den Frieden). 2. Ich hatte vergessen, daß (wir haben heute eine deutsche Stunde). 3. Ich denke, daß (mein Freund ist schon gesund). 4. Wir haben gehört, daß (unsere Mannschaft hat gesiegt). 5. Ich weiß, daß (meine Mutter hat mich angerufen). 6. Er will, daß (ich besuche ihn).

2. **Stellen Sie Fragen und bestimmen Sie, ob es Objektsätze oder Attributsätze sind!**

1. Er sagte mir, daß ich zum Arzt gehen soll. 2. Gib mir das Buch, das du so lobst. 3. Ich habe gehört, daß wir einen neuen Turnlehrer bekommen. 4. Das ist die Frage, auf die du antworten mußt. 5. Die Stadt, wo wir unsere Ferien verbracht haben, liegt an einem See.

3. **Gebrauchen Sie in den Attributsätzen das richtige Relativpronomen!**

[2] vor Angst — hirmu pärast

1. Die Wagen, — auf der Dorfstraße fahren, sind mit Birken geschmückt. 2. Die Menschen, — den 1. Mai feiern, gehören zusammen. 3. Die Lieder, — vom Dorfplatz klingen, sind fröhlich. 4. Die Felder, auf — die Kollektivbauern arbeiteten, waren schon gepflügt. 5. Die Jungen, — Väter in der Maschinenfabrik arbeiteten, waren meine Mitschüler. 6. Die Berge, — wir dort sahen, waren mit Schnee bedeckt.



NR. 46

AUS SCHILLERS[1] JUGEND

Der kleine Schiller war ein munterer und mutiger Junge. Er liebte die Natur und konnte **tagelang** durch Wald und Feld **wandern.**

Einmal fehlte der kleine Fritz, der **damals** 9 Jahre alt war, beim Abendessen. Plötzlich fing es an zu gewittern. **Feurige** Blitze **zuckten** durch die Luft. Man suchte den Jungen im ganzen Hause. **Endlich** fand man ihn nicht weit vom Hause auf einer hohen **Linde.**

«Komm **sofort** herunter!» rief der besorgte Vater. «Siehst du denn nicht, wie die Blitze zucken?»

Gehorsam kletterte Fritz hinunter und sagte ruhig: «Ich wollte ja nur nachsehen, woher das viele Feuer am Himmel kommt.»

[1] Friedrich Schiller (1759—1805), der Lieblingsdichter des deutschen Volkes. Seine Dramen sind weltberühmt.

Adverbialsätze — Määruslaused

A. **Lokalsatz** — Kohamääruslause

Meine Großmutter sitzt gern *in der Sonne.*
wo sitzt sie gern?
— *Lokalbestimmung*
Meine Großmutter sitzt gern dort, **wo die Sonne scheint.**
wo sitzt sie gern?
— *Lokalsatz*

Übungen

1. Stellen Sie Fragen und bestimmen Sie, ob es Attributsätze, Objektsätze oder Lokalsätze sind!

1. Der See, wo wir im Sommer badeten, war tief. 2. Er sagte mir, wohin der Weg führt. 3. Die Stadt, wo ich wohne, liegt an einem großen Fluß. 4. Der Autobus hält dort, wo ich wohne. 5. Ich weiß nicht, wo der Zug hält. 6. Ich habe vergessen, was du mich gefragt hast. 7. Wo früher Wald war, wächst jetzt Roggen. 8. Er ging, wohin ich ihn schickte. 9. Das Feld, wo wir arbeiten, liegt hinter der Scheune. 10. Ich fragte ihn, woher er gekommen ist. 11. Er konnte mir nicht sagen, wohin der Weg führt. 12. Was du nicht im Kopf hast, das mußt du in den Beinen haben.

2. Übersetzen Sie!

1. Seal, kus kasvavad kõrged puud, on meie spordiväljak. 2. Tahaksin (ich möchte) lõunas elada, kus alati on soe. 3. Kuhu sina sõidad, tahaksin mina ka kord sõita. 4. Seal, kus algab mets, asub suur küla. 5. Seal, kuhu sina tahad minna, ei ole teed. 6. Seal, kus puud õitsevad, on meie aed.

3. Bilden Sie Objektsätze mit der Konjunktion *daß*!

1. Er schrieb mir, — (er wird kommen). 2. Mein Bruder bat mich, — (ich soll ihm einen Mantel kaufen). 3. Der Lehrer

erklärte, — (das Wort wird schwach dekliniert). 4. Der Arbeitslose erzählte, — (er hat vier Monate keine Arbeit gehabt). 5. Der Löwe sagte, — (er braucht nicht zu zittern). 6. Der Direktor sagte, — (der Mann kommt wie gerufen).

4. Ergänzen Sie die Sätze durch das richtige Relativpronomen!

1. Die Jungen, — Bücher in der Klasse liegen, haben eine Turnstunde. 2. Paul ist mein bester Freund, mit — ich schon neun Jahre zusammen die Schule besuche. 3. Der Brief, — ich gestern bekommen habe, ist von meiner Mutter. 4. Der Mann, mit — ich sprach, war ein Arbeiter aus dem Betrieb. 5. Der Zug, mit — ich gefahren bin, hat sich verspätet. 6. Die Frau, bei — ich wohne, hat zwei Töchter. 7. Ist das der berühmte Künstler, von — du mir erzählt hast? 8. Vom Schnee, — noch vor einem Monat die Erde bedeckte, war nichts mehr zu sehen. 9. Das Messer, mit — ich schneide, ist scharf.

NR. 47

FRÜHLING IM GARTEN

I

An einem Sonnabendnachmittag gehen Eltern und Kinder in den Garten und arbeiten. Vater und Klaus **graben**, Mutter und Inge rechen die Beete.



«Fangt an zu säen», sagt der Vater. «Wir sind bald mit dem Graben fertig.»

«Was säen wir zuerst?» will Inge wissen.

«Radieschen, Salat, rote Rüben und Mohrrüben», antwortet die Mutter und fängt an, Furchen auf die Beete zu ziehen. Inge **streut** die **Samen** in die Furchen und **drückt** die Erde mit der Hand **fest.**

Bald sind auch die Erbsen- und **Bohnen**beete fertig.

Klaus wird zum **Gärtner** geschickt, um Pflanzen zu holen. Er kauft Kohlpflanzen und auch Blumenpflanzen: **Nelken, Astern** und **Stiefmütterchen.**

GRAMMATIK

Adverbialsätze

B. **Temporalsatz** — Ajamääruslause

Nach dem Essen las mein Vater die Zeitung.
Wann?
Temporalbestimmung
Nachdem er gegessen hatte, las mein Vater die Zeitung.
Wann?
Temporalsatz

Übungen

1. **Bilden Sie aus der Temporalbestimmung Temporalsätze!**

Beispiel: *Vor dem Beginn der Stunden* turnten wir.
Bevor die Stunden begannen, turnten wir.

1. *Beim Essen* soll man nicht lesen. 2. *Bei gutem Wetter* wollen wir baden. 3. *Nach dem Gewitter* fuhren die Fischerboote hinaus auf den See. 4. *Vor dem Essen* muß man sich die Hände waschen. 5. *Nach dem Abendbrot* ging er spazieren. 6. *Nach dem Beginn der Stunden* wurde es still im Schulhaus.

2. **Beenden Sie die Temporalsätze!**

1. Die Kollektivbauern säen das Korn, wenn —. 2. Es wird hell, wenn —. 3. Ich werde alle Museen besuchen, wenn —.

4. Ich freute mich, als —. 5. Ich bleibe bei dir, bis —. 6. Du mußt aufpassen, wenn —. 7. Alle Bäume werden grün, wenn —. 8. Der Vater reiste ab, bevor —. 9. Wir waren sehr müde, als —. 10. Ich werde warten, bis —.

3. **Beantworten Sie die Fragen mit einem vollen Satz!**

1. Wie heißt eine Frau, die die Kinder lehrt? 2. Wie nennt man eine Stunde, in der gerechnet wird? 3. Wie heißt das Papier, auf dem wir schreiben? 4. Wie heißt ein Weg, der durch den Wald führt? 5. Wie heißt ein Beet, auf dem Blumen wachsen? 6. Wie heißt eine Blume, die im Garten wächst? 7. Wie nennen wir eine Wolke, aus der Regen fällt? 8. Wie heißt ein Mensch, der sehr groß ist? 9. Wie heißt ein Schrank, in dem Bücher stehen? 10. Wie heißt eine Lampe, die man in der Tasche trägt?

4. **Erklären Sie die Wörter durch einen Attributsatz!**

Beispiel: *die Schreibfeder*

Die Schreibfeder ist eine Feder, **mit der wir schreiben.**

der Regenmantel, die U-Bahn, der Wintermantel, die Waldblume, der Schuljunge, der Arbeitsraum, der Tischler, der Fischer, der Fabrikarbeiter, der Schneider, das Brotmesser, das Bohnenbeet.

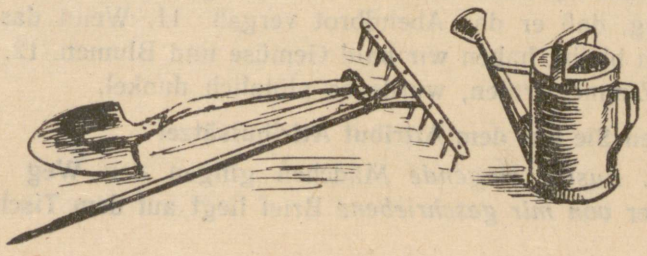
NR. 48

FRÜHLING IM GARTEN

II

Nun kann man mit dem Pflanzen beginnen. Nachdem diese Arbeit beendet ist, holt der Vater mit einer **Gießkanne** Wasser und **begießt** die Pflanzen. «Wenn das Wetter schön bleibt», sagt er, «haben wir bald Gemüse und Blumen.»

Langsam wird es dunkel.



Der Vater geht noch zu den **Johannis-** und **Stachelbeersträuchern** und schneidet mit einem scharfen Taschenmesser einige trockene Äste ab. Die Mutter **reinigt** die **Himbeerstauden.** Klaus trägt die **Spaten** und Rechen und Inge die Gießkanne ins Gartenhäuschen.

Nun gehen alle nach Hause. Sie sind **müde** und hungrig, denn sie haben in der frischen Luft tüchtig gearbeitet.

GRAMMATIK

Adverbialsätze

C. **Modalsätze** — viisimääruslaused

Sie singen das Lied *so wie wir.*
Wie singen sie? — *Modalbestimmung*
Sie singen das Lied so, **wie wir es singen.**
Wie singen Sie das Lied?
Modalsatz

Übungen

1. Stellen Sie Fragen und bestimmen Sie die Art der Nebensätze!

1. Unsere Mannschaft spielt jetzt besser, als sie im vorigen Jahr spielte. 2. Sie schreibt so, daß man es nicht lesen kann. 3. Ich wußte nicht, daß er heute kommt. 4. Es ist so kalt, daß an den Fenstern Eisblumen wachsen. 5. Das Kind war so froh, daß es im Zimmer herumsprang. 6. Du sprichst so leise, daß ich dich nicht verstehe. 7. Ich weiß, daß du schnell arbeiten kannst. 8. Ein Schüler, der fleißig ist, lernt gern. 9. Wir fragten den Lehrer, wann der letzte Schultag ist. 10. Er lernte so fleißig, daß er das Abendbrot vergaß. 11. Wenn das Wetter schön bleibt, haben wir bald Gemüse und Blumen. 12. Als wir ins Zimmer traten, wurde es plötzlich dunkel.

2. Bilden Sie aus dem Attribut Attributsätze!

1. *Lustig singende* Mädchen gingen den Weg entlang. 2. Der *von mir geschriebene* Brief liegt auf dem Tisch. 3. Ein

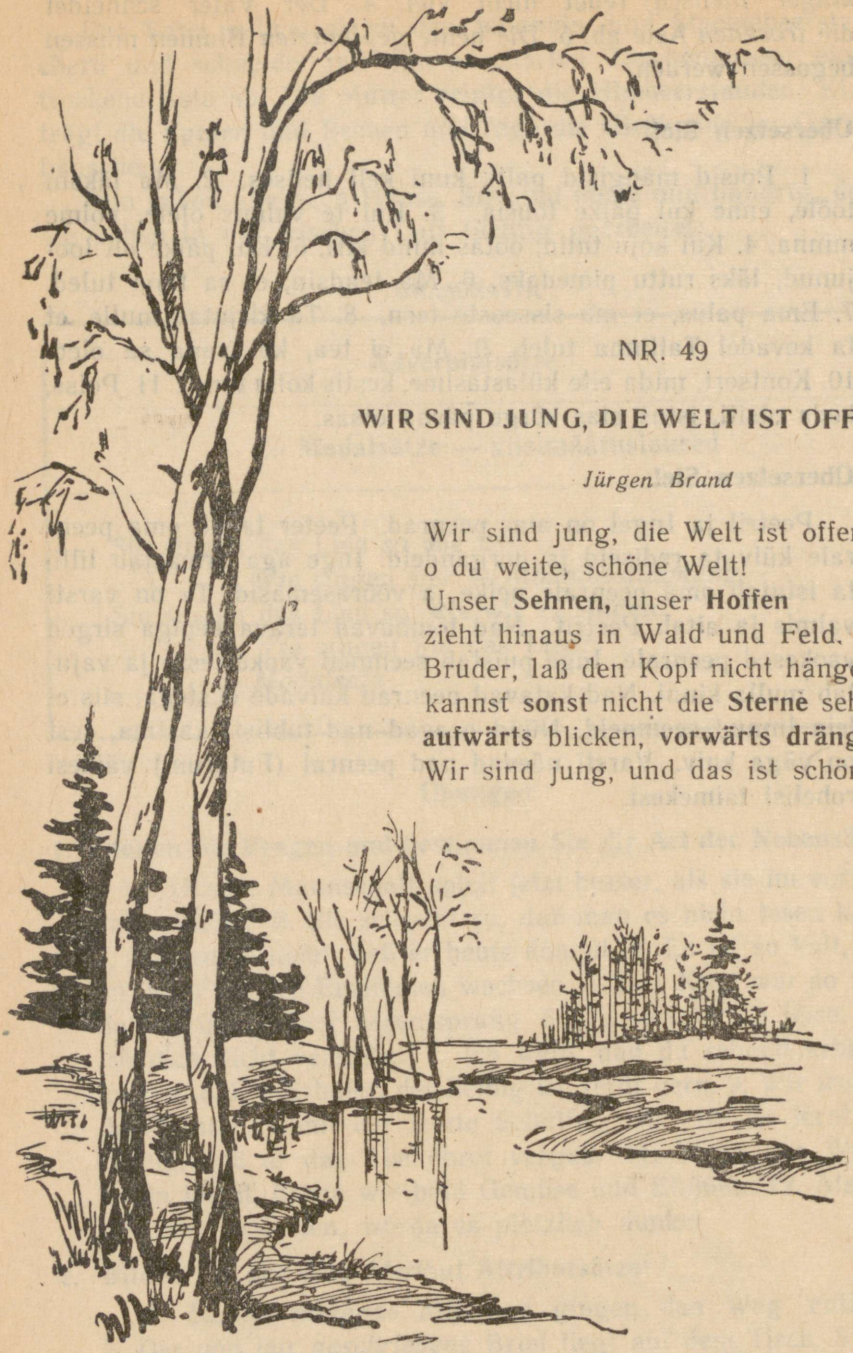
kluger Mensch redet nicht viel. 4. Der Vater schneidet die *trocknen* Äste ab. 5. Die heute *gepflanzten* Blumen müssen begossen werden.

3. Übersetzen Sie!

1. Poisid mängisid palli, kuni kell helises. 2. Ma läksin tööle, enne kui päike tõusis. 3. Kui te valmis olete, võime minna. 4. Kui koju tulin, ootas mind kiri. 5. Kui päike oli loojunud, läks ruttu pimedaks. 6. Ma teadsin, et sa täna tuled. 7. Ema palus, et ma sisseoste teen. 8. Ta kirjutas mulle, et ta kevadel Tallinna tuleb. 9. Ma ei tea, kui vana sa oled. 10. Kontsert, mida eile külastasime, kestis kolm tundi. 11. Poiss, keda otsiti, istus aias kõrge pärna otsas.

4. Übersetzen Sie!

Peetril ja Ingel on aias peenrad. Peeter tahab oma peenrale külvata rediseid ja porgandeid. Inge aga armastab lilli, ta istutab oma peenrale nelke ja võõrasemasid. Ta on varsti valmis ja aitab Peetrit. Nad tõmbavad terava kepiga sirged vaokesed peenrale. Inge puistab seemned vaokestesse ja vajutab mulla kinni. Nad katavad peenrad kuivade okstega, siis ei leia linnud seemneid. Nüüd peavad nad tublisti kastma, sest on väga kuiv. Varsti näevad nad peenrai (Futurum) väikesi rohelisi taimekesi.



NR. 49

WIR SIND JUNG, DIE WELT IST OFFEN

Jürgen Brand

Wir sind jung, die Welt ist offen,
o du weite, schöne Welt!
Unser **Sehnen,** unser **Hoffen**
zieht hinaus in Wald und Feld.
Bruder, laß den Kopf nicht hängen,
kannst **sonst** nicht die **Sterne** sehn;
aufwärts blicken, **vorwärts drängen!**
Wir sind jung, und das ist schön.

Intonation im zusammengesetzten Satz

Satzverbindung	Satzgefüge
Der Mann arbeitet auf dem	Mein Vater steht um sechs
Felde, ← der Gedanke geht weiter, der	Uhr
und die Frau melkt die	**Ton steigt ⟶** **auf,** weil seine Arbeit um sieben
Kuh. ← der Gedanke ist zu ende, der Ton	Uhr
	fällt ⟶ **beginnt.**

Übungen

1. Wo fällt der Ton, wo steigt er?

1. Nachdem die Arbeit beendet war, holte der Vater eine Gießkanne und begoß die Pflanzen. 2. Wenn das Wetter schön bleibt, werden die Blumen bald blühen. 3. Die Sonne geht unter, und es wird schnell dunkel. 4. Der Vater reinigt die Beerensträucher, und die Kinder tragen die Werkzeuge ins Gartenhäuschen. 5. Die Kinder sind müde und hungrig, denn sie haben tüchtig gearbeitet.

2. Analysieren Sie das Gedicht phonetisch *(Betonung, Sprechtakte, Pausen, steigender oder fallender Ton)*!

Wiederholung

(Phonetik; Orthographie)

1. Lesen Sie!

[a:]

er 'aß, der 'Arzt, er 'gab, ge'habt, ihr 'habt, die 'Jagd, er 'kam, er 'las, nach, er 'sprach, die 'Sprache, er 'traf

[a]

er 'hat, 'lachen, man, 'machen, die 'Sache

[e:]

der, dem, den, 'Estnisch, die 'Erde, das 'Erz, das 'Pferd, er, stets, der 'Weg, 'werden

[ɛ:]

das 'Mädchen, der 'nächste, das 'Rätsel, die 'Städte, das 'Städtchen

[ɛ]

des, es, der 'Herbst, das 'Herz, 'lernen, 'sprechen, weg

[i:]

dir, mir, spa'zieren, telefo'nieren, telegra'fieren, vier, wir

[ɪ]

das 'Viertel, 'vierzehn, 'vierzig

[o:]

der 'Arbeitslose, er 'flog, es 'fror, hoch, los, der 'Monat, der 'Montag, das 'Obst, vor

[ɔ]

er floß, er 'goß, er 'kroch, er 'schloß, von, 'vorwärts

[u:]

das 'Buch, der 'Buchstabe, der Ge'burtstag, der 'Kuchen, 'prusten, 'suchen, das 'Tuch, unter'suchen, er 'wuchs, er 'wusch

[u]

die 'Sehnsucht, der 'Spruch

[y:]

die 'Bücher, die 'Tücher, 'über

2. Lesen Sie! Beachten Sie die langen Vokale! Betonen Sie richtig!

1. Nach den Stunden gehen die Schüler der achten Klasse zum Arzt. 2. Das Mädchen gab mir vier Äpfel. 3. Wir gratulieren dir zum Geburtstag. 4. Dieser Weg führt bis zum nächsten Städtchen. 5. Er sprach gut Estnisch. 6. In der UdSSR gibt es viele schöne Städte. 7. Die Mädchen konnten das Rätsel nicht lösen. 8. Er aß gern Obst und Kuchen. 9. Er las und sprach viele Fremdsprachen. 10. Ein Arbeitsloser kam zum Direktor der Tuchfabrik. 11. Ich traf diesen Jungen auf dem Weg zur Schule. 12. Am Montag werden wir eine Ladung Eisenerz erhalten. 13. Der erste Monat des Jahres heißt Januar. 14. Gestern untersuchte der Arzt mein Herz. 15. Du findest diesen Spruch in deinem Buch. 16. Er kroch prustend an Land. 17. Herbert schloß die Tür, wusch sich die Hände, nahm seine Bücher und begann zu lernen. 18. Der Vogel flog in die Luft. 19. Auf der Wiese sehen wir Pferde, Kühe und Schafe. 20. Im vorigen Winter fror es oft. 21. Bei uns wuchs der Hafer stets gut. 22. Warum gehen Sie schon weg? 23. Vorwärts!

3. Mit oder ohne *h*?

1. Am e—rsten Schu—ltag darf man sich doch nicht verspä—ten. 2. Das Gra—s wurde mit Mä—maschi—nen gemä—t. 3. Das gemä—te Gra—s wurde zusammengerecht. 4. Im Garten wuchsen Mo—rrü—ben und Ko—lrü—ben. 5. Dort ste—t eine Va—se mit ro—ten Ro—sen. 6. Der Ba—nhofsvorste—er gab das Zeichen zur Abfa—rt. 7. Im Frü—ling sä—t man Ha—fer und Gerste. 8. Hö—ren Sie zu, ich werde I—nen alles erklä—ren. 9. Im Ta—l sa—en die Schü—ler Pfe—rde, Kü—e und Scha—fe. 10. Die Matro—sen ge—en zum Ha—fen. 11. Wi—r nä—erten uns der Stadt. 12. Dieser Me—lsack ist se—r schwe—r.

4. Mit oder ohne *h*?

1. Die Le—rerin erzä—lte uns ein schö—nes Mä—rchen. 2. Diese Ho—sen nä—te meine Gro—ßmutter. 3. Kennen Sie die Verke—rsre—geln? 4. Die Mutter schickte i—ren So—n in den La—den einho—len. 5. Nimm den Spa—ten und gra—b das Bo—nenbeet um! 6. Ich ha—be I—ren Na—men vergessen.

7. Ist es wa—r, daß du im vo—rigen Sommer im Fe—rienla—ger wa—rst? 8. Verzei—en Sie, daß wir an I—rem Gebu—rtstag nicht teilne—men können. 9. Mü—de le—gte er sich aufs Le—derso—fa. 10. Bitte, tre—ten Sie ein und ne—men Sie Platz!

5. *e, ee* **oder** *eh*?

1. Verst—en Sie B—te zu machen? 2. Bitte, s—en Sie nach, ob das Zimmer l—r ist. 3. Wir essen gern Himb—ren. 4. Zwei S—hunde spielten in der Man—ge Ball. 5. Heute w—rden wir uns das M—r ans—en. 6. Dieses M—l ist so weiß wie Schn—. 7. Unser Haus st—t an einem großen S—.

6. *a, aa* **oder** *ah*?

1. Im —rztzimmer stand eine W—ge. 2. Dieser Pr—lhans hat blondes H—r. 3. Du sollst das Line—l nehmen! 4. Er g—b mir das braune P—r Stiefel.

7. *o, oo* **oder** *oh*?

1. Auf dem H—nigbr—t lagen sieben t—te Fliegen. 2. Die Matr—sen nahmen ein B—t und fuhren zum Schiff. 3. Er bekam für den neuen M—tor ein Dipl—m. 4. Im Garten wachsen M—rrüben, K—l und B—nen. 5. Täglich besuchten wir den Z—.

8. *i, ie, ih* **oder** *ieh*?

1. D—se Masch—ne ist neu. 2. S—st du d— r—sige Lokomot—ve? 3. D— Kollekt—vbauern gratul—rten dem Direktor des Betr—bs. 4. W—r export—ren Ros—nen. 5. D—ser Br—f kam aus Ch—na. 6. L—ben S— Mus—k? 7. D— S—ger im Sch—lauf hatten lange train—rt. 8. Nehmen S— d— G—ßkanne und beg—ßen S— d— Rad—schen und St—fmütterchen! 9. W—r lernen Chem— und Geograph—. 10. D— Pion—re l—fen Sch—. 11. Er nahm das Notenpap—r und schr—b eine Melod—. 12. L—bt —r d—se Sinfon—? 13. Am Abend sitzt die ganze Fam—lie im Wohnzimmer und l—st. 14. Der T—ger ist ein wildes T—r.

9. *ä* **oder** *äh*?

1. Im Frühling wird ges—t und im Herbst gem—t. 2. Ich werde euch ein M—rchen erz—len. 3. Die M—drescher n—erten

sich dem St—dtchen. 4. T—glich saß der Schneider am Fenster und n—te. 5. Hier sind ungef—r 100 Gramm K—se. 6. In der n—chsten Stunde werde ich euch alles erkl—ren. 7. Zers—gen Sie dieses Brett! 8. Es ist schon sp—t.

10. *g* **oder** *ch*?

1. Es ist langweili—, tägli— zur Schule zu gehen. 2. Ist es mögli—, daß der Honi— so billi— ist? 3. Ihr sollt stets ehrli— und muti— sein. 4. Endli— saßen alle behagli— am warmen Ofen. 5. Sei vorsichti—! 6. Der Köni— war neugieri—. 7. Im Walde war es unheimli—. 8. Endli— sind wir ferti—. 9. Seid immer fleißi—, tüchti—, fröhli— und lusti—!

11. *f, ff, v* **oder** *ph*?

1. Hö—lich grüßte der Scha—ner den Bahnho—s—orsteher. 2. Unge—ähr —ierzig Schi—e mit —isch und —leisch warteten im Ha—en au— die Ab—ahrt. 3. Diesen Sto— muß man in Sei—enwasser kochen. 4. Der Kollekti—bauer schaute den Kau—mann an. 5. —ielleicht können Sie diese —ormel lösen? 6. Im Postamt kann man tele—onieren und telegra—ieren. 7. Heute haben wir —ysik und Geogra—ie. 8. Der —ortrag war interessant. 9. Der —ater war damit nicht ein—erstanden. 10. In den —erien hatten wir —iel —reie Zeit. 11. —orgestern —uhr mein —ater —ort. 12. Der —ogel —liegt über den —luß. 13. Am Bahnho— standen —iele Lokomoti—en. 14. —ergiß die —erkehrsregeln nicht!

12. *s, ss* **oder** *ß*?

1. Sie mü—en be—er aufpa—en! 2. Warum ha—t du das Buch verge—en? 3. Im Erdgescho— wohnt ein Schlo—er. 4. Die Schulschwe—ter ma— un— mit der Me—latte. 5. Nach dem Regen i—t da— Gra— na—. 6. Schlie—en Sie die Gla—tür! 7. Er sa— in der Kla—e und la—. 8. Wie hei—t diese Stra—e? 9. Wi—en Sie, wohin dieser Flu— flie—t? 10. Alle— wa— sü— i—t, e—en Kinder gern. 11. Nachdem er die Blumen bego—en hatte, verlie— er den Garten. 12. Wei—t du, da— mein Vater beim Au—enhandel arbeitet?

13. Schreiben Sie die Grundformen folgender Verben!

lassen, essen, fressen, fließen, begießen, grüßen, heißen, wissen, müssen, lesen, messen, schießen, vergessen, beschließen, beweisen, verlassen, verschließen

14. *das* **oder** *daß*?

1. Ist es wahr, da— du morgen aufs Land fährst? 2. Ich weiß, da— da— Mädchen fleißig ist. 3. Da— du da— Alphabet kennst, ist gut. 4. Der Kalif ärgerte sich, da— da— Märchen kurz war. 5. Da— Buch, da— ich dir morgen bringen werde, ist interessant. 6. Ich weiß, da— ihr da— Rätsel, da— ich euch aufgeben werde, nicht raten könnt. 7. Wir sind stolz, da— da— Gemüse, da— wir im Frühling gesät und gepflanzt haben, gut gewachsen ist.

15. *g, k, ck* **oder** *ch*?

1. Mein On—el schen—te mir ein Mi—ros—op. 2. Der Bä—er erschra—. 3. Wir ho—en auf der Ban—. 4. Er schi—te mir se—s Nel—en. 5. In unserer Stadt gibt es viele Fabri—en und Wer—e. 6. Auf diesem A—er wa—sen —artoffeln. 7. Der Vortra— hatte großen Erfol—. 8. Bald bemer—ten wir den geschmü—ten Zu—. 9. Diese Musi— ist wir—lich gut. 10. Lin—s hängt eine Glo—e. 11. Warum verste—st du deinen Zir—el? 12. Die Heuschre—e flo— auf das tro—ene Heu. 13. Der Fu—s pa—te den erschro—enen Hahn. 14. Flin—bü—te er sich und ste—te das Goldstü— vergnü—t in die Tasche.

16. *z, tz* **oder** *ts*?

1. Dein Aufsa— ist zu kur—. 2. Se—en Sie sich an Ihre Plä—e! 3. Plö—lich fing es an zu bli—en. 4. Der Zahnar—t sagte: «Sie müssen Ihre Zähne besser pu—en.» 5. Das ist ein sel—ames Rä—el. 6. Hein— bekam zum Gebur—tag eine neue Mü—e. 7. Nachdem der Bahnhofsvorsteher das Zeichen zur Abfahrt gegeben hatte, se—te sich der Zug in Bewegung. 8. Ich kann diesen Sa— nicht überse—en. 9. Das Flug—eug, das über unser Wei—enfeld fliegt, glän—t in der Sonne. 10. Der De—ember und der Mär— haben 31 Tage. 11. Rech— sind

die Telefon—ellen. 12. Im Hafen steht ein Schiff mit Eisener—. 13. Wir werden diese Wur—eln heraus—iehen und zersägen.

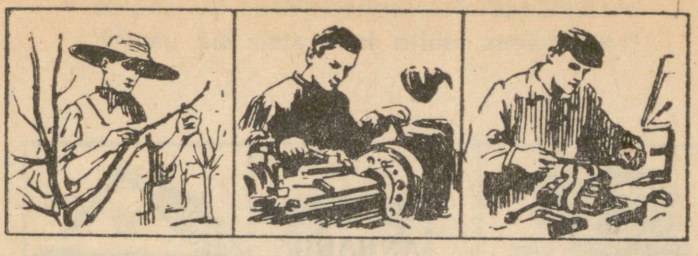
17. *d, t, dt,* **oder** *tt*?

1. Ein Gewi—er näherte sich der Sta—. 2. Bi—e, streichen Sie Honig aufs Bro—. 3. Als es Mi—ernacht war, schlugen die Riesen das Be— in der Mi—e durch, weil sie den Schneider tö—en wollten. 4. Die Verwan—en hockten bis zum Aben— in der Hü—e. 5. Das Ra—haus des Stä—chens ha—e keine Fenster. 6. Die Schil—bürger wollten das Lich— in Säcken fangen. 7. Unsere Jugen— nahm am We—kampf teil. 8. Sin— Sie Mi—glie— des Komsomol? 9. Das Kin— aß geschwin— sein Aben—bro—. 10. Im Nor—polarmeer, nör—lich von Amerika, fingen wir einen Seehun—. 11. Der Igel und der Hase we—eten auf ein Gol—stück. 12. Die Bre—er und Meßla—en sin— im Er—geschoß. 13. Sei— immer berei—! 14. Sei— dem Herbst treiben wir auf dem Fel— Spor—. 15. Der Fein— näherte sich dem Stä—chen.

18. *sch* **oder** *s*?

1. Es war —on —pät, als wir um den Ti— saßen und chinesi—en Tee tranken. 2. Der Wirt wi—te sich den —weiß von der —tirn. 3. Der —nellzug —teht am Bahn—teig 2. 4. Ist Estni— Ihre Mutter—prache? 5. Ver—tehen Sie, was er —pricht? 6. Du mußt dich am —alter an—tellen. 7. Die —afe sind —on im —tall. 8. Er —teckte das Gold—tück in die Ta—e.


MEHL
ES LEBE DER 1 MAI



ANHANG [1]

SPIEL UND SPAß [2]

Das spaßige Echo [3]

Was essen die Studenten [4]?	Enten.[5]
Was ißt der Herr Meier?	Eier.
Was gibt es zum Reis [6]?	Eis.
Wer besucht Fanni?	Anni.
Wer findet mich?	Ich.
Wer war in der Turnhalle?	Alle.
Was wollen wir nie vergessen?	Essen.
Sag doch einmal Resel!	Esel.

Reimen [7] Sie weiter!

Ein kleiner Hase heißt ein Häschen,
eine kleine Nase — ein .....
Ein kleines Haus heißt ein .....,
eine kleine Maus — ein Mäuschen,

---

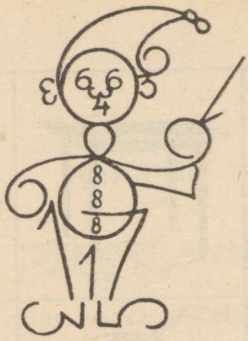
[1] der Anhang — lisa
[2] der Spaß — nali
[3] das Echo — kaja
[4] der Stu'dent, -en — üliõpilane
[5] die Ente, -n — part
[6] Was gibt es zum Reis? — Mida pakutakse riisi juurde?
[7] reimen — riimima

Bilden Sie zusammengesetzte Substantive!
Fügen Sie stets zwei Bilder zusammen [8]!



[8] zusammenfügen — liitma

Wie alt ist das Zahlenmännchen?

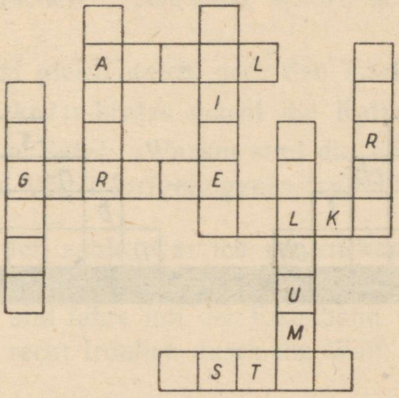


Was gibt es in der Werkstatt?

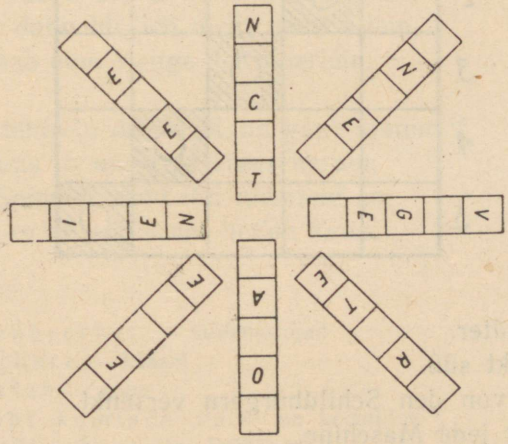
gel	zeu	Fei	schi
Boh	Werk	nen	Sä
bel	rer	ge	Nä
gen	Ma	len	Ho

Wer kennt es?

Senkrecht [9] **und waagerecht** [10]: *Getreide, Blumen, Obst.*

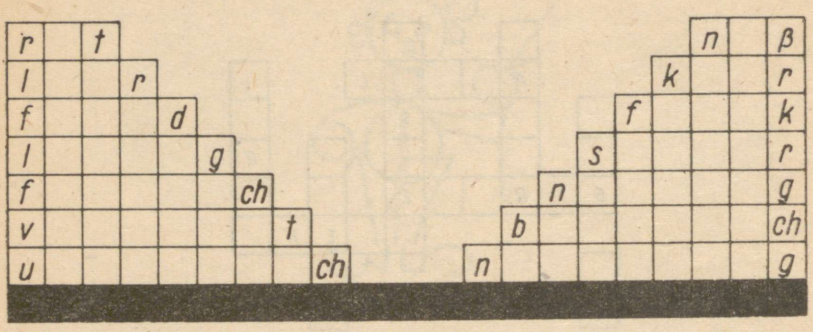


Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein!
Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergeben den Namen eines Monats.

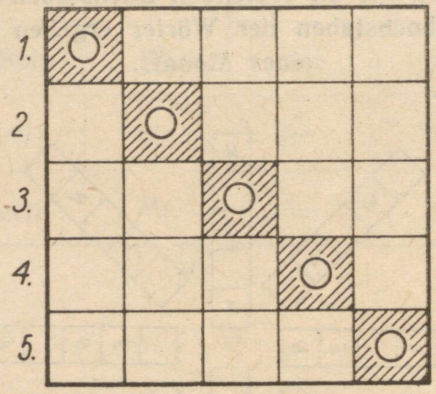


[9] s e n k r e c h t — vertikaalselt
[10] w a a g e r e c h t — horisontaalselt

Eine Treppe aus Adjektiven
Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein!



Das «O» auf der Treppe



1. Verwandter.
2. Schmeckt süß.
3. Wurde von den Schildbürgern versenkt.
4. Braucht jede Maschine.
5. So heißen Affen und Hunde.

Zungenbrecher [11]

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.

Die Schneiderschere [12] schneidet scharf, scharf schneidet die Schneiderschere.

Das Fleisch ist gleich weich, deck den Tisch!

Kritze-kratze, kritze-kratze macht die Katze mit der Tatze [13].

Fritz fragt den Vater: «Warum sind die Vögel fortgeflogen?» «Warum sind die Vögel fortgeflogen?» fragt Fritz den Vater.

Ich zahle, was ich zahlen kann,
ich zahle all mein Geld,
und fahre mit der Eisenbahn
recht fröhlich durch die Welt.

Rätsel

Es geht doch komisch zu [14] in der Welt.
Im Frühjahr [15] versteckt mich der Bauer im Feld,
im Herbst zieht er aus [16] mit Weib und Kind
und sucht, bis er mich wiederfind't;
aber dann bin ich nicht mehr allein,
ich hab eine Menge [17] Kinderlein.

Es steht ein dicker Mann ganz stumm [18]
bei uns in unserem Haus herum.
Im Sommer sieht ihn niemand an,
weil er uns da nicht helfen kann.

---

[11] Zungenbrecher — keelemurdjad
[12] die Schere — käärid
[13] die Tatze — käpp
[14] Es geht komisch zu — on koomiline
[15] das Frühjahr = der Frühling
[16] ausziehen — välja minema
[17] die Menge — hulk
[18] stumm — tumm

Im Winter aber, wenn es schneit,
dann ist für ihn die schönste Zeit.
Dann haben unsern dicken Herrn
auf einmal alle Leute gern [19].
Von Holz und Kohlen [20] wird er satt [21].
Doch wenn er viel gefressen hat
und ich ihn streicheln [22] will, dann beißt [23] er!
Nun sag mir aber schnell: Wie heißt er?

Ein Häuschen mit fünf Stübchen [24],
da wohnen braune Bübchen [25].
Nicht Tor und Tür führt ein und aus;
wer sie besucht, der ißt das Haus.

Es hat einen Rücken [26]
und liegt nicht drauf [27].
Du brauchst keinen Hammer
und schlägst es auf.

Es ist kein Baum
und hat doch Blätter,
hat keinen Mund
und spricht vom Wetter.
Ja, es erzählt
uns viele Sachen,
manche [28] zum Weinen und manche zum Lachen

Mich pflanzt und pflegt [29] der Bauer,
jeder kocht mich, wie's ihm gefällt,
bald süß, bald sauer [30];

---

[19] gern haben = lieben
[20] die Kohle — süsi
[21] satt sein — kõht on täis
[22] streicheln — silitama
[23] beißen — hammustama
[24] die Stube = das Zimmer
[25] der Bube = der Junge
[26] der Rücken — selg
[27] drauf = darauf
[28] manche — mõned
[29] pflegen — hooldama
[30] sauer — hapu

ich bin bald grün, bald rot,
der Hase liebt mich bis zum Tod[31].

Ich rede[32] nicht — und bin doch nicht stumm;
ich denke nicht — und habe Gedanken;
ich rede immer — und lass' nicht mit mir reden;
ich höre nicht, und der, zu dem ich rede,
braucht nicht zu hören,
und doch rede ich nur, wenn man mich hört.

Das Feld ist leer
und regenschwer,
die Erde naß.
Sag, wann ist das?

Die Felder weiß,
auf Flüssen Eis,
es weht der Wind.
Wann ist das, Kind?

Du kannst mich vorwärts und rückwärts[33] lesen,
stets bin ich gewesen,
stets bleibe ich auch.

Buchstabenrätsel

Welche Buchstaben wachsen an Bäumen?
(ɐʇsA = ʇs)
Welcher Buchstabe schickt dich weg?
(ɥɐƃ = ƃ)
Welchen Buchstaben kannst du trinken?
(ɐɐT = ʇ)
Welcher Buchstabe wird täglich gemolken?
(ɥnK = b)
Welche Buchstaben kommen zuletzt?
(ɐpuƎ = pu)

---

[31] der Tod — surm
[32] reden — rääkima
[33] rückwärts — tagurpidi

Bei Vater, Mutter, Großpapa
bin ich zu allen Zeiten [34];
doch Onkel, Tante, Stiefmama [35],
die kann ich gar nicht leiden [36];
ein jedes Rätsel fang' ich an,
und jeden guten Rat [37];
ja, leider [38] bin ich stets beim Wort
und niemals [39] bei der Tat.

(ɹ)

Seltsame Fragen

Was ist, wenn der Mensch in den Schnee fällt?
Wer kann alle Sprachen sprechen?
Wie schreibt man «trocknes Gras» mit drei Buchstaben?
Wer mehr Füße als Schuhe hat, wieviel Schuhe hat der?
Wann hat der Mensch so viel Augen, wie Tage im Jahr sind?
Welches Brot kann man am Morgen nicht essen?
Welches Jahr hat nur einen Tag?
Welche Blumen blühen im Winter?
Welcher Mann läuft in der Sonne weg?
Welcher Hund ist kein Hund?
Welcher Kopf hat keine Nase?
Welcher Abend fängt schon am Morgen an?
Was steht zwischen Berg und Tal?
Wer hört alles und sagt nichts?
Wann hat das Jahr 30 Tage?
Welche Stadt hat das Ende in der Mitte?

(uo-pu-oʇ)

---

[34] zu allen Zeiten — igal ajal
[35] die Stiefmama — võõrasema
[36] leiden — sallima
[37] der Rat — nõuanne
[38] leider — kahjuks
[39] niemals — iialgi

Sprichwörter

Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.
Fleiß bringt Brot, Faulheit Not.
Aller Anfang ist schwer.
Übung macht den Meister.
Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.
Der Klügere gibt nach.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
Wer nicht hören will, muß fühlen.
Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.

Volksweisheit [40]

Ist der Winter hart und weiß,
wird der Sommer schön und heiß.

Viel Schnee, viel Brot.

---

[40] Volksweisheit — rahvatarkus

GEDICHTE UND LIEDER

Blätterfall [1]

Volksgut [2]

Blätterfall, Blätterfall,
gelbe Blätter überall.
Rascheln [3], rascheln: «Es wird kalt,
und der Schnee bedeckt uns bald.»

Regenwetter

Fr. Halm

Was ist das für ein Wetter heut'!
Es regnet ja wie toll [4]!
Die Straße ist ein großer See,
die Gosse [5] übervoll [6].

Laß regnen, was es regnen will.
Dem Regen seinen Lauf [7]!
Und wenn's genug geregnet hat,
so hört's auch wieder auf.

---

[1] Blätterfall — lehtede langemine
[2] Volksgut — rahvaluule
[3] rascheln — sahisema
[4] toll — hullusti
[5] die Gosse — rentsel
[6] übervoll — ääreni täis
[7] dem Regen seinen Lauf — vihm (jäägu) vihmaks

Wetterwunsch [8]

Paula Dehmel

Scheine, Sonne, scheine!
Die Wäsch' [9] hängt auf der Leine [10];
unsre Hemden, unsre Socken,
mach sie uns bis Sonntag trocken.
Scheine, Sonne, scheine!

Gekommen ist der Maie

Heinrich Heine

Gekommen ist der Maie,
die Blumen und Bäume blühn,
und durch die Himmelsbläue [11]
die rosigen Wolken ziehn [12].

Die Nachtigallen [13] singen
herab aus laubiger Höh' [14],
die weißen Lämmer [15] springen
im weichen, grünen Klee [16].

Die Nachtigall

J. W. Goethe

Die Nachtigall, sie war entfernt [17],
der Frühling lockt [18] sie wieder;
was Neues hat sie nicht gelernt,
singt alte liebe Lieder.

---

[8] der Wunsch — soov
[9] die Wäsche — pesu
[10] die Leine — nöör
[11] die Himmelsbläue — taevasina
[12] ziehen — rändama
[13] die Nachtigall, -en — ööbik
[14] aus laubiger Höh' — kõrgelt lehestikust
[15] das Lamm, -"er — talleke
[16] der Klee — ristik
[17] entfernt — eemal
[18] locken — meelitama

Am Mühlengraben [19]

Th. Storm

Die Kinder haben die Veilchen [20] gepflückt,
all, all, die da blühten am Mühlengraben.
Der Lenz [21] ist da; sie wollen ihn fest [22]
in ihren kleinen Fäusten [23] haben.

Das Haus am See

Bertolt Brecht

Das kleine Haus unter Bäumen am See —
Vom Dach steigt Rauch [24].
Fehlte er [25],
wie trostlos [26] dann wären [27]
Haus, Bäume und See.

Abschied

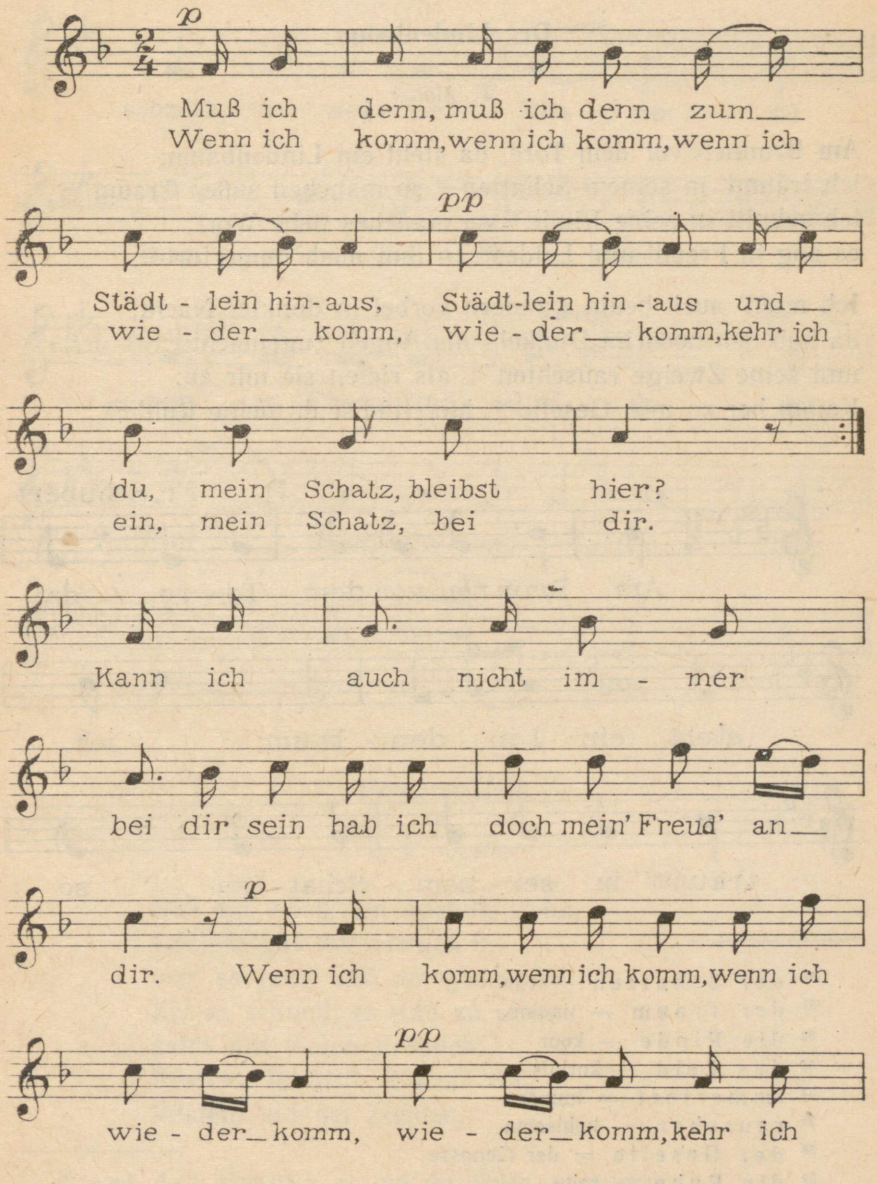
Volkslied

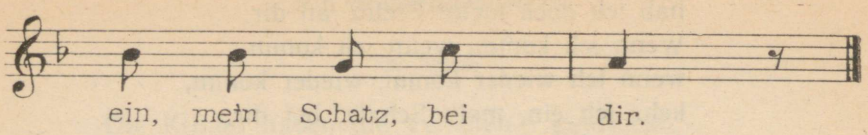
Muß ich denn, muß ich denn
zum Städtlein hinaus, Städtlein hinaus,
und du, mein Schatz [28], bleibst hier?
Wenn ich komm, wenn ich komm,
wenn ich wieder komm, wieder komm,
kehr ich ein [29], mein Schatz, bei dir.
Kann ich auch nicht immer
bei dir sein,

---

[19] der Mühlengraben — veskikraav
[20] das Veilchen, - — kannike
[21] der Lenz = der Frühling
[22] fest — kindlalt, tugevasti
[23] die Faust, -"e — rusikas
[24] der Rauch — suits
[25] fehlte er — kui see puuduks
[26] trostlos troostitu
[27] wären — oleksid
[28] der Schatz — kallim; aare
[29] einkehren — külastama

hab ich doch mein' Freud' an dir.
Wenn ich komm, wenn ich komm,
wenn ich wieder komm, wieder komm,
kehr ich ein, mein Schatz, bei dir.



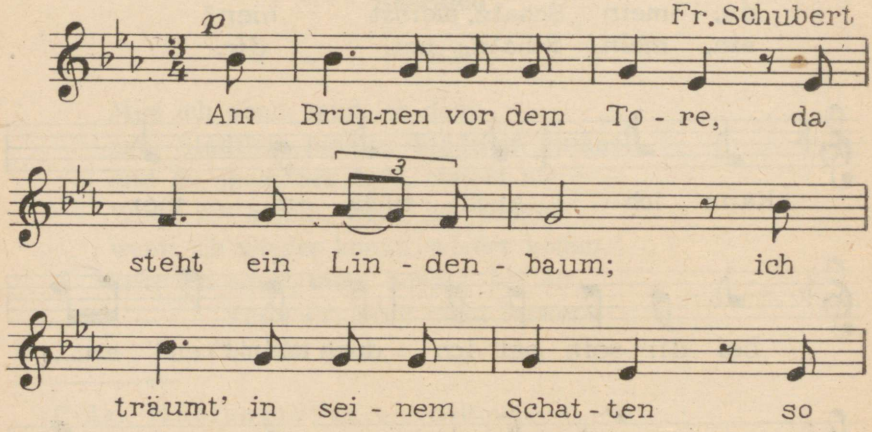


Der Lindenbaum

W. Müller

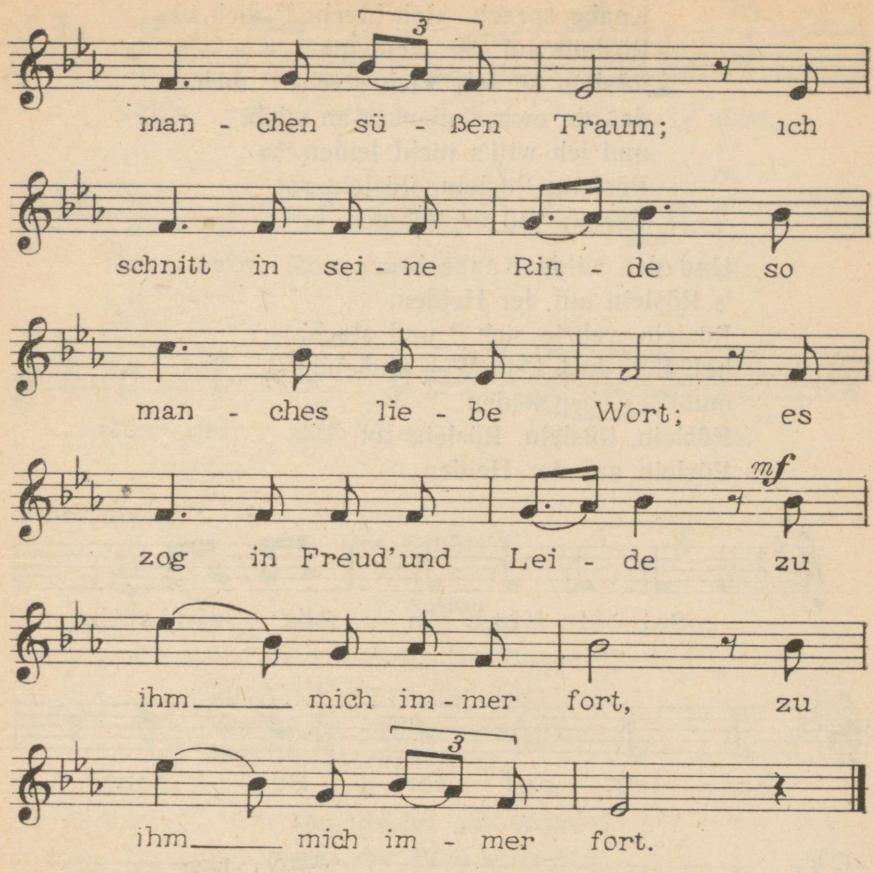
Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum;
ich träumt' in seinem Schatten[30] so manchen süßen Traum[31];
ich schnitt in seine Rinde[32] so manches liebe Wort;
es zog in Freud' und Leide[33] zu ihm mich immerfort[34].

Ich mußt' auch heute wandern vorbei in dunkler Nacht,
da hab' ich noch im Dunkeln die Augen zugemacht;
und seine Zweige rauschten[35], als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle[36], hier find'st du deine Ruh'[37]!



---

[30] der Schatten — vari
[31] der Traum — unelm
[32] die Rinde — koor
[33] das Leid — kurbus
[34] immerfort = immer
[35] rauschen — kohisema
[36] der Geselle = der Genosse
[37] die Ruhe — rahu



Heidenröslein

J. W. Goethe

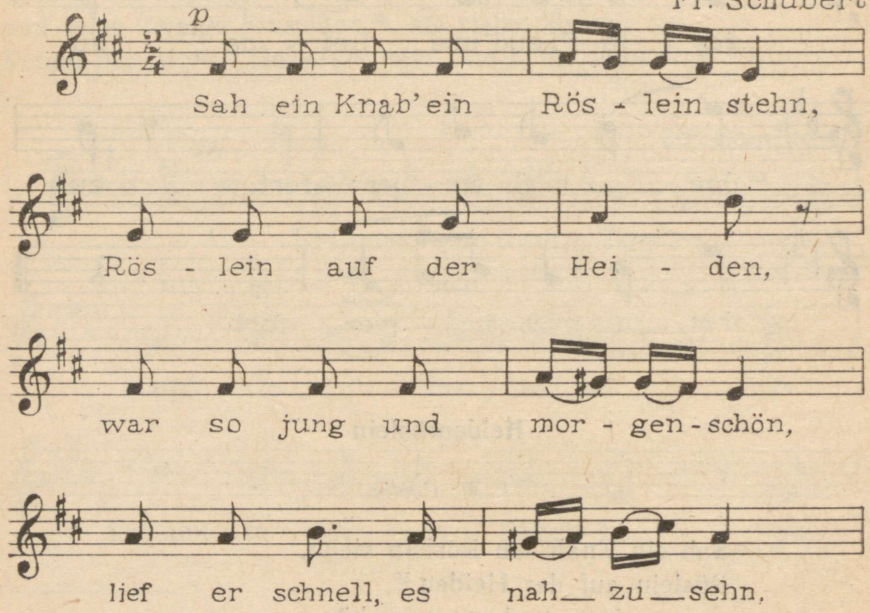
Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden[38],
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

[38] auf der Heiden = auf der Heide — nömmel

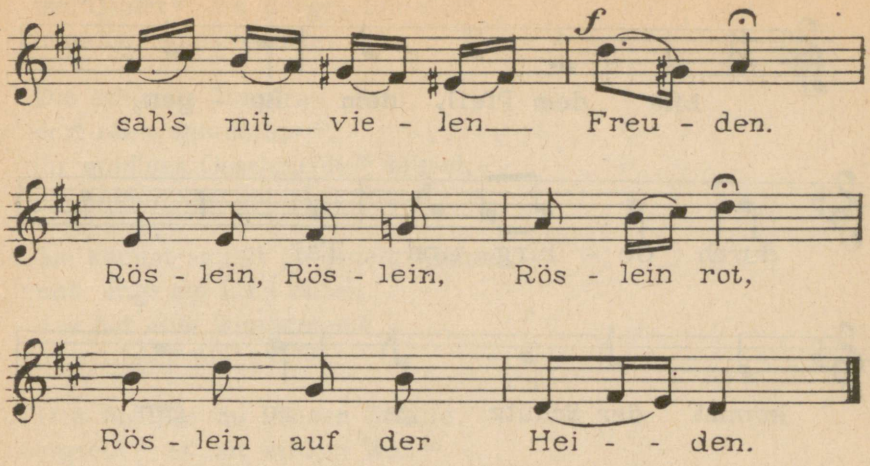
Knabe sprach: «Ich breche[39] dich,
Röslein auf der Heiden!»
Röslein sprach: «Ich steche[40] dich,
daß du ewig[41] denkst an mich,
und ich will's nicht leiden[42].»
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich[43] und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach[44],
mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Fr. Schubert



[39] brechen (a, o) — murdma
[40] stechen (a, o) — torkama
[41] ewig — igavesti
[42] leiden — sallima, kannatama
[43] sich wehren — ennast kaitsma
[44] Weh und Ach — hädaldamine



Der Schütz' [45]

F. Schiller

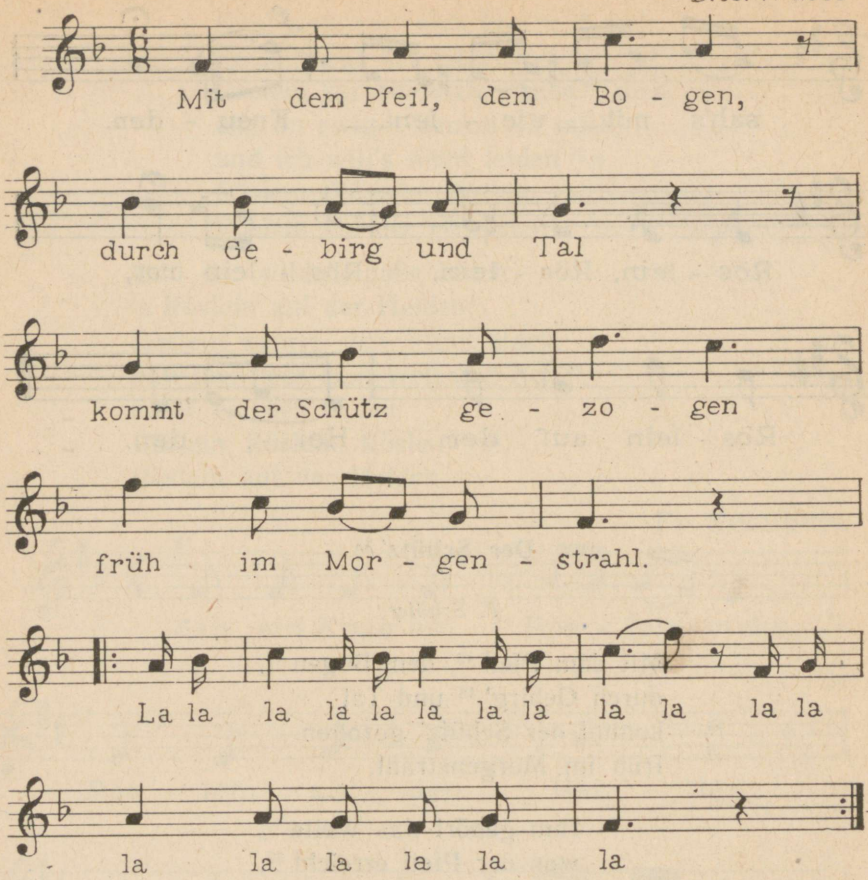
Mit dem Pfeil [46], dem Bogen [47],
durch Gebirg' [48] und Tal
kommt der Schütz' gezogen
früh im Morgenstrahl.

Ihm gehört das Weite [49],
was der Pfeil erreicht [50],
das ist seine Beute [51],
was da kreucht [52] und fleucht [53].

---

[45] der Schütze — kütt
[46] der Pfeil — nool
[47] der Bogen — vibu
[48] das Gebirge — mäestik
[49] das Weite — kaugus
[50] erreichen — tabama
[51] die Beute — saak
[52] kreucht = kriecht
[53] fleucht = fliegt

B. A. Weber



LORELEI

H. Heine

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten [54],
daß ich so traurig bin;
ein Märchen aus alten Zeiten,
das kommt mir nicht aus dem Sinn [55].

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
und ruhig fließet der Rhein,

[54] bedeuten — tähendama
[55] das kommt mir nicht aus dem Sinn = das vergesse ich nicht

der Gipfel [56] des Berges funkelt [57]
im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
dort oben wunderbar [58],
ihr gold'nes Geschmeide [59] blitzet,
sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme,
und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame,
gewaltige [60] Melodei [61].

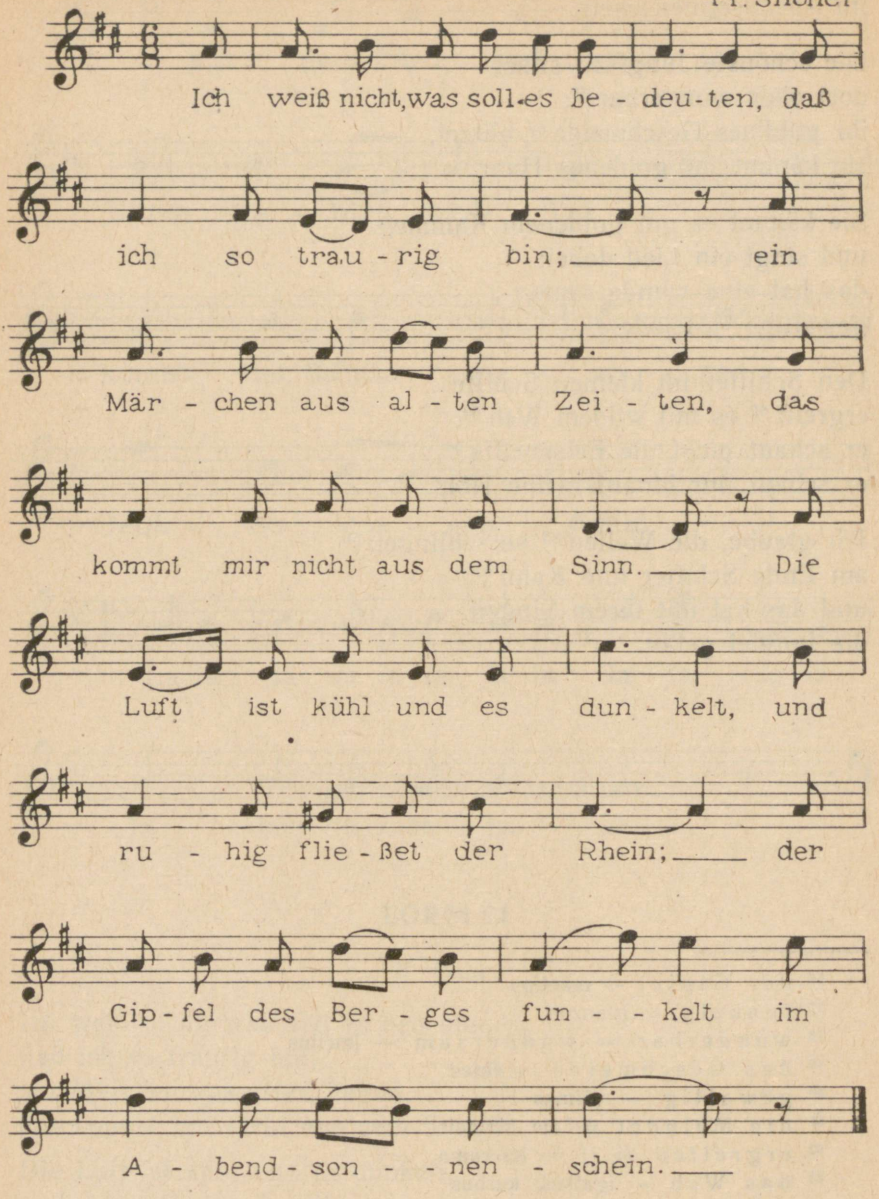
Den Schiffer im kleinen Schiffe
ergreift [62] es mit wildem Weh [63];
er schaut nicht die Felsenriffe [64],
er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen [65] verschlingen [66]
am Ende Schiffer und Kahn [67];
und das hat mit ihrem Singen
die Lorelei getan.

---

[56] der Gipfel — mäetipp
[57] funkeln = glänzen
[58] wunderbar = wundersam — imeilus
[59] das Geschmeide — ehted
[60] gewaltig — võimas
[61] die Melo'dei = die Melodie
[62] ergreifen (i, i) — haarama
[63] das Weh — igatsus; kurbus
[64] das Felsenriff, -e — kaljurünk
[65] die Welle, -n — laine
[66] verschlingen — neelama
[67] der Kahn = das Boot

Fr. Silcher


Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, daß
ich so trau - rig bin; ein
Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das
kommt mir nicht aus dem Sinn. Die
Luft ist kühl und es dun - kelt, und
ru - hig flie - ßet der Rhein; der
Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im
A - bend - son - nen - schein.

Lied der Weltjugend

Lew Oschanin

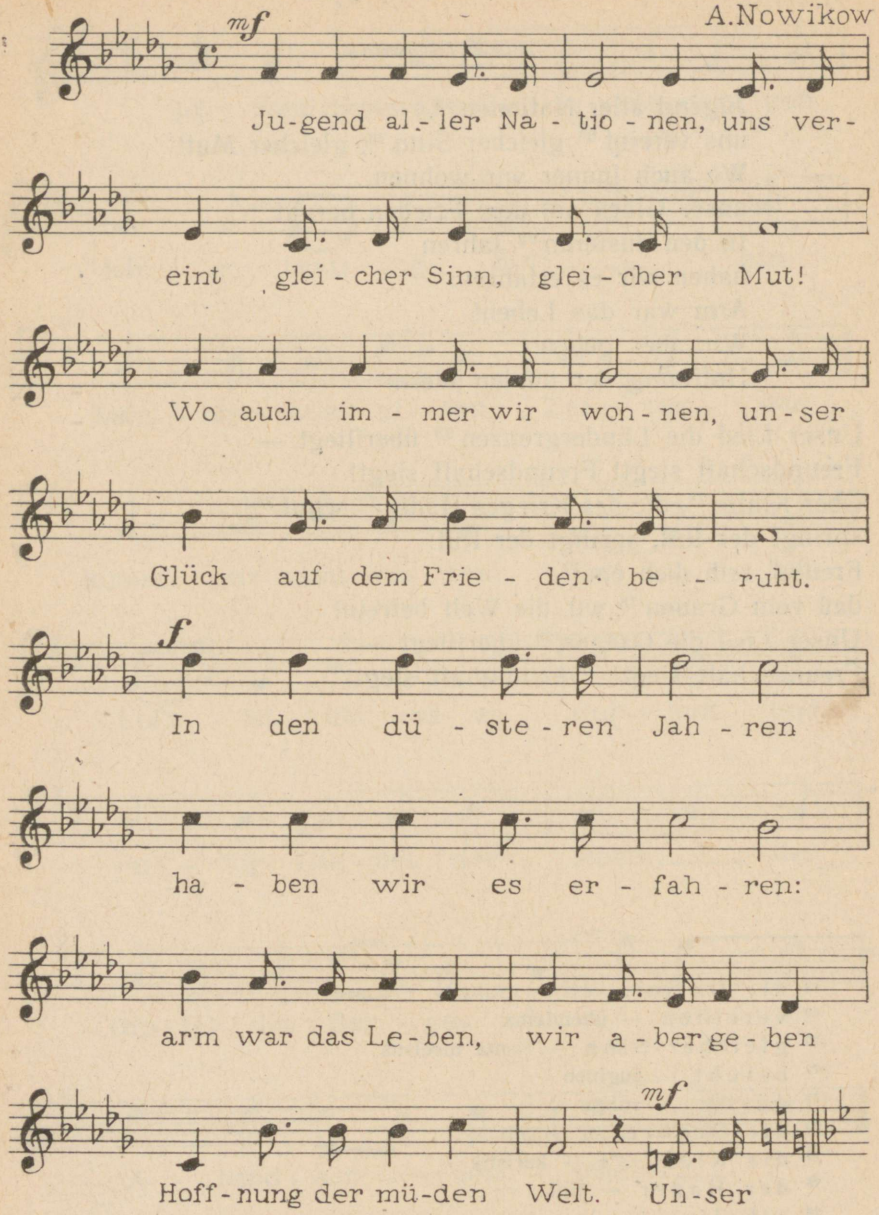
Jugend aller Nationen [68],
uns vereint [69] gleicher Sinn [70], gleicher Mut!
Wo auch immer wir wohnen,
unser Glück auf dem Frieden beruht [71].
In den düsteren [72] Jahren
haben wir es erfahren:
Arm war das Leben!
Wir aber geben
Hoffnung der müden Welt!

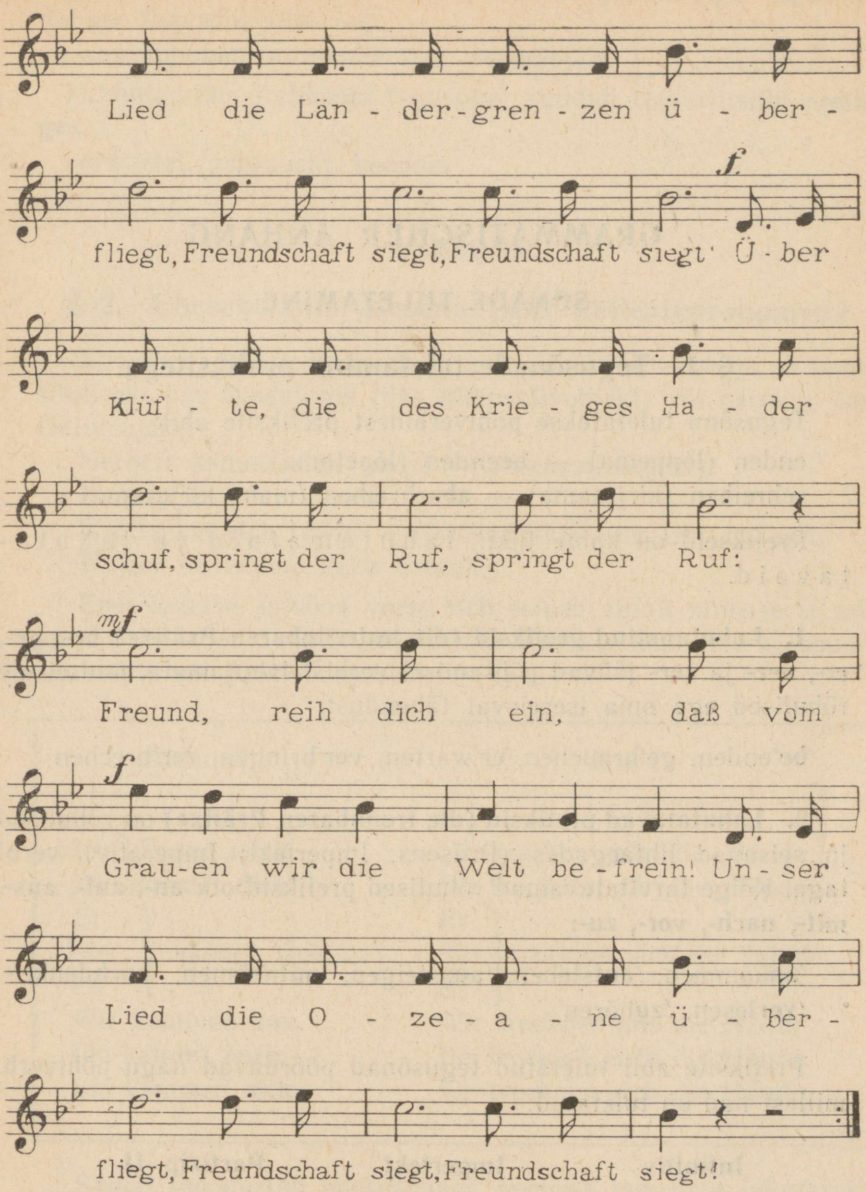
Unser Lied die Ländergrenzen [73] überfliegt —
Freundschaft siegt! Freundschaft siegt!
Über Klüfte [74], die des Krieges Hader [75] schuf [76],
springt der Ruf, springt der Ruf:
Freund, reih dich ein [77],
daß vom Grauen [78] wir die Welt befrein!
Unser Lied die Ozeane [79] überfliegt —
Freundschaft siegt! Freundschaft siegt!

---

[68] die Nation, -en — rahvus
[69] vereinen — ühendama
[70] gleicher Sinn — sama meelsus
[71] beruht — tugineb
[72] düster — sünge
[73] die Grenze, -n — piir
[74] die Kluft, -¨e — kuristik
[75] der Hader — tüli
[76] schaffen (u, a) — looma
[77] reih dich ein! — rivistu!
[78] das Grauen — õudus
[79] der 'Ozean, -e — ookean

A.Nowikow


mf
Ju-gend al-ler Na-tio-nen, uns ver-
eint glei-cher Sinn, glei-cher Mut!
Wo auch im-mer wir woh-nen, un-ser
Glück auf dem Frie-den be-ruht.
f
In den dü-ste-ren Jah-ren
ha-ben wir es er-fah-ren:
arm war das Le-ben, wir a-ber ge-ben
mf
Hoff-nung der mü-den Welt. Un-ser


Lied die Län - der - gren - zen ü - ber -
f
fliegt, Freundschaft siegt, Freundschaft siegt! Ü - ber
Klüf - te, die des Krie - ges Ha - der
schuf, springt der Ruf, springt der Ruf:
mf
Freund, reih dich ein, daß vom
f
Grau-en wir die Welt be - frein! Un - ser
Lied die O - ze - a - ne ü - ber -
fliegt, Freundschaft siegt, Freundschaft siegt!

GRAMMATISCHER ANHANG

SÕNADE TULETAMINE

§ 1. Tegusõnade tuletamine prefiksitega.

Tegusõnu tuletatakse põhiverbidest prefiksite abil:
enden (lõppema) — **be**enden (lõpetama)
schreiben (kirjutama) — **ab**schreiben (maha kirjutama)

Prefikseid on kahte liiki: lahutamatuid ja lahutatavaid.

1. Lahutamatud prefiksid (die untrennbaren Präfixe) be-, ge-, er-, ver- ja **zer-** jäävad pööramisel verbist lahutamata, nad ei ole rõhulised ega oma iseseisvat tähendust:

be'enden, **ge**'brauchen, **er**'warten, **ver**'bringen, **zer**'brechen

2. Lahutatavad prefiksid (die trennbaren Präfixe) on rõhulised ja seisavad lihtaegades (Präsens, Imperfekt; Imperativ) verbi taga. Kõige tarvitatavamad rõhulised prefiksid on: **an-, auf-, aus-, mit-, nach-, vor-, zu-:**

'**an**kommen, '**auf**stehen, '**aus**steigen, '**mit**nehmen, '**nach**denken, '**vor**lesen, '**zu**hören

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad nagu põhiverb, millest nad on tuletatud:

Infinitiv	**Imperfekt**	**Partizip II**
erwarten	erwartete	erwartet
warten	wartete	gewartet
aufstehen	stand auf	aufgestanden
stehen	stand	gestanden

Teises partitsiibis seisab lahutatavate prefiksitega tegusõnadel **ge-** tegusõna tüve ees:

angekommen, mitgenommen, vorgelesen

Lahutamatu prefiksiga tegusõnal puudub II partitsiibi prefiks **ge-**:

erwartet, gebraucht, beendet

ASESÕNA

§ 2. Enesekohane asesõna (das Reflexivpronomen).

Enesekohane asesõna **sich** on alati seotud alusega ja on lauses sihitiseks kas akusatiivis (das Akkusativobjekt) või daativis (das Dativobjekt):

Herbert kämmt **sich** (*wen?* — Akkusativobjekt).
Herbert kammib *ennast.*
Walter hat **sich** (*wem?* — Dativobjekt) eine Uhr gekauft.
Walter on *endale* kella ostnud.

Enesekohase asesõna vorm **sich** esineb ainult ainsuse ja mitmuse 3. pöördes, 1. ja 2. pöördes tarvitatakse isikuliste asesõnade akusatiivi või daativi vorme.

Akkusativ	Dativ
Ich kämme **mich.**	Ich trockne **mir** die Hände.
Du kämmst **dich.**	Du trocknest **dir** die Hände.
Er, Sie, Es } kämmt **sich.**	Er, Sie, Es } trocknet **sich** die Hände.
Wir kämmen **uns.**	Wir trocknen **uns** die Hände.
Ihr kämmt **euch.**	Ihr trocknet **euch** die Hände.
Sie kämmen **sich.**	Sie trocknen **sich** die Hände.

Sageli moodustab enesekohane asesõna tegusõna lahutamata osa, sel juhul puudub tal iseseisev tähendus ja ta ei ole lauses sihitiseks:

Er **verspätete sich** am ersten Schultage.
Wir **freuen uns** über die neuen Bücher.

Enesekohane asesõna kirjutatakse viisakusvormis alati väikese algustähega:

Setzen Sie **sich!**

§ 3. Siduv asesõna (das Relativpronomen).

Siduvad asesõnad **der, die, das** (k e s, m i s) seisavad kõrvallauses nimisõna asemel ja näitavad, missuguse pealause nimisõna juurde kõrvallause kuulub:

Das ist **der Junge**, **der** gut schwimmt.
See on *poiss*, *kes* hästi ujub.
Hier ist **die Feder, die** du suchst.
Siin on *sulg*, *mida* sa otsid.
Gib mir **das Buch, das** du liest.
Anna mulle *raamat, mida* sa loed.

Siduvad asesõnad **der, die, das** käänduvad nagu määrav artikkel *der, die, das*, välja arvatud ainsuse ja mitmuse genitiivis ja mitmuse daativis, kus lisatakse lõpp **-en.**

Kasus	Singular			Plural
	Mask.	Fem.	Neutr.	
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

OMADUSSÕNA

§ 4. Sõnaliigid, mis käänduvad nagu omadussõnad.

Nagu omadussõnad käänduvad:

1. järgarvud.

Järgarve tarvitatakse koos määrava artikliga ja nad käänduvad nagu nõrga käändkonna omadussõnad:

Die neunte Klasse ist die größte.
Die Schüler **der** neunten Klasse sind gute Sportler.

Mein Bruder ist in **der** neunten Klasse.
Ich besuche auch **die** neunte Klasse.

2. **täiendina tarvitatud esimene ja teine partitsiip:**
Eine schlafende Katze lag auf der Bank.
Die gepflügten Felder werden schon grün.
Wir sahen spielende Kinder.

3. **nimisõnana tarvitatud omadussõna:**
der Tote, ein Kranker, die Alte

Nõrk käändkond

Kasus	Singular		Plural
	Maskulinum	Femininum	
Nom.	der Kranke	die Kranke	die Kranken
Gen.	des Kranken	der Kranken	der Kranken
Dat.	dem Kranken	der Kranken	den Kranken
Akk.	den Kranken	die Kranke	die Kranken

Segakäändkond

Kasus	Singular		Plural
	Maskulinum	Femininum	
Nom.	ein Kranker	eine Kranke	Kranke
Gen.	eines Kranken	einer Kranken	Kranker
Dat.	einem Kranken	einer Kranken	Kranken
Akk.	einen Kranken	eine Kranke	Kranke

EESSÕNA (DIE PRÄPOSITION)

§ 5. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu: d u r c h, f ü r, o h n e, **um, gegen, bis, entlang,**
um (*ümber*)
Sie fuhren **um den See** herum.
gegen (*vastu*)

Die Sowjetarmee kämpfte tapfer **gegen den Feind.**

bis (*kuni, -ni*)

Er schwamm **bis ans Ufer.**

Eessõna **bis** tarvitatakse harilikult koos mõne teise eessõnaga, nagu **auf, an, in, über, zu,** ka järgneva daativiga.

Er kam **bis an die Tür.**

Wir gingen **bis zur Ecke.**

entlang (*mööda, piki*)

Das Schiff fuhr **den Fluß entlang.**

Eessõna **entlang** seisab harilikult nimisõna taga.

§ 6. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu: a u s, b e i, m i t, n a c h, v o n, z u, **seit, außer, entgegen, gegenüber.**

seit (*mingist ajast peale, saadik*)

Seit einer Woche ist er krank.

Ich habe ihn **seit dem Sonntag** nicht gesehen.

außer (*peale, välja arvatud*)

Außer meiner Schwester waren alle da.

entgegen (*vastu*)

Ich ging **meinem Bruder entgegen.**

gegenüber (*vastas*)

Mein Freund wohnt **mir gegenüber.**

Eessõnad **entgegen** ja **gegenüber** seisavad tavaliselt nimisõna järel.

TEGUSÕNA (DAS VERB)

§ 7. Tegusõnade liigitus.

Öeldisena esinev tegusõna on tihedalt seotud lause aluse ja sihitisega.

1. Olenedes *seosest alusega* jagunevad tegusõnad:

a) isikulisteks tegusõnadeks (die persönlichen Verben), mis väljendavad tegevust või olukorda, mis on seotud isikuga e. tegijaga:

ich laufe, du sitzt, er spielt Klavier

b) umbisikulisteks tegusõnadeks (die unpersönlichen Verben), mis väljendavad tegevust või olukorda, mis ei ole seotud isiku ega tegijaga:

es schneit, es gewittert, es blitzt

Saksa keeles on rohkesti umbisikulisi väljendeid tegusõnadega *sein* ja *werden* (*es* + *sein* või *werden*):

In unserer Schule **gibt es** gute Sportler.
Meie klassis leidub häid sportlasi.
Es ist schon spät.
On juba hilja.
Es ist kalt.
On külm.
Es wird dunkel.
Läheb pimedaks.
Es wird besser.
Läheb paremaks.

2. Olenedes *seosest sihitisega* jagunevad tegusõnad:

a) sihilisteks e. transitiivseteks tegusõnadeks (die transitiven Verben), mis nõuavad sihitist akusatiivis:

Ich schließe **die Tür** (*was*? — Akkusativ).
Ich sah **meinen Freund** (*wen*? — Akkusativ).

b) sihituteks e. intransitiivseteks tegusõnadeks (die intransitiven Verben). Sihitute verbide järel sihitis kas puudub, esineb genitiivis või daativis või ka eessõnalise sihitisena (Präpositionalobjekt):

Wir laufen in den Garten (sihitis puudub).
Sie helfen *ihren Freunden* (*wem*? — Dativ).
Ich interessiere mich *für Chemie* (*wofür*? — Präpositionalobjekt).

Sihitised sõltuvad verbist, mille juurde nad kuuluvad, ja vastavalt sellele esinevad kindlas käändes või eessõnalises konstruktsioonis. Seda sõltuvust nimetatakse *verbide rektsiooniks* (*Rektion der Verben*).

§ 8. Enesekohased tegusõnad (die reflexiven Verben).

Enesekohased tegusõnad kuuluvad sihitute tegusõnade hulka. Neid tarvitatakse koos enesekohase asesõnaga **sich,** mis on enese-

kohase tegusõna lahutamatuks osaks. Sel juhul puudub asesõnal iseseisev tähendus ja ta ei saa olla lauses sihitiseks:

Er verspätete sich heute.

Ta hilines täna.

Ich freute mich sehr über dein Geschenk.

Ma rõõmustasin väga su kingi üle.

aga:

Er trocknet *sich* das Gesicht ab (*wem*? — Dativobjekt).

Ta kuivatab *endal* nägu.

Das Mädchen kämmt *sich* (*wen*? — Akkusativobjekt).

Tüdruk kammib *ennast.*

Enesekohaste tegusõnade pööramisel tarvitatakse ainsuse ja mitmuse 3. pöördes enesekohast asesõna **sich** ja teistes pööretes vastavalt isikulist asesõna *akusatiivis*:

ich freue **mich**	wir freuen **uns**
du freust **dich**	ihr freut **euch**
er, sie, es freut **sich**	sie freuen **sich**

§ 9. II partitsiip (das Partizip II).

Teine partitsiip on tegusõna mineviku kesksõna. Teine partitsiip tuletatakse järgmiselt:

Nõrkade tegusõnade puhul: prefiks **ge-** + tegusõna tüvi + + sufiks **-(e)t**

Näiteks:

ge-mach-**t**, **ge**-lach-**t**
ge-arbeit-**et**, **ge**-zeichn-**et**

Tugevate tegusõnade puhul: prefiks **ge-** + tegusõna tüvi + + sufiks **-en**

Näiteks:

ge-komm-**en**, **ge**-ruf-**en**

Tugevate tegusõnade juures esineb sageli tüvetäishääliku muutus.

Näiteks:

singen — gesungen

Lahutatavate prefiksitega tegusõnadel seisab prefiks **ge-** tegusõna tüve ees.

anfangen fing an an-**ge**-fangen

Teise partitsiibi prefiks **ge-** puudub lahutamatu prefiksiga ja **-ier** sufiksiga tegusõnadel.

Näiteks:

erzählt	marschiert
besucht	spaziert

Infinitiivi (der Infinitiv), lihtminevikku (das Imperfekt) ja teist partitsiipi (das 2. Partizip) nimetatakse tegusõna põhivormideks (**die Grundformen**).

Infinitiivi ja teise partitsiibi abil tuletatakse tegusõna liitajavormid.

§ 10. Tegusõna pööramine (die Konjugation des Verbs).

Saksa keeles on kaks pöördkonda: nõrk ja tugev pöördkond.

Nõrga pöördkonna tunnused on:

a) tüvetäishäälik ei muutu,
b) imperfektis esineb sufiks **-(e)te**,
c) teises partitsiibis sufiks **-(e)t**.

Näiteks:

Infinitiv	**Imperfekt**	**2. Partizip**
fragen	ich frag-**te**	gefrag-**t**
antworten	ich antwort-**ete**	geantwort-**et**

Tugeva pöördkonna tunnused on:

a) tüvetäishäälik vaheldub imperfektis ja teises partitsiibis,
b) teises partitsiibis esineb sufiks **-en**.

Näiteks:

Imperfekt	Infinitiv	2. Partizip
lesen	ich las	gelesen
singen	ich sang	gesungen
nehmen	ich nahm	genommen

Mõned tegusõnad pöörduvad erandlikult.

Näiteks:

Infinitiv	Imperfekt	2. Partizip
nennen	ich nannte	genannt
kennen	ich kannte	gekannt
denken	ich dachte	gedacht
bringen	ich brachte	gebracht
sein	ich war	gewesen
haben	ich hatte	gehabt
stehen	ich stand	gestanden
gehen	ich ging	gegangen
tun	ich tat	getan

§ 11. Tegusõna liitajavormide tuletamine.

Perfekt

Täisminevik (*das Perfekt*) tuletatakse abiverbide **haben** või **sein** *preesensist* ja põhiverbi *II partitsiibist.*

ich habe gehört	ich bin gekommen
du hast gehört	du bist gekommen
er, sie, es } hat gehört	er, sie, es } ist gekommen
wir haben gehört	wir sind gekommen
ihr habt gehört	ihr seid gekommen
sie haben gehört	sie sind gekommen

Plusquamperfekt

Enneminevik (das *Plusquamperfekt*) tuletatakse abiverbide **haben** või **sein** *imperfektist* ja põhiverbi *II partitsiibist.*

ich hatte gehört	ich war gekommen
du hattest gehört	du warst gekommen
er, sie, es } hatte gehört	er, sie, es } war gekommen
wir hatten gehört	wir waren gekommen
ihr hattet gehört	ihr wart gekommen
sie hatten gehört	sie waren gekommen

Futurum

Tulevik (*Futurum*) tuletatakse abiverbi **werden** *preesensist* ja põhiverbi *infinitiivist.*

ich werde kommen
du wirst kommen
er, sie, es } wird kommen
wir werden kommen
ihr werdet kommen
sie werden kommen

§ 12. Abiverbide *haben* ja *sein* tarvitamine liitajavormide tuletamisel.

Enamik tegusõnu pööratakse abiverbiga **haben.** Abiverbiga **sein** pöörduvad:

1. *sihitud tegusõnad,* mis väljendavad edasiliikumist või asukoha muutmist, nagu *gehen, fahren, laufen, fallen, fliegen.*

Die Schüler **sind** nach Hause **gegangen.**
Ein Vogel **ist** ins Zimmer **geflogen.**

2. *sihitud tegusõnad,* mis väljendavad olukorra muutumist, nagu *aufwachen, wachsen.*

Ich **bin** heute um 7 Uhr **aufgewacht.**
Das Kind **ist** in diesem Jahr sehr **gewachsen.**

3. tegusõnad: *sein, bleiben, werden.*

Er **war** gestern bei mir **gewesen.**
Die Tage **sind** heller **geworden.**
Meine Mutter **war** auf dem Lande **geblieben.**

§ 13. Prefiksitega tegusõnade pööramine.

Lahutamatud prefiksid.

Lahutamatute prefiksitega **be-, ge-, er-, ver-, zer-** verbide pööramine erineb põhiverbide pööramisest ainult *II partitsiibis,* kus puudub partitsiibi prefiks *ge-*:

Infinitiv	**Partizip II**
erhalten —	**erhalten**
halten —	**gehalten**
zerbrechen —	**zerbrochen**
brechen —	**gebrochen**

Lahutatavad prefiksid.

1. Iseseisvas lauses lahutatakse lahutatavate prefiksitega verbidel prefiks põhiverbist *preesensis, imperfektis* ja *imperatiivis,* kusjuures prefiks läheb lause lõppu:

Wir *stehen* am Morgen um sieben Uhr **auf.**
Wir *nahmen* unsere Bücher **mit.**
Lies mir den Brief **vor!**

2. Kõrvallauses prefiksit ei lahutata:

Wir sahen, wie der Zug **ab***fuhr.*
Er bat mich, daß ich den Stundenplan **ab***schreibe.*

3. Kui infinitiivi tarvitatakse koos sõnaga **zu,** seisab *zu* prefiksi ja põhiverbi vahel:

Er bat mich *zurück***zu***kommen.*

4. II partitsiibis asub partitsiibi prefiks **ge-** verbi prefiksi ja põhiverbi vahel:

Das Auto ist gerade *vorgefahren.*
Er hat den Mantel *abgenommen.*

§ 14. Infinitiiv (der Infinitiv).

Infinitiiv on tegevusnimi ja tal puuduvad pöördelised vormid. Saksakeelses lihtlauses seisab infinitiiv lause lõpul.

Ich kann heute mit dir nicht ins Theater **gehen.**

Infinitiiv on üks tegusõna põhivorme ja teda kasutatakse koos abitegusõnaga **werden** futuurumi moodustamiseks.

Ich **werde** meiner Mutter im Garten **helfen.**

Infinitiivi võib tarvitada abisõnaga **zu** või ilma.

Ich soll den Brief **schreiben.**
Ich fange an, den Brief **zu schreiben.**

1. **Infinitiivi tarvitamine abisõnaga** *zu.*

Infinitiivi koos abisõnaga **zu** tarvitatakse:

a) suurema osa tegusõnade järel:
Ich vergaß, mein Buch **zu nehmen.**
Ich habe heute noch viel **zu arbeiten.**

b) kõikide omadus- ja nimisõnade järel, mille juurde infinitiiv kuulub:
Es ist *interessant,* sich diesen Film **anzusehen.**
Es ist *schwer,* das Gedicht gut **zu lesen.**
Es ist eine **Qual,** im Zimmer **zu sitzen.**

2. **Infinitiivi tarvitamine ilma abisõnata** *zu.*

Ilma abisõnata **zu** tarvitatakse infinitiivi:

a) pärast modaalseid tegusõnu: *wollen, sollen, müssen, dürfen, können:*

Ich *will* **arbeiten.** Er *soll* **gehen.** Wir *müssen* früh **aufstehen.** *Darf* ich **kommen?** *Könnt* ihr mir **helfen?**

b) pärast tegusõnu: *lehren, lernen, helfen:*

In der ersten Klasse *lehrt* man die Schüler **lesen.**
Kinder *lernen* leicht **schwimmen.**
Der ältere Junge *hilft* dem jüngeren Obst **abpflücken.**

c) pärast liikumist väljendavaid tegusõnu, nagu *kommen, gehen:*

Die Mutter *ging* Brot **kaufen.**
Komm **spazieren!**

d) pärast tegusõnu: *bleiben, lassen, werden.*

Das Kind *blieb* an der Tür **stehen.**
Er *ließ* den Brief in den Briefkasten **fallen.**
Du *wirst* ihn morgen **sehen.**

e) pärast tegusõnu: *sehen, hören, fühlen.*

Koos nende tegusõnadega väljendab infinitiiv tegevust, mille tegijaks ei ole alus, vaid sihitis akusatiivis, ja infinitiiv tõlgitakse eesti keelde kaudse kõneviisiga või kõrvallausega:

Ich s e h e *meinen Freund* **kommen.** Näen oma sõpra tulevat.
Näen, et mu sõber tuleb.

Wir h ö r e n *ihn* **rufen.** Me kuuleme teda hüüdvat.
Me kuuleme, et ta hüüab.

Sie f ü h l t e *ihr Herz* **klopfen.** Ta tundis oma südant kloppivat. Ta tundis, kuidas ta süda kloppis.

Märkus: Lahutatava prefiksiga tegusõnades seisab abisõna **zu** prefiksi ja tüvisõna vahel.

Er bat mich mit**zu**kommen.

§ 15. I partitsiip (das Partizip I).

I partitsiip moodustatakse tegusõna tüvest, lisades sufiksi **-end:**

trag — **end,** lach — **end**
(küsiv, küsides), (naerev, naerdes)

I partitsiip võib lauses esineda *täiendina* või *viisimäärusena:*

Singende Kinder (laulvad lapsed) marschierten durch den Park.
Was für Kinder? — *Attribut*

Die Kinder marschierten **singend** (lauldes) durch den Park.
Wie marschierten sie? — *Modalbestimmung*

I partitsiip käändub nagu omadussõna.

Kasus	Singular	Plural
Nom.	das lachende Kind	die lachenden Kinder
Gen.	des lachenden Kindes	der lachenden Kinder
Dat.	dem lachenden Kind	den lachenden Kindern
Akk.	das lachende Kind	die lachenden Kinder

Kasus	Singular	Plural
Nom.	ein lachendes Kind	lachende Kinder
Gen.	eines lachenden Kindes	lachender Kinder
Dat.	einem lachenden Kind	lachenden Kindern
Akk.	ein lachendes Kind	lachende Kinder

§ 16. Isikuline ja umbisikuline tegumood (das Aktiv und das Passiv).

Nagu eesti keeleski on tegusõnal saksa keeles kaks tegumoodi: 1. *isikuline tegumood* (*das Aktiv*) ja *umbisikuline tegumood* (*das Passiv*):

Der Lehrer *fragt* den Schüler (das Aktiv).
Õpetaja *küsib* õpilast (isikuline tegumood).

Die Schüler *werden gefragt* (das Passiv).
Õpilasi *küsitakse* (umbisikuline tegumood).

Aktiivis on *alus* lauses tegijaks:
Der *Lehrer* fragt den Schüler.

Passiivis on tegusõnas väljenduv tegevus suunatud lause alusele, alus ise aga ei ole lauses tegijaks; tegijaks lauses on *sihitis:*

Die Schüler werden *vom Lehrer* gefragt.

1. Passiivi moodustamine.

Passiiv moodustatakse abiverbiga **werden** vastavas ajavormis ja **II partitsiibiga.**

Passiivi preesens (das Präsens Passiv) tuletatakse abiverbi **werden** *preesensist* ja põhiverbi **II partitsiibist.**

Präsens Passiv

ich werde gefragt (mind küsitakse)	wir werden gefragt
du wirst gefragt	ihr werdet gefragt
er, sie, es wird gefragt	sie werden gefragt

Passiivi **imperfekt (das Imperfekt Passiv)** moodustatakse abiverbi **werden** *imperfektist* ja põhiverbi **II partitsiibist.**

Imperfekt Passiv

ich wurde gefragt (mind küsiti)	wir wurden gefragt
du wurdest gefragt	ihr wurdet gefragt
er, sie, es wurde gefragt	sie wurden gefragt

Passiivi perfekt (das Perfekt Passiv) moodustatakse abiverbi **werden** p e r f e k t i s t ja põhiverbi **II partitsiibist.** II partitsiipi abiverbist *werden* — **geworden** tarvitatakse passiivis vanas vormis ilma prefiksita **ge-.**

Perfekt Passiv

ich bin gefragt worden (mind on küsitud)	wir sind gefragt worden
du bist gefragt worden	ihr seid gefragt worden
er, sie, es ist gefragt worden	sie sind gefragt worden

Passiivi pluskvamperfekt (das Plusquamperfekt Passiv) tuletatakse abiverbi **werden** *pluskvamperfektist* ja põhiverbi **II partitsiibist.**

Plusquamperfekt Passiv

ich war gefragt worden (mind oli küsitud)	wir waren gefragt worden
du warst gefragt worden	ihr wart gefragt worden
er, sie, es } war gefragt worden	sie waren gefragt worden

Passiivi futuurum (das Futurum Passiv) moodustatakse abiverbi **werden** *futuurumist* ja põhiverbi *II partitsiibist.*

Futurum Passiv

ich werde gefragt werden (mind küsitakse)	wir werden gefragt werden
du wirst gefragt werden	ihr werdet gefragt werden
er, sie, es } wird gefragt werden	sie werden gefragt werden

2. Passiivi tarvitamine.

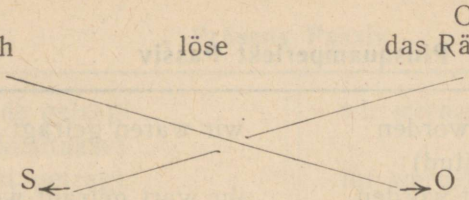
Passiivi tarvitatakse saksa keeles sagedamini kui umbisikulist tegumoodi eesti keeles, kuid ka saksa keeles tuleb eelistada aktiivi, kui tegija lauses on tuntud. Lausetes, kus tegija isik on määramata, on passiivi tarvitamine õigustatud:

Ich werde erwartet. Mind oodatakse.
Der Tisch wurde gedeckt. Laud kaeti.

Passiivi pöördelistes vormides saab tarvitada ainult sihilisi tegusõnu:

ich werde gelobt
du wurdest gelobt
er ist gelobt worden
wir waren gelobt worden
sie werden gelobt werden

Aktiivse lause muutmisel passiivseks muutub alus sihitiseks ja aktiivse lause sihitis passiivse lause aluseks:



Passiivses lauses esineb *eessõnaline sihitis* (*Präpositionalobjekt*) eessõnaga **von:**

Die Stadt baut eine neue Schule.
Eine neue Schule wird **von** der Stadt gebaut.

3. Passiivi tõlkimine eesti keelde.

Passiivi pöördelised vormid ei ole sagedasti tõlgitavad eesti keelde umbisikulise tegumoega. Passiivse lause tõlkimisel tuleb arvestada seda, et passiivse lause alus on eesti keeles täissihitisena enamasti nimetavas käändes või osasihitisena osastavas käändes. Saksakeelse passiivse lause sihitis ei ole eesti keeles umbisikulise tegumoe juures tõlgitav. Sihitist sisaldavat passiivset lauset tuleb tõlkida eesti keelde enamasti isikulises tegumoes:

Passiv	**Umbisikuline tegumood**
Die Fenster werden gewaschen.	Aknad pestakse. (täissihitis)
Häuser wurden gebaut.	Ehitati maju. (osasihitis)

Passiv	**Isikuline tegumood**
Die Felder wurden von den Kollektivbauern gepflügt.	Kolhoosnikud kündsid põlde.
Das Kind wird von der Mutter geliebt.	Ema armastab last.

§ 17. Tegusõna põhivormid (Grundformen der Verben).

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
1. backen	buk	gebacken
2. begießen	begoß	begossen
3. beginnen	begann	begonnen
4. beweisen	bewies	bewiesen
5. bieten	bot	geboten
6. binden	band	gebunden
7. bitten	bat	gebeten
8. bleiben (*s*)	blieb	geblieben
9. braten	briet	gebraten
10. brechen	brach	gebrochen
11. brennen	brannte	gebrannt
12. bringen	brachte	gebracht
13. denken	dachte	gedacht
14. dreschen	drasch, drosch	gedroschen
15. erringen	errang	errungen
16. erschrecken (*s*)	erschrak	erschrocken
17. essen	aß	gegessen
18. fahren (*s*)	fuhr	gefahren
19. fallen (*s*)	fiel	gefallen
20. fangen	fing	gefangen
21. finden	fand	gefunden
22. fliegen (*s*)	flog	geflogen
23. fließen (*s*)	floß	geflossen
24. fressen	fraß	gefressen
25. frieren	fror	gefroren
26. geben	gab	gegeben
27. gehen (*s*)	ging	gegangen
28. gelten	galt	gegolten
29. graben	grub	gegraben
30. haben	hatte	gehabt
31. halten	hielt	gehalten
32. hängen	hing	gehangen
33. heben	hob	gehoben
34. heißen	hieß	geheißen
35. helfen	half	geholfen

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
36. kennen	kannte	gekannt
37. klingen	klang	geklungen
38. kommen (*s*)	kam	gekommen
39. kriechen (*s*)	kroch	gekrochen
40. laden	lud	geladen
41. lassen	ließ	gelassen
42. laufen (*s*)	lief	gelaufen
43. lesen	las	gelesen
44. liegen	lag	gelegen
45. melken	melkte	gemolken
46. messen	maß	gemessen
47. nehmen	nahm	genommen
48. nennen	nannte	genannt
49. raten	riet	geraten
50. reiten (*s*)	ritt	geritten
51. rennen (*s*)	rannte	gerannt
52. rufen	rief	gerufen
53. scheinen	schien	geschienen
54. schlafen	schlief	geschlafen
55. schlagen	schlug	geschlagen
56. schließen	schloß	geschlossen
57. schneiden	schnitt	geschnitten
58. schreiben	schrieb	geschrieben
59. schreien	schrie	geschrien
60. schweigen	schwieg	geschwiegen
61. schwimmen (*s*)	schwamm	geschwommen
62. sehen	sah	gesehen
63. sein (*s*)	war	gewesen
64. singen	sang	gesungen
65. sitzen	saß	gesessen
66. sprechen	sprach	gesprochen
67. springen (*s*)	sprang	gesprungen
68. stehen	stand	gestanden
69. steigen (*s*)	stieg	gestiegen
70. streichen	strich	gestrichen
71. streiten	stritt	gestritten
72. tragen	trug	getragen

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
73. treffen	traf	getroffen
74. treiben	trieb	getrieben
75. treten (*s*)	trat	getreten
76. trinken	trank	getrunken
77. tun	tat	getan
78. vergessen	vergaß	vergessen
79. verlieren	verlor	verloren
80. verschwinden (*s*)	verschwand	verschwunden
81. verzeihen	verzieh	verziehen
82. wachsen (*s*)	wuchs	gewachsen
83. waschen	wusch	gewaschen
84. wenden	wandte	gewandt
85. werfen	warf	geworfen
86. wiegen	wog	gewogen
87. wissen	wußte	gewußt
88. ziehen	zog	gezogen

§ 18. Konjugation der Verben.

haben, sein, werden

Tabel 1

haben

haben, hatte, gehabt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe		ich hatte
du hast	habe!	du hattest
er, sie, es } hat		er, sie, es } hatte
wir haben		wir hatten
ihr habt	habt!	ihr hattet
sie haben	haben Sie!	sie hatten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe, du hast, er, sie, es } hat, wir haben, ihr habt, sie haben } gehabt	ich hatte, du hattest, er, sie, es } hatte, wir hatten, ihr hattet, sie hatten } gehabt	ich werde, du wirst, er, sie, es } wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } haben

sein
sein, war, gewesen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin		ich war
du bist	sei!	du warst
er, sie, es } ist		er, sie, es } war
wir sind		wir waren
ihr seid	seid!	ihr wart
sie sind	seien Sie!	sie waren

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin, du bist, er, sie, es } ist, wir sind, ihr seid, sie sind } gewesen	ich war, du warst, er, sie, es } war, wir waren, ihr wart, sie waren } gewesen	ich werde, du wirst, er, sie, es } wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } sein

werden
werden, wurde, geworden

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich werde		ich wurde
du wirst	werde!	du wurdest
er, sie, es } wird		er, sie, es } wurde
wir werden		wir wurden
ihr werdet	werdet!	ihr wurdet
sie werden	werden Sie!	sie wurden

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin, du bist, er, sie, es } ist, wir sind, ihr seid, sie sind } geworden	ich war, du warst, er, sie, es } war, wir waren, ihr wart, sie waren } geworden	ich werde, du wirst, er, sie, es } wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } werden

§ 19. Konjugation der Verben mit untrennbaren und trennbaren Präfixen.

Tabel 4

er'klären
er'klären, er'klärte, er'klärt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich er'kläre		ich er'klärte
du er'klärst	er'klär(e)!	du er'klärtest
er, sie, es } er'klärt		er, sie, es } er'klärte
wir er'klären		wir er'klärten
ihr er'klärt	er'klärt!	ihr er'klärtet
sie er'klären	er'klären Sie!	sie er'klärten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe, du hast, er, sie, es } hat, wir haben, ihr habt, sie haben } er'klärt	ich hatte, du hattest, er, sie, es } hatte, wir hatten, ihr hattet, sie hatten } er'klärt	ich werde, du wirst, er, sie, es } wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } er'klären

'einsteigen

'einsteigen, stieg 'ein, 'eingestiegen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich steige 'ein		ich stieg 'ein
du steigst 'ein	steig(e) 'ein!	du stiegst 'ein
er, sie, es } steigt 'ein		er, sie, es } stieg 'ein
wir steigen 'ein		wir stiegen 'ein
ihr steigt 'ein	steigt 'ein!	ihr stiegt 'ein
sie steigen 'ein	steigen Sie 'ein!	sie stiegen 'ein

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin	ich war	ich werde
du bist	du warst	du wirst
er, sie, es } ist	er, sie, es } war	er, sie, es } wird
wir sind	wir waren	wir werden
ihr seid	ihr wart	ihr werdet
sie sind } 'eingestiegen	sie waren } 'eingestiegen	sie werden } 'einsteigen

§ 20. Konjugation der reflexiven Verben.

Tabel 6

sich freuen
sich freuen, freute sich, sich gefreut

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich freue mich		ich freute mich
du freust dich	freue dich!	du freutest dich
er, sie, es } freut sich		er, sie, es } freute sich
wir freuen uns		wir freuten uns
ihr freut euch	freut euch!	ihr freutet euch
sie freuen sich	freuen Sie sich!	sie freuten sich

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe mich	ich hatte mich	ich werde mich
du hast dich	du hattest dich	du wirst dich
er, sie, es } hat sich	er, sie, es } hatte sich	er, sie, es } wird sich
wir haben uns	wir hatten uns	wir werden uns
ihr habt euch	ihr hattet euch	ihr werdet euch
sie haben sich } gefreut	sie hatten sich } gefreut	sie werden sich } freuen

§ 21. Sidesõna (die Konjunktion).

Sidesõnad seovad lauseid või sõnu lauses. Nad jagunevad kahte rühma: *rinnastavateks sidesõnadeks (die koordinierenden Konjunktionen)* ja *alistavateks sidesõnadeks (die subordinierenden Konjunktionen).*

1. *Rinnastavad sidesõnad* **und** (ja), **aber** (aga), **oder** (või), **denn** (sest), **sondern** (vaid), **darum** (seepärast), **dann** (siis) seovad samaliigilisi lauseliikmeid või kaht pealauset:

Der Bruder **und** die Schwester arbeiten.
Der Bruder arbeitet, **und** die Schwester spielt.

Sidesõnade **und, aber, oder, denn** ja **sondern** järel on *otsene* sõnade järjekord, teiste rinnastavate sidesõnade järel kasutatakse *pöördset* sõnade järjestust:

S P
Wir können nicht baden, **denn** das Wasser ist kalt.
P S
Das Wasser ist kalt, **darum** können wir nicht baden.

Sidesõna **sondern** tarvitatakse ainult *eituse* järel:
Es schneit *nicht,* **sondern** es regnet.

2. *Alistavad sidesõnad* **daß** (et), **weil** (sest), **nachdem** (pärast seda kui), **wenn** (kui) ja **als** (kui) seovad kõrvallauset pealausega:
Ich weiß, **daß** der Lehrer dich fragen wird.
Es war sieben, **als** ich in die Schule kam.

§ 22. Liitlause (der zusammengesetzte Satz).

Liitlauseid on kahte liiki: *rindlaused* ja *põimlaused.*

1. *Rindlause (die Satzverbindung)* koosneb rinnastatud pealausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks sidesõnata või rinnastavate sidesõnadega, nagu **und, aber, oder, denn, sondern, dann, darum:**

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.
Gestern wollten wir einen Ausflug machen, **aber** es regnete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Kui pealause algab sidesõnadega **und, oder, aber, sondern** ja **denn,** on sõnade järjestus lauses sama kui jutustavas lihtlauses:

S P S P
Er trainiert fleißig. Die Wettkämpfe beginnen bald.
S P S P
Er trainiert fleißig, **denn** die Wettkämpfe beginnen bald.
S P P S
Er trainiert fleißig. Bald beginnen die Wettkämpfe.
S P P S
Er trainiert fleißig, **denn** bald beginnen die Wettkämpfe.

Kõigi teiste rinnastavate sidesõnade järel on alati *pöördne* sõnade järjestus:

P S P
Wir haben fleißig trainiert, **darum** werden wir siegen.

P S
Wir traten zu zweien an, **dann** gingen wir zum Schularzt.

2. *Põimlause (das Satzgefüge)* koosneb pealausetest (der Hauptsatz) ja nende juurde kuuluvaist kõrvallausetest (der Nebensatz):

Ich gehe heute nicht ins Kino, weil ich arbeiten muß.

Kõrvallaused on lauseteks laiendatud pealause liikmed, nad liituvad pealausega sidesõnata või alistavate sidesõnadega, nagu **daß, als, wenn, nachdem:**

Ich denke, er kommt.

Ich denke, daß er kommt.

Kui põimlauses kõrvallause seisab pealause ees, on pealauses *pöördne* sõnade järjestus:

P S
Als ich in Moskau war, besuchte ich das Museum.

§ 23. Sõnade järjekord kõrvallauses.

Sidesõnaga algavas kõrvallauses on lihtöeldis lause lõpus, liitajalise öeldise puhul on öeldise pöördeline osa lause lõpus ja mittepöördeline osa eelviimasel kohal:

Wir wissen, daß die Sowjetunion für den Frieden **kämpft.**

Wir wissen, daß die Sowjetunion seit dem Kriege für den Frieden **gekämpft hat.**

Wir wissen, daß die Sowjetunion immer für den Frieden **kämpfen wird.**

Tegusõna lahutatav prefiks kõrvallauses ei eraldu:

Er erzählte, daß er **fortfährt.**

§ 24. Kõrvallausete liigid.

1. Sihitislause (der Objektsatz).

Sihitislause sõltub pealause öeldisest ja asendab pealause sihitist. Ta vastab kõikide käänete küsimustele, välja arvatud nominatiivi küsimusele:

Der Schüler sorgt *für die Sauberkeit der Klasse.*
Der Schüler sorgt dafür, **daß die Klasse sauber ist.**

Isikuid kirjeldavaid sihitislauseid, mis vastavad küsimustele *wessen? wem? wen?*, esineb harva. Sihitislaused kirjeldavad enamasti esemeid või nähtusi ja vastavad küsimustele, nagu **was? wofür? wozu? womit? woran?**

2. Täiendlause (der Attributsatz).

Täiendlause laiendab pealause nimisõnu ja algab tavaliselt siduva asesõnaga **der, die** või **das:**

Der Schüler, *der fleißig arbeitet,* erhält gute Noten.

Siduvad asesõnad *der, die, das* ühilduvad soos ja arvus pealause nimisõnaga, mille juurde nad kuuluvad:

Das Haus, **das** du siehst, ist unsere Schule.
Die Schülerin, **die** heute fehlt, hat die Grippe.
Die Bücher, **die** ich kaufte, sind interessant.

3. Määruslause (der Adverbialsatz).

Määruslaused asendavad pealause määrusi. Nad kirjeldavad pealause tegevuse *kohta, aega* ja *viisi* ning liigituvad *koha-, aja-* ja *viisimääruslauseteks.*

a) Kohamääruslause (der Lokalsatz).

Kohamääruslaused asendavad pealause kohamäärusi ja vastavad küsimustele **wo? wohin? woher?**

Ich sitze gern *in der Sonne.*
Ich sitze gern dort, **wo die Sonne scheint.**

b) Ajamääruslause (der Temporalsatz).

Ajamääruslaused asendavad pealause ajamäärusi ja vastavad küsimustele **wann? wie oft?**

Nach dem Essen las ich die Zeitung.
Nachdem ich gegessen hatte, las ich die Zeitung.

Ajamääruslausetes tarvitatakse sidesõna **wenn** (kui) koos *preesensi, perfekti* ja *futuurumiga. Imperfekti* ja *pluskvamperfektiga* tarvitatakse sidesõna **wenn** sel juhul, kui minevikus toimuv tegevus on *korduv:*

Wenn ich *zeichne,* kann ich nicht sprechen.
Wenn ich dein Bild *gezeichnet habe,* werde ich es dir zeigen.
Wenn ich dich *zeichnen werde,* mußt du still sitzen.

(*Immer*) **wenn** ich die Geige *spielte*, hörte mein Bruder mir zu.
(*Immer*) **wenn** ich meine Arbeit *beendet hatte*, spielte ich Klavier.

Sidesõna **als** (kui) tarvitatakse koos *imperfekti* ja *pluskvamperfektiga ühekordse* tegevuse puhul:

Als die Sonne *unterging*, wurde es kalt.
Als die Sonne *untergegangen war*, wurde es kalt.

c) Viisimääruslause (der Modalsatz).

Viisimääruslaused asendavad pealause viisimäärusi ja vastavad küsimusele **wie?**

Sie singen das Lied so *wie wir.*
Sie singen das Lied so, **wie wir es singen.**

§ 25. Intonatsioon rind- ja põimlauses.

Saksakeelsele kõnele on iseloomustav, et hääletoon kõnelemisel vaheldub. Sõnade õige rõhutamine, mõttelt kokkukuuluvate kõnetaktide eraldamine pausidega ning hääletooni tõus ja langus on olulise tähtsusega abinõud selleks, et öeldu oleks kuulajale arusaadav.

Rind- ja põimlauses loob tõusev hääletoon seose üksikute lausete vahel ja märgib, et lause ei ole lõpetatud. Hääletoon langeb alles rind- ja põimlause lõpul, kui mõte on lõplikult väljendatud:

Eine Heuschrecke, deren Hunger besonders
groß war, kroch durch einen engen Spalt
ins Kornhaus, nahm ein Korn und kroch wieder hinaus.

Sidesõnata liituvate rind- ja põimlausete juures on nende kokkukuuluvuse ainsaks tundemärgiks tõusev hääletoon:

Ich weiß, er kommt.
Die Bäume blühen, es ist Frühling.

Kui hääletoon esimese lause lõpul langeb, katkeb side mõlema lause vahel ja nad muutuvad iseseisvateks lihtlauseteks:

Die Bäume blühen. Es ist Frühling.

§ 26. Tegusõnade rektsioon (die Rektion der Verben).

1. **Akusatiiviga** tarvitatakse järgmisi tegusõnu:

anrufen — helistama
Ich rief *meinen Vater* an. Helistasin oma *isale.*
ansehen — otsa vaatama
Er sah *mich* an. Ta vaatas *mulle* otsa.
beantworten — vastama
Wir beantworteten *den Brief.* Me vastasime *kirjale.*
haben — omama
Sie haben *einen Hund.* Nad omavad *koera.* Neil on *koer.*
erwarten — ootama
Wir erwarten *dich* morgen. Ootame *sind* homme.
verlassen — lahkuma
Er verließ *das Haus.* Ta lahkus *majast.*

an + *Akkusativ*

denken — mõtlema
Ich denke oft *an dich.* Mõtlen *sulle* sageli.

auf + *Akkusativ*

antworten — vastama
Ich antwortete *auf seinen Brief.* Vastasin ta *kirjale.*
aufpassen — tähele panema
Paß *auf den Verkehr* auf! Pane *liiklust* tähele!
sich freuen — rõõmustama
Wir freuten uns *auf den Ausflug.* Rõõmustasime (eelseisva) *väljasõidu üle.*
warten — ootama
Auf wen wartet ihr? *Keda* te ootate?

über + *Akkusativ*

sich ärgern — vihastama
Er ärgerte sich *über mich.* Ta vihastas *minu peale.*
sich freuen — rõõmustama
Das Kind freute sich *über das Buch.* Laps rõõmustas *raamatu üle.*

siegen — võitma

Die Sowjetarmee siegte *über den Feind.* Nõukogude armee võitis *vaenlase.*

lachen — naerma

Sie lachten *über den kleinen Jungen.* Nad naersid *väikest poissi.*

sich wundern — imestama

Alle wunderten sich *über unseren Erfolg.* Kõik imestasid meie *edu üle.*

für + *Akkusativ*

halten — pidama

Ich hielt ihn *für seinen Bruder.* Pidasin teda ta *vennaks.*

sich interessieren — huvituma

Ich interessiere mich *für das Theater.* Ma huvitun *teatrist.*

sorgen — hoolitsema

Die Mutter sorgt *für ihr Kind.* Ema hoolitseb oma *lapse eest.*

um + *Akkusativ*

bitten — paluma

Er bat mich *um einen Bleistift.* Ta palus mult *pliiatsit.*

2. **Daativiga** tarvitatakse järgmisi tegusõnu:

begegnen — kohtama

Im Park begegnete ich *meinem Freund.* Pargis kohtasin oma *sõpra.*

danken — tänama

Ich danke *dir.* Tänan *sind.*

drohen — ähvardama

Er drohte *mir.* Ta ähvardas *mind.*

glauben — uskuma

Wir glauben *dir* nicht. Me ei usu *sind.*

gratulieren — õnnitlema

Wir gratulierten *dem Lehrer.* Õnnitlesime *õpetajat.*

helfen — aitama

Hilf *mir*, bitte! Aita *mind*, palun!

sich nähern — lähenema

Er näherte sich *dem Hause.* Ta lähenes *majale.*

zuhören — kuulama
Wir hörten *dem Vortrag* gespannt zu. Me kuulasime *ettekannet* põnevusega.

an + *Dativ*

teilnehmen — osa võtma
Er nahm *am Konzert* teil. Ta võttis *kontserdist* osa.

von + *Dativ*

sich verabschieden — hüvasti jätma
Wir verabschiedeten uns *von unserem Lehrer*. Me jätsime oma *õpetajaga* hüvasti.

träumen — unistama, und nägema
Er träumte *von seiner Tapferkeit*. Ta unistas oma *vahvusest*.

zu + *Dativ*

Lust haben — tahtma
Ich habe Lust *zum Tanzen*. Ma tahan *tantsida*.

gratulieren — õnnitlema
Wir gratulierten ihm *zum Geburtstag*. Me õnnitlesime teda *sünnipäeva* puhul.

Märkus.

Järgmiste verbide järel seisab kohamäärus **daativis:**

bleiben — jääma
Sie blieben einen Tag in *der Stadt*. Nad jäid üheks päevaks *linna*.

lassen — jätma
Er ließ die Mappe in *der Straßenbahn* liegen. Ta jättis portfelli *trammi*.

vergessen — unustama
Ich habe das Heft in *der Schule* vergessen. Unustasin vihiku *kooli*.

verstecken — peitma
Das Kind versteckte sich hinter *dem Schrank*. Laps peitis end *kapi* taha.

verschwinden — kaduma

Die Sonne verschwand hinter *der Wolke*. Päike kadus *pilve* taha.

verlieren — kaotama

Ich habe das Geld auf *der Straße* verloren. Kaotasin raha *tänaval*.

§ 27. Omadussõnade rektsioon (die Rektion der Adjektive).

auf + *Akkusativ*

neugierig — uudishimulik

Wir sind neugierig *auf den Vortrag*. Me oleme *ettekande* suhtes uudishimulikud.

gespannt — põnevil, põnevusega

Ich bin gespannt *auf diesen Film*. Ootan põnevusega seda *filmi*.

stolz — uhke

Wir sind stolz *auf unsere Schule*. Me oleme uhked oma *koolile*.

um + *Akkusativ*

besorgt — mures

Die Schildbürger waren besorgt *um ihre Glocke*. Kilplased olid mures oma *kella* pärast.

an + *Dativ*

krank — haige

Sie ist krank *an der Grippe*. Ta on *gripis*.

dicht — üsna lähedal

Das Haus stand dicht *an der Straße*. Maja asetses üsna *tänava* lähedal.

von + *Dativ*

müde — väsinud

Wir sind müde *von der Arbeit*. Me oleme *tööst* väsinud.

begeistert — vaimustatud

Alle waren *von diesem Konzert* begeistert. Sellest *kontserdist* olid kõik vaimustatud.

§ 28. Õigekiri.

Koma tarvitamine.

Komaga (das Komma) eraldatakse:

1. **üte:**

   Komm her, Peter!

2. **ja** ja **nein:**

   Ja, das tue ich gern!
   Nein, das geht nicht!

3. **laiendatud infinitiiv:**

   Ich bitte dich, mir bei dieser Arbeit zu helfen.
   aga:
   Er bat mich zu kommen.

4. **samaliigilised lauseliikmed koondlauses,** kui nad ei ole ühendatud sidesõnadega **und** või **oder:**

   Es fehlen heute Heino, Inge, Hans und Max.
   Wir können am Montag, Dienstag oder Freitag trainieren.

5. **pealaused rindlauses:**

   Sie sind müde und hungrig, denn sie haben in der frischen Luft tüchtig gearbeitet.

6. **pea- ja kõrvallaused põimlauses:**

   Der Frau fiel ein, daß sie in der Nähe des Hauses einen redenden Berg hatten, der auf jede Frage antwortete.

Koma ei tarvitata:

1. *Sidesõnade* **als** *ja* **wie** *ees võrdluse puhul:*

   Er ist älter **als** sein Bruder.
   Der Junge schwimmt **wie** ein Fisch.

2. *Sidesõnade* **und** *ja* **oder** *ees koondlauses:*

   Sie zeichnete Blumen, Bäume **und** Tiere.
   Nimm deinen Bruder **oder** deine Schwester mit.

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Deutsch — Estnisch)

Sõnastikus esinevad lühendid

m Maskulinum	(*s*) sein
n Neutrum	*Nom.* Nominativ
f Femininum	*Gen.* Genitiv
Sing. Singular	*Dat.* Dativ
Pl. Plural	*Akk.* Akkusativ

A

Abendbrot *n*; -s — õhtusöök
Abendessen *n*; -s — õhtusöök
'abernten — koristama (vilja)
'abfahren (fuhr 'ab, 'abgefahren) (*s*) — väljuma, ära sõitma
'Abfahrt *f*; -, -en — ärasõit, väljumine
'abgemacht! — tehtud! nõus!
'abmachen — kindlaks määrama, kokku leppima
'abpflücken — noppima
'abschneiden (schnitt 'ab, 'abgeschnitten) — maha lõikama
'abschreiben (schrieb 'ab, 'abgeschrieben) — maha kirjutama, ära kirjutama
'abtrocknen — kuivatama
sich ~ — ennast kuivatama
Acker *m*; -s, ¨ — põld, väli
A'dresse *f*; -, -n — aadress
'also — nii, niisiis, järelikult
ändern, sich — muutuma
anders — teisiti
Anfang *m*; -s — algus
Angst *f*; -, ¨-e — kartus, hirm
'ankommen (kam 'an, 'angekommen) (*s*) — saabuma, pärale jõudma
'anschauen — vaatama, silmitsema, vaatlema
'ansehen, sich (sah 'an, 'angesehen) — vaatama, vaatlema, silmitsema
'anstecken — nakatama
'anstellen, sich — järjekorda asuma
'anstreichen (strich 'an, 'angestrichen) — värvima
'antreten (trat 'an, 'angetreten) (*s*) — rivistuma
Arbeitslose, der u. die; -n, -n — töötu
ärgerlich — pahane; pahaselt
ärgern — pahandama, vihastama
sich ~ — vihastuma
Arm *m*; -(e)s, -e — käsivars
Ar'mee *f*; -, -n — sõjavägi, armee
Arzt *m*; -es, ¨-e — arst
Aster *f*; -, -n — aster
Atlas *m*; - oder Atlasses, Atlanten — atlas (kaardistik)
A'tom *n*; -s, -e — aatom
'auffressen (fraß 'auf, 'aufgefressen) — ära sööma, õgima
'aufgeben (gab 'auf, 'aufgegeben) — üles andma

'aufgehen (ging 'auf, 'aufgegangen) (*s*) — tõusma (päike)
'aufhängen — üles riputama
'aufheben (hob 'auf, 'aufgehoben) — üles tõstma
'aufhören — lakkama
'aufpassen — tähele panema
Aufsatz *m*; -es, ″-e — kirjand
'aufspringen (sprang 'auf, 'aufgesprungen) (*s*) — püsti kargama
'aufsuchen — üles otsima
'auftauchen — pinnale kerkima; nähtavale ilmuma
'aufwärts — ülespoole
Augenblick *m*; -(e)s, -e — silmapilk, hetk
'ausbrechen (brach 'aus, 'ausgebrochen) (*s*) — puhkema
Ausland *n*; -(e)s — välismaa
'ausschütten — välja puistama
außen — väljaspool
nach ~ — väljapoole
außer — peale, välja arvatud
Außenhandel *m*; -s — väliskaubandus
'aussteigen (stieg 'aus, 'ausgestiegen) (*s*) — väljuma (rongist, trammist)
'auswendig — peast
~ lernen — pähe õppima
Axt *f*; -, ″-e — kirves

B

Bahnhof *m*; -(e)s, ″-e — jaam
Bahnhofshalle *f*; -, -n — jaamahoone, jaamahall
Bahnhofsvorsteher *m*; -s, - — jaamaülem
Bahnsteig *m*; -(e)s, -e — perroon, platvorm
Bauer *m*; -n oder -s, -n — talupoeg
be'enden — lõpetama
be'gegnen (*s*) — kohtama
be'gießen (be'goß, be'gossen) — kastma
Be'ginn *m*; -(e)s — algus
zu ~ — alguses
be'grüßen — tervitama
be'haglich — mõnus, mugav; mõnusalt, mugavalt
be'halten (ie, a) — säilitama, hoidma (endale); meeles pidama
beide — mõlemad
be'merken — märkama
be'reit — valmis
~ sein — valmis olema
be'schließen (be'schloß, be'schlossen) — otsustama
be'schreiben (be'schrieb, be'schrieben) — kirjeldama
be'sorgt (um + Akk.) — mures
Be'trieb *m*; -s, -e — käitis, vabrik
Bettuch *n*; -(e)s, ″-er — voodilina
Be'wegung *f*; -, -en — liikumine; liigutus
sich in ~ setzen liikuma hakkama
be'weisen (ie, ie) — tõestama
Biblio'thek *f*; -, -en — raamatukogu
Biene *f*; -, -n — mesilane
bieten (o, o) — pakkuma
billig — odav
Birke *f*; -, -n — kask
bis — kuni
Bitte *f*; -, -n — palve
blicken — pilku heitma, vaatama
Blitz *m*; -es, -e — välk
blitzen — välku lööma
es blitzt — lööb välku
bloß — ainult
Bohne *f*; -, -n — uba
Bohrturm *m*; -s, ″-e — puurimistorn
Boot *n*; -(e)s, -e paat
braten (briet, gebraten) — küpsetama
brauchen — vajama, tarvitsema
brennen (brannte, gebrannt) — põlema; kõrvetama, põletama
Brettchen *n*; -s, - — lauake
Briefkasten *m*; -s, - — kirjakast
Briefmarke *f*; -, -n — kirjamark
bringen (brachte, gebracht) — viima
bücken, sich — kummarduma
Bug *m*; -(e)s — laevanina
Bü'ro *n*; -s, -s — büroo
Bursche *m*; -n, -n — poiss, nooruk

C

Chemie [çe.'mi:] *f*; - — keemia
Chemiker ['çe:mɪkər] *m*; -s, - — keemik
chemisch ['çe:mɪʃ] — keemiline
China ['çi:na.] — Hiina
chinesisch [çi.'ne:zɪʃ] — hiina

D

da'bei — sealjuures
da'her — sealt
'damals — tookord
da'mit — sellega; et, selleks et
Damm *m*; -(e)s, ¨-e — sõidutee
da'neben — (selle) kõrval
da'rauf — selle peale, selle peal; pärast seda
da'rum — selle pärast
das — see; kes, mis
daß — et
da'von — sellest; ära
da'von-kommen (kam da'von, da'von-gekommen) (*s*) — pääsema
denn — 'sest, sest et, kuna
denken (dachte, gedacht) — mõtlema
der — see; kes, mis
deutsch — saksa
Deutsch *n*; — saksa keel
~ **land** *n*; — Saksamaa
Deutsche *der* u. *die*; -n, -n — sakslane
dicht — tihe; ligi
die — see; kes, mis
Dienst *m*; -es, -e — teenistus
Ding *n*; -es, -e — asi, ese
Di'plom *n*; -(e)s, -e — diplom
Disku'ssion *f*; -, -en — arutlus, vaidlus
Donner *m*; -s — müristamine
donnern — müristama
es donnert — müristab
doppelt — kahekordne
drängen — tungima
Dreher *m*; -s, - — treial
Drehtür *f*; -, -en — pöörduks
Drei *f*; -, -en — kolm
dreschen (a oder o, o), **du drischst** — peksma (vilja, rehte)
drohen — ähvardama
drücken — suruma
düngen — väetama
Dünger *m*; -s — väetis, sõnnik
dünn — õhuke; kõhn

E

Egge *f*; -, -n — äke
eggen — äestama
ehrlich — aus
Eile *f*; - — rutt
in großer Eile — suure rutuga
eilen — ruttama
'einfallen (fiel 'ein, 'eingefallen) (*s*) — meenuma
'einholen — sisseoste tegema
einige — mõned, mõningad
'einladen (lud 'ein, 'eingeladen) — külla kutsuma
'einlaufen (lief 'ein, 'eingelaufen) (*s*) — sisse sõitma, pärale jõudma, saabuma
'einschlagen (schlug 'ein, 'eingeschlagen) — sisse lööma
einst — kord, kunagi
'einsteigen (stieg 'ein, 'eingestiegen) (*s*) — peale istuma; astuma (laevale); minema (rongile, vagunisse, trammi)
'einteilen — jaotama
'einverstanden — nõus
~ **sein** — nõus olema
'einziehen (zog 'ein, 'eingezogen) (*s*) — sisse kolima
einzig — ainuke
Eisen *n*; -s — raud
Eisenerz *n*; -es, -e — rauamaak
eisig — jäine
Elektrizi'tät *f*; - — elekter
Elek'tronenapparatur *f*; -, -en — elektroonseadeldis
Ende *n*; -s, -n — lõpp; ots
zu ~ — lõppenud, otsas

endlich — lõpuks, viimaks
eng — kitsas
ent'gegen — vastu
ent'halten (ent'hielt, ent'halten) — sisaldama
ent'lang — mööda, piki
Erbse *f*; -, -n — hernes
Erde *f*; - — maa; maakera
auf die Erde — maha
Erdgeschoß *n*; ~ geschosses, ~ geschosse — alumine korrus
er'fahren (er'fuhr, er'fahren) — teada saama
Er'folg *m*; -(e)s, -e — edu
er'halten (ie, a) — saama
er'innern, sich — meenutama
er'klären — seletama
Erle *f*; -, -n — lepp
Er'lebnis *n*; ~nisses, ~nisse — elamus
Ernte *f*; - — lõikus, saak
ernten — koristama, lõikama (vilja)
er'richten — kehtestama; püstitama
er'ringen (a, u) — saavutama
er'scheinen (ie, ie) (*s*) — ilmuma
er'schrecken (er'schrak, er'schrocken) (*s*) — kohkuma
erst — esiteks, enne; äsja, alles
erster, als ~ — esimesena
er'wachen (*s*) — ärkama
er'warten — ootama
Eskimo *m*; -s, -s — eskimo
Essen *n*; -s — söök
Este *m*; -n, -n — eestlane
Estland *n*; -s — Eesti
estnisch — eesti
Estnisch *n*; — eesti keel
expor'tieren — eksportima, välja vedama

F

Fach *n*; -(e)s, ″-er — õppeaine
Fahrdamm *m*; -(e)s, ″-e — sõidutee
Fahrkarte *f*; -, -n — sõidupilet
Fahrt *f*; -, -en — sõit
Fahrzeug *n*; -s, -e — sõiduk
fangen (i, a) — püüdma
fast — peaaegu
Feier *f*; -, -n — pidustus
feiern — pühitsema
Fell *n*; -s, -e — karusnahk
Fellkleidung *f*; - — karusnahast riietus
Fensterscheibe *f*; -, -n — aknaruut
Ferienlager *n*; -s, - — koolivaheaja laager
Fest *n*; -(e)s, -e — pidu, pidupäev
fest — kindlalt
festdrücken — kinni suruma
feurig — tuline, lõõmav
Fi'nanzminister *m*; -s, - — rahandusminister
finden (a, u) — leidma
Fischbein *n*; -(e)s — kalaluu
Fischfang *m*; -(e)s — kalapüük
Fleisch *n*; -es — liha
Fliege *f*; -, -n — kärbes
fließen (floß, geflossen) (*s*) — voolama
flink — väle, kärmas
Flugzeug *n*; -(e)s, -e — lennuk
folgen (s) — järgnema
Formel *f*; -, -n — valem
Forscher *m*; -s, - — uurija
″Fotoappa'rat *m*; -s, -e — fotoaparaat
fremd — võõras
fressen (fraß, gefressen) — õgima
Freude *f*; -, -n — rõõm
vor ~ rõõmust
freuen, sich — rõõmustama
frieren (fror, gefroren) — külmetama
frisch — värske
früh — vara
früher — varem
fühlen — tundma
führen — juhtima, viima
Furche *f*; -, -n — vagu

G

gar nicht — mitte sugugi
Gärtner *m*; -s, - — aednik
Gast *m*; -es, ″-e — külaline
Gasthaus *n*; -es, ″-er — võõrastemaja

ge'boren — sündinud
Ge'brauch *m*; -s — tarvitamine
Geburtstag *m*; -(e)s, -e — sünnipäev
Ge'danke *m*; -ns, -n — mõte
ge'fallen (ge'fiel, ge'fallen) — meeldima
gegen — vastu; poole
Gegenbesuch *m*; -(e)s, -e — vastukülaskäik
gege'nüber — vastas
ge'hören — kuuluma
ge'horsam — sõnakuulelik
Geige *f*; -, -n — viiul
gelten (a, o) — kehtima
Ge'meinschaft *f*; - — ühendus; kollektiiv
Ge'müseernte *f*; -, -n — juurvilja koristamine
genauso — täpselt nii
Geogra'phie *f*; - — maateadus
ge'rade — sirge, otse; just, täpselt; just praegu, parajasti
Gerste *f*; - — oder
Ge'schenk *n*; -(e)s, -e — kink
Ge'schichte *f*; -, -n — lugu, jutt
Ge'schütz *n*; -es, -e — kahur
ge'schwind — väle; nobedasti
ge'spannt — põnevil
Ge'sundheit *f*; - — tervis
Ge'treide *n*; -s — teravili
Ge'witter *n*; -s, - — äike
ge'wittern — müristama
es **ge'wittert** — müristab
ge'wöhnlich — tavaline; harilikult
Gießkanne *f*; -, -n — kastekann
glänzen — särama, läikima
Glas *n*; -es, ″-er — klass
gleich — kohe
Glocke *f*; -, -n — kell
Glück *n*; -(e)s, — õnn
zum ~ — õnneks
Goldstück *n*, -(e)s, -e — kuldraha
graben (u, a) — kaevama
Gramm *n*; -s, -e — gramm
Gra'phit *m*; -(e)s — grafiit, pliiatsitina
Gras *n*; -es, ″-er — rohi
gratu'lieren — õnnitlema
Grippe *f*; -, -n — gripp
Gürtel *m*; -s, - — vöö

H

Hafen *m*; -s, ″- — sadam
Hafer *m*; -s — kaer
Hälfte *f*; -, -n — pool
Hals *m*; -es, ″-e — kael
halt! — peal seis!
halten (ie, a) — hoidma; peatuma
~ **für** — pidama kellekski, millekski
Hammer *m*; -s, ″- — vasar
Handel *m*; -s — kaup; kaubandus
handeln — kauplema; toimima, tegutsema
hängen — riputama
hängen (i, a) — rippuma
Haufen *m*; -s, - — kuhi, hunnik
heben (o, o) — tõstma
heiß — palav
Heizer *m*; -s, - — kütja
he'raus — välja
he'rausschrauben — välja kruvima
he'raussuchen — välja otsima
he'raustropfen — välja tilkuma
he'rausziehen (zog he'raus, he'rausgezogen) — välja tõmbama; üles kiskuma
Herr *m*; -n, -en — härra
herrlich — tore
Herrscher *m*; -s, - — valitseja
'herstellen — valmistama, tootma
he'rum — ümber, ringi
herzlich — südamlik
Heu *n*; -(e)s — hein
Heuernte *f*; -, -n — heinategu; heinasaak, heinaaeg
Heugabel *f*; -, -n — hang
Heuschrecke *f*; -, -n — rohutirts
Himbeerstaude *f*; -, -n — vaarikapõõsas
Himmel *m*; -s — taevas
Himmelkreuzdonnerwetter! — tuhat ja tuline!
himmlisch — taeva-, taevalik

hi'naus — välja
hi'nein — sisse
hi'neinscheinen (schien hi'nein, hi-'neingeschienen) — sisse paistma
'hinfallen (fiel 'hin, 'hingefallen) (*s*) — (pikali) maha kukkuma
hoch — kõrge
Hochzeit *f*; -, -en — pulm
hocken — kükitama
Hoffen *n*; -s — lootus
höflich — viisakas; viisakalt
Höhle *f*; -, -n — koobas
Holz *n*; -es — puu, puit
Honig *m*; -s — mesi
Huf *m*; -(e)s, -e — kabi
Hunger *m*; -s — nälg
hungern — nälgima
Hungersnot *f*; -, ″-e — näljahäda
hungrig — näljane
hupen — tuututama
Hütte *f*; -, -n — onn, hurtsik

I

Ingenieur [ɪnʒe.'niø:r] *m*; -s, -e — insener
Inhalt *m*; -s — sisu
innen — sees, seespool
nach ~ — sissepoole
Insel *f*; -, -n — saar
Instru'ment *n*; -(e)s, -e — riist
intere'ssieren, sich — huvituma

J

ja — ja; ju
Jagd *f*; -, -en — jaht, tagaajamine
Jo'hannisbeerstrauch *m*; -(e)s, ″-er — sõstrapõõsas
Jugend *f*; - — noorus

K

Kaffee *m*; -s — kohv
Kai *m*; -s, -e oder -s — kai
Ka'lif *m*; -en, -en — kaliif (idamaine valitseja)
Käse *m*; -s — juust
Kaufmann *m*; -s, Kaufleute — kaupmees
kaum — vaevalt
Kerbe *f*; -, -n — täke
Kette *f*; -, -n — ahel, kett
klar — selge; pilvitu
Klassenleiter *m*; -s, - — klassijuhataja
kleben — kleepima
Kleidung *f*; - — riietus
klingen (a, u) — kõlama
Kohl *m*; -(e)s — kapsas
Kohlrübe *f*; -, -n — kaalikas
Kollek'tivbauer *m*; -s oder -n, -n — kolhoosnik
Kollek'tivwirtschaft *f*; -, -en — kolhoos
komman'dieren — komandeerima, käsklusi andma
Kom'posthaufen *m*; -s, - — kompostihunnik
Komso'mol *m*; -(s) — komsomol
König *m*; -s, -e — kuningas
kontro'llieren — kontrollima
Korb *m*; -(e)s, ″-e — korv
Kornhaus *n*; -es, ″-er — ait
korrespon'dieren — kirjavahetuses olema
Kranke, *der od. die*; -n, -n — haige
Kraut *n*; -(e)s, ″-er — (juurvilja-) pealsed; rohi
Kreuzer *m*; -s, - — ristleja
krumm — kõver
Ku'bikfuß *m*; -es, ″-e — kuupjalg
Kuh *f*; -, ″-e — lehm
Kunst *f*; -, ″-e — kunst

L

lächeln — naeratama
lachend — naerdes, naerev
laden (u, a) — laadima
Laden *m*; -s, ″- — kauplus
Ladung *f*; -, -en — (laeva)koorem
Lager *n*; -s, - — laager
Land *n*; -es, ″-er — maa
an ~ kommen — maabuma

auf dem ~e — maal
aufs ~ — maale
lang — pikk
zwei Tage ~ — kaks päeva, kahe päeva kestel
langsam — aeglaselt; aeglane
langweilig — igav, tüütu
Lärm *m*; -(e)s — kära
Laub *n*; -(e)s — lehestik
lauten — kõlama; olema
Leben *n*; -s — elu
sein ~ lang — kogu oma elu
lebhaft — elav; elavalt
Leder *n*; -s — nahk
leer — tühi
legen, sich — heitma
Leitung *f*; -, -en — juhtmestik
lenken — juhtima
leuchten — särama; tuld näitama
Licht *n*; -(e)s — valgus
liegen (a, e) — lamama; asuma
Linde *f*; -, -n — pärn
Lokomo'tive *f*; -, -n — vedur
los! — läheb lahti!
lösen — lahti päästma
eine Aufgabe ~ — ülesannet lahendama
eine Fahrkarte ~ — piletit ostma
Lump *m*; -en, -en — närukael
Lust *f*; - — lõbu
~ haben — soovima, tahtma

M

machen — tegema
sich auf den Weg ~ — teele asuma
sich an die Arbeit ~ — tööle asuma
Macht *f*; -, ″-e — võim
Mähdrescher *m*; -s, - — kombain
mähen — niitma
'Mähma'schine *f*; -, -n — niidumasin
Mal *n*; -(e)s, -e — kord, puhk
'manchmal — mõnikord
Manege [ma'nɛːʒə] *f*; -, -n — maneež
Mannschaft *f*; -, -en — meeskond
Märchen *n*; -s, - — muinasjutt
Marke *f*; -, -n — mark
Ma'schine *f*; -, -n — masin
Maschi'nist *m*; -en, -en — masinist
Mathema'tik *f*; - — matemaatika
Ma'trose *m*; -n, -n — madrus
Maurer *m*; -s, - — müürissepp
Mausefalle *f*; -, -n — hiirelõks
Mauso'leum *n*; -s, Mauso'leen — mausoleum
Meer *n*; -(e)s, -e — meri
Mehl *n*; -(e)s — jahu
Meile *f*; -, -n — miil
meinen — arvama
melken (melkte, gemolken) — lüpsma
messen (maß, gemessen) — mõõtma
Meßlatte *f*; -, -n — mõõdulatt
Meter *n*; -s, - — meeter
Mikro'skop *n*; -s, -e — mikroskoop
Mine *f*; -, -n — kaevandus
Mitglied *n*; -(e)s, -er — liige
'mitkommen (kam 'mit, 'mitgekommen) (*s*) — kaasa tulema
'Mitschüler *m*; -s, - — kaasõpilane
Mitte *f*; -, -n — keskkoht
Mitternacht *f*; -, ″-e — kesköö
möchte, ich — tahaksin
möglich — võimalik
Mohrrübe *f*; -, -n — porgand
'Motorsport *m*; -s — mootorsport
müde — väsinud
Mu'seum *n*; -s, Mu'seen — muuseum
Mu'sik *f*; - — muusika
Mu'sikkapelle *f*; -, -n — orkester
Mut *m*; -(e)s — julgus
mutig — julge; julgelt
Muttersprache *f*; - — emakeel

N

nach'dem — kui, pärast seda kui
'nachmachen — järele tegema
'nachsehen (sah 'nach, 'nachgesehen) — järele vaatama
nächste (der, die, das) — lähim; järgmine
im ~ n Jahr — tuleval aastal

Nadel *f*; -, -n — nõel
Nagel *m*; -s, ″- — nael
Nähe *f*; - — lähedus
nähen — õmblema
nähern, sich — lähenema
na'nu! — tohoh!
Narr *m*; -en, -en — narr
naß — märg
Na'tur *f*; -, -en — loodus
na'türlich — loomulikult; muidugi
Nelke *f*; -, -n — nelk
neugierig ∽ — uudishimulik; uudishimulikult
Neujahrsgruß *m*; -es, ″-e — uusaastatervitus
nichts — mitte midagi
nicht wahr? — eks ole?
nie — mitte kunagi
niedrig — madal
nördlich — põhja..., põhjapoolne
Nordpolarmeer *n*; -(e)s — Põhja-Jäämeri
Note *f*; -, -n — noot; hinne
nötig — vajalik, tarvilik
nun — nüüd

O

ob — kas
'Oberkörper *m*; -s, - — ülakeha
öde — tühi, kurb, kõle
offen — avatud, lahti

P

packen — haarama; pakkima
Pa'last *m*; -es, ″-e — palee
Papptafel *f*; -, -n — papptahvel
Pelz *m*; -es, -e — kasukas
Pfennig *m*; -(e)s, -e — penn
Pferd *n*; -(e)s, -e — hobune
Pflanze *f*; -, -n — taim
pflücken — noppima, korjama
Pflug *m*; -(e)s, ″-e — sahk
pflügen — kündma
Phy'sik *f*; - — füüsika
Postamt *n*; -s, ∽ ämter — postkontor
Prahlhans *m*; -es — hoopleja
protes'tieren — protestima, vastu vaidlema
prüfen — proovima, uurima
Punkt *m*; -(e)s, -e — punkt, täpp
∽ **acht** — täpselt kell kaheksa
prusten — puristama
putzen — puhastama

Q

Qual *f*; -, -en — piin

R

Ra'dieschen *n*; -s, - — redis
Rand *m*; -(e)s, ″-er — serv, äär
rasch — kiire, kärmas; kiiresti, kärmesti
raten (ie, a) — nõu andma; mõistatama
Rathaus *n*; -es, ∽ häuser — raekoda
rauh — kare, kõle
Raum *m*; -(e)s, ″-e — ruum
rechen — rehitsema, riisuma
Rechen *m*; -s, - — reha
recht — parem (pool); õige; päris, üsna
du hast ∽ — sul on õigus
das ist ∽ — see on tubli
Rede *f*; -, -n — kõne
redend — kõnelev
Regen *m*; -s — vihm
reich — rikas
reif — küps
Reihe *f*; -, -n — rida
reinigen — puhastama
reisen — reisima
Reisende *der od. die*; -n, -n — reisija
reiten (ritt, geritten) (*s*) — ratsutama
rennen (rannte, gerannt) (*s*) — tormama, jooksma
Revolu'tion *f*; -, -en — revolutsioon
revolutio'när — revolutsiooniline
Riese *m*; -n, -n — hiiglane

riesig — hiiglaslik, tohutu
Rille *f*; -, -n — soon, vaoke
Roggen *m*; -s — rukis
roh — toores
Ro'sine *f*; -, -n — rosin
Rübe *f*; -, -n — naeris
  rote ~ — peet
Ruhe *f*; - — rahu, vaikus
  in ~ lassen — rahule jätma
ruhmvoll — kuulsusrikas
rühren — liigutama, puutuma, segama
Russe *m*; -n, -n — venelane
russisch — vene
Russisch *n*; — vene keel
Rußland *n*; — Venemaa

S

Sache *f*; -, -n — asi, ese
Sack *m*; -(e)s, ¨-e — kott
säen — külvama
Saft *m*; -(e)s, ¨-e — mahl
Salat *m*; -(e)s — salat
Samen *m*; -s, - — seeme
sammeln — korjama, koguma
sauber — puhas
Sauberkeit *f*; - — puhtus
  vor ~ glänzen — puhtusest särama
Schaffner *m*; -s, - — konduktor
Schalter *m*; -s, - — piletikassa
scharf — terav
Scheune *f*; -, -n — küün
schicken — saatma
Schiene *f*; -, -n — rööbas
Schiff *n*; -(e)s, -e — laev
Schiffsladung *f*; -, -en — laevakoorem
Schilauf *m*; -s — suusatamine
Schildbürger *m*; -s, - — kilplane
schimpfen — kiruma, sõimama
Schlaf *m*; -(e)s — uni
schlagen (u, a) — lööma
schlank — sale
schließen (schloß, geschlossen) — sulgema
  Freundschaft ~ — sõpradeks saama
Schlosser *m*; -s, - — lukussepp
schmal — kitsas
schmücken — kaunistama
Schneeflocke *f*; -, -n — lumeräitsak
schneiden (schnitt, geschnitten) — lõikama
Schnellzug *m*; -(e)s, ¨-e — kiirrong
schrauben — kruvima
schreien (schrie, geschrien) — karjuma
Schrift *f*; -, -en — kiri
Schulanfang *m*; -s — kooli algus
Schulmeisterschaft *f*; -, -en — kooli esivõistlused
Schuß *m*; Schusses, Schüsse — lask
Schweiß *m*; -es — higi
schwer — raske
See *m*; -s, -n — järv
Seehund *m*; -(e)s, -e — hüljes
Seeleute *Pl.* — meremehed
Sehnen *n*; -s — igatsus
Sehnsucht *f*; - — igatsus
Seife *f*; -, -n — seep
  ~ nwasser *n*; -s — seebivesi
seit — (mingist asjast) peale, saadik
Seite *f*; -, -n — pool; külg, lehekülg
seltsam — kummaline
senkrecht — püstloodis, vertikaalne
seufzen — ohkama
Sicherung *f*; -, -en — kaitse, kaitsekork
siegen — võitma
Sieger *m*; -s, - — võitja
siegreich — võidukas
Signal *n*; -s, -e — märguanne
Sinfo'nie *f*; -, -n (Sinfo'nien) — sümfoonia
spitz — terav
so'fort — kohe, jalamaid
solch ein — niisugune
sondern — vaid
Sonnenstrahl *m*; -(e)s, -en — päikesekiir
sonst — muidu
Sorge *f*; -, -n — mure
Sozia'lismus *m*; - — sotsialism
Spalt *m*; -(e)s, -e — pragu
Spaten *m*; -s, - — labidas
Speisezimmer *n*; -s, - — söögituba
Sprache *f*; -, -n — keel

Sprungturm *m*; -(e)s, ″-e — hüppetorn
Spruchband *n*; -(e)s, ″-er — loosung
Stachelbeerstrauch *m*; -(e)s, ″-er — karusmarjapõõsas
Stadttor *n*; -(e)s, -e — linnavärav
Stall *m*; -(e)s, ″-e — tall
Stärke *f*; - — tugevus, jõud
steigen (ie, ie) (*s*) — tõusma; kerkima
Stein *m*; -(e)s, -e — kivi
Stern *m*; -(e)s, -e — täht (taeva)
stets — alati
Stiefmütterchen *n*; -s, - — võõrasema (lill)
stimmt! — õigus! klapib!
Stirn *f*; -, -en — laup
Stock *m*; -(e)s, ″-e — kepp
Stoff *m*; -(e)s, -e — riie; aine
stolz — uhke
Strahl *m*; -(e)s, -en — kiir
Streich *m*; -(e)s, -e — hoop
streichen (i, i) — värvima; määrima
streiten, sich (stritt, gestritten) — tülitsema
streuen — puistama
Strunk *m*; -(e)s, ″-e — juurikas
Stück *n*; -(e)s, -e — tükk
Stundenplan *m*; -(e)s, ″-e — tunniplaan
Sturm *m*; -(e)s, ″-e — torm; rünnak
stürmen — tormama; ründama
suchen — otsima
summen — sumisema, ümisema
süß — magus
Sym'bol *n*; -s, -e — sümbol

T

Ta'belle *f*; -, -n — tabel
'tagelang — päevade viisi
täglich — iga päev
Tal *n*; -(e)s, ″-er — org
Taler *m*; -s, - — taaler
Tapferkeit *f*; - — vaprus
Tasse *f*; -, -n — tass
Techniker *m*; -s, - — tehnik
Tee *m*; -s — tee (jook)
'teilnehmen (nahm 'teil, 'teilgenommen) — osa võtma
Tele'fon *n*; -s, -e — telefon
~ zelle *f*; -, -n — kabiin
telefo'nieren — telefoneerima
telegra'fieren — telegrafeerima
Tele'gramm *n*; -s, -e — telegramm
teuer — kallis
tief — sügav
Tischler *m*; -s, - — tisler
To'mate *f*; -, -n — tomat
Tonne *f*; -, -n — tonn
tot — surnud
Tote, *der* oder *die*; -n, -n — surnu, koolnu
töten — surmama, tapma
trai'nieren [trɛ'niːrən] — treenima
Traktor *m*; -s, Trak'toren — traktor
Trakto'rist *m*; -en, -en — traktorist
Traum *m*; -(e)s, ″-e — unistus; unenägu
träumen — unistama; und nägema
treffen (traf, getroffen) — kohtama; tabama
Treibstoff *m*; -(e)s, -e — kütteaine
treten (a, e), du trittst (*s*) — astuma
trinken (a, u) jooma
trocken — kuiv
trocknen — kuivama; kuivatama
tropfen — tilkuma
Tschechoslo'wakische Repu'blik *f*; — Tšehhoslovakkia Vabariik
Tuch *n*; -(e)s, ″-er — rätik
Tuch *n*; -(e)s, -e — kalev
tüchtig — tubli; tublisti

U

über'nachten — ööbima
über'wachen — valvama
UdSSR *f*; — NSVL
um — ümber
~ zu — et
um'herlaufen (lief um'her, um'hergelaufen) (*s*) — ringi jooksma
'umpflügen — ümber kündma
'umschauen, sich — ringi vaatama, tagasi vaatama

'umsehen, sich (sah 'um, 'umgesehen) — ringi vaatama, ümber vaatama
'unauslöschbar — kustutamatu
unge'fähr — umbes
Unglück *n*; -s — õnnetus
'unheimlich — õudne
'untergehen (ging 'unter, 'untergegangen) (*s*) — loojuma (päike)
unter'suchen — uurima; läbi vaatama
unter'wegs — teel
U'ran *n*; -s — uraan

V

Vase *f*; -, -n — vaas
ver'abschieden, sich — hüvasti jätma
ver'bringen (ver'brachte, ver'bracht) — veetma
ver'gessen (vergaß, vergessen) — unustama
ver'gnügt — rõõmus, heatujuline
Ver'kehr *m*; -s — liiklus
Ver'kehrsmittel *n*; -s, - — liiklusvahend
Ver'kehrsregel *f*; -, -n — liiklusmäärus
ver'kehrt — pahupidi
ver'lassen (ver'ließ, ver'lassen) — lahkuma
verlieren (o, o) — kaotama
ver'schließen (ver'schloß, ver'schlossen) — sulgema, lukustama
ver'schwinden (a, u) (*s*) — kaduma
ver'späten, sich — hilinema
ver'sprechen (ver'sprach, ver'sprochen) — lubama, tõotama
ver'stehen (ver'stand, ver'standen) — aru saama
ver'suchen — katsuma, proovima
ver'wandt — suguluses (olev)
Ver'wandte, der oder die; -n, -n — sugulane
ver'zeihen (ie, ie) — andestama
vie'lleicht — võib-olla
Volk *n*; -(e)s, ″-er — rahvas
voll — täis
vorig — eelmine, möödunud
im ~ en Jahr — möödunud aastal
Vorsicht *f*; - — ettevaatus
vorsichtig — ettevaatlik; ettevaatlikult
Vortrag *m*; -s, ″-e — ettekanne
'vorwärts — edasi
'vorzeigen — ette näitama

W

Waage *f*; -, -n — kaal
waagerecht — rõhtsalt, horisontaalselt
wahr — tõsi
wandern (*s*) — rändama
Wanne *f*; -, -n — vann
Ware *f*; -, -n — kaup
wärmen — soojendama
warten — ootama
weg [vɛk] — ära, kadunud
weich — pehme
weil — sest et, seepärast et
Wein *m*; -(e)s, -e — vein
weise — tark
Weizen *m*; -s — nisu
~ mehl *n*; -s — nisujahu
Weltrevolution *f*; -, -en — maailmarevolutsioon
wenig — vähe
ein ~ — natuke
zu ~ — liiga vähe
wenn — kui
werfen (a, o) — viskama
Werktätige *m*; -n, -n — töötaja, tööline
wetten — kihla vedama
Wettkampf *m*; -(e)s, ″-e — võistlus
Wettlauf *m*; -(e)s — võidujooks
'wiederfinden (fand 'wieder, 'wiedergefunden) — uuesti leidma
wiegen (wog, gewogen) — kaaluma
wirklich — tõesti, tegelikult
Wirklichkeit *f*; — tõelikkus, tegelikkus
wischen — pühkima
Wissenschaftler *m*; -s, - — teadlane
wo'für? — mille eest? mille vastu?
wo'her? — kust? kustpoolt?
wohl — hästi; küll; arvatavasti
Wolke *f*; -, -n — pilv
wo'raus? — millest?

wo'rüber? — mille üle?
wundern, sich — imestama
wunderschön — imeilus
Wurzel *f*; -, -n — juur

Z

zahlen — tasuma, maksma
Zahn *m*; -(e)s, ″-e — hammas
Zeichen *n*; -s, - — märk
Zeit *f*; -, -en — aeg
zur ~ — ajal
Zelt *n*; -(e)s, -e — telk
zer'brechen (a, o) — katki tegema, lõhkuma
zer'sägen — katki saagima
zer'schneiden (zer'schnitt, zer'schnitten) — katki e. lahti lõikama
Zeuge *m*; -n, -n — tunnistaja
ziehen (zog, gezogen) — tõmbama
Zirkel *m*; -s, - — sirkel
Zirkus *m*; - — tsirkus
zittern — värisema
zu — liiga
~ wenig — liiga vähe
'zubinden (band 'zu, 'zugebunden) — kinni siduma
zucken — sähvatama
zu'erst — esiteks, esmalt
zu'frieden — rahul
Zug *m*; -(e)s, ″-e — rong; rongkäik
'zuhören — kuulama; tähele panema
Zukunft *f*; - — tulevik
in ~ — tulevikus
zu'letzt — lõpuks
zu'sammen — koos, kokku; ühiselt
zu'sammenrechen — kokku riisuma, loogu võtma
Zutat *f*; -, -en — lisand

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Estnisch — Deutsch)

A

aadress — A'dresse *f*; -, -n
aas — Wiese *f*; -, -n
aasta — Jahr *n*; -(e)s, -e
  kogu ~ — das ganze Jahr
  sel ~l — in diesem Jahr
  ~l — im Jahr
abistama — helfen (a, o) (+ *Dat.*)
aed — Garten *m*; -s, ″-
aeg — Zeit *f*; -, -en
aga — aber
ainult — nur, bloß
aitama — helfen (a, o)
ajakiri — Zeitschrift *f*; -, -en
aken — Fenster *n*; -s, -
aknaruut — Fensterscheibe *f*; -, -n
alati — immer
algama — beginnen (a, o), 'anfangen (fing 'an, 'angefangen)
andma — geben (a, e)
armas — lieb
armastama — lieben
arst — Arzt *m*; -es, ″-e
asetsema — liegen
astuma — treten (a, e) (*s*)
  sisse ~ — 'eintreten (trat 'ein, 'eingetreten) (*s*)
  vagunisse ~ — 'einsteigen (stieg 'ein, 'eingestiegen) (*s*)
asuma — liegen (a, e)
  järjekorda ~ — sich 'anstellen
  teele ~ — sich auf den Weg machen
  tööle ~ — sich an die Arbeit machen
auto — Auto *n*; -s, -s
avama — öffnen

D

diplom — Di'plom *n*; -(e)s, -e

E

edu — Erfolg *m*; -(e)s, -e
eęs — vor; vorn
eesel — Esel *m*; -s, -
eest — für
Eesti — Estland *n*; -s
eesti keel — Estnisch
eestlane — Este *m*; -n, -n
eile — gestern
eksima — sich irren
elagu! — es lebe!
elama — leben, wohnen
elamus — Er'lebnis *n*; -ses, -se
elumaja — Wohnhaus *n*; -es, ″-er
elutuba — Wohnzimmer *n*; -s, -
ema — Mutter *f*; -, ″-
enne kui — bevor
et — daß
ettekanne — Vortrag *m*; -(e)s, ″-e
  ~t pidama — einen Vortrag halten
ette näitama — 'vorzeigen
ettevaatlik — 'vorsichtig

G

geograafia — Geogra'phie *f*; -
grafiit — Gra'phit *m*; -(e)s

H

haige — krank
~ **inimene** — der, die Kranke
hakkama — beginnen (a, o), 'anfangen (fing 'an, 'angefangen)
liikuma ~ — sich in Bewegung setzen
hammas — Zahn *m*; -(e)s, ″-e
harjutus — Übung *f*; -, -en
hea — gut
hein — Heu *n*; -(e)s
heinaaeg — Heuernte *f*; -, -n
heitma (magama) — sich schlafen legen, zu Bett gehen, schlafen gehen
heliseb — es klingelt
helistama — klingeln; 'anrufen, telefo'nieren
hiiglane — Riese *m*; -n, -n
hiir — Maus *f*; -, ″-e
hilinema — sich ver'späten
hilja — spät
hoidma — halten (ie, a)
homme — morgen
hommik — Morgen *m*; -s, -
~**ul** — am Morgen
hommikueine — Frühstück *n*; -s, -e
hoolas — fleißig
hoolsasti — fleißig
horisontaalne — waagerecht
huvitav — intere'ssant
huvi tundma — sich intere'ssieren (für + *Akk.*)
hästi — gut, wohl
hüppama — springen (a, u) (*s*)
hüvasti jätma — sich ver'abschieden
hüüdma — rufen (ie, u)

I

iga — jeder *m*; jede *f*; jedes *n*;
~ **päev** — jeden Tag
~ **kord** — jedesmal
ilm — Wetter *n*; -s
ilma — ohne
ilus — schön
imeilus — wunderschön
imestama — sich wundern
inimene — Mensch *m*; -en, -en
insener — Inge'nieur *m*; -s, -e
isa — Vater *m*; -s, ″-
istet võtma — sich setzen, Platz nehmen
istuma — sitzen (saß, gesessen), sich setzen
istutama — pflanzen

J

jaam — Bahnhof *m*; -(e)s, ″-e
jaamaülem — Bahnhofsvorsteher *m*; -s, -
jahe — kühl
jalg — Fuß *m*; -es, ″-e
jaoks — für
jooksma — laufen (ie, au) (*s*), rennen (rannte, gerannt) (*s*)
ringi ~ — um'herlaufen, he'rumlaufen
joonistama — zeichnen
joonlaud — Line'al *n*; -s, -e
juba — schon
jutustama — er'zählen
juurde — zu, an
juures — bei, an
juurikas — Strunk *m*; -(e)s, ″-e
jõgi — Fluß *m*; Flusses, Flüsse
jälle — wieder
järgmine — nächste (der, die, das)
järgmisel päeval — am nächsten Tag
järgnema — folgen (*s*)
jätma — lassen (ließ, gelassen)
jäälill — Eisblume *f*; -, -n
jääma — bleiben (ie, ie) (*s*)

K

ka — auch
kaalikas — Kohlrübe *f*; -, -n

kaaluma — wiegen (o, o)
kaduma — verschwinden (a, u) (*s*)
kael — Hals *m*; -es, ″-e
kaer — Hafer *m*; -s
kahekaupa — zu zweien
rivistuge ~ — zu zweien antreten
kala — Fisch *m*; -es, -e
~ püük — Fischfang *m*; -s
kallas — Ufer *n*; -s, -
kammima — kämmen;
ennast ~ — sich kämmen
kandma — tragen (u, a)
kangelastegu — Heldentat *f*; -, -en
kaotama — ver'lieren (o, o)
kapsapea — Kohlkopf *m*; -(e)s, ″-e
kartul — Kartoffel *f*; -, -n
kass — Katze *f*; -, -n
kassa — Schalter *m*; -s, -;
Kasse *f*; -, -n
kasvama — wachsen (u, a) (*s*)
katma — decken, be'decken
lauda ~ — den Tisch decken
katsuma — ver'suchen
katus — Dach *n*; -(e)s, ″-er
kaua — lange
kauplus — Laden *m*; -s, ″-
keemia — Che'mie *f*; -
keemik — 'Chemiker *m*; -s, -
keemiline — 'chemisch
keetma — kochen
kell — Uhr *f*; -, -en
~ 7 — um sieben (Uhr)
kepp — Stock *m*; -(e)s, ″-e
kerge — leicht
kes (siduv ases.) — der, die, das
kestma — dauern
kevad — Frühling *m*; -s
~ el — im Frühling
kiiresti — schnell, rasch, flink
kiitma — loben
kilplane — Schildbürger *m*; -s, -
kindlasti — be'stimmt
kiri — Brief *m*; -(e)s, -e
kirjakast — Briefkasten *m*; -s, -
kirjamark — Briefmarke *f*; -, -n
kirjand — Aufsatz *m*; -es, ″-e
kirju — bunt
kirjutama — schreiben (ie, ie)
ära ~ — 'abschreiben
kirves — Axt *f*; -, ″-e
kitsas — schmal, eng
klaver — Kla'vier *n*; -s, -e
~ it mängima — Klavier spielen
kleepima — kleben
kloppima — klopfen
kodus — zu Hause
kogu — der, die, das ganze
~ aasta — das ganze Jahr
~ öö — die ganze Nacht
kohe — gleich, so'fort
kohtama — treffen (traf, getroffen),
begegnen (*s*) (+ *Dat.*)
koju — nach Hause
kokku — zusammen
~ kleepima — zu'sammenkleben
kolhoos — Kollek'tivwirtschaft *f*; -, -en
kolhoosnik — Kollek'tivbauer *m*; -n
oder -s, -n
kollane — gelb
kombain — Mähdrescher *m*; -s, -
konduktor — Schaffner *m*; -s, -
konn — Frosch *m*; -es, ″-e
kontrollima — kontro'llieren
kontrolltöö — Kon'trollarbeit *f*; -, -en
kontsert — Kon'zert *n*; -(e)s, -e
koobas — Höhle *f*; -, -n
kook — Kuchen *m*; -s, -
kool — Schule *f*; -, -n
koolimaja — Schulhaus *n*; -es, ″-er
koolis käima — die Schule besuchen,
in die Schule gehen
koolivaheaeg — 'Ferien (*Pl.*)
koos — zusammen
kord — einmal
korter — Wohnung *f*; -, -en
korv — Korb *m*; -(e)s, ″-e
kott — Sack *m*; -(e)s, ″-e
kuhu? — wo'hin?
kui — wenn, als; wie
kuiv — trocken
kuivatama — trocknen, 'abtrocknen
ennast ~ — sich 'abtrocknen
kukkuma — fallen (fiel, gefallen) (*s*)
kumm — Gummi *m*; -s, -s

kummaline — seltsam
kuni — bis
kunstnik — Künstler *m*; -s, -
kutsuma (vastama) — ˈaufrufen (rief ˈauf, ˈaufgerufen)
kuulma — hören
kuulus — berühmt
kõigepealt — zuˈerst
kõik — alles (*Sing.*), alle (*Pl.*)
kõrge — hoch
kõrv — Ohr *n*; -(e)s, -en
käitis — Werk *n*; -(e)s, -e
Betrieb *m*; -(e)s, -e
kärbes — Fliege *f*; -, -n
küla — Dorf *n*; -(e)s, ″-er
külaline — Besuch *m*; -(e)s, -e
Gast *m*; -(e)s, ″-e
külastama — besuchen
külla kutsuma — ˈeinladen (lud ˈein, ˈeingeladen)
külm — kalt
külvama — säen
kündma — pflügen
küpsetama — backen (buk, gebacken)
küsima — fragen
küsimus — Frage *f*; -, -n
küün — Scheune *f*; -, -n

L

laev — Schiff *n*; -(e)s, -e
lahendama (ülesannet) — lösen
lai — breit
laisk — faul
laps — Kind *n*; -es, -er
laskma — lassen, ließ, gelassen; schießen, schoß, geschossen (püssi)
laud — Tisch *m*; -es, -e; Brett *n*; -(e)s, -er
lauake — Brettchen *n*; -s, -
laulma — singen (a, u)
leib — Brot *n*; -(e)s, -e
lennuk — Flugzeug *n*; -s, -e
lepp — Erle *f*; -, -n
liha — Fleisch *n*; -es
liiga — zu
liikuma hakkama — sich in Bewegung setzen
lill — Blume *f*; -, -n
lind — Vogel *m*; -s, ″-
linn — Stadt *f*; -, ″-e
loogu võtma — ˈzusammenrechen
loojuma — ˈuntergehen (ging ˈunter, ˈuntergegangen) (*s*)
loom — Tier *n*; -(e)s, -e
loomaaed — Zoo *m*; -s
lubama — verˈsprechen (a, o)
lugema — lesen (a, e)
lumi — Schnee *m*; -s
lõbus — lustig
lõhkuma — zerˈbrechen (a, o)
lõikama — schneiden (schnitt, geschnitten), ˈabschneiden (schnitt ˈab, ˈabgeschnitten)
lahti ~ — zerˈschneiden
lõpetama — beˈenden
lõuna — Süden *m*; -s
~ s — im Süden
läbi — durch

M

maa — Erde *f*; -; Land *n*; -es, ″-er
maailm — Welt *f*; -, -en
maale — aufs Land
madal — niedrig
magama heitma — zu Bett gehen, schlafen gehen
maja — Haus *n*; -es, ″-er
mari — Beere *f*; -, -n
mark — Marke *f*; -, -n
masin — Maˈschine *f*; -, -n
masindama (vilja) — dreschen (a oder o, o), du drischst
matemaatika — Mathemaˈtik *f*; -
meeleldi — gern
mees — Mann *m*; -(e)s, ″-er
meeskond — Mannschaft *f*; -, -en
metroo — Meˈtro *f*; -
mets — Wald *m*; -(e)s, ″-er
miks? — warum?
millal? — wann?
minema — gehen (ging, gegangen) (*s*)
ära ~ — ˈfortgehen (*s*)
kooli ~ — zur (in die) Schule gehen

minut — Minute *f*; -, -n
mis (siduv ases.) — der, die, das
missugune? — welcher? *m*; welche? *f*; welches? *n*; was für ein? *m* und *n*; was für eine? *f*
muinasjutt — Märchen *n*; -s, -
muutuma — sich ändern
mõistma — ver'stehen, können
mõtlema — denken (an + *Akk.*)
mõõtma — messen (maß, gemessen)
mängima — spielen
palli ~ — Ball spielen
klaverit ~ — Klavier spielen
märg — naß
märguanne — Zeichen *n*; -s, -
mööda — ent'lang; vor'bei, vo'rüber
müristama — donnern, ge'wittern
müristab — es donnert, es ge'wittert
müüma — ver'kaufen

N

nael — Nagel *m*; -s, ″-
naer — Lachen *n*; -s
naerma — lachen
nagu — wie
natuke — ein wenig
nelk — Nelke *f*; -, -n
niitma — mähen
nimetama — nennen (nannte, genannt)
nimi — Name *m*; -ns, -n
nisu — Weizen *m*; -s
noor — jung
noppima — pflücken
nuga — Messer *n*; -s, -
nurk — Ecke *f*; -, -n
Nõukogude Liit — So'wjetunion *f*; -; UdSSR
nädal — Woche *f*; -, -n
nägema — sehen (a, e)
nägu — Gesicht *n*; -(e)s, -er
näitama — zeigen
nüüd — jetzt, nun

O

oder — Gerste *f*; -
ohvitser — Offi'zier *m*; -s, -e
oks — Ast *m*; -(e)s, -″e, Zweig *m*; -(e)s, -e
olema — sein (war, gewesen) (*s*)
onu — Onkel *m*; -s, -
ootama — warten (auf + *Akk.*), er-'warten
orkester — Or'chester *n*; -s, -; Ka'pelle *f*; -, -n
oskama — können (konnte, gekonnt)
ostma — kaufen
otsima — suchen
otsustama — be'schließen (be'schloß, be'schlossen)

P

padrun — Pa'trone *f*; -, -n
pagar — Bäcker *m*; -s, -
paks — dick
palju — viel
pall — Ball *m*; -(e)s, ″-e
paluma — bitten (bat, gebeten)
palun — bitte
palve — Bitte *f*; -, -n
panema — legen, stellen, stecken
tasku ~ — in die Tasche stecken
peale — auf; außer; da'rauf
pealinn — Hauptstadt *f*; -, ″-e
peenar — Beet *n*; -(e)s, -e
pehme — weich
peitma — ver'stecken
perroon — Bahnsteig *m*; -(e)s, -e
pesema — waschen (u, a)
ennast ~ — sich waschen
pidama — müssen (mußte, gemußt); sollen (sollte, gesollt)
piin — Qual *f*; -, -en
piki — ent'lang
pilet — Fahrkarte *f*; -, -n
piletikassa — Schalter *m*; -s, -
pime — dunkel
~daks minema — dunkel werden
pioneer — Pio'nier *m*; -s, -e
pistma — stecken
pliiats — Bleistift *m*; -(e)s, -e
poiss — Junge *m*; -n, -n
pool — halb
porgand — Mohrrübe *f*; -, -n

portfell — Mappe *f*; -, -n
postkast — Briefkasten *m*; -s, -
postkontor — Postamt *n*; -s, ″-er
postmark — Postmarke *f*; -, -n
proovima — prüfen; ver'suchen
pruun — braun
puhkema — 'ausbrechen (brach 'aus, 'ausgebrochen) (*s*)
puhtus — Sauberkeit *f*; -
~ **est särama** — glänzen vor Sauberkeit
puistama — streuen, schütten
puu — Baum *m*; -(e)s, ″-e
(puit) — Holz *n*; -es
puuduma — fehlen
puur — Käfig *m*; -s, -e
põhi — Norden *m*; -s
põhjas — im Norden
põld — Feld *n*; -(e)s, -er
põletama — brennen, (brannte, gebrannt)
põllutöö — Feldarbeit *f*; -, -en
põõsas — Strauch *m*; -(e)s, ″-er
päev — Tag *m*; -(e)s, -e
päike — Sonne *f*; -
päikesepaiste — Sonnenschein *m*; -s
pärast — später, nachher; nach
~ **tundi** — nach der Stunde
pärastlõuna — Nachmittag *m*; -s, -e
~**t** — am Nachmittag
pärast seda kui — nachdem
pärn — Linde *f*; -, -n
päästma — retten
pühapäev — Sonntag *m*; -s, -e
püüdma — fangen (i, a)
kalu ~ — Fische fangen

R

raamat — Buch *n*; -(e)s, ″-er
raekoda — Rathaus *n*; -es, ″-er
raha — Geld *n*; -(e)s, -er
raske — schwer
ratsutama — reiten (ritt, geritten) (*s*)
redis — Ra'dieschen *n*; -s, -
reisija — Reisende *m*, *f*; -n, -n
reisima — reisen (*s*)
revolutsioon — Revolu'tion *f*; -, -en
riietuma — sich 'ankleiden
riist — Instru'ment *n*; -(e)s, -e
ringi — um'her, he'rum
rivistuma kahekaupa — zu zweien 'antreten (trat 'an, 'angetreten) (*s*)
roheline — grün
rong — Zug *m*; -(e)s, ″-e
rukis — Roggen *m*; -s
rumal — dumm
ära ole ~ — sei kein Narr
ruttama — eilen (*s*)
ruttu — schnell, rasch, geschwind, flink
rõõmustama — sich freuen
rääkima — sprechen (a, o)
rätsep — Schneider *m*; -s, -

S

saabuma — 'ankommen (kam 'an, 'angekommen) (*s*); 'einlaufen (lief 'ein, 'eingelaufen) (*s*)
saag — Säge *f*; -, -n
saagima — sägen
saak — Ernte *f*; -
saama — er'halten, be'kommen
kätte ~ — er'halten
sõpradeks ~ — Freundschaft schließen
saatma — schicken
sadam — Hafen *m*; -s, ″-
sadama (vihma) — regnen
~ **(lund)** — schneien
sajab (vihma) — es regnet
~ **(lund)** — es schneit
sageli — oft
saksa — deutsch
~ **keel** — Deutsch *n*
Saksamaa — Deutschland *n*; -s
sakslane — Deutsche *m*; -n, -n
seal — dort, da
see — dieser *m*; diese *f*; dieses *n*
seebivesi — Seifenwasser *n*; -s
seeme — Samen *m*; -s, -
seep — Seife *f*; -, -n
seepärast — da'rum

seitse — sieben
seletama — er'klären
seltsimees — Ge'nosse *m*; -n, -n
sest — denn, weil
siduma — binden (a, u)
siia — her, hierher
siin — hier
siis — dann
sild — Brücke *f*; -, -n
silm — Auge *n*; -s, -n
sinine — blau
sirge — ge'rade
sisse — he'rein, hi'nein
sisseost — Einkauf *m*; -(e)s, ″-e
~**e tegema** — 'einholen
soe — warm
soon — Rille *f*; -, -n
sotsialistlik — sozia'listisch
spordiväljak — Sportplatz *m*; -es, ″-e
sportlane — Sportler *m*; -s, -
sugulane — der, die Verwandte; -n, -n
sulepea — Federhalter *m*; -s, -
suplema — baden
suur — groß
suusatama — Schi laufen (ie, au) (*s*)
suusk — Schi *m*; -s, -er
suvel — im Sommer
suvevaheaeg — Sommerferien (*Pl.*)
suvi — Sommer *m*; -s
sõber — Freund *m*; -es, -e
sõbralikult — freundlich
sõdur — Sol'dat *m*; -en, -en
sõidupilet — Fahrkarte *f*; -, -n
sõidutee — Fahrdamm *m*; -(e)s, ″-e
sõitma — fahren (u, a) (*s*)
särama — glänzen
puhtusest ~ — glänzen vor Sauberkeit
sööma — essen (aß, gegessen)
süda — Herz *n*; -ens, -en
sügis — Herbst *m*; (e)s
~**el** — im Herbst

T

tagasi — zu'rück
tahtma — wollen
tahtmine — Lust *f*; -
mul on ~ — ich habe Lust
tahvel — Tafel *f*; -, -n
taim — Pflanze *f*; -, -n
talispordivõistlus — Winterspiele (*Pl.*)
talisport — Wintersport *m*; -s
talveilm — Winterwetter *n*; -s
tapma — töten
tark — klug, weise
tarvitsema — brauchen
tasku — Tasche *f*; -, -n
teadma — wissen (wußte, gewußt)
teater — Theater *n*; -s, -
tee — Weg *m*; -(e)s, -e
~ **le asuma** — sich auf den Weg machen
tee (jook) — Tee *m*; -s
tegema — machen, tun (tat, getan)
tehas — Betrieb *m*; -(e)s, -e; Werk *n*; -(e)s, -e
teine — andere (der, die, das)
telefoneerima — telefo'nieren
telegrafeerima — telegra'fieren
telk — Zelt *n*; -(e)s, -e
terav — scharf
teravili — Getreide *n*; -s
terve — gesund
tervislik — gesund
tervitama — grüßen, begrüßen
tint — Tinte *f*; -, -n
tohtima — dürfen (durfte, gedurft)
tomat — To'mate *f*; -, -n
tooma — holen, bringen (brachte, gebracht)
traktorist — Trakto'rist *m*; -en, -en
treenima — trai'nieren
tuba — Zimmer *n*; -s, -
tuju — Laune *f*; -, -n
mul on ~ — ich habe Lust
tulema — kommen (kam, gekommen) (*s*)
tulevik — Zukunft *f*; -
~**us** — in Zukunft
tuli — Feuer *n*; -s
tulistama — schießen (schoß, geschossen)
tund — Stunde *f*; -, -n

tundma — fühlen; kennen (kannte, gekannt)
huvi ~ — sich interessieren (für + *Akk.*)
tunniplaan — Stundenplan *m*; -(e)s, ″-e
turg — Markt *m*; -(e)s, ″-e
tuututama — hupen
tõmbama — ziehen (zog, gezogen)
tõusma (püsti) — 'aufstehen (stand 'auf, 'aufgestanden) (*s*)
täna — heute
tänama — danken (+ *Dat.*)
tänav — Straße *f*; -, -n
täpselt — pünktlich
kell on ~ 7 — es ist Punkt sieben
töö — Arbeit *f*; -, -en
~le asuma — sich an die Arbeit machen
töökoda — Werkstätte *f*; -, -n
tööline — Arbeiter *m*; -s, -
tööpink — Werkbank *f*; -, ″-e
töötaja — Werktätige *m*; -n, -n
töötama — arbeiten
tükk — Stück *n*; -(e)s, -e

U

uhke — stolz
ujuma — schwimmen (a, o) (*s*)
uks — Tür *f*; -, -en
unustama — ver'gessen (ver'gaß, ver-'gessen)
uskuma — glauben (+ *Dat.*)
uudishimulik — neugierig
uus — neu

V

vaatama — schauen
otsa ~ — 'anschauen, 'ansehen (sah 'an, 'angesehen)
vabandage! — ent'schuldigen Sie! ent'schuldigt!
vaenlane — Feind *m*; -(e)s, -e
vagu — Furche *f*; -, -n
vaimustatud — be'geistert
vaip (voodi) — Decke *f*; -, -n; **~ (põranda)** — Teppich *m*; -s, -e
vajutama — drücken
kinni ~ — 'festdrücken
valem — Formel *f*; -, -n
valgus — Licht *n*; -(e)s
vallutama — er'obern
valmis — fertig, be'reit
valmistama — 'herstellen
vana — alt
~ke — der, die Alte
vanemad — Eltern (*Pl.*)
vannituba — Badezimmer *n*; -s, -
vaoke — Rille *f*; -, -n
vapper — tapfer, mutig
vaprus — Tapferkeit *f*; -; Mut *m*; -(e)s
vara — früh
varsti — bald
vastama — antworten
vastas — gege'nüber
vastu — ent'gegen, gegen
vastukülaskäik — 'Gegenbesuch *m*; -(e)s, -e
veel — noch
veetma — ver'bringen (ver'brachte, ver'bracht)
vend — Bruder *m*; -s, ″-
vene — russisch
~ keel — Russisch *n*
Venemaa — Rußland *n*; -s
vesi — Wasser *n*; -s
vihaselt — ärgerlich
vihastama — ärgern
vihastuma — sich ärgern
vihik — Heft *n*; -(e)s, -e
vihm — Regen *m*; -s
viima — bringen (brachte, gebracht)
viimane — der, die, das letzte
viiul — Geige *f*; -, -n
viskama — werfen (a, o)
voodi — Bett *n*; -(e)s, -en
võistlus — Wettkampf *m*; -(e)s, ″-e
võitleja — Kämpfer *m*; -s, -
võitlema — kämpfen
võitma — siegen; ge'winnen (a, o)
võtma — nehmen (nahm, genommen)
kaasa ~ — 'mitnehmen
osa ~ — 'teilnehmen (nahm 'teil, 'teilgenommen)

võõras — der, die Fremde; -n, -n
võõrasema (lill) — Stiefmütterchen *n*; -s, -
väetama — düngen
väetis — Dünger *m*; -s
väga — sehr
vähe — wenig
väike — klein
väljuma (rongist) — 'aussteigen (stieg 'aus, 'ausgestiegen) (*s*)
välk — Blitz *m*; -es, -e
~u lööma — blitzen
värav — Tor *n*; -(e)s, -e
värvima — streichen (i, i), 'anstreichen

Õ

õde — Schwester *f*; -, -n
õhtu — Abend *m*; -s, -e
~l — am Abend
õhuke — dünn
õigus — Recht *n*; -(e)s, -e
sul on ~ — du hast recht
õitsema — blühen
õnn — Glück *n*; -(e)s
~eks — zum Glück
õnnelik — glücklich
õpetaja — Lehrer *m*; -s, -
õpetama — lehren
õpilane — Schüler *m*; -s, -
õpilasorkester — "Schüleror'chester *n*; -s, -
õpitakse — man lernt
õppeaine — Fach *n*; -(e)s, "-er
õppima — lernen

Ä

äestama — eggen
äkki — plötzlich
ärasõit — 'Abfahrt *f*; -, -en
äär — Rand *m*; -(e)s, "-er

Ö

öö — Nacht *f*; -, "-e
~sel — in der Nacht
öökull — Eule *f*; -, -n

Ü

üle — über
ülesanne — 'Aufgabe *f*; -, -n
ümber — um
ütlema — sagen

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1. Der 1. September 3
Nr. 2. Wofür interessieren Sie sich? 6
Nr. 3. Der Sommer ist zu Ende (Nach Werner Bauer) 9
Nr. 4. Ein lustiger Nachmittag (Nach Werner Bauer) 12
Nr. 5. Gewitter in der Heuernte (Nach Werner Bauer) 16
Nr. 6. Wieviel Äpfel waren auf dem Teller? 19
Nr. 7. Gemüseernte im Schulgarten 23
Nr. 8. Drei Reisende 26
Nr. 9. Am Bahnhof 28
Nr. 10. Herbstarbeiten auf dem Lande 32
Nr. 11. Der Hase und der Igel I (Nach Gebrüder Grimm) 34
Nr. 12. Der Hase und der Igel II 37
Nr. 13. Der Kreuzer «Aurora» (Nach der «Schulpost») 41
Wiederholung 43
Nr. 14. Sehnsucht nach dem Frühling (Hoffmann v. Fallersleben) . . . 48
Nr. 15. Chemie und Muttersprache 49
Nr. 16. Horst geht Briefmarken kaufen 52
Nr. 17. Wie die Schildbürger Licht ins Rathaus trugen 55
Nr. 18. Wie die Schildbürger ihre Glocke in den See warfen 57
Nr. 19. Vorsicht! 59
Nr. 20. Der Erbsenhandel I 63
Nr. 21. Der Erbsenhandel II 65
Nr. 22. Ein Brief 68
Wiederholung 68
Nr. 23. Ein Brief 75
Nr. 24. Der Bleistift 77
Nr. 25. Beim Schularzt (Nach Paul Wagner) 81
Nr. 26. Denke nach! 83
Nr. 27. Winterfreuden (Nach Werner Bauer) 85
Nr. 28. Ujarak, der Eskimojunge I (Aus der «ABC-Zeitung») 88
Nr. 29. Ujarak, der Eskimojunge II 91
Nr. 30. Der Atomeisbrecher «Lenin» (Aus der «Jungen Welt») 94
Nr. 31. Der Bücherkauf (Aus der «Rakete») 97
Nr. 32. Das tapfere Schneiderlein I (Nach Gebrüder Grimm) 100
Nr. 33. Das tapfere Schneiderlein II 104
Nr. 34. Das tapfere Schneiderlein III 107
Nr. 35. Groß oder klein? (Aus der «Jungen Welt») 110
Wiederholung 111

Nr. 36. Das Kornhaus und die Heuschrecken I (Nach Edith Klatt) . . . 115
Nr. 37. Das Kornhaus und die Heuschrecken II 119
Nr. 38. Das Kornhaus und die Heuschrecken III 123
Nr. 39. Am Abend 126
Nr. 40. Vater erzählt vom Außenhandel I (Nach A. Brümmer) 129
Nr. 41. Vater erzählt vom Außenhandel II 132
Nr. 42. Der an den Schlaf der Welt rührt — Lenin (J. R. Becher) . . . 134
Nr. 43. Der redende Berg (Ein deutsches Volksmärchen) 135
Nr. 44. Der Erste Mai in der Stadt und auf dem Lande 138
Nr. 45. Im Zirkus (Aus der «Jungen Welt») 141
Nr. 46. Aus Schillers Jugend 143
Nr. 47. Frühling im Garten I 145
Nr. 48. Frühling im Garten II 147
Nr. 49. Wir sind jung, die Welt ist offen (Jürgen Brand) 150
Wiederholung 152

Anhang

Spiel und Spaß 160
Rätsel 165
Seltsame Fragen 168
Sprichwörter 168

Gedichte und Lieder

Blätterfall (Volksgut) 170
Regenwetter (Fr. Halm) 170
Wetterwunsch (P. Dehmel) 171
Gekommen ist der Maie (H. Heine) 171
Die Nachtigall (J. W. Goethe) 171
Am Mühlengraben (Th. Storm) 172
Das Haus am See (B. Brecht) 172
Abschied (Volkslied) 172
Der Lindenbaum (Text: W. Müller; Musik: F. Schubert) 174
Heidenröslein (Text: J. W. Goethe; Musik: F. Schubert) 175
Der Schütz (Text: F. Schiller; Musik:. B. A. Weber) 177
Lorelei (Text: H. Heine; Musik: Fr. Silcher) 178
Lied der Weltjugend (Text: L. Oschanin; Musik: A. Nowikow) 181

Grammatischer Anhang

§ 1. Tegusõnade tuletamine prefiksitega 184
§ 2. Enesekohane asesõna 185
§ 3. Siduv asesõna 186
§ 4. Sõnaliigid, mis käänduvad nagu omadussõnad 186
§ 5. Eessõnad akusatiiviga 187
§ 6. Eessõnad daativiga 188
§ 7. Tegusõnade liigitus 188

§ 8. Enesekohased tegusõnad 189
§ 9. II partitsiip 190
§ 10. Tegusõna pööramine 191
§ 11. Tegusõna liitajavormide tuletamine 192
§ 12. Abiverbide *haben* ja *sein* tarvitamine liitajavormide tuletamisel . . 193
§ 13. Prefiksitega tegusõnade pööramine 194
§ 14. Infinitiiv 195
§ 15. I partitsiip 196
§ 16. Isikuline ja umbisikuline tegumood 197
§ 17. Tegusõna põhivormid 201
§ 18. *Haben, sein* ja *werden* pööramine (tabel 1, 2, 3) 204
§ 19. Lahutamatute ja lahutatavate prefiksitega tegusõnade pööramine (tabel 4, 5) 207
§ 20. Enesekohaste tegusõnade pööramine (tabel 6) 209
§ 21. Sidesõna 209
§ 22. Liitlause 210
§ 23. Sõnade järjekord kõrvallauses 211
§ 24. Kõrvallausete liigid 211
§ 25. Intonatsioon rind- ja põimlauses 213
§ 26. Tegusõnade rektsioon 214
§ 27. Omadussõnade rektsioon 217
§ 28. Õigekiri 218
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch — Estnisch) 219
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch — Deutsch) 231

Харриет Георгиевна Тоом
Эрика Яковна Вихман

УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА
ДЛЯ IX КЛАССА

На немецком и эстонском языках

Эстонское Государственное Издательство
Таллин, Пярнуское шоссе, 10

*

Toimetaja H. Viira
Kunstiline toimetaja H. Keigo
Tehniline toimetaja I. Vahtre
Korrektor H. Peel

Ladumisele antud 27. XII 1960. Trükkimisele antud 18. I 1961. Paber 60 × 90, 1/16. Trükipoognaid 15,25. Arvutuspoognaid 12,2. Trükiarv 5000. Tellimise nr. 12108. Hans Heidemanni nimeline trükikoda, Tartu, Ülikooli 17/19. II

Hind 23 kop.

6—6

23 kop.

II
1A-3776

TÜ RAAMATUKOGU
1 0300 01033444 1